Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 96 (1987)
Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 48
26. November 1987

Einzelnummer Fr. 2.10
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

No 48
26 novembre 1987

Le numéro fr. 2.10
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

hotel revue

touristik revue

revue touristique

Frau Holle aus der Kanone

Auswirkungen der Kunstschneeproduktion

Die künstliche Beschneiung ganzer Pisten und Pistensysteme sei wegen des hohen Energie- und Wasserverbrauchs, der grossen baulichen Eingriffe und der Gefahr der Übernutzung solcher Pisten infolge Kapazitätssteigerungen grundsätzlich abzulehnen. Zu diesem Schluss kommt ein Gutachten des Geographischen Instituts der Uni Basel.

Zu den bis Ende letzten Jahres bestehenden 16 Schneeanlagen werden in den nächsten Jahren rund 10 weitere gebaut oder ausgebaut. Insgesamt werden heute 120 Hektaren Pisten mit Kunstschnee präpariert. Alle Anlagen zusammen verbrauchen etwa gleich viel Strom pro Saison wie ein Dorf mit 300 Einwohnern pro Jahr. Dies ist die aktuelle Situation, wie sie *Thomas Mosimann*, Privatdozent an der Uni Basel, in seiner Untersuchung darstellt. Was derartige menschliche Eingriffe in die Natur für Folgen haben, darüber gibt Mosimanns Studie – Teil des mehrere Jahre dauernden Forschungsprojekts «Umwelteinflüsse der maschinellen Schneeproduktion» – umfassend Auskunft.

Zusammenfassend kann nach dem Bericht festgehalten werden, dass negative Auswirkungen der künstlichen Beschneiung in empfindlichen Ökosystemen (Moorlandschaft, Magerrasen, vernässte Böden und andere) zu erwarten sind und durch weitere Untersuchungen abgeklärt werden müssen. Eher geringe Schäden konnten auf intensiv genutzten Wiesen und Weiden festgestellt werden. Gar positive Auswirkungen zeigte die Beschneiung auf kleinen Flächen im Bereich von Wiesen und Weiden mit häufig geringer Schneedecke. Hier vermindere die maschinell produzierte Schneedecke die mechanische Schädigung der Pflanzendecke durch Skikanten und Pistenraupen.

Mosimann empfiehlt betroffenen Institutionen, eine Beschneiung nur zu akzeptieren, wenn dadurch keine neuen ökologischen und optischen Belastungen geschaffen werden. Insbesondere dürfe durch den Bau einer Schneeanlage keine Neuerschliessung von Gelände mit fehlender natürlicher Eignung verbunden sein. Sollen zusätzliche Belastungen durch den Skitourismus generell vermieden werden, fordert Mosimann grundsätzlich den Verzicht auf den Bau grosser Anlagen. Er hat zur Planung und Entscheidungsfindung beim Bau und Betrieb von Schneeanlagen auch zehn Grundsätze und 13 Einzelpunkte aufgestellt. Daurch ist es möglich, unerwünschte Umwelteinflüsse durch Schneekanonen bereits in der Planungsphase zu erkennen und zu vermeiden. *BL*

Im Anschluss an die Eröffnung der 12. Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration (IGEHO) bei einem Glas Beaujolais Primeur: (v.l.n.r.) Carlo de Mercurio, Zentralpräsident SHV (im Vordergrund), Dr. Klaus Hug, Biga-Direktor, Walter Müller, Messedirektor und Maxime E. Schmutz, Verkaufsdirektor Howeg Gastro AG *Bild Marzorati*

Einmaliger Auftrag

IGEHO: Gastgewerbe muss sich erneuern

«Das Gastgewerbe ist die Visitenkarte des Ferien- und Reiselandes Schweiz. Zweifellos braucht es günstige Rahmenbedingungen» – diese Überzeugung äusserte Biga-Direktor Dr. Klaus Hug als Vertreter des Bundesrates an der offiziellen Eröffnung der 12. IGEHO in Basel. Das Gastgewerbe müsse sich dem Neuen öffnen. Es habe einen hohen gesellschaftspolitischen und sozialen Stellenwert. Die Bundespolitik wolle diesem einmaligen, schwierigen, aber schönen Auftrag Rechnung tragen.

BRUNO LÜTHI

In seiner Eröffnungsrede vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Armee verwies *Frédéric Walthard*, Generaldirektor der Schweizer Mustermesse, mit Stolz auf die aussergewöhnliche Ausdehnung der IGEHO seit ihrer Geburt im Jahre 1965. Damals vereinigte die Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung 202 Aussteller, die auf 6500 Quadratmetern Standfläche 12 000 Besucher empfangen konnten. Mittlerweile sei die Ausstellerzahl um das zweieinhalbfache, die Standfläche und die Besucherzahl gar um das Fünffache gewachsen.

Erfolgbringende Sonderschauen

Wesentlich zum Erfolg dieses internationalen Schaufensters gastronomischer und gastrotechnischer Angebotsvielfalt hätten besonders auch die zahlreichen Sonderschauen im Rahmen der IGEHO beigetragen: Neben der Infotel und der IGEHO-TECH, hob Walthard, der seine letzte IGEHO als Generaldirektor miterlebte, den 2. Salon culinaire mondial hervor. Dieser Weltkochwettbewerb wurde schon am Eröffnungstag zum Publikumsmagneten. Walthard prophezeite denn auch einen neuen Besucherrekord.

Biga-Direktor Dr. *Klaus Hug* überbrachte in seiner Ansprache die Grüsse und Wünsche des Bundesrates. Er betonte einmal mehr die Bedeutung der Hotellerie und Restauration für unser Land. Unser gastgewerblicher Erfolg sei nicht mit der Ausnützung billiger Arbeitskräfte zu erklären; vielmehr hänge er mit echten Produktivitätssteigerungen durch erfahrungsgestützte Dienstleistung und technologieorientierte Produktion zusammen. Allerdings, und dies sei ebenso bekannt, wirke der ausgetrocknete Arbeitsmarkt wachstumsdämpfend, ein Handicap, das nur mit gezielter Brancheninformation und staatlichen Anstrengungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung wettgemacht werden könne.

Zur Rolle des Staates meinte Hug, diese könne und müsse sich auf die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen und die Vereinfachung bestehender Verwaltungsverfahren konzentrieren. Die Aufgabe des Gastgewerbes sei es, sich dem dynamischen Markt und damit dem Neuen gegenüber zu öffnen. Weitere Produktivitätsfortschritte, umweltfreundlichere Produktion, maschinelle und computergestützte Rationalisierung und Automation, aber auch die Gestaltung fortschrittlicher Arbeitsbedingungen seien das Gebot der Stunde. Denn schliesslich gelte es ja den Menschen, das Herz von Hotellerie und Restauration, zu betreuen und direkt zu seinem Wohlbefinden beizutragen.

Dank und Anerkennung

Während im Kongresssaal ein reichhaltiges Mittagessen serviert wurde, würdigte der baselstädtische Regierungsrat *Karl Schnyder* die Leistungen und Verdienste des zurücktretenden Generaldirektors Walthard. In ihm hätten die Behörden einen ebenso flexiblen wie verständnisvollen Partner gefunden, der mit seinem unermüdlichen Einsatz und seinem innovativen Ideenreichtum die Stadt Basel zu einem Messe- und Kongresszentrum von internationaler Geltung gemacht habe.

Den Worten von Schnyder schloss sich *Carlo de Mercurio*, Zentralpräsident des Schweizer Hotelier-Vereins, an. Er dankte Generaldirektor Labhardt für sein gastgewerbliches Engagement. Walthard seinerseits bedankte sich bei seinem Direktor *Walter Müller*, Verantwortlicher für die Messeleitung von diversen Fachmessen. Auch er wird auf Anfang nächsten Jahres in den Ruhestand treten, der Mustermesse aber weiterhin erhalten bleiben. □

Gegen Aids

Zusammen mit der Aids-Hilfe Schweiz hat der Schweizer Hotelier-Verein eine Broschüre mit dem Titel «Gemeinsam gegen ein Virus» herausgegeben. Sie fordert die Hoteliers auf, aktiv in den Kampf gegen die tödliche Krankheit einzugreifen. In erster Linie soll auch in den Hotels, den Stätten der Begegnung schlechthin, der Gebrauch von Präservativen durch unkomplizierte Kaufgelegenheiten gefördert werden. *r.*

INHALT

VDHler im WK 2
Marketing als Kunst des Unüblichen

Pro Bahn + Bus 2000 3
Für ein überzeugtes Ja plädiert VST-Präsident Dr. *Charles Kellerhals*

Golfrasen statt Abgrasen 5
In Randa bahnt sich Neues an

Miami Vice 7
Incoming-Ideen à l'américaine

F & B-Tafelfreuden 9
100 Jahre Esskultur an der IGEHO

TOURISTIK REVUE

Dido kommt 1
Ein neuer Stern leuchtet am helvetischen Club-Himmel

Jugoslawien – quo vadis 5
Dinarabwertung und Preisstopp – was ist davon zu halten?

Idylle statt Terror 9/10
Wie sicher fühlen sich Touristen auf Sri Lanka? Wir haben vor Ort recherchiert

SOMMAIRE

Mission accomplie 15
Plein succès pour la 12e édition de l'IGEHO, qui coïncidait cette année avec le 2e Salon culinaire mondial.

Nouveaux hôtels 16
Holiday Inn s'attaque à la gamme moyenne en créant une nouvelle enseigne: Holiday Inn Garden Court.

Workshop flottant 17
Succès probant et considérable pour les deux journées d'information et d'exposition de ce 5e workshop mis à l'eau par la LNM.

REVUE TOURISTIQUE

Objectif 1992 13
Outre ses excellents résultats au cours du 1er semestre 1987, Air France poursuit l'extension de son réseau en vue de l'échéance capitale de 1992.

Danzas innove 15
Spécialiste des programmes en liberté, Danzas élargit son offre. Venise, Florence et Budapest sont ses nouvelles destinations.

Problème Café?
LA SOLUTION: LA SEMEUSE
LE CAFÉ QUE L'ON SAVOURE...
☎ 039-26 44 88

Lever Industrie
Produkte für die Geschirr- und Textilreinigung.
«So viel wie nötig, so wenig wie möglich.»
A. Sutter AG, 9542 Münchwilen TG

Ratlos. Statt drahtlos.
Und das in den Zeiten der Raumfahrt: Kommt es doch vor, dass man sich an Konferenzen in grossen Räumen nicht versteht, weil man einander nicht hört. Dabei gibt es heute Mikrofone. Drahtlose sogar für problemlosen Wortwechsel. Mit ihnen haben Sie auch auf der Bühne kein Theater mit der Verständigung.
Dr. W. A. Günther
Wenn Sie vielen etwas zu sagen haben.
8702 Zollikon-Zürich, 01/391 39 39.

Budweiser Budvar
das Bier der Könige
NOVODECOR
für Dekorationen
Tel. 01/53 74 04

Alleinvertretung für die Schweiz + FL
Villeroy & Boch
Hotelporzellan
Hotelbesteck
inox ab:
Kaffee – 35
Löffel 1.05
Gabel 1.05
Messer 1.80
8001 ZÜRICH
Talacker 41
✆ (01) 221 11 40
1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
✆ (021) 64 31 11
HOTELBEDARF BEARD

Schweizer Hotelier-Verein

Dr. Beat Miescher, Stellvertretender Direktor SHV

Direktion

Jede strukturierte Personenmehrheit bedarf eines Dirigenten, das heisst einer kompetenten Leitung, wenn sie sich erfolgreich durchsetzen will. Dies gilt sowohl im kulturellen als auch im wirtschaftlichen Leben. Ein Orchester ohne Dirigent erreicht nur in Ausnahmefällen das harmonische Zusammenspiel und eine Unternehmung ohne klare Führungskompetenzen ist in der Regel dem Konkurrenzdruck nicht gewachsen.

Die Direktion ist für die Unternehmensleitung demjenigen gegenüber verantwortlich, der das wirtschaftliche Risiko trägt, das heisst auf dessen Rechnung das Unternehmen geführt wird.

★

Sie ist damit einerseits dem Arbeitgeber gegenüber Rechenschaft schuldig und muss anderseits in hohem Masse eigene Kompetenzen haben, um ein Unternehmen erfolgreich führen zu können. Die organisatorische und rechtliche Regelung eines solchen Verhältnisses hat deshalb sehr sorgfältig und unter Berücksichtigung aller Zusammenhänge zu erfolgen.

Beim Abschluss eines Direktionsvertrages stehen aufgrund der Erfahrungen unseres Beratungsdienstes vor allem die Kompetenzbereiche zur Diskussion. Zweifelsfreie Abgrenzungen sind dort besonders wichtig, wo der Firmeninhaber dem täglichen Betriebsablauf verhältnismässig nahe steht. Menschlich verständlich aber betriebswirtschaftlich gefährlich kann diese Nähe dazu verleiten, die Direktion laufend durch direktes Einwirken in das Betriebsgeschehen zu unterwandern.

★

Typisches Beispiel dafür sind unklare Weisungsbefugnisse gegenüber der Direktion. Es besteht dann die Gefahr, dass sich die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Betriebsinhaber punktuell in das Direktionsgeschehen einmischen, was sich innert Kürze zum Nachteil des Betriebsgeschehens auswirkt.

Durch präzise Abmachungen müssen der Direktion klare Ziele gesteckt werden, an denen ihr Erfolg zweifelsfrei gemessen werden kann. Auf der Ebene dieser Ziele und nicht auf der Ebene des täglichen Betriebsgeschehens müssen sich die Diskussionen zwischen Direktion und Inhaber des Unternehmens abspielen.

★

Es ist deshalb zu empfehlen, einen branchenkundigen Beratungsdienst für die Ausarbeitung von Direktionsverträgen mit den notwendigen dazugehörenden Pflichtenheften und Organigrammen beizuziehen. Der organisatorische Hintergrund für eine erfolgreiche Direktionstätigkeit ist aufzubauen und durch klare Kompetenzbereiche sichtbar und anwendbar zu machen.

New Look an der ITB

SHV, SVZ: Erneuertes Standkonzept

1988 präsentiert sich die Schweiz an der Internationalen Tourismus Börse (ITB) vom Samstag 5. bis Donnerstag 10. März 1988 in Berlin mit einem veränderten Standkonzept.

Der Schweizer Hotelier-Verein (SHV) wird auch im kommenden Jahr an der ITB in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) für Einzelhoteliers und Hotelgruppen die Infrastruktur zur Verfügung stellen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen hat sich die SVZ entschlossen, ein neues Standkonzept zu präsentieren. Der Stand wird insofern neu gestaltet, dass im Innenteil nun auch den Regionen und Verkehrsvereinen Gesprächstische zur Verfügung stehen. Die bisherigen Aussenkojen fallen somit weg. Der Innenraum wird dadurch vergrössert und dient den Gesprächen zwischen Schweizer Anbietern und deren Besuchern. Neu ist auch die Konsumationsmöglichkeit an den Besprechungstischen. Für das Publikum wird ein erweiterter Informationsschalter gebaut, der vom Schweizer Verkehrsbüro bedient wird.

Teilnahmemöglichkeiten

Es bestehen folgende Teilnahmemöglichkeiten:

- Miete eines Besprechungstisches im Innenraum (Fr. 3500.–). Im Preis inbegriffen sind: Der offizielle Eintrag im ITB-Katalog als Aussteller, eine ITB-Ausstellerkarte, eine Tischanschrift, eine Seite in der Schweiz-Broschüre, Briefkasten mit Foto an der Fachwand aussen am Stand, ein Prospekthalter im Innenraum, eine persönliche Dauerkarte für die Restaurantbenützung.
- Kauf eines ITB-Package (Fr. 950.–). Ausser der Benützung eines Gesprächstisches stehen dem Package-Benützer die gleichen Leistungen zu wie dem Tischmieter.
- Kauf einzelner Tageskarten (Fr. 250.–). Die persönliche Tageskarte berechtigt zur Benützung des Restaurants, schliesst jedoch keine weiteren Leistungen ein.

Zuständig ist der SHV

Für die Vermietung der Standfläche an Hotelgruppen und einzelne Hoteliers ist der SHV *(Werner Friedrich* oder *Annemarie Matti)* zuständig. Das bedeuet, dass sämtliche Hoteliers in Sachen ITB mit dieser Stelle Kontakt pflegen sollten. Bei allfälligen Meinungsverschiedenheiten zwischen SHV und Hoteliers entscheidet die SVZ als Projektleiterin der Schweiz-Präsenz.

Der SHV hofft, dass auch 1988 viele Hoteliers die Gelegenheit wahrnehmen, die Plattform Schweiz für den deutschen Markt zu benutzen. Trotzdem ist eine Warnung am Platz: Geschäftliche Abschlüsse wird nur derjenige Hotelier tätigen, der sich intensiv mit dem Verkauf beschäftigt.

Detaillierte Unterlagen und Anmeldeformulare können beim Schweizer Hotelier-Verein, Marketing/PR, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern, Tel. (031) 50 71 11, bestellt werden. *am*

ASSOCIATION DES ANCIENS ELEVES DE L'ECOLE HOTELIERE DE LA SSH LAUSANNE

Stamm Luzern

Am Mittwoch, 9. Dezember, steigt der traditionelle Samichlaus-Stamm. Treffpunkt 19 Uhr bei der SGV-Werft Luzern, Fahrt mit dem Bus nach Schwyz zum Restaurant Ratskeller. Um Mitternacht ist Rückkehr.

Stamm Ostschweiz

Der letzte Stamm des Jahres findet statt am Montag, 30. November um 16 Uhr im Mövenpick Hotel Einstein St. Gallen, bei *Jürg Studer.*

BITTE BEACHTEN

Express-Stellenvermittlung

Aus drucktechnischen Gründen wird die Express-Stellenvermittlung erst nächste Woche erscheinen. *r.*

Die Zukunft inszenieren

Das neue Marketing als die Kunst des Unüblichen begreifen lernen

Es ist etwas im Gange, es kommt Neues auf uns zu. Bewusst ist es nicht jedem, spüren tun es jedoch fast alle. Und immer mehr Leute wollen dafür gewappnet sein. So auch die gute Hundertschaft Mitglieder der Vereinigung Diplomierter Hoteliers-Restaurateure SHV (VDH), welche den Weiterbildungskurs besuchten. Thema: New Marketing.

MARIA KÜNG

Vom Unternehmerseminar her ging dem Referenten *Hans von Bergen,* Consulent New Marketing und Trainer für Interaktionsprogramme, ein «anstössiger» Ruf voraus. Man wusste, dass er nicht nach den Traditionen redet, sondern nach Visionen provoziert. Dies schürte wohl noch das Interesse am diesjährigen Weiterbildungskurs. Er fand am 16. und 17. November im Hotel Bellevue Palace in Bern statt. Die Erwartungen waren hochgeschraubt, doch vielleicht nicht bei allen Teilnehmern bewusst worauf.

Mit dem Absatz voran

Das Feuerwerk, welches vom Rednerpult her sprühte, war bunt und laut, beeindruckend und verwirrend. Schon Seminarleiter *Beat Krippendorf* ging mit Dampf auf die Frage los: «Was heisst Unternehmungsführung heute?» Er machte begreiflich, dass der Wandel vom Verkäufer- zum Käufermarkt abgeschlossen ist und der Gast heute die Dienstleistung vor der Sachleistung wertet. Innovation ist als noch notwendiger und wirksamer zu beurteilen als Investition. Die Priorität des Absatzmarktes in der unternehmerischen Tätigkeit, verbunden mit marktorientiertem und vor allem konzeptionellen Handeln versuchte Krippendorf insbesondere jenen VDHlern einzuprägen, die ein paar Zyklen vom aktuellen Seminarstoff entfernt sind. Er wollte Marketing als Haltungsfrage verstanden wissen und betonte, dass ohne Systematik Marketing nicht zu Erfolgen führen könne.

Die «Bibel» muss gelesen sein

Wesentliche Elemente des Kurses waren themagemäss die wichtigsten Erkenntnisse und Theorien aus der Bibel von *Werner Wyss* «New Marketing – Konsequenzen aus dem Paradigma-Wechsel des Konsumenten». Den Mega- und Folgetrends kann sich ja nicht entziehen, wer produzieren will, was den Kappa-, Beta- und allem voran den Sigma-Typen gefallen soll. Dem besseren Verständnis dazu diente auch eine Zusammenfassung der von Professor *Jost Krippendorf* dazu formulierten Forderungen für die Hotellerie und das Gastgewerbe (Der Gast von morgen, *hotel + touristik revue* Nr. 21 vom 21. Mai 1987).

Ins All hinaushorchen

Es ist fast unstatthaft, aber unvermeidlich, die einen Ordner füllenden Lehren von Bergens, welche er zudem mit unzähligen Beispielen veranschaulichte, hier auf ein paar wenige Kernaussagen zu reduzieren. Er predigt «das Blaue vom Himmel» (out of the blue). Er ist der Herold dieses unbestimmbaren Bereiches der Intuition und des Emotionalen. Dort können die Visionen entstehen, nach welchen neue Wirklichkeiten zu gestalten sind.

Der übliche Weg zum strukturorientierten Weltbild ist zu verlassen, um auf unübliche Weise zum prozessorientierten Weltbild zu gelangen. «Nicht das Flussbett ist der Markt, sondern der Fluss»; da echote ein Aha-Erlebnis durch den Raum. Offenheit nach Innen und Aussen und Aufbruchbereitschaft sind Eigenschaften des neuen Unternehmers. Er beherrscht die Sowohl-als-auch-Angebotsgestaltung und vermag dadurch dem sich multi-dimensional verhaltenden Konsumenten in etwa 8 von 12 seiner Wertvorstellungs- und Nachfragebereichen zu folgen. Er versteht und bereitet das Hotel, das Restaurant als Bühne für die Inszenierung des Lebens.

Ich verkaufe keinen Tisch

Informationskompetenz (Qualität der Software) wird in Zukunft entscheidender sein als Sachkompetenz (Qualität der Hardware). Das heisst beispielsweise, wenn ich den Referenten richtig verstanden habe, es ist gut, den besten, stabilsten, zweckmässigsten und schönsten Tisch zu verkaufen, aber es ist besser, der Tisch wolle gekauft werden, weil ich dem Konsumenten weis mache, er versäume Erlebenswertes und schaffe sich Probleme, wenn er die Möglichkeit nicht nutze, die ihm mein Tisch zu bieten vermag.

Vielleicht ist es auch so zu verstehen, dass jene Zeitungen in Zukunft am besten gelesen werden, in welchen Todesanzeigen wie Aufforderungen zu heiterem Leben formuliert sind und Stellenanzeigen als Angebote zu sinnvollem Zeitvertreib erscheinen. Das ist keineswegs ironisch gemeint, es soll nur andeuten, in welche Richtung unsere Überlegungen gehen müssen, wenn wir neues Marketing begreifen, wenn wir «das Nicht-Denkbare zu denken» entdecken wollen.

Jeder ein Chef, alle eine Unternehmung

Sehr eingehend konfrontierte von Bergen die Kursteilnehmer auch mit der Rolle der Mitarbeiter eines Unternehmens, das «im Fluss» bleiben will. Team und New Marketing sind für ihn unzertrennlich, wobei er Teams als verschworne Gemeinschaft von aktiven, optimistischen, kreativen, weltoffenen, wettbewerbsfreudigen, solide ausgebildeten Männern *und* Frauen versteht, die ebenso selbstverständlich untereinander wie mit den Konsumenten kommunizieren und voll in den Entscheidungsprozess eingebunden sind.

Sie identifizieren sich daher auch ganz mit der Aufgabe. Gemäss von Bergen ist «jeder New-Marketing-Mitarbeiter ein ‚Minichef' im Sinne von Selbst-Motivation, Selbst-Beauftragung, Selbst-Organisation und Selbst-Kontrolle». Er hat einen Coach anstelle eines Vorgesetzten. In den Betrieben herrscht «Pfadi-Mentalität». Sie macht zwar verständlich, welchen Geist von Bergen meint, hat aber einen Beigeschmack von damals und nicht ganz erwachsenem Männertum.

Ein Sämann ging aus . . .

Für Diskussionen und Gruppenarbeiten blieb bei dem auszubreitenden, vielschichtigen, hochinteressanten Stoff nicht sehr viel Zeit, dafür waren die Pausengespräche sehr lebhaft. Von Bergen wirkt ein wenig «zu morgig», um heute vorbehaltlos akzeptiert werden zu können, wobei er betonte, nicht alles gelte für jeden, aber jeder sollte etwas für sich und seinen Betrieb mitnehmen. Die meisten Kursteilnehmer waren sehr zufrieden mit der Fülle von Impulsen, welche er ihnen vermittelte.

Bei näherem Überprüfen ist zudem vieles gar nicht so neu wie es tönt, es ist nur viel dringlicher geworden, weil der Wandel enorm beschleunigt. Man könne diesem Wandel Verzweiflung entgegenstellen, er finde trotzdem statt. Man könne den Wandel aber auch lieben lernen und Spass daran finden, ihn mitzugestalten, sagt von Bergen. Die Turbulenzen, welche diesen Gesellschaftswandel begleiten, werden noch etwa 35 Jahre andauern, prophezeit er.

Piloten werden

Wer da nicht als jammernder Passagier sich in der Kabine herumschütteln lässt, sondern sich durch Weiterbildung und unternehmerisches Handeln in die Kanzel und zum Steuerknüppel vorarbeitet, hat Chancen, ins weite Blau einer freundlicheren Zukunft hinauszufliegen. Rund 120 VDHler haben vergangene Woche ein paar harte Trainingsstunden absolviert, und darauf war ihr Präsident Jürg Thommen stolz, ist es doch eines seiner wichtigsten Anliegen, die VDH als Hort der Weiterbildung zu profilieren. □

Vorübergehendes Tief in Spanien

Sunstar mit Erfolg im Inland

Die Schweizer Sunstar-Holding meldet für die zu Ende gegangene Sommersaison einen Erlöszuwachs um 3,1 Prozent auf 9,33 (9,05) Millionen Franken. Gleichzeitig konnte der Bruttogewinn I, von 2,49 auf 2,81 Millionen Franken gesteigert werden, was einer Verbesserung der Marge von 27,5 Prozent auf 30,1 Prozent entspricht.

Diese Entwicklung ist um so beachtlicher, als die diesjährige Sommersaison unter dem schlechten Wetter litt und dadurch insbesondere zahlreiche Schweizer Stammkunden fehlten. Von den sechs Erstklasshotels der Sunstar-Holding in Davos, Flims, Grindelwald, Lenzerheide, Villars und Wengen arbeitete auch jenes in Villars erstmals im Gewinnbereich. Im vergangenen Geschäftsjahr 1986/87 (per 30. Juni) erzielte Sunstar einen Gruppenumsatz von 23,6 Millionen Franken, gegenüber 22,6 Millionen Franken im Vorjahr. Der Cashflow wurde mit 4,5 Millionen Franken ausgewiesen.

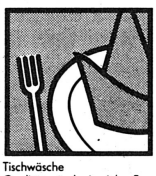
Das vor kurzem angekündigte Tourismusprojekt «El Real Andaluz» an der spanischen Südküste Marbella erfährt eine mehrmonatige Verzögerung. Grund für diese Zurückstellung sind mögliche Änderungen in der Nationalstrassenplanung durch die spanische Regierung, welche das für unser Projekt vorgesehene Grundstück direkt tangieren. Die Aussichten für die bevorstehende Wintersaison werden von Sunstar aufgrund des derzeitigen Buchungsstandes vorsichtig positiv eingeschätzt. *pd/r.*

Zürcher Seenacht-Fäscht

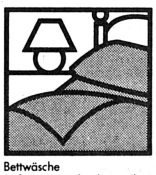
1988 ist wieder ein Seenacht-Fäscht-Jahr. Das alle drei Jahre vom Verkehrsverein Zürich in Zusammenarbeit mit dem Ständigen Veranstaltungskomitee der Stadt Zürich (SVEKO) organisierte Zürcher Seenacht-Fäscht findet vom 1. bis zum 3. Juli 1988 statt. Unter dem Motto «Zürich–International» verwandeln sich das untere Zürichsee-Becken vom Zürichhorn bis zur Landiwiese und der Limmatraum bis zur Rudolf-Brun-Brücke während drei Tagen wieder in ein grosses Festareal.

44 Festwirtschaften mit rund 30 000 Sitzplätzen (10 000 gedeckt) stehen zur Verfügung; 25 davon bieten ein unterhaltsames Programm mit Live-Musik und Bühnenattraktionen. Das gastronomische Angebot wird weiter ausgebaut und zeigt sich noch abwechslungsreicher und internationaler als bisher. Wie üblich wird kein Eintritt zu den Festplätzen und für das Feuerwerk erhoben. *pd*

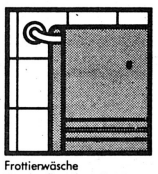
FIX. Lohnende Ideen für Sauberkeit.



Tischwäsche
Qualitätswäsche in vielen Farben für gepflegte Gastlichkeit.

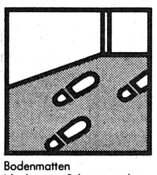


Bettwäsche
Duftige Leintücher lassen Ihre Gäste süsser träumen.



Frottierwäsche
Weiche, flauschige Frottierwäsche zum Einkuscheln.

Berufsbekleidung
Sauber gekleidete Mitarbeiter – die Visitenkarte jedes Betriebes.



Bodenmatten
Ideal gegen Schmutz und Feuchtigkeit.

FIX ist ein Dienstleistungsbetrieb mit Tradition. Wir stellen Ihnen qualitativ hochwertige Textilien für Hotellerie, Gastronomie und Industrie im Mietsystem zur Verfügung. Ein System mit beachtlichen Vorteilen:
- keine Investitions- und Lagerhaltungskosten
- keine Reinigungs- und Reparaturkosten
- klare Kalkulationsgrundlagen

FIX garantiert optimale Sauberkeit und einen zuverlässigen Hauslieferdienst. Rufen Sie uns an:

FIX AG
Grosswäscherei
9496 Balzers
Tel. 075/4 13 13

FIX
LOHNENDE IDEEN FÜR SAUBERKEIT

INTERVIEW

Heute mit Dr. Charles Kellerhals, Präsident des VST, Präsident des Verkehrsverbandes Emmental, Grossrat, Burgdorf

Vertrauen in Bahn 2000

Herr Kellerhals, wie sind Sie als Vertreter von Privatbahnen (Präsident des Verbandes der Schweizerischen Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs VST und Direktor der Emmental–Burgdorf–Thun-Bahn, der Solothurn–Münster-Bahn und der Vereinigten Huttwil-Bahnen) vom Konzept «Bahn 2000» betroffen, über das wir am 6. Dezember abstimmen?

Am 6. Dezember kann sich der Stimmbürger zur Frage äussern, ob das System des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz erneuert, verbessert, verstärkt werden soll. Der Ausgang des Urnenganges ist daher direkt oder indirekt für alle Träger und Unternehmen des öffentlichen Verkehrs von vitalem Interesse.

Sehr direkt betroffen ist die Gegend des Mittellandes östlich von Bern. Wenn es nicht möglich ist, für die Fernverbindungen Bern–Basel, Bern–Zürich und Bern–Luzern eine neue Kapazität bereitzustellen, sind Verbesserungen der regionalen Erschliessung nicht möglich, da die alte Linie hierzu keinen Beitrag leisten kann, weil sie zu einem grossen Teil durch Verkehr belegt ist, der diese Region nur durchfährt, ohne die regionalen Zentren zu bedienen.

Unsere Gesellschaft wird ja immer mobiler, nicht zuletzt auch wegen der touristischen Motive. Glauben Sie, dass mit einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs der künftig sicher zu erwartende Mehrverkehr auf die Schiene gebracht werden kann? Ist es nicht vielmehr so, dass die Bahn den Wettbewerb gegen die Strasse längst verloren hat?

Der doch erstaunliche Erfolg des 100-Fr.-Halbpreisabonnementes und die spürbar zunehmenden Passagierzahlen im öffentlichen Verkehr zeigen, dass die Bevölkerung nicht nur auf Qualitätsverbesserungen, sondern auch auf preisliche Massnahmen positiv reagiert. Bahn + Bus 2000 bringt einen eigentlichen Qualitätssprung mit einem verdichteten Angebot. Es baut auf den positiven Erfahrungen des Taktfahrplanes Schweiz und der mannigfaltigen Tarifmassnahmen auf und benützt dabei modernste ökologische Technologien. Mit dieser Strategie kann die Bahn, kann der öffentliche Verkehr den Wettbewerb mit guten Chancen aufnehmen.

Ist Bahn 2000 nicht – böse gefragt – ein euphorisches Projekt von Eisenbahnfans, die die monentane ökologische Verunsicherung nutzen wollen, um die Bahn mit einer «Hau-ruck-Anstrengung» finanziell aufzurüsten und damit Bundesmittel von der Strasse abzuziehen?

Bahn 2000 ist der Ausdruck des festen Willens von Bundesrat und Parlament, den öffentlichen Verkehr in die Lage zu versetzen, den grösstmöglichen Beitrag zur Lösung unserer Verkehrsprobleme zu leisten. Die Finanzierung ist möglich, ohne Gelder «von der Strasse abzuziehen».

Die Opponenten gegen Bahn 2000 führen vor allem ins Feld, dass die geplanten Neubaustrecken – primär in Ihrer Gegend – zuviel Kulturland beanspruchen. Klar braucht eine Bahn weniger Land als etwa eine Nationalstrasse. Aber ist es denn so, dass durch Bahn 2000 die Notwendigkeit entfällt, in der Zukunft das Nationalstrassennetz auszubauen?

Es liegt auf der Hand, dass der Druck für einen Ausbau des Autobahnnetzes kleiner wird, wenn echte Alternativen geschaffen werden. Bahn 2000 ist eine Alternative für den Personen- wie für den Güterverkehr, namentlich wenn dereinst eine neue Alpentransversale das Bahnnetz ergänzen wird.

Eine Voraussage der künftigen Mobilitätsbedürfnisse ist seriös nicht möglich. Auf absehbare Zeit kann aber Bahn + Bus 2000 den Mobilitätszuwachs sehr wohl auffangen.

Warum braucht es die Neubaustrecken überhaupt? Liesse sich nicht mit moderner Elektronik die Kapazität der Linien noch steigern?

Moderne Elektronik ist im Bahnbetrieb schon heute in der Schweiz im Einsatz. Wenn Züge im 2-Minuten-Abstand mit hoher Geschwindigkeit verkehren, ist eine physikalische Grenze erreicht, die so einfach nicht überschritten werden kann. Die Elektronik kann sich auch erst dann voll auswirken, wenn die Gleisanlagen darauf abgestimmt sind. Dies ist der Grund, warum in umliegenden Ländern ebenfalls Neubaustrecken gebaut werden.

Im übrigen wiederhole ich: Die neue Strecke zwischen Bern und Olten dient vier Hauptverbindungen unseres Landes: Westschweiz–Basel, Westschweiz–Zürich–Ostschweiz, Westschweiz–Innerschweiz–Tessin, Basel–Wallis–Italien. Kaum je wurde wohl eine Bahnstrecke gebaut, die so viele Probleme aufs Mal löst.

Aus touristischer Sicht wäre eine Entlastung unserer Nationalstrassen vom Schwerverkehr eine Wohltat. Sollten sich die Bahnen nicht viel intensiver um das Frachtgeschäft bemühen, damit die Kapazität der Nationalstrassen für den PW-Verkehr erhöht würde?

Die Bahnen bemühen sich sehr um den Güterverkehr. Sie sehen sich aber mit der Tatsache konfrontiert, dass die Strassentransportpreise nur einen Teil der direkt zurechenbaren Kosten zahlen, von den sozialen Kosten ganz zu schweigen. Bahn 2000 bringt eine generelle Kapazitätssteigerung für die Schiene, die ihre Wettbewerbsstellung auch im Güterverkehr erhöht.

Viele Bahn-2000-Gegner sagen, es gebe billigere und vor allem einfachere Mittel, die Bahn attraktiver zu machen, zum Beispiel mit zusätzlichen Tarifverbilligungen. Was sagen Sie dazu als Bahndirektor?

Wie erwähnt, waren die jüngsten Tarifverbilligungen erfolgreich. Bereits sind aber Kapazitätsprobleme aufgetaucht. Ohne zusätzliche Kapazitäten kommen wir nicht mehr aus.

Aus touristischer Sicht nützt Bahn 2000 nur dann etwas, wenn sie auch die abgelegenen Gebiete – der Ferientourismus findet ja zum grössten Teil in den Voralpen und Alpen statt – besser und attraktiver erschliesst. Sind die Privatbahnen bereit und in der Lage, die bessere Bahn bis in die entlegenen Täler zu bringen? Was ist hier bereits konkret vorgekehrt worden?

Die konzessionierten Transportunternehmungen haben ihre Strategien darauf ausgerichtet, die Vorteile des Systems Bahn 2000 bis in die feinsten Äste des öffentlichen Verkehrssystems hinauszutragen. Ein ganzer Strauss von konkreten Massnahmen liesse sich aufzählen.

Als Präsident des Verkehrsverbandes Emmental sind Sie ja auch mit Touristischem eng vertraut. Würden Sie auch von dieser Warte dem Stimmbürger empfehlen, am 6. Dezember ein überzeugtes Ja in die Urne zu legen?

Nicht nur im Emmental, sondern in allen touristischen Regionen ist man an der maximalen Schonung der Landschaft interessiert. Bahn + Bus 2000 stärkt und begünstigt dasjenige Verkehrsmittel, das die natürlichen Ressourcen am wenigsten beansprucht. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass sich zahlreiche touristische Organisationen für dieses Konzept aussprachen.

Interview GFK

Abbau des Stauimages

Sarganserland-Walensee als Autobahnkulisse?

Die Fremdenverkehrskommission Sarganserland-Walensee hat im Vorfeld der Eröffnung der Walensee-Autobahn am 27. November der Presse einige Unterlagen zugeschickt. Die Eröffnung wird in touristischen Kreisen seit langem befürchtet und begrüsst. Die neue Entstauung zwischen der Agglomeration Zürich und der «Ferienecke der Schweiz» dürfte sich vor allem auf die Art des Wochenendtourismus auswirken.

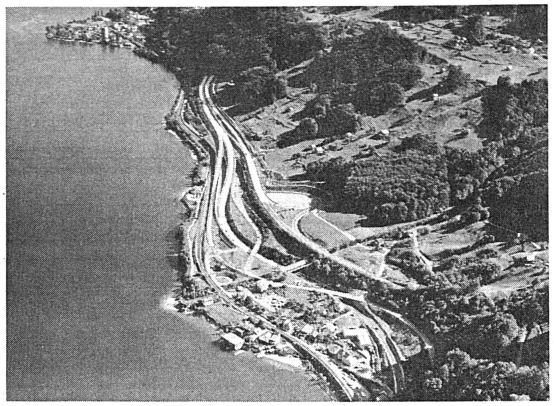
Mit dem markigen Spruch «Blochen Sie nicht einfach durch die Gegend», versucht die Fremdenverkehrskommission Sarganserland-Walensee den Autofahrer/Blocher/Touristen zum Verweilen zu animieren. Mit dem im folgenden wiedergegebenen Text macht die Kommission auf das touristische Angebot der Gegend aufmerksam:

«Vor tausend Jahren ging der Reisende zu Fuss über die beschwerlich steilen Uferwege am Walensee oder fuhr mit dem Segel- oder Ruderschiff von Weesen nach Walenstadt. 1837 machte das erste Dampfschiff eine bequemere Überfahrt möglich. Die erste Strasse 1850 (noch über den Kerenzerberg) und die Eröffnung der Bahnlinie 1859 erlaubten ein noch schnelleres Reisen entlang des Walensees.

In 20 Minuten durchrast

Und heute – in 20 Minuten kann die Region Sarganserland-Walensee auf 40 km Autobahn durchbraust werden! Wahrlich eine respektable Leistung, wenn man nur mit der Zeit vor nicht einmal 50 Jahren vergleicht. Autofahrer, Gratulation zur Rekordfahrt! Ein graues Betonband lockt zum Durchfahren der Region Sarganserland-Walensee. Kaum bleibt Zeit für einen Blick in die Tiefe oder Höhe der Landschaft links und rechts des Strassenrandes.

Blicken Sie talwärts und bergwärts – die Wellen des Walensees glitzern, imposante Felswände und Bergspitzen ragen auf. Benützen Sie die nächste Autobahn-Ausfahrt und Sie erleben Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten. Problemlos gelangen Sie zum und vom Walensee.



Am 27. November wird – hoffentlich – zum letzten Mal «. . . der Stau am Walensee hat sich aufgelöst» über den DRS-Äther fliessen. Dann werden die qualvollen Zeiten der letzten Gemeinden mit Durchgangsverkehr, Mols und Unterterzen, vorbei sein. *Bild Comet*

Menschen sind auch noch da

Die Region Sarganserland-Walensee links und rechts der Autobahn ist belebt! Menschen sind da – Bewohner und Gastgeber. Sie leben gerne hier, gerne in einer intakten Landschaft, in gesunder Luft. Diese Menschen laden Sie freundlich zum Verweilen ein. Bestimmt möchten auch Sie am liebsten die Region Sarganserland-Walensee mitgeniessen.

Rund 150 kleinere und mittlere Hotels (einige wenige verfügen über mehr als hundert Betten) mit gutem bis sehr gutem Komfort sowie 800 Ferienwohnungen und -chalets bieten die Möglichkeit zu preisgünstigen und bequemen Übernachtungen und Ferien. Fünf Campingplätze am See und in den Bergen sind ebenfalls ein Grund, in der Region Sarganserland-Walensee zu verweilen. Nicht zu vergessen sind die vielen romantischen Berggasthäuser und SAC-Hütten für Wanderer und Naturgenieser.

Die Region besitzt 30 Skilifte und Bergbahnen, ein grosses und gut markiertes Wanderwegnetz, herrliche Berggipfel für Skiwanderer und Bergsteiger, aber auch Ausflugsziele für Spaziergänger. Surfen, Segeln und Baden am Walensee sowie eine Schiffahrt sind Selbstverständlichkeiten, da es dazu sehr viele Gelegenheiten gibt. Das durchgehende und markierte Radwegnetz in der Talsohle ist ideal für Velotouren. Aber auch wenn der Himmel einmal nicht so blau ist, gibt es viele Möglichkeiten wie Hallenbäder, Thermalbäder, Heimatmuseen, Tierpark, Tennishallen und anderes mehr. Die Region Sarganserland-Walensee ist nicht eine Gegend bloss zum Durchfahren, nein, es ist eine Landschaft zum Verweilen und Verbleiben.»

pd/APK

Vernunft statt Verbote

Bericht zum Variantenskifahren erschienen

Stiebende Abfahrten durch Tiefschnee und Jungholz bringen zwar Spass, gefährden aber Mensch, Wildtiere und Wald. Das Bundesamt für Forstwesen und Landschaftsschutz (BFL) hat zum Thema «Variantenskifahren» einen Bericht verfasst, der nun den interessierten Kreisen als Grundlage für eine verbesserte Information und andere Massnahmen dient.

Das Variantenskifahren abseits markierter und gesicherter Pisten erfreut sich wachsender Beliebtheit. Knapp die Hälfte der Skifahrer dürften sich heute in der Schweiz regelmässig oder gelegentlich auf «Varianten» tummeln. Damit aber bringen sie – vor allem durch Schneebretter und Lawinen – häufig sich selber oder andere in Gefahr. Sie stören zudem das Wild und immer wieder werden mit den scharfen Kanten junge Bäume verletzt.

Primär Aufklärung

In Zusammenarbeit mit 15 interessierten Organisationen hat das BFL einen Bericht «Variantenskifahren – Probleme und Massnahmen» ausgearbeitet. Der Bericht wendet sich an Behörden, an Kurorte, Verkehrsvereine und weitere Tourismusinstitutionen, an Jagd-, Forst- und Naturschutzkreise, an Sportverbände und -vereine, an Erzieher, Ausbildner usw. Er soll nach Auskunft von BFL-Direktor *Maurice de Coulon* als Grundlage dafür dienen, das Variantenskifahren nach Möglichkeit ohne gesetzliche Verbote in geordnete Bahnen zu lenken. Vor andern Massnahmen (Planung, Angebot, Markierung usw.) steht dabei die Aufklärung der Skifahrer an erster Stelle.

Der Schweizerische Landesverband für Sport (SLS) will sich denn auch mit der Aktion «Mensch im Schnee» direkt an den einzelnen Skifahrer richten, um ihn zu vermehrter Rücksicht auf die Natur zu animieren. «Nütze die Natur – schütze die Natur» überschreibt die Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen (ETS) eine andere Aktion, mit der sie im Rahmen von Jugend + Sport jährlich 120 000 jugendliche Kursteilnehmer und ungefähr 16 000 Leiter erreichen will.

S.D.

Das Bundesamt für Forstwesen und Landschaftsschutz zählt in seiner Kampagne auf die Selbstverantwortung der Skifahrer, bevor Verbote eingeführt werden sollen. *Bild Swissair*

Deutsche Bundesbahn an die Börse?

Die Deutsche Bundesbahn (DB) will 1988 eine Holding gründen, die über drei Zwischenholdings sämtliche Aktivitäten der Töchter und Beteiligungen im Personen- und Güterverkehr sowie in Dienstleistungsbereiche steuert. Bundesbahn-Chef *Reiner Gohlke* sagte in einem Interview der «Wirtschaftswoche», diese Holding werde einen Umsatz von rund 16 Milliarden DM repräsentieren. Auch einen späteren Gang an die Börse wollte Gohlke nicht ausschliessen, obwohl dies «nicht das Ziel» sei.

Gohlke erläuterte auch die Strategie der zunehmenden Zusammenarbeit mit Privatunternehmen. So solle die bahneigene Reinigung, die 6000 Leute beschäftigt, zusammen mit Privatunternehmen in «regionalen Firmen gemeinsam» betrieben werden. Das Know-how der Bahn im Rechnungswesen solle in einem Software-Unternehmen genutzt werden.

Adelboden: Endlich gut

Die Durchgangsrechte für die neue Silleren-Gondelbahn in Adelboden sind nach zähen Verhandlungen mit den Liegenschaftsbesitzern endlich vertraglich sichergestellt. Der Konzessionserteilung für die Gondelbahn, eine Zubringerbahn und die Skilifte auf Silleren steht nun nichts mehr im Wege. Lediglich für die Zubringerbahn Dorfstrasse-Talstation fehlen noch zwei Unterschriften. *r.*

Valentine®
Wärmeschränke
Friteusen
prompt zuverlässig preiswert seit 1952
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon ○ 01 53 20 08/03, Sillerwies 14, 8053 Zürich
H.+R. Bertschi, Zürich

KURATH INTERIEUR
Wir verarbeiten auch IHRE STOFFE zu Wandbespannungen, Vorhängen und Polsterbezügen.
Sensationell günstige Preise – beste Referenzen.
Rickenstr. 18 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 72 38 26 Tel. 055 75 19 20

Das Tea-Room Bambi in Nidau hat jetzt eine neue egro -Kaffeemaschine.

Zu verkaufen für repräsentative Hotelhalle oder -entree wunderschöner **Orientteppich**

Bachtiar Persien, zirka 600×400 cm

mit Gartenmuster, teilweise naturgefärbte Wolle, zirka 50jährig, perfekt erhalten. Den Teppich habe ich im Juni 1987 in der Bachtiar-Region eingekauft und bereits importieren können. Preis: Verhandlungssache. Steuerlich interessante Abwicklung.

Öffnungszeiten:
Fr 14–20 Uhr
Sa 9–16 Uhr

ORIENT TEPPICHE
Primus Stoeckli
7205 Zizers
Telefon 081 51 14 14
51 55 44

Zu interessanten Konditionen liefere ich auch grössere Posten Orientteppiche (nur Perserware) für Hotelneubestückungen.

P 13-2637

Decor Arts
GALLERY
Direktverkauf
verschönern Sie Ihre Räumlichkeiten mit attraktiven Bildern. Kunstdrucke in grosser Motivauswahl in exklusiven Rahmen und Farben.
Tel. (01) 363 90 14

Reinigen Sie
Ihre Gestelle, Regale, Räumlichkeiten usw. mit unseren **Hochleistungsgeräten** der verschiedenen
Hochdruckreiniger
Div. Occ.-Geräte schon ab Fr. 360.–.
Verlangen Sie Unterlagen und Auskunft:
E. Kessler, 6048 Horw
Bahnhofstrasse 50
Telefon (041) 41 31 20 oder
Telefon (041) 47 19 27
86-8208

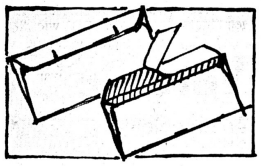
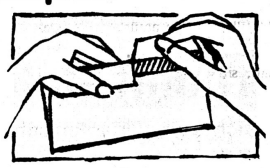
COUNTRY MUSIC
für jeden Anlass.
Telefon (056) 26 11 74

Wegen Umbau günstig abzugeben
1 Geschirrwaschautomat Meiko, Mod. DR90E
Durchschiebemaschine inkl. 3 m CNS-Tischanlage mit Gleitbahn und Becken. Zustand gut.
Hotel Belvedere Grindelwald
Telefon (036) 54 54 34
1339

Infolge Aufgabe unserer Grossküche sind sämtliche Apparate in einwandfreiem Zustand günstig abzugeben:
Dampf-Kipper
140/200 l
Bratpfanne
90×130 cm
Convectomaten – Rüsttisch
usw.
Alles massiv Chromstahl.
Anfrage
Telefon (061) 72 54 20

Die direkteste Verbindung zwischen Käufer und Produkt ist die Anzeige.

Safety-Rivoli
Zwei winzige Striche am COUVERT, und der Briefinhalt ist so sicher wie versiegelt
ohne Mehrpreis

"Safety - Rivoli" - COUVERTS
Grosse Sicherheit trotz einfachem Verschliessen: Schutzband abziehen, Klappe andrücken. Jetzt kann das Couvert ohne Beschädigung von niemandem mehr geöffnet werden.

Unbefugtes Öffnen scheitert
Beim Versuch, ein verschlossenes "Safety-Rivoli"-COUVERT unterwegs zum Empfänger zu öffnen, reisst die Verschlussklappe an zwei Stellen ein. Das macht die Briefpost sicher – ohne Mehrpreis.

Dreizehn Sorten zur Auswahl:
Alle Sorten hochweiss mit Haftklebestreifen und grauem Innendruck

Preis pro Tausend		1'000	5'000	10'000
C6 (162 x 114)	**1307** 90 g	42.50	39.–	36.–
	1807 90 g, Normalfenster 1907 90 g, Fenster 40 x 90	53.50	49.–	43.–
C 6/5 (224 x 114)	**2308** 100 g 2403 100 g, Scheinverschl.	54.50	50.–	44.50
	2808 100 g, Normalfenster 2903 100 g, do., Scheinverschl. 2907 100 g, Fenster 40 x 90	56.–	51.–	45.50
	2908 100 g, Normalfenster links	58.50	53.50	48.–
C 5 (229 x 162)	**3307** 100 g	76.–	69.50	64.50
	3807 100 g, Normalfenster 3903 100 g, do., Scheinverschl. 3907 100 g, Fenster 40 x 90	85.–	78.–	72.–

Bestellen Sie die sichersten Couverts
☐ senden Sie uns vorerst Gratismuster
☐ senden Sie uns folgende Couverts:

Anzahl	Nr.	Preis pro Tausend

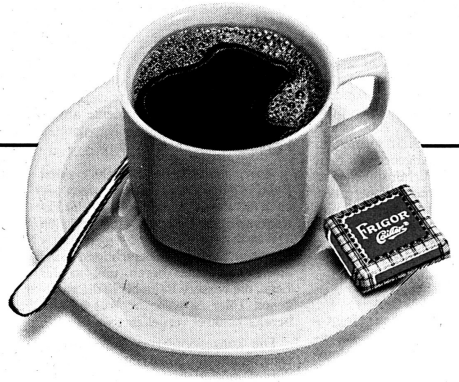
☐ Bitte Offerte für Couverts mit Druck. Muster liegt bei.

HR
Adresse
Tel. Datum Unterschrift

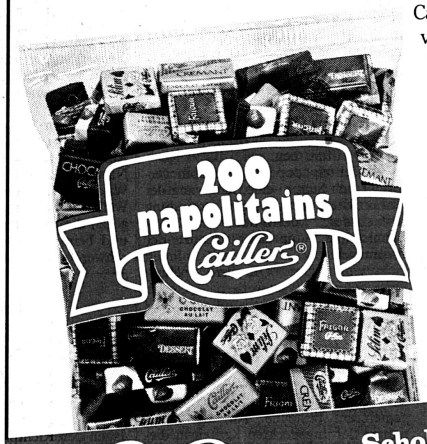
Rivoli-COUVERTS
4411 Seltisberg BL / Tel. 061 · 96 95 94

An alle Pizzerien !
Für Ihr Ausser-Haus-Geschäft:
Pizzakartons
Mikrowellenkarton, alubeschichtet mit oder ohne Ihrem Werbedruck in vielen Größen
Weiter führen wir ein Sortiment Werbeservietten-Tischset-Speisekarten Hoteldrucksachen-Werbezündhölzer

Rüd
Progastro GmbH
Heilsbergstr.31
D-7709 Hilzingen
Telefon:
00497731-64966



Kleine Aufmerksamkeit. Grosse Wirkung.
Mit Cailler - Napolitains.
Für weniger als 10 Rp.* verwöhnen Sie Ihre Gäste mit einer feinen, kleinen Cailler-Schokolade. Und verwöhnte Gäste kommen wieder.



FRIGOR. CAILLER MILCH. CAILLER MILCH-HASELNÜSSE. CHOCMEL. DESSERT. CRÉMANT. SELIM.

Cailler Napolitains gemischt
2,5 KG 500 STÜCK*
1 KG 200 STÜCK

Erhältlich bei Ihrem gewohnten Lieferanten oder Direktbestellung bei:
NESTLÉ PRODUKTE AG
Grosskundendivision
Hofwiesenstrasse 370
8050 ZÜRICH 11
TEL. 01/317 31 11

Cailler Schokoladen, die man nie vergisst.
BEP 87

SBB-Tageskarte zum «Pröbeln»

Ferienverkehr: Risiko an zusätzlichem Gedränge

November und Dezember sind bekanntlich reisemässig zwei schwache Monate. Auch deshalb haben die SBB vor Jahresfrist das hundertfränkige Halbtaxabo zu diesem Zeitpunkt gestartet. Nun stehen die Verlängerungen seitens der Abohalter vor der Tür. Also wird nachgefasst. Mit zwei Aktionen, «13 für 12» und «Probiertageskarten» soll die Aufmerksamkeit wieder auf das Zugfahren und Borromini gelenkt werden.

Alle bisherigen Halbtaxabo-Besitzer, die ihr Abonnement vom 20. bis zum 30. November erneuern, erhalten als Geschenk von den SBB einen zusätzlichen 13. Monat gratis. Was die Probiertageskarte betrifft, kann vom 20. November bis Ende Dezember dieses Jahres für zehn Franken (1. Klasse 17 Franken) eine Tageskarte für einen beliebigen Tag gelöst werden. Wann das sein wird, muss der Halbtaxabo-Besitzer nicht im voraus bestimmen, sondern er entwertet das Billett einfach am betreffenden Datum. Jeder Abo-Besitzer hat Anrecht auf eine einzige solche Gelegenheit.

Das verflixte zweite Jahr

Mit diesen beiden Zückerchen wünschen die SBB, dass der «Borromini», also das Halbtaxabo, wieder ins Gespräch kommt, damit rechtzeitig die neue Jahresmarke gekauft wird. Der vor Jahresfrist begonnene Erfolg soll zumindest gehalten werden können. Als negatives Beispiel wird von der SBB das Schicksal der Schwedischen Staatsbahnen angeführt, die 1979 ihre Tarife massiv senkten, was ihnen zwar in den beiden folgenden Jahren dreissig Prozent mehr Verkehr brachte, seither aber nur noch konstante Abnahmen. Haken also die SBB in Sachen Borromini nicht verkaufsmässig geschickt nach, dürften sie zahlreiche der im Vorjahr neu gewonnenen Abo-Besitzer wieder verlieren.

Gutes oder schlechtes Geschäft

Finanziell könnte zwar die Probiertageskarte zu einem äusserst heiklen Zusatzgeschäft geraten. «Wir könnten viel Geld verlieren, aber auch gewinnen», gesteht *Benedikt Weibel,* Marketing Personenverkehr SBB, «es kommt ganz darauf an, wie wir dieses Angebot verkaufen.» Je nach der Wahl des Augenblicks, in dem der Schalterbeamte den Abo-Besitzer auf die Möglichkeit der Probiertageskarte aufmerksam macht, verpasst er entweder die Chance, ein nicht reduziertes Ausflugs- oder Tagesbillett zu verkaufen oder er fädelt eine sonst eben nicht getätigte (zusätzliche) Reise ein.

Die SBB schätzen die Nachfrage auf rund 300 000 bis 700 000 Probiertageskarten. «Vorsorglich haben wir 900 000 gedruckt», meinte SBB-GD *Michel Crippa* schmunzelnd vor den Journalisten, «damit auf keinen Fall der Vorrat ausgeht.» Schliesslich soll mit dieser Tageskarte die an sich längst bestehende Art von Billett vermehrt bekannt gemacht werden. Weibel: «70 Prozent der Halbtax-Abonnenten kennen dieses Angebot gar nicht.»

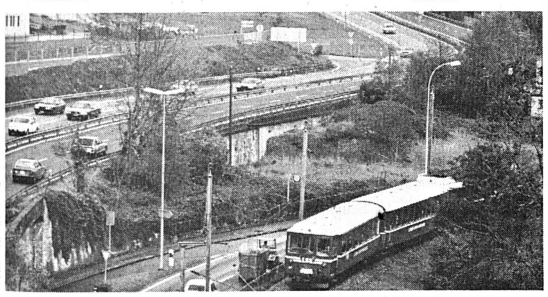
Zusätzlicher Spitzenverkehr

Etwas Angst vor den kommenden Ferienspitzentagen verspürt man dennoch bei den SBB. Man habe zuerst intensiv überlegt, meint Weibel, ob nicht besser einige kritische Hin- und Rückfahrtstage für die Wintersportwochen aus dem «Probierrecht» ausgeklammert werden sollten. Doch aus Verkaufsgründen sah man schliesslich von Sperrzeiten ab. «An Tagen mit Spitzenbelastung ist bekanntlich auch das Verständnis für ein gewisses Gedränge in der Bahn eher vorhanden», findet der SBB-Marketingleiter Personenverkehr. Die Privatbahnen denken da vielleicht etwas anders.

Bahn 2000 – der Zeitpunkt?

Mit überzeugenden Argumenten wehren sich die SBB gegen die Vermutung, im Vorfeld der Abstimmung über das Konzept «Bahn 2000» Geschenke unter das Stimmvolk zu streuen. Verkaufstechnisch sei der jetzige Zeitraum November/Dezember der einzige sinnvolle Moment für diese Aktion. Denn es gilt ja, in der vor genau einem Jahr lancierten Borromini-Aktion nachzufassen. Und damals konnte man eben noch nicht wissen, dass die Bahn-2000-Abstimmung ausgerechnet auf den kommenden 6. Dezember fallen werde.

APK



Luzern-Hergiswil-Bahn, im Hintergrund die älteste Autobahn der Schweiz (N 2). *Bild Keystone*

Ausbau auf Doppelspur?

Luzern-Hergiswil-Bahn

An der Luzerner Kantonsratssitzung reichten Bruno Santini und elf Gleichdenkende ein Postulat ein, in dem der Ausbau der SBB-Strecke Luzern–Hergiswil gefordert wird.

Bereits 1983 hatten *Bruno Santini* und andere mit Postulaten aufgerufen, die Strecke Luzern–Hergiswil auszubauen.

Seither hat sich in dieser Hinsicht nicht mehr viel ereignet. Zwar liegen Planungsstudien herum, und innerhalb der betroffenen Kantone haben sich verwaltungsinterne Arbeitsgruppen gebildet, doch ging seit der Ablehnung der CH 91 das behördliche Interesse spürbar zurück.

Als Problem zeigt sich der Umstand, dass ein Finanzierungsplan bisher fehlte. Die Postulatsunterzeichner möchten deshalb jetzt auch die Kosten klar verteilt sehen. Falls die Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden sich einig werden, liesse sich eine erste Finanzierungstranche vielleicht bereits ins Budget des Jahres 1989 aufnehmen.

Von der Verdoppelung der Spur verspricht sich Santini eine Steigerung der Attraktivität der Brünig-Verbindung sowie der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn. Ohne Doppelspur sei auch der Halbstundentakt auf diesen Bahnlinien nicht einzuführen. Die Verdoppelung liesse sich ja auch teilweise bauen, nach zeitlich abgestuften Ausbauplänen. *r*

Abgeltung der Privatbahnen

Der Bundesrat hat kürzlich zwei Botschaften an das Parlament verabschiedet. Unter anderem unterbreitet er darin den Räten eine Änderung des Eisenbahngesetzes, um die Abgeltungsregelung für konzessionierte Transportunternehmungen (Privatbahnen) jener für die SBB anzugleichen. Es geht dabei um die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen. Als gemeinwirtschaftlich werden laut Botschaft auch hier der regionale Personenverkehr und der Huckepackverkehr anerkannt, sofern Bund und Kantone die Leistungen gemeinsam bestellen. An der Übernahme der ungedeckten Kosten in diesem nichtmarktwirtschaftlichen Bereich werden sich neu auch die Kantone beteiligen. Mit verschiedenen weiteren Massnahmen will die Landesregierung sodann die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und unternehmerische Verantwortung der Privatbahnen stärken.

sda

Am Klein-Matterhorn fehlen einige Seillängen

Umstrittene Retortensiedlung im Mattertal beschäftigt auch den Bund

Das Thema «Feriendorf Klein-Matterhorn» ist unerschöpflich. Die unendliche Geschichte setzt sich mit einem neuen Kapitel fort. Gegenstand der jüngsten Diskussionen ist ein Gerücht, wonach die Initianten des umstrittenen Retortendorfes zugunsten eines Golfplatzes auf die Hälfte der geplanten 150 Chalets verzichten wollen.

BRUNO LÜTHI

Bekannt geworden sind die Pläne von *Josef Stehlin,* dem Feriendorfinitianten und -Promotor, vor ungefähr zwei Wochen. Im «Walliser Bote» vom 5. November 1987 erfuhr die Öffentlichkeit erstmals vom Vorhaben der Feriendorfinitianten und der Interessengemeinschaft Golfplatz Randa/Täsch, den geplanten Golfplatz zwischen Randa und Täsch ins Gebiet der von der Walliser Regierung bereits bewilligten Grossüberbauung zu verlegen. Dafür würden anstatt der vorgesehenen 150 Chalets nur deren 75 gebaut. Die Idee stammt von *Christian Seiler,* Chef der Seiler Hotels und Präsident der Hotelfachschule Lausanne, dem der Boden des Klein-Matterhorn-Projekts gehörte und zum Teil auch heute noch gehört.

Golfhotels statt Baugruben

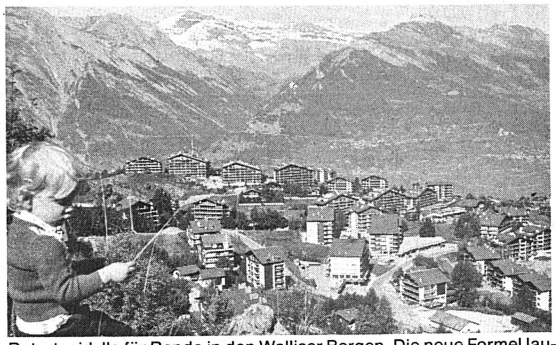
Warum und wie es zu dieser neuen Variante im heftig kritisierten «Stehlingrad» gekommen ist, darüber schweigen sich beide Seiten aus. Josef Stehlin hat aber gegenüber der *hotel + touristik revue* das Gerücht bestätigt und auch bereits konkretere Vorstellungen zum neuen Vorhaben geäussert: «Die IG Golfplatz Randa/Täsch plant einen 18-hole-Golfplatz, warum also nicht unsere beiden Projekte vereinen? Zwei bis drei holes kämen in das Gebiet des Feriendorfes zu liegen, wo dann auch das Clubhaus, das Büro und andere Infrastrukturanlagen zur Verfügung gestellt werden könnten.» Dazu wäre er bereit, nur die Hälfte seiner Zuckerhäuschen zu bauen

Finanzierungsschwierigkeiten

Ob so viel Grosszügigkeit und plötzlicher Vernunft des Oberwalliser Immobilienzaren wundern sich natürlich die Walliser. *Erwin Aufdenblatten,* Burgergemeindepräsident von Zermatt, sieht die eigentlichen Gründe für das Zurückkrebsen Stehlins in dessen Schwierigkeiten bei der Finanzierung der 1000-Betten-Siedlung. Zudem befürchtet er, dass beim Bau von nur drei «holes» im Gebiet des Projekts immer noch genug Raum vorhanden wäre, um die Siedlung später zu erweitern. Jedenfalls hält Aufdenblatten fest, ein derartiges Projekt – ob mit 75 oder 150 Chalets realisiert – sei in der heutigen Zeit weder erwünscht noch notwendig. Damit spricht er nicht nur der Zermatter Tourismusszene aus dem Herzen, die grosse Fragezeichen bezüglich der Auswirkungen eines solchen Massenbetriebes setzt, sondern auch der einheimischen Hotel- und Gastrobranche. Ganz klar erhoffen sie sich nämlich auch einen Anteil am lukrativen Golfspielerkuchen. Dieser würde aber, falls die Pläne Feriendorf/Golfplatz aufgehen, zum allergrössten Teil im Feriendorf und damit an die Initianten verteilt.

Noch ist aber nichts entschieden. Die Verhandlungen mit 85 Kleineigentümern sind noch nicht abgeschlossen und auch die Gemeinde Randa, als zweitgrösster Bodenbesitzer, muss zuerst noch vom neuen Projekt überzeugt werden. Allerdings, so Aufdenblatten, stehen die Chancen für Stehlin und seine Mitstreiter gut: «Scheinbar hat er (Stehlin) Unterstützung von einflussreichen Persönlichkeiten aus der Region erhalten.»

Nicht ganz so (pessimistisch) sieht es *Peter Jossen,* Advokat in Birg. Er hat im Auftrag des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SNB) und des World Wildlife Fund (WWF) Schweiz beim Walliser Staatsrat eine Beschwerde gegen die Erteilung der Baubewilligung und beim Bundesrat eine Aufsichtsbeschwerde gegen das von der Walliser



Retortenidylle für Randa in den Walliser Bergen. Die neue Formel lautet: weniger Chalets, mehr Golflöcher (im Bild Haute-Nendaz).

Regierung homologierte Quartierplanungsverfahren «Schali» (vorgesehener Feriendorf-Bauplatz) in Randa und gegen die erteilte Baubewilligung eingereicht. Beide Beschwerden stützen sich auf unvollständige Akten der Gesuchsteller, unter anderem Unterlagen über das Quartierplanverfahren, auf Vormeinungen und Interventionen von Gemeinden und anderen Interessierten, auf statistische Daten der Region bezüglich Hotel- und Zweitwohnungskapazitäten und -belegungszahlen, sowie – und dies ist die Hauptkritik – auf das Fehlen einer umfassenden Expertise über die Auswirkungen des Vorhabens in Bezug auf Landwirtschaft, Verkehrsaufkommen, Belastung bereits bestehender touristischer Anlagen und Transportmittel, Finanzen der Gemeinden und auf die natürliche Umwelt im allgemeinen. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) also.

Mangelnde Transparenz

Nach geltendem Umweltschutzgesetz sind nämlich die kantonalen Behörden verpflichtet, Projekte, die die Umwelt erheblich belasten können, auf ihre Umweltverträglichkeit zu prüfen. Nur liegt es im Ermessen der Kantone, welche Projekte sie als umweltbelastend einstufen. Im Verordnungsentwurf des Bundesrates seien Retortensiedlungen zwar nicht ausdrücklich einer UVP zu unterziehen, aber gemäss dem Sinn des Umweltschutzgesetzes sei klar, dass jede Behörde Vorhaben in der Grössenordnung von 150 Chalets auf deren Auswirkungen auf die Umwelt im weitesten Sinn hin zu prüfen habe, schreibt Jossen in seiner Beschwerde.

Gegenstand weiterer Kritik am Vorgehen der Behörden bildet auch die Verweigerung des Akteneinsichtsrechts gegenüber dem Rechtsvertreter des WWF und des SNB. Als dieser nämlich zum vereinbarten Termin bei der kantonalen Baukommission die Akten einsehen wollte, wurde ihm dies – ohne Begründung – verweigert. Die zu einem späteren Termin zur Einsicht freigegebenen Akten seien unvollständig gewesen (siehe oben). Peter Jossen sieht in diesem unzulässigen Vorgehen eine bewusste Behinderung der Wahrnehmung seiner Interessen.

Massive Kritik der Umweltschützer auch an den kantonalen Behörden, insbesondere am Büro für Tourismus. Aus verschiedenen Aktenstellen gehe hervor, dass die kantonalen Instanzen das Erstellen von 150 Chalets als richtplankonform beurteilten. Die Retortensiedlung sei aber weder als Vororientierung noch als Zwischenergebnis im Entwurf zum Richtplan erwähnt. Im Gegenteil: Die allgemeinen Ausführungen des Richtplans sprechen ganz klar gegen ein solches Projekt, was auch der anfänglichen Haltung des Büros für Tourismus entspreche. Die heute positive Vormeinung des Büros ist an die Bedingung geknüpft, dass die ganze Retortensiedlung hotelmässig bewirtschaftet werde.

Angesichts der vorgesehenen Etappierung (innerhalb von zweieinhalb Jahren wollen die Bauherren in vier Etappen zuerst 50 Chalets, dann den Verwaltungstrakt, weitere 50 Chalets und zuletzt die Sportanlagen mit den restlichen 50 Chalets erstellen) sei es jedoch unerfindlich, wie eine hotelmässige Bewirtschaftung der ersten 50 Chalets möglich sein soll, wenn die entsprechenden anderen Gebäude erst in einer zweiten Etappe realisiert würden, schreiben die Beschwerdeführer. Und generell sei es unerklärlich, wie dieselben Behörden eine Retortensiedlung von 150 Chalets bewilligen und gleichzeitig das Ziel verfolgen, qualitativen statt quantitativen Tourismus zu fördern.

Stehlins «rote Freunde»

Aufgrund dieser und weiterer Gründe ersuchen der WWF und der SNB den Staatsrat, die Beschwerde gutzuheissen und das geplante Vorhaben abzulehnen. Dass auch die Initianten nicht mehr ganz fest im Sattel sitzen, zeige die erwähnte Redimensionierung zu Gunsten eines Golfplatzes, meint Jossen. «Aber 75 Chalets in dieser, mit leeren Hotelbetten dastehenden Region, sind immer noch 75 zuviel. Die Walliser Regierung braucht anscheinend Unterstützung respektive Kontrolle bei der Findung der angemessenen Anwendung des Bundesraumplanungsrechts,» meinte Jossen gegenüber der *hotel + touristik revue.* Josef Stehlin zeigt sich unbeeindruckt vom Beschwerdeverfahren: «Meine roten Freunde haben rekurriert. Ihre Beschwerde ist aber absolut aussichtslos, da wir in eingezontem Baugebiet liegen und nicht in einer Grünzone.» □

Berner Richtplan genehmigt

Was die Darstellung und die breite Mitwirkung von Behörden und Bevölkerung betrifft, wird der Berner Richtplan vom Bundesamt für Raumplanung als vorbildlich betrachtet. Der Bundesrat genehmigte denn auch mit kleinen Auflagen den Richtplan des Kantons.

Die Fristen im Raumplanungsgesetz sind bekanntlich von den meisten Kantonen ungenügend eingehalten worden (vgl. Artikel in der *hotel + touristik revue* vom 5. November 1987). Ende 1985 musste der Bund nicht weniger als 23 Kantonen eine Fristverlängerung einräumen.

Die Raumplanung ist auch vom Standpunkt der Fremdenverkehrswirtschaft ein äusserst heisses Eisen, was besonders in den Berg- sprich Tourismuskantonen zu grossen Interessengegensätzen führt. Ende Jahr werden immerhin zu den bereits genehmigten Richtplänen von zwölf Kantonen noch diejenigen von Obwalden, Schaffhausen und Aargau stossen (wenn alles klappt).

Die Anfang 1988 noch offenen Richtpläne aus den restlichen elf Kantonen sollten bis Ende des nächsten Jahres genehmigt sein. *r.*

L'HÔTEL
ET SON CHAMPAGNE

RELAIS & CHATEAUX

L'HÔTEL: HOSTELLERIE DU DEBARCADERE, ST-SULPICE
LE CHAMPAGNE: LANSON, REIMS

Hotels, die für ihre gepflegte Ambiance, ihre überdurchschnittliche Küche und einen aufmerksamen Service bekannt sind, führen den Champagner, der ihrem Niveau entspricht.

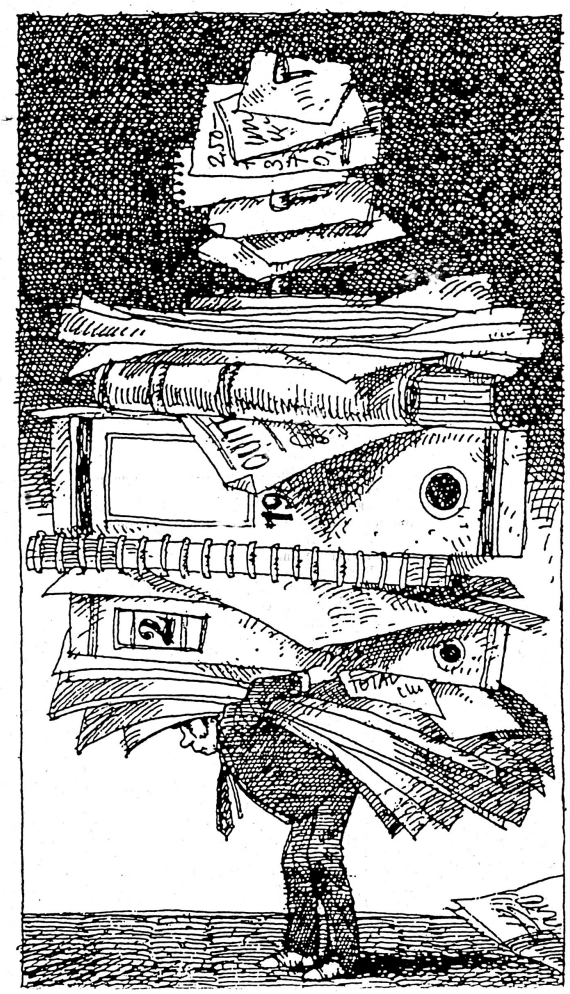
LANSON.

CHAMPAGNE
Lanson
Black Label brut – le classique
Rosé brut – la découverte

DISTRIBUTEUR EXCLUSIF POUR LA SUISSE: DIWEA 6130 WILLISAU

Viele erfolgreiche Gastronomen führen keine Buchhaltung.

Und Sie?



In Tausenden von Hotels und Restaurants wird keine Buchhaltung geführt... weil wir von der Treuhand SWV uns um die Zahlen kümmern. Das kostet weniger, als man annimmt, entlastet aber gewaltig.
Telefonieren Sie uns; eine unserer 13 Geschäftsstellen liegt in Ihrer Nähe.

4051 Basel	Tel. 061/22 28 40
3014 Bern	Tel. 031/42 83 55
7000 Chur	Tel. 081/22 36 42
1700 Fribourg	Tel. 037/24 65 12
1204 Genf	Tel. 022/29 86 11
6900 Lugano	Tel. 091/56 90 21
6002 Luzern	Tel. 041/23 42 42
4600 Olten	Tel. 062/32 18 28
1009 Pully	Tel. 021/29 97 15
2726 Saignelégier	Tel. 039/51 23 77
9001 St. Gallen	Tel. 071/22 28 17
1950 Sitten	Tel. 027/22 34 45
8027 Zürich	Tel. 01/201 26 11
Spezialabteilungen:	8027 Zürich
Betriebsberatung	Tel. 01/201 26 11
Inventarschätzung	Tel. 01/201 26 11
Liquidationen/ Brandschäden	Tel. 01/201 26 11

Treuhand SWV

für Gastgewerbe + Hotellerie

berner oberland

«Bunter Herbst»

Die Herbstaktion der Berner Oberländer Hotellerie «Bunter Herbst – farbige Preise» entwickelt sich immer mehr zu einem Verkaufsschlager. Nachdem bereits 1986 grosse Zuwachsraten festgestellt werden durften, nahmen die Buchungen im Herbst 1987 um 86 Prozent gegenüber dem Vorjahresergebnis zu. Aufgrund der Beliebtheit dieser Herbstpauschalen beschloss der Hotelier-Verein Berner Oberland, diese Aktion auch im Herbst 1988 durchzuführen und im Rahmen des bäumigen Sommers im Berner Oberland im kommenden Herbst für jeden Gast einen Baum zu pflanzen.

Winter im Ballonkorb

Ballonfahrten über den Alpen des Berner Oberlandes, der Waadt und dem Wallis, gelegentlich bis nach Italien, gehören mittlerweile für viele Feriengäste zum Höhepunkt ihres Aufenthaltes. Im Winter sind die Aussichten aus dem Ballonkorb nur mit einem oft missbrauchten Wort zu beschreiben: himmlisch. Die Sorge, es könnte eiskalt in der Gondel sein, ist unbegründet: Die Heissluftballons schweben mit dem Wind; es ist also windstill im Korb. Sonneneinstrahlung und Wärme der starken Brenner tun ein übriges, sich auch in 3000 Metern wohl zu fühlen. Der Preis für dieses anderthalb- bis zweistündige Erlebnis beträgt 350 Franken pro Person, Versicherung und Rücktransport zum Startort inbegriffen.

Ski-Abenteuer mit Yeti

Beat Hutmacher, von Freunden und Gästen Yeti genannt, hat durch seine Ausbildung zum Skilehrer und Bergführer sowie in zahlreichen Spezialkursen sein Können und Wissen geschult. Seit vier Jahren hat er sich zum Ziel gesetzt, seine Begeisterung auch an andere Skiliebhaber weiterzuvermitteln und sie in die faszinierende Welt der jungfräulichen Pulverschneehänge einzuführen. Für die kommende Saison hat der initiative Bergführer wiederum ein sorgfältig ausgearbeitetes Programm zusammengestellt. Das Angebot umfasst ganze Abenteuerwochen, Tiefschneekurse und Wochenendkurse.

100 Jahre Wintersport

Genau 100 Jahre sind es her, seit das Grand Hotel Bär in Grindelwald erstmals sein Gästehaus zu einer Wintersaison eröffnete und damit die Entwicklung des Kurortes Grindelwald zu einem der ältesten und traditionsreichsten Wintersportorte der Schweiz einleitete. In eindrücklicher, aber auch sehr fröhlicher Art und Weise will nun das Berner Oberländer Gletscherdorf in der Zeit vom 22. bis 31. Januar 1987 dieses Ereignis würdigen.

Campingführer 1988

Klar und übersichtlich werden im soeben erschienenen Campingführer des Verbandes der Berner Oberländer Campinghalter (VBOC) die rund 50 Campingplätze dargestellt. Die Übersichtskarte mit fünfsprachiger Erläuterung und einem mit Pictogrammen international verständlichen Informationsraster ist der neue Führer ein praktischer Ferienplaner für Campingfreunde. *pd*

Für wirkungsvolle Gästewerbung

im Markt Schweiz:

Neue Zürcher Zeitung:

Die bedeutendste Schweizer Wirtschafts- und Tageszeitung. Meinungsbildend. Mit kaufkräftiger Leserschaft. Attraktive Reise- und Schulbeilagen.

Gezielt neue Gäste werben:

mosse TOURISTIK

Limmatquai 94, 8025 Zürich

01/47 34 00

Weil die richtige Beratung zählt.

TICINO

Historisches

Nun gibt es im Tessin zwei 5-Stern-Häuser, die der italienischen Vereinigung «Locali storici d'Italia» angehören. Letztes Jahr wurde das Locarneser Grand Hotel in den Kreis der Erlesenen aufgenommen, dieses Jahr nun ist es das 100jährige Luganeser Splendide Royal. Die von der italienischen Vereinigung gestellten Bedingungen fordern geschichtliche Bedeutung, stilecht erhaltenes Hotel und Restaurant, sowie kulturelle Bemühungen des Hoteliers, alles Bedingungen, die Geschäftsleiter *Aniello Lauro* zweifellos erfüllt hat.

Wanderkarte

Für Wanderbegeisterte gibt es seit wenigen Tagen eine neue, verbesserte Ausflugskarte für Lugano und Sottoceneri und zwar im Massstab 1:50 000 mit einer 1:25 000er Beilage für die beliebte Region des Monte Brè. Die Wandervorschläge sind von 100 auf 28 reduziert worden, wobei den schönsten und besterhaltenen Wegen der Vorzug gegeben worden ist.

Uri-Effekt

Der Fremdenverkehr, namentlich in der Region des Locarnese, hat unter dem negativen Uri-Effekt gelitten. «Die Urner Behörde hat sich den wirtschaftlichen Problemen des Nachbarkantons Tessin gegenüber als gleichgültig erwiesen», klagt denn auch der Direktor des Verkehrsvereins Locarno o Valli, *Paolo Brunetti.* «Die Schliessung des Gotthards und die Unbeugsamkeit der Urner haben uns einen Millionenschaden eingebracht», rechnet Brunetti weiter vor. Im April lagen die Übernachtungszahlen gegenüber 1986 noch um 40 Prozent über dem Vorjahresmittel, vom Juli bis September mussten dann Rückschläge in der Grössenordnung von 10 bis 25 Prozent hingenommen werden. Ein ungewöhnlich grauer Oktober hat die Lage nicht verbessert und ein Aufholen dürfte trotz dem nunmehr ungewöhnlich sonnigen und trockenen November schwierig sein.

Grosse Baupläne

Der schönste Ausflugsberg des Südtessins, der Monte Generoso, auch Rigi des Südens genannt, soll ein neues Hotel erhalten. Bauherr wäre der Migros-Genossenschaftsbund. Dieser ist bereits Besitzer der Bahngesellschaft Ferrovie Monte Generoso SA. Ein Kaufvertrag für das alte, seit Jahren geschlossene Hotel Schweizerhof wurde kürzlich unterzeichnet. Das Bauprojekt sieht einen Hotelneubau von 180 Quadratmetern Fläche (gegen die jetzigen 300 m²) vor und zwei statt der jetzigen vier Stockwerke. Ein windgeschützter Aussichtsplatz und ein Mehrzwecksaal ergänzen das für Reisegruppen und Schulen gedachte Projekt. Kulturelle Programme wie Wanderausstellungen in Zusammenarbeit mit den Tessiner Museen, Filmvorführungen und ähnliches gehören mit zum Angebot, das die Migros offerieren will. *gb*

Vertonte Klee-Bilder

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum hat der Verkehrsverein Bern (VVB) ein kleines Kunstwerk für sich zustande gebracht: Diese Woche hat ein japanisches TV-Team einen Pianisten gefilmt, wie er vor Klee-Gemälden spielt. Das Besondere daran ist, dass der Pianist zu den betreffenden Werken die Lieder selber komponiert hat.

Der japanische Musiker *Takashi Kako* ist für Jazz-Kenner kein Unbekannter. Dass ihm die Ideen nicht ausgehen, bewies er letztes Jahr, indem er zu 12 Klee-Bildern Lieder komponierte. Vertonte Impressionen, die sich mit Klee-Werken wie «Fisch-Bild», «Zwitschermaschine» oder «Dämmerung im Park» auseinandersetzen. Begeistert ist Takashi Kako insbesondere von dem Gemälde «Gebirge im Winter». Für dieses Ereignis musste ein schwerer Flügel organisiert werden.

Zusammen mit «Zibelemärit»

Diese Aufnahmen aus dem Berner Kunstmuseum sowie Betrachtungen des Münsters, des Historischen Museums und des «Zibelemärits» sollen schliesslich zu einem halbstündigen Film über Bern zusammengeschnitten werden. Erscheinen wird er in dem neuen Programm «Greetings from my Journey» nächstes Jahr an einem Sonntag. Diese Serie gedenkt *«attraktive kleine Städte»* von Europa und den USA vorzustellen. *pd*

Miami, vor allem als seniorentouristische Metropole, Exilkubanerhauptstadt und Kriminellenparadies bekannt, frischt sein Image auf: Incoming – the american way?

Inspiration aus Übersee?

Incoming in Florida, USA: Wie machen es die anderen?

Wie Branchen aus dem Finanz- und Bankensektor, der Computer- und Kommunikationsindustrie oder aber Handel und Tourismus in das Marketingkonzept einer einst vorwiegend seniorentouristischen US-Region wie Florida Eingang finden, dürfte auch Schweizer Incomingkreise interessieren. Die hotel + touristik revue wurde an der kürzlich in Genf abgehaltenen «Telecom 87» auf den «Beacon Council» aus Miami aufmerksam, der fern von Florida, aber nahe am Business während der Genfer Ausstellung für das Image dieses amerikanischen Bundesstaats warb.

MICHEL TONDEUR

Im Rahmen der kürzlich in Genf stattgefundenen Telecom-Ausstellung präsentierte der Beacon Council, eine Handelskammer-ähnliche Institution des US-Bundesstaates Florida, ein interessantes Programm, mit dem versucht wird, das etwas ramponierte Image von Miami in Wirtschaftskreisen wieder aufzupolieren. Die enorme Konzentration von Top-Führungskräften, Entscheidungsträgern und Medienleuten aus aller Welt anlässlich der «Telecom 87» bot sich als ideales Forum für eine solche Selbstdarstellung an.

Jeder für sich

Der südliche Teil Floridas setzt sich aus drei einzelnen sogenannten «Counties» zusammen, die mit unsern Kantonen vergleichbar sind. Die Behörden und Handelskammern aller drei «Kantone» verfolgen inbezug auf die Entwicklung ihrer Wirtschaft die gleichen Interessen. Wer aber meint, dass die drei nach aussen geeint auftreten würden, täuscht sich: In Tat und Wahrheit herrscht zwischen ihnen eine derartige Konkurrenz, dass alle Versuche für gemeinsame Bemühungen bisher fehlgeschlagen haben. Warum diese Kirchturmpolitik, die im übrigen an ähnliche Tendenzen bei uns erinnert? So hüten sich beispielsweise Vevey und Montreux, im Ausland zusammen aufzutreten, obwohl sie nur wenige Kilometer voneinander entfernt liegen und der durchschnittliche Auslandtourist, wenn überhaupt, höchstens Genf und Genfersee kennt.

«Miami Vice»

Nun, es gibt im Falle Floridas tatsächlich verständliche Gründe. Gross-Miami hat in den letzten Jahren zu oft negative Schlagzeilen gemacht. So wies es jahrelang die höchste Verbrechensrate der Vereinigten Staaten auf. Ausserdem wird dieser zweifelhafte Ruf Miamis durch die berühmt-berüchtigte Fernseh-Serie «Miami Vice» unterhalten und sogar noch gefördert. Auf der ganzen Welt vermittelt sie ein völlig falsches Bild von den heutigen Zuständen.

Zur Förderung des Wirtschaftslebens, und zur Ermunterung von Firmen, die auf der Suche nach einem geeigneten amerikanischen Sitz sind, nicht zuletzt auch für solche, die eng mit Südamerika zusammenarbeiten, wurde vor zwei Jahren ein besonderes Komitee ins Leben gerufen, der Beacon Council, wobei das Wort «Beacon» für Leuchtturm steht. Ein Leuchtturm, der Signale in alle Welt ausstrahlt, wonach Miami und Florida wieder eine gute und empfehlenswerte Geschäftsplattform darstellen.

Nur private Gelder

Mit einem Personalbestand von 30 Personen und einem Jahresbudget von drei Millionen Dollar, die ohne finanzielle Mitwirkung der Regierung auf rein privatwirtschaftlicher Basis aufgebracht wurde, ist ein professionelles Team von Marketing-Fachleuten zusammengestellt worden, das einzig die Vorzüge ihrer Region im In- und Ausland bekannt zu machen hat.

Auch Schweizer Firmen

Nach einem etwas mühevollen Beginn zeichnen sich die ersten Erfolge bereits ab. So liessen sich 1987 bereits vier namhafte Firmen dazu bewegen, sich in Miami zu etablieren. Zwei andere, bereits dort ansässige, planen eine Ausweitung ihrer Präsenz. Diese sechs Projekte bringen 390 neue Jobs mit sich. Und es geht ermutigend weiter. Vor wenigen Tagen gab der Schweizerische Bankverein bekannt, dass er in Miami eine Zweigstelle eröffnet. Der französische Fernmelderiese Alcatel hat eben seine Direktion für Lateinamerika von New York nach Miami verlegt. Auch Plessey, mit Hauptsitz in London, ebenfalls im Telecom-Sektor tätig, wird sich in Miami installieren.

Handel und Tourismus

Allen diesen Firmen gewährt der Beacon Council seine grosszügige logistische Unterstützung anlässlich ihrer Installierung und erleichtert die Öffnung von Türen zu Regierungs- und Wirtschaftskreisen. In Zusammenarbeit mit den Behörden fördert er Steuererleichterungen, gewährt Hilfe bei Personalrekrutierungen und stellt zudem laufend die Ergebnisse seiner wirtschaftlichen und sozialen Studien und Prognosen zur Verfügung. Dies fällt ihm bei den erwähnten Firmen um so leichter, als gerade die Kommunikationsindustrie, das Gesundheitswesen, die Bankenwelt, sowie Handel und *Tourismus* zu den idealen Zielgruppen gehören, die vorzugsweise angesiedelt werden sollen: die «sauberen» Industrien (Umwelt!).

Kreuzfahrtenhafen

Und Miami hat ihnen wirklich einiges zu bieten: Eine einzigartige geographische Lage als geschäftlicher Ausgangspunkt für die Karibik, sowie Nord-, Zentral- und Südamerika, eines der niedrigsten Lohnniveaus der USA, viel freie Arbeitskapazität und nicht zuletzt eine hohe Konzentration von Konsumenten und damit Kaufkraft. Weitere Vorzüge sind: Zahlreiche internationale Banken, der zweitwichtigste Flughafen der USA, eine der grössten und vollcomputerisierten Hafenanlagen, zudem der wichtigste *Kreuzfahrtenhafen* der USA, ein dicht ausgebautes Autobahnnetz und weiteres.

Ferienland: kontraproduktiv?

Dazu gesellt sich das bekannte Klima, wobei sich allerdings das Image als Ferienland (Miami Beach) manchmal insofern als kontraproduktiv erweisen kann, als einzelne Firmen gar nicht auf die Idee kommen, Miami auch als Geschäftssitz in Erwägung zu ziehen. Heute braucht es eben mehr als ewigen Sonnenschein, um die gestiegenen Ansprüche des Kaders an allgemeiner Lebensqualität zu befriedigen, und auch Kostengünstigkeit ist nicht mehr das einzige Kriterium.

Ein Lob der Ehrlichkeit

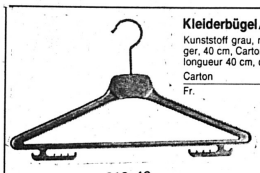
Positiv zu vermerken ist der Umstand, dass von amerikanischer Seite aus in keiner Weise versucht wird, die Lage zu beschönigen und potentiellen Bewerbern für eine dortige Niederlassung ein X für ein U vorzumachen. Im Gegenteil zeichnete sich der Beacon Council durch sogar erstaunliche Offenheit aus. Seine ganze Strategie hat zum Ziel, die Schlüsselpersonen zu einem persönlichen Augenschein an Ort und Stelle zu bewegen. □

ZH: Werbemittel für Incentives

Das Incentive-Geschäft hat auch in Europa Fuss gefasst. Immer mehr Firmen organisieren für ihre Mitarbeiter als Anerkennung (Belohnung) für gute und Anreiz für noch bessere Arbeit eine Reise, die oft nicht teuer, verrückt oder ausgefallen genug sein kann.

Zürich «Weltstadt made in Switzerland» mit seinem vielfältigen Angebot und Möglichkeiten darf sich durchaus zu den attraktiven Anbietern für ein solches Erlebnis zählen. Zur «handfesten» Vertiefung seiner Verkaufsanstrengungen für das Incentive-Geschäft hat der Verkehrsverein Zürich eine eigene Hochglanzmappe mit dem Titel «Incentive – with a touch of class» herausgegeben. Sie enthält auf einzelnen, von der Konzeption her aufeinander abgestimmten Blättern die Dienstleistungen des Verkehrsvereins sowie die Angebote von 14 weiteren Partnern wie zum Beispiel Classic Air, Orient Express, verschiedene Hotels und Restaurants sowie weitere Transportunternehmungen.

Dieses Dossier (deutsch/englisch kombiniert) wird vorerst gezielt für den englisch- und deutschsprachigen Markt, vor allem USA, Grossbritannien und die Bundesrepublik Deutschland eingesetzt. *pd*



Kleiderbügel/Cintres, Art. Nr. 912–40

Kunststoff grau, mit Hosenstab und Jupesaufhänger, 40 cm, Carton zu 100 Stück/en plastique gris, longueur 40 cm, carton de 100 pcs

Carton	1	5	10
Fr.	65.50	64.50	64.–

912–40

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abeggleh-Pfister AG Luzern

Grösste Billard-Ausstellung der Schweiz.

Prüfen Sie sorgfältig, bevor Sie sich für Billardtische oder Zubehör entscheiden, damit Sie die richtige Wahl treffen.

Gratis-Farbkatalog

Bitte senden Sie mir gratis Ihren
☐ Billardkatalog ☐ Zubehörkatalog
☐ Reparaturservice-Info

Name

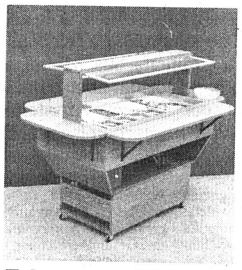
Adresse

PLZ/Ort

Wir führen auch Tischfussball.

Billard Brunner Zürich Seefeldstr. 62, 8008 Zürich, Tel. 01/47 45 77

Neuigkeit: Salat + Frühstücksbuffet



Jetzt ist es einfach, Ihre Salate frisch zu präsentieren.

Norm- und Spezialmodelle

Ausführung nach Ihren Wünschen.

Frigonorm AG Bern

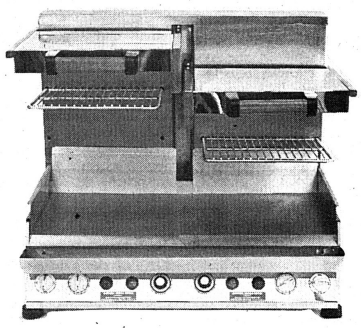
Kälte-Klima- und Energietechnik
3020 Bern, Tel. (031) 50 12 01

Bürgi-Infra-Grill

bringt jedem Betrieb ungeahnte Möglichkeiten

Grill – Salamander kombiniert BÜRGI

Ein Platz, ein Preis, Einsatz von 4 Geräten. Grill, Salamander, Kochgerät, Rechaud.



Arbeitet in Sekundenschnelle. Gewichtsverlust bei 100 g nur zirka 2 g. Topqualität, die man nur auf dem Grill erreicht.
Fett- und Öleinsparnis bis 70%. Geringer Stromverbrauch.
Bis zu 35 verschiedene Gerichte in einem Arbeitsgang.
Während 24 Stunden betriebsbereit.
21 verschiedene Ausführungen.

BÜRGI-INFRA-GRILL KOSTET WENIG UND BRINGT VIEL

Bürgi-Infra-Grill, Küchenmaschinen AG, 6410 Goldau
Telefon (041) 82 25 10

BON

Wir wünschen ☐ Prospektunterlagen ☐ unverbindliche Direktberatung

Genaue Adresse:

1054

Ihre Gästewerbung wird

☑ gezielter
☑ wirtschaftlicher
☑ wirkungsvoller

Mit dem richtigen Angebot an starken Werbeträgern und der kompetenten Beratung durch die Spezialisten von Mosse Touristik holen Sie mehr Wert und Wirkung aus Ihren Werbefranken.

Unser Angebot für Sie:

- **Führende Pressetitel** der wichtigsten europäischen Herkunftsländer für ganz gezielte Gästewerbung.
- **Media-Beratung und -Abwicklung** Planung / Kreative und konzeptionelle Beratung / Kosten- und Erscheinungspläne / Herstellung der Druckunterlagen / Erscheinungskontrolle.
- **Attraktive Gemeinschafts-Werbeprogramme** Regionale Kollektive / Themen-Kollektive / Schulkollektive.
- **Berater auch in Ihrer Region** Rasche und zuverlässige Abwicklung Ihrer Aufträge / Persönliche und individuelle Kundenbetreuung / Gute Kenntnis des regionalen Touristikmarktes.

mosse TOURISTIK

Limmatquai 94, 8025 Zürich, 01/47 34 00

Weil die richtige Beratung zählt.

Wenn so viele Schweizer Hoteliers ihre Gästezimmer mit REX-Fertigbädern ausrüsten, muss das viele gute Gründe haben.

Hug-Sutz Elbg.

Ihre Gästezimmer müssen komfortabler werden. Ohne teuren Umbau oder gar Neubau, ohne Risiko und ohne Betriebsausfall.

Das eigene Bad in jedem Gästezimmer ist Komfort. REX-Fertigbäder sind die richtige Lösung. Traditionelle Bäder mit echten Keramikfliesen, massgeschneidert und so komfortabel, wie Sie es für Ihre Gäste wünschen. Aber unkonventionell gebaut, schneller und mit weniger Aufwand servicefreundlich installiert. REX-Fertigbäder schaffen Komfort, der sich bezahlt macht.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.

Mehr als 3500 REX-Fertigbäder in der Schweiz sind eine Referenz.

REX Apparate AG

8953 Dietikon, Tel. 01/730 67 66

HR

Senden Sie uns Ihre Dokumentation.
Name
Strasse
PLZ/Ort
Tel.
Senden an: REX Apparate AG 8953 Dietikon

FOOD & BEVERAGE

Zuerst Salmonellen, dann Listeriose

Vacherin-Verbot: Der Anfang vom Ende?

Es ist noch nicht lange her, da sorgten Salmonellen im Vacherin Mont-d'Or für Aufruhr in der Weichkäseproduktion und bei Konsumenten. Darauf wurde keine Rohmilch mehr verwendet. Nun bedroht die Listeriose den waadtländischen Weichkäse und seine Liebhaber, vor allem gesundheitlich bereits geschwächte Menschen. Für die Produzenten frustrierend ist der Umstand, dass Listeriosebefall nichts mit fehlender Hygiene zu tun hat.

Im Juratal Vallée de Joux wurde seit über hundert Jahren der rotrindige Weichkäse Vacherin Mont-d'Or hergestellt. Diese rote Rinde nun hat sich als Träger der Listeriosebakterie herausgestellt. Sie kann bei immungeschwächten Personen wie Schwangeren, Zucker- oder Krebskranken zu grippeähnlichen Erkrankungen mit Totgeburten, im zweiten Fall zur Hirnhautentzündung führen.

Bakterien im Reifeprozess

Der Unterschied zwischen rot- und weissrindigen Weichkäsen liegt in der Bakterienverwendung. Rote Rinde kommt zustande durch Schimmelpilze, Eiweiss, Fett und Bakterien, bei weisser Rinde fällt das Bakterium weg. Deshalb sind, soviel man bisher weiss, vor allem rotrindige Käse listerioseanfällig. Das gilt nicht nur für den Vacherin, sondern auch für andere Sorten, wie Limburger, Romadur, Münster oder Reblochon.

Da der Vacherin nur im Waadtland hergestellt werden durfte, haben sich andere Kantone mit dem Problem noch wenig beschäftigt. Vor 1983 registrierte man in der Schweiz jährlich neun Erkrankungen. Diese Zahl wuchs bald auf dreissig. Seit 1983 zählt man in der Westschweiz 31 Listeriose-Tote. Allein seit Mitte Oktober sind im Kanton Waadt zehn Fälle verzeichnet worden, was den Ausschlag zum Produktionsverbot gab.

Neue Absatzwege für die Milch

Das Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG) will nun sämtliche Weichkäse einer Untersuchung unterziehen. Scheinbar seien die Listeriosebakterien auch schon auf anderen, auch französischen Weichkäse gefunden worden. – Die Listerien vermehren sich auch bei Kühlschranktemperaturen sehr schnell. Die über zehn Vacherin-Produzenten im Waadtländer Jura können höchstens noch hoffen, dass sich die Listeriosebakterie neutralisieren lässt. In der Zwischenzeit machen sie ihre Betriebe dicht, was rund vierzig Angestellten die Stelle kostet. Die Milchproduzenten in der Gegend müssen sich nun andere Absatzwege suchen. Eine gezielte Prophylaxe ist noch kaum möglich. Auch Immunisierungsversuche haben bisher nicht befriedigt. *APK/ng/sda*

Vorsicht vor Weichkäsen. In der Waadt müssen 150 Tonnen Vacherin vernichtet werden. *Bild Keystone*

VINOTHEK

51,7 Millionen Liter

Die Walliser Weinlese hat in diesem Jahr 51,7 Millionen Liter Wein ergeben. Davon sind laut einer Mitteilung des kantonalen Chemie-Laboratoriums rund 30 Millionen Liter Rotwein und 21 Millionen Liter Weisswein. Vor der Lese waren 55 Millionen Liter prognostiziert worden. Der Minderertrag habe sich aus den klimatischen Bedingungen und den Selbstbeschränkungen der Weinbauern zur Qualitätssteigerung ergeben.

Die Lese übersteigt damit um 2 Millionen Liter das festgesetzte Limit. 1986 ergab die Weinlese 54,7 Millionen Liter, während in früheren Jahren bis zu 70 Millionen Litern geerntet wurden. Die Qualität des diesjährigen Weines gilt in den Walliser Weinbaukreisen als befriedigend: Der Chasselas (Fendant) erzielte durchschnittlich 74 Öchslegrad und der Frisan 67 Öchslegrad. *sda*

Sibra als Orsat-Grossist

Der zweitgrösste Bierbrauer des Landes, die Sibra-Holding, Freiburg, hat von der Orsat SA die Aktienmehrheit der Lausanner Zanchi-Vins SA gekauft. Zanchi ist ein Weinimporteur mit acht Beschäftigten und rund 20 Millionen Franken Jahresumsatz. Laut einer gemeinsamen Pressemitteilung verpflichtet sich Sibra, in Zukunft die Abfüllkapazitäten der Orsat SA in Martigny zu benutzen, den Verkauf der Orsat-Weine zu fördern und wird gleichzeitig zum Orsat-Grossisten.

Sibra-Chef *Sam Hayek* erklärte die Übernahme als einen weiteren Schritt der Sibra zur Verstärkung des Bereiches Wein. Orsat-Direktor *André Bochatay* begründete den Verkauf der Lausanner Firma damit, dass heute in der Schweiz eine grosse Weinschwemme herrsche und Orsat sich in Zukunft vermehrt um die Vermarktung des Schweizer Weines kümmern wolle.

Wenig Trauben

Tessiner Weinernte

Das schlechte Wetter im Frühling und im Herbst hat Folgen für die diesjährige Tessiner Weinernte: Nach mehreren guten Jahren wird es 1987 weniger Merlot geben.

Die Qualität dürfte mittelmässig bis gut sein, wobei der Sopraceneri, der obere Kantonsteil, besser abschneidet als der Sottoceneri.

Nach den Jahren der Überschüsse sind die Tessiner Weinbaugenossenschaften mit der heurigen Ernte trotzdem zufrieden, wie sie an einer Pressekonferenz in Lugano erläuterten.

Regen während der Blütezeit, Regen während der Ernte und dazwischen noch Hagel: Da habe man mit einem geringen Ertrag rechnen müssen, erklärten die Vertreter der Cantina di Giubiasco und der Cantina sociale di Mendrisio.

Ein Viertel weniger

Mit etwa 4000 Tonnen wurden im Tessin rund 24 Prozent weniger Trauben geerntet als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Das Mostzuckergewicht liegt im Sopraceneri bei 78 Grad Öchsle, im Sottoceneri meist etwas darunter.

Die Tessiner Weinbaugenossenschaften klagen nicht über die geringe Ernte: Die Vorräte reichen noch für etwa zwei Jahre aus, und 1985 und 1986 waren sowohl mengen- wie auch qualitätsmässig ausserordentlich gute Jahre für den Merlot. *sda*

Spitzen und wallende Bänder zeugen von der Verspieltheit vergangener Zeit.

Hundert Jahre Esskultur

Tafelfreuden gestern und heute

Ein Leckerbissen besonderer Art erwartete die Besucher des Salon Culinaire an der diesjährigen IGEHO. Auf rund 1200 Quadratmetern präsentierte Möbel-Pfister die Sonderschau «Tafelkultur – Tafelfreuden». Verantwortlich für die Gestaltung der Ausstellung zeichneten der volkskundlich schaffende Urner Schriftsteller Karl Iten und der Glarner Innenarchitekt und Dekorateur Willi Schwitter.

MARIANNE MING-HELLMANN

Mit kulturhistorischen Aspekten von Essen und Trinken befassen sich die beiden schon seit Jahrzehnten. Was mit dem Sammeln von alten Menukarten seinen Anfang nahm, ist im Verlauf der Jahre zu einer umfangreichen Kollektion von Zeitdokumenten und alten Gebrauchsgegenständen angewachsen. In Itens Altdorfer «Archiv für Kochkunst und Tafelkultur» wird ein Jahrhundert Kulinarikgeschichte erzählt.

So faszinierend nun das Betrachten alter Speisekarten, das Blättern in Kochbüchern von anno dazumal auch ist, der anschaulichste Effekt entsteht doch im Dreidimensionalen. So entschieden sich die beiden der Tafelkultur Verpflichteten für die Rekonstruktion der Begebenheiten. Dieses Wiedererwecken von Vergangenem – es handelte sich um die zweite Ausstellung dieser Art – war vortrefflich geglückt. Acht einer Epoche entsprechend hergerichtete Tische und Festtafeln in zeitgemäss gestalteten Räumen vermittelten einen Einblick in die letzten hundert Jahre Wohn- und Esskultur.

Üppiger Jugendstil

So sah sich der Besucher beim Anblick der üppig gedeckten, überladenen Festtafel von 1890 in die Gründerjahre zurückversetzt, bestaunte kompliziert in Fächer- und Pfauenform gefaltete Servietten (sie erfüllten wohl kaum ihren Zweck), stellte sich vor, wie man sich bei Tisch infolge der mächtigen Bouquets mit seinem Vis-à-Vis im wahrsten Sinn des Wortes durch die Blume unterhalten musste. Dahinter verstecken konnte man sich wohl auch. Bei der im Jugendstil gestalteten Festtafel besann man sich dann wieder auf den eigentlichen Zweck des Beisammenseins. Sowohl dem Essen wie auch der Bequemlichkeit der Gäste wurde Rechnung getragen. Spitzen und wallende Bänder zeugten von der Verspieltheit der Epoche. Im dritten Esszimmer dann Art deco der dreissiger Jahre. Der Einfluss der grossen Escoffier hatte sich durchgesetzt – sämtlicher Krimskrams verschwand gnadenlos. Vornehme Zurückhaltung und Einfachheit bestimmten das Geschehen.

Kriegswirren, Landi, Aktivdienst, Réduit – das waren Gedanken, die einem beim Anblick der nächsten Stube durch den Kopf gingen. Die heimelige Eckbank aus Holz, Bundesbrief und Bild mit bäuerlichem Kirchgang zeugten von der Geisteshaltung jener schweren Zeit.

Ein paar Schritte weiter dann die fünfziger Jahre. Stromlinien feierten Triumphe, der legendäre Stuhl des dänischen Architekten Arne Jacobsen trat seinen Siegeszug an. Dann die sechziger Jahre, die an zunehmenden Einfluss aus den USA erinnerten. Das Set löste das Tischtuch ab, spontanes Beisammensein kam vor formellen Einladungen. In den beiden die siebziger und achtziger Jahre darstellenden Esszimmern waren verschörkelte Formen ganz verschwunden; futuristisches Design aus Italien kam in Mode.

Alle acht Wohnbeispiele waren mit ausgesprochener Liebe zum Detail gestaltet und hergerichtet worden –, die beiden Künstler ergänzen sich mit ihren Talenten auf ideale Art und Weise: auf der einen Seite der Historiker und Forscher, auf der anderen Seite der ausführende Gestalter. Die Ausstellung vermittelte einen Einblick in hundert Jahre Ess- und Tafelkultur, wobei der Raum als Ganzheit wieder auflebte. Nicht nur der eigentliche Esstisch war zeitgetreu nachgestaltet worden, da stimmten die Stoffe der Vorhänge, der Wandschmuck, ja sogar die Topfpflanzen entsprachen der Epoche.

Vom Alltagsmenu zur Festtafel

Im bibliophilen Teil der Exposition wurde eine vollständige Sammlung von Menukarten der vergangenen hundert Jahre gezeigt, vom bürgerlichen Festschmaus bis zur festlichen Tafelrunde am russischen Zarenhof erzählte jedes Dokument ein Stück Geschichte. Zurück in die Gegenwart führte einen dann die bunte Dienstleistungspalette des Suhrer Einrichtungshauses. Rund um den historischen Teil der Ausstellung präsentierte Möbel-Pfister eine Reihe von Ideen und Anregungen zur Gestaltung eines gepflegten Tisches. Von der Taufe bis zur Hochzeitstafel waren die Familienanlässe vertreten, vom Fischgericht über den Jagdschmaus bis zum rustikalen Fondue eine Fülle kulinarisch-dekorativer Anregungen.

Das Ziel, eine breite Besucherschicht anzusprechen, dürfte mit der Sonderschau erreicht worden sein. □

Tafelkultur rund um Sternkreiszeichen zeigt dieses Bild. *Bilder Clerc*

Guide howeg

Hit

Gültig vom 30.11. – 19.12.1987

Aktionspreis

RÉSERVE ST-URBAIN

Fendant Molignon Pot 3.50* 50 cl
Ha à 12 + Wust

Aigle blanc "Le Croselet" 4.95* 50 cl
Ha à 15 + Wust

Cinzano
weiss
rot
rosé
Ct à 6x100 cl
Jetzt besonders günstig!

creSpo
Oliven schwarz 8.95* Ds
Ct à 6 5/1 Ds

Hero
Kartoffelscheiben neu 8.35* Bt
Ct à 4 x 2,5 kg Bt

Reis Vialone "Ribe" 1.28* kg
Sa à 25 kg

Weissachic
Kochmützen 18.00* Disp.
Disp. à 30 St + Wust

Schiffchenmützen 23.50* Disp.
Disp. à 100 St + Wust

Weissacare
Handschuhe Latex
gelb, mittel M 16.75* Bl
Bl/Sc 25 Paar
gelb, gross L
Bl/Sc 25 Paar
+ Wust

* Netto Preise

howeg gastro ag

	Telefon	Telefax
2540 Grenchen	065 51 21 51	065 52 99 09
1030 Bussigny	021 344 55 1	021 346 91 8
7302 Landquart	081 56 11 81	081 51 29 77
3920 Zermatt	028 67 30 15	

«Bschtelltifon» «commandiphone»

OMRON

Kassensysteme
Generalvertretung
für die Schweiz

Systèmes caisses enregistreuses
Agence générale
pour la Suisse

Otto Mathys AG
Registrierkassen
Herzogstrasse 4
Telefon 064 22 14 93
5000 Aarau

An unsere Kunden und Interessenten der OMRON «GASTROLINE»

5000 Aarau, im Oktober 1987

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Hier kommt Ihr Erfolgsrezept:
Die Situation im Hotel- und Gaststättengewerbe ist klar, Betriebskosten sind kaum aufzufangen, Fachkräfte bleiben Mangelware, der Wettbewerb wird härter und schärfer.
Wie lassen sich da noch unter dem Motto «der Gast ist bei uns König» vernünftige Erträge erwirtschaften?
Um dem wachsenden Druck standhalten zu können und gleichzeitig einen vollen Überblick über die wichtigsten Betriebsdaten zu behalten, hat OMRON das Gastronomiesystem RS 25-30 «Gastroline» entwickelt.
Das Kassenterminal verfügt über die mit leichtem Druck zu bedienende Micromotion-Tastatur und einen **nachträglichen** Guest-Check.

Die folgenden Daten sprechen für sich:
- 30 Sparten mit 8 Stellen Text
- 800 PLU (Artikelspeicher) mit 15 Stellen Text
- 300 Tischspeicher
- 2 Artikel-Preis-Ebenen (Happy Hour)
- 30 Kellner
- 33 Festpreistasten

Aber die Omron Gastroline RS 25-30 ist nicht nur ein System von Kassenterminals, sondern ebenso ein Softwareprogramm-Paket, das speziell für den Einsatz im Hotel- und Gaststättengewerbe auf einem Store Controller SC 900 E von OMRON oder jedem zum IBM XT oder AT kompatiblen PC laufen kann.

Die wesentlichen Stärken liegen hierbei in der Warenwirtschaft:
- Lagerfortschreibung
- Einkaufskontrolle
- Wareneinsatz aus Menuauflösung
- Fehlmengenkontrolle durch Bruch und Verderb durch einen speziellen Bericht über den Lagerbestand:
  - Anfangsbestand
  - Einkaufsmenge
  - Verkaufsmenge
  - Schwund
  - Transfer (von einem Lager in ein anderes)
- Zählung der SOLL- und IST-Bestände

Diese Stärken machen das System zu dem, was es ist, nämlich zu einem idealen Einstieg in die elektronische Datenverarbeitung im Hotel- und Gaststättengewerbe.
Dies erfolgt mittels Datenübertragung On-Line mit Anschluss an Ihren Personal Computer, dieser kann wiederum mit einem grösseren HOST-Rechner verbunden werden. Selbstverständlich kann jedes RS 25-30 Kassenterminal auch «stand alone» im direkten Anschluss mit Ihrem Computer kommunizieren.
Gemäss alter Tradition ist auch dieses ohne grösseren organisatorischen Aufwand zu realisieren.
Alle Geräteeinheiten, bis zu 16 insgesamt, inklusive Küchendrucker (max. 3 pro Kasse), Diskettenlaufwerk (5¼") und PC werden untereinander vernetzt und dann gemeinsam benutzt. Hierbei wird nur **ein einziges** Kabel verwendet, das ohne viel Aufwand verlegt werden kann. Auf diesem Wege werden teure Kabelinstallationen und «Kabelsalat» vermieden.
Das ist die OMRON TDL LINE.
Wenn Sie sich nun fragen: «Ich kann also auch mit meinem PC alle Daten der OMRON RS 25-30 sammeln, bearbeiten, abgleichen, verändern und auswerten?»
In der Tat. Das geht ganz leicht.
Speziell aus diesem Grund hat OMRON Europa ein Kommunikations-Software-Paket entwickelt, das im Verbund mit den Kassen die Informationen zur Verfügung stellt, die Hotel- und Gaststättenbetriebe als Salz in der Suppe betrachten.
Über die TDL Line holt sich der PC alle notwendigen Daten aus den Kassen, verdichtet sie in bestimmten Berichten und gibt sie wahlweise als Einzel- oder Summenbericht auf dem angeschlossenen Drucker aus.
Darüber hinaus können sämtliche Gerichte, Getränke usw. direkt am Computer erstellt und eingegeben werden.
Somit können z. B. vom Rechner aus Stammdatenänderungen an alle angeschlossenen RS 25-30 übermittelt und PLU-Preise direkt gepflegt werden.
Für Gastronomen, die zu verschiedenen Tageszeiten (Happy Hour) oder besonderen Anlässen unterschiedlich kalkulieren, sind dadurch situationsbedingte Berechnungen möglich.

«Leistung à la carte» –
– Gastroline ermöglicht die vollständige Pflege und Wartung der Artikeldaten wie die Neuanlage, Änderung oder das Löschen einzelner Daten oder ganzer PLUs.
Natürlich ist es auch möglich, die einzelnen Artikel und ihre täglichen oder monatlichen Umsätze anzeigen zu lassen. Auf Knopfdruck übernimmt der Computer das Senden der neuen, geänderten oder gelöschten Artikel an das angeschlossene Kassensystem. Um den kostbaren Speicherplatz des Rechners nicht unnötig zu verschwenden, sorgt eine spezielle Dateiorganisation für eine effiziente Speicherplatzverwaltung.
In einem weiteren Menupunkt ist es möglich, sich die für die Statistik-Planung so wichtigen Berichte der Kassen zu holen und über den angeschlossenen Matrix-Drucker in einem leicht zu lesenden Format übersichtlich ausdrucken zu lassen.
Weiterhin ist es möglich, die Kassenprogrammierung direkt, in einfacher Weise, am angeschlossenen Computer durchzuführen.
Alles in allem: Die OMRON Gastroline erhöht entscheidend die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes.

DAS IST IHR VERDIENST.

Mit freundlichen Grüssen
OTTO MATHYS AG, AARAU

Abteilung Gastroline

Zu verkaufen in Ihre Hotelhalle

Bündner Herrenschlitten

4plätzig, mit Schwanenhals, Überzug mit rotem Velours, komplett neu restauriert.

Farbfotos stehen zur Verfügung.

Alfr. Enderli, dipl. Malermeister
Kyburgstrasse 36
8311 Ottikon-Kemptthal
Telefon (052) 33 26 65

1314

Neu eingetroffen

Orientteppichläufer bis 6 m Länge!

Indische Orientläufer an Lager, z. B.:

Saroukh Indien, 618×80 cm	Fr. 1295.–
Bidjar Indien, 592×84 cm	Fr. 2735.–
Bidjar Indien, 604×80 cm	Fr. 2950.–
Keshan Indien, 366×77 cm	Fr. 1595.–

Über 200 verschiedene Läufer aus allen Orientteppichländern an Lager.

Möbel-Ferrari

Ihr Orientteppich-Spezialist

Jona-Rapperswil
St. Gallerstrasse 120, Telefon (055) 20 81 81
Täglich geöffnet bis 19 Uhr, Freitag bis 21 Uhr

P 19-23

COMESTIBLESMARKT

Fische räuchern ist eine Kunst

Die Rezepte bleiben ein Geheimnis

Die Räucherei wird in Grossanlagen der Fischindustrie mit modernster Infrastruktur betrieben. Von all den Fischarten, die die Gewässer unserer Erde für die menschliche Ernährung liefern, wird eine grosse Anzahl auch geräuchert angeboten – Aal, Hering, Dorsch, Makrele, Forelle, Rotauge, Flunder, Felchen, Karpfen – und die besondere Delikatesse, der Lachs.

Aus welchem festlichen Anlass auch immer serviert, ob als Vorspeise oder als Hauptspeise, der Saumon fumé ist Favorit. Die grosse Nachfrage, gerade beim geräucherten Lachs, hat in den letzten Jahren den Markt sehr bewegt. Brokers und Zwischenhändler witterten ein Geschäft, da und dort entstanden neue Räuchereien, billige und billigste Angebote dieser wunderbaren Delikatesse haben die Käufer angeworben. Doch auch beim Räucherprodukt gibt es – wie überall – Qualitätsunterschiede. Nicht selten wird von Räuchereien qualitativ minderwertige Ware eingekauft, um den Preisdruck auszuhalten. Die Rechnung geht bei solchen auserlesenen Spezialitäten nie auf. Nach kurzer Zeit schon findet die Räucherei trotz tiefen Preisen keine Abnehmer mehr. Auch in der Schweiz mussten deshalb einige Räuchereien schon bald nach ihrem Start auf diesem sensiblen Markt ihre Öfen wieder erkalten lassen.

Die Räucherei an der Küste

Die richtige Räucherei zu finden, das ist für den Comestibles-Importeur die wichtige Voraussetzung für sein Geschäft. Es zählen nur die höchsten Qualitätsmassstäbe und die Gewähr, dass das Produkt schonend behandelt wird. Auch hier ist es das gegenseitige Vertrauensverhältnis, das es aufzubauen gilt. Regelmässige Kontakte zur Räucherei und genaue Qualitätskontrollen der gelieferten Ware schützen vor unliebsamen Überraschungen und garantieren die Qualität in einer längerfristigen Zusammenarbeit.

Das Räuchern von Fischen ist heute ein wesentlicher Teil der Fischindustrie. Das wirtschaftliche Schwergewicht der Räucherei liegt an der Küste. Gerade beim Lachs sind die Fang- und Aufzuchtsgebiete entscheidend für die Qualität des Produkts. Norwegen, Grönland (Dänemark), Kanada und Schottland sind die führenden Nationen.

Das Geheimnis

Die Lachsseiten werden liegend oder hängend in modernsten Anlagen kalt oder heiss geräuchert. Der Unterschied besteht in der Höhe der Hitzegrade und in der Dauer des Räuchervorgangs: Heissgeräuchert wird bei über 60 Grad Celsius, kaltgeräuchert bei unter 30 Grad Celsius. Bedingt durch ihre längere Räucherdauer, sind kaltgeräucherte Fische länger haltbar. Als Räuchermittel für Fisch eignet sich nur harzfreies Holz, wie Buche, Eiche, Ahorn und ganz besonders Erle, aber auch das Holz von Obstbäumen. Besondere Würze vermittelt Wacholder- und Rebenholz. Welches Edelholz auch immer verwendet wird, jedes verleiht dem geräucherten Fisch sein spezielles Aroma. Die Dauer des Räucherns hängt davon ab, welcher Geschmack erreicht werden soll; in der Regel zirkuliert der Rauch zwischen 10 und 14 Stunden zwischen den Lachsseiten, um sie geschmacklich zu verändern. Der besondere Geschmack des Rauchlachs wird durch das Salzen und durch Beimischungen zum mottenden Sägemehl erreicht – von Tannenreisig bis zu speziellen Gewürzen. Diese Arbeit ist mehr eine Kunst als ein Handwerk, und das Rezept bleibt auch das Geheimnis jeder Räucherei.

René Dörig

FLEISCHMARKT

Produktion eher rückläufig

Preise für Schlachtkälber gesunken

Aus der Sicht der Produzenten hat sich die Marktlage gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert. Die allgemein eher rückläufige Produktion bei einem freundlichen Verbrauch dürfte voraussichtlich bis zum Jahresende anhalten.

Das Angebot an Qualitätsschlachtvieh (Bankvieh) bleibt knapp und die Preise fest. Reichlich ist nach wie vor der Anfall an Verarbeitungstieren. Die Preise haben sich kaum verändert. Das aus diesem Grunde immer noch preisgünstige Siedfleisch sollte das Gastgewerbe anregen, entsprechende Gerichte (Eintopf, Bollito misto), die für die kalte Jahreszeit besonders geeignet sind, anzubieten.

Das Angebot hat bei zurückhaltender Nachfrage leicht zugenommen. Die Preise sind im November gesunken, bewegen sich aber immer noch um die obere Grenze des Richtpreisbandes und dürften sich auf die Festtage hin wieder etwas erholen. Die GSF-Verwaltung hat an der Sitzung vom 13. November die letzte Tranche des im Frühjahr und Vorsommer des laufenden Jahres eingelagerten Fleisches zum Verbrauch freigegeben.

Schlachtschweine

Mit dem Näherrücken der Festtage scheint sich die Nachfrage zu beleben, so dass die Preise leicht angestiegen sind. Mit wesentlichen Preisänderungen bis Ende Jahr ist kaum zu rechnen.

Hansurs Glättli, GSF

KULINARISCHE WOCHEN • QUINZAINES CULINAIRES

17.9.–20.12.	*Ausgesuchte Wildgerichte*	Hotel Waldhaus Dolder	Zürich
18.9.–30.11.	*Weine aus 15 Kantonen zum Wild*	Landgasthof Heidelberg	Aadorf
2.11.–2.12.	*Italienische Wochen*	Seehotel Rigiblick	Buochs
1.11.–30.11.	*Hausgemachte Teigwaren*	Gasthof Schäfli	Grüsch
10.11.–6.12.	*Champagner-Wochen*	Hotel St. Gotthard	Zürich
13.11.–6.12.	*Louis-Outhier-Festival*	Hotel International	Zürich
13.11.–12.12.	*Country- und Western-Wochen*	Hotel Bern	Bern
14.11.–30.11.	*Quindicina Gastronomica Romana*	Albergo Cassarate Lago	Lugano
14.11.–6.12.	*Waadtländer Wochen*	Novotel Zürich	Glattbrugg
16.11.–30.11.	*Toast-Variationen*	Hotel Drei Könige	Sevelen
17.11.–6.12.	*Meerfischwochen*	Hotel Seerose	Meisterschwanden
18.11.–30.11.	*Salzburg-Wochen*	Hotel Waldhaus Dolder	Zürich
19.11.–4.12.	*Crustacés et poissons*	Hotel Château Gütsch	Luzern

Unser Bild zeigt das Zürcher The Pub, in welchem sich die ansprechende Bar durchs ganze Lokal hindurchzieht.

Erfolgsformel The Pub

Hürlimann und Candrian bewirten Zürcher Yuppies

Das Anfang November 1986 am Zürcher Bahnhofquai 15 eröffnete The Pub, eine von Martin Candrian (Bahnhofbuffet Zürich) gepachtete Hürlimann-Liegenschaft, feierte mit einem Besuch des Queen-Doubles Jeannette Charles seinen ersten Geburtstag: Brauer wie Wirt geben sich über Umsätze und Gäste hocherfreut.

Die Mischung zwischen alter Schützenhaus-Atmosphäre und original englischem Pub erwies sich auf Anhieb als Hit: Mittags verpflegen sich vor allem Geschäftsleute aus der Umgebung im vor Jahresfrist aus England importierten Mobiliar des «Pub», abends geben sich Zürcher «Yuppies» und Touristen bei Bier und Räucherlachs die Ehre. Meistgehörte Sprache ist Englisch – «sogar ich spreche hier das Personal auf Englisch an, damit wir alle in der Übung bleiben», erzählt Pächter *Martin Candrian,* der sich übrigens nach neun Uhr abends im Pub trotz seinen 42 Jahren «wie ein Grossvater vorkommt . . .»

Doch nicht nur der unter Denkmalschutz stehenden Wandfresken mit zechenden Zürcher Biedermeiern und drallen Biertöchtern wegen (früher befand sich hier das Schützenhaus, lange das Restaurant Schützengarten) ist The Pub nur bedingt britisch. Als Mittagsmenu serviert Bahnhofbuffet-Küchenchef *Hans Zäch* auch mal Wienerschnitzel und Borsch-Eintopf (die Gerichte werden in der kleinen Pub-Küche lediglich regeneriert); getrunken wird zu achtzig Prozent Hürlimann-Bier; der Umsatzanteil von Whisky und andern «hard liquors» betrage höchstens fünfzehn Prozent.

Nur mittags warme Küche

«Zu Beginn führten wir auch abends einige warme Gerichte, Roastbeef, Pies», blendet Martin Candrian zurück, «doch war die Nachfrage so bescheiden, dass wir nun abends nur noch Sandwiches servieren.» Generell sei der Food-Anteil unter zwölf Prozent, liefen 55 Prozent des Umsatzes über Bier, rund 15 über Wein. Renner sei der in der eigenen Bahnhofbuffet-Räucherei geräucherte Lachs.

Unter der Geschäftsführung von *Hanspeter Schulthess* kümmern sich zwölf bis fünfzehn Festangestellte um die 140 Sitzlätze und durchschnittlich 200 Gäste – vor allem zwischen 21 und 23 Uhr drängen sich bis 250 Gäste ins Lokal. Ein Türsteher wimmelt mögliche missliebige Kundschaft ab. Während mittags drei Viertel der Gäste Männer sind, halten sich abends die Geschlechter die Waage: «Vor allem bei jungen Frauen scheint unsere Formel sehr gut anzukommen.»

Überhaupt sei das Lokal «ein Hit», freut sich Martin Candrian; der Umsatz liege die Hälfte über den Erwartungen (Zahlen gab er aber, wie bei all seinen Betrieben, keine bekannt). Ob ein weiteres, ähnliches Projekt im Köcher sei? «Sicher, wenn ich einen ähnlich guten Standort finde, denn bei dieser Formel ist der Standort das A und O.» *EM*

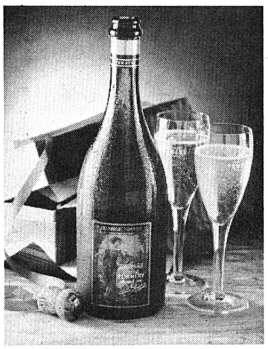
FIRMEN BERICHTEN

Cuvée spéciale

Als ideales Geschenk in festlichen Zeiten präsentiert sich die Cuvée spéciale Louise Pommery in der edlen Geschenkpackung. Mit diesem aussergewöhnlich sorgfältig kultivierten Champagne erreicht die jahrzehntealte Tradition von Pommery ihren Höhepunkt. Gleichzeitig ehrt die Cuvée spéciale Louise Pommery eine grosse Dame: die Tochter der Erfinderin des Champagne brut.

Nur die erlesensten Trauben der besten Jahrgänge und aus den Rebbergen, die von der C.I.V.C. (Comité interprofessionnel des vins de Champagne) unter alle den grossen Maisons de Champagne am höchsten bewertet werden, reifen während mehr als 5 Jahren zu dieser grossen Cuvée.

Pommery Distribution S.A. Suisse, 1800 Vevey, Tel. (021) 51 02 51



Melonen-Mousse

Mit der neuen Melonen-Mousse auf der Basis gefriergetrockneter, gelber Zukkermelonen ist der Carma AG, Dübendorf, eine Entwicklung gelungen, die als Weltneuheit gelten darf. Wie bei allen andern Mousses von Carma verleiht auch hier die erstklassige Qualität der Rohstoffe dieser Neuheit Eigenschaften, die sie durchaus mit frisch zubereiteten Mousses vergleichbar machen.

Die erfrischende Melonen-Mousse liegt wie die erfolgreiche Carma Erdbeer-Mousse ganz im Trend der leichten, fruchtigen Desserts. Ihre Herstellung ist denkbar einfach. Das Pulver wird während fünf Minuten zusammen mit Wasser im Schnellgang aufgeschlagen und anschliessend mit Schlagrahm (oder Schlagrahm und Milch) verfeinert, nach Wunsch auch mit Kirsch, Cognac usw. abgeschmeckt. Schnittfestigkeit, Gefrierfestigkeit und Auftaustabilität machen die Anwendung der Melonen-Mousse von Carma ausserordentlich vielseitig und wirtschaftlich.

Carma AG, 8600 Dübendorf, Tel. (01) 821 06 44.

prodega

Profitip

Schweizer Eier «extra» 52/60 g

Karton zu 360 oder 90 Stück, Wabe zu 30 Stück per Ei

-.29

Stereo-Farbfernsehgerät «SABA»

63 cm Bild
39 Programme
Infrarot-Fernbedienung
Automatischer Sendersuchlauf
40 Watt Musikleistung
Richtpreis: Fr. 2298.–
exkl. Wust

1295.–

prodega

Kalbsbrust gerollt

per Kilo

prodega 12.90

Uncle Ben's Rice

25-Kilo-Sack
per Kilo

prodega 2.15

prodega Frischeier-Teigwaren

offen, ganzes Sortiment
per Kilo

prodega 2.20

Ovomaltine

100 Portionen

prodega 24.50

Beaujolais Primeur 87

«Rés. Grand-Duc»
6×70cl. Flasche exkl. Wust

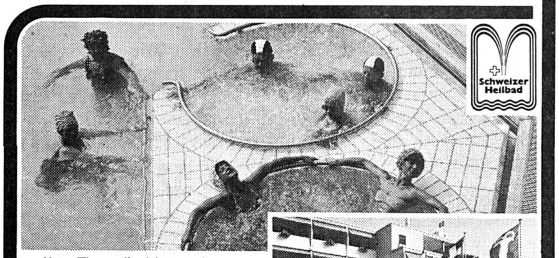
prodega 3.75

Gültig vom 27.11.–3.12.1987

Öis gfallt's z'Zurzach.

Im Hotel ★★★★

Zurzacherhof



Kein Thermalbad bietet derart umfassende Kur- und Entspannungsmöglichkeiten wie Bad Zurzach. Und für seinen Komfort und seine gepflegte Küche ist der Zurzacherhof weit herum bekannt.

Die Zurzacher Badekur im Hotel Zurzacherhof tut Leib und Seele gut. Buchen Sie jetzt eine preisgünstige Schnupperkur (3 Tage Fr. 150.–). Oder profitieren Sie von unserem tollen Spezialangebot für Hoteliers + Wirte.

Schnupperkur für Hoteliers + Wirte.

Hotel Zurzacherhof
CH-8437 Bad Zurzach
Telefon 056/49 01 21

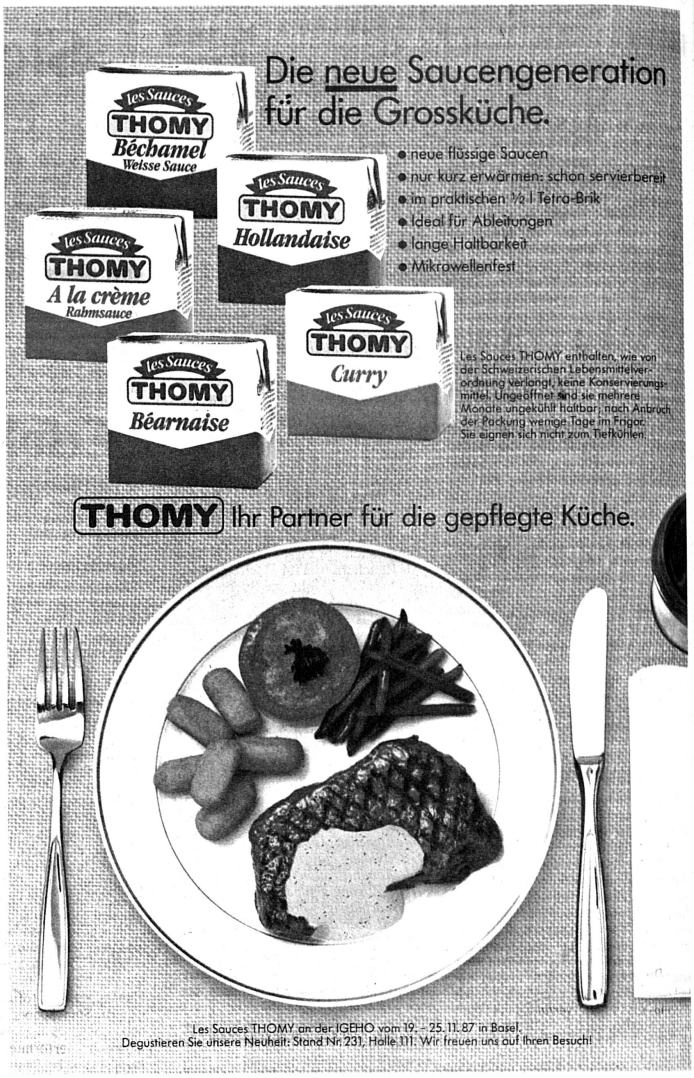
THERMALKURORT **Bad Zurzach**

Die moderne Zurzacher Badekur:

- 40 °C natürlich warme Natrium-Hydrogenkarbonat-Sulfat-Chlorid-Therme.
- 3 grosszügige Freiluftbecken, Sommer und Winter.
- Ambulante Behandlungsmöglichkeit in der Rheumaklinik.
- Ganzbräunungs-Solarien.
- Sauna/Massage/Fitness.
- Wandern/Sport/Kultur.
- Hervorragende Gastronomie.

Empfohlen bei Rheuma, zum Entspannen, zur Unfall-Nachbehandlung und allgemeinen Gesundheitsvorsorge.

15



DISCO VIDEO LASER

Anlagen-Projektierung u. -Realisation Kauf Miete Leasing

FRUEHAUF

Fruehauf Electronic AG
Axenstrasse 11, 6440 Brunnen
Telefon (043) 31 14 09

Im Feld 1
6415 Arth
Telefon (041) 82 21 20

Ihre schönsten Feste mit... MAULER

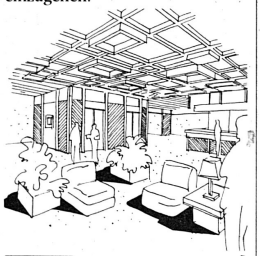
Grands vins mousseux – Méthode champenoise
Depuis 1829 – Au Prieuré St-Pierre – 2112 Môtiers/NE – 038/61 14 43

INNENAUSBAU

à la carte

z.B. Hallen- und Réception-Ausbauten

am besten durch den Fachmann, der es versteht, auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse einzugehen.



HIRZEL Wohnen

Möbelwerkstätte
Innenausbau
Innenarchitektur

Edwin Hirzels Söhne, Inh. H. Hirzel
Bahnhofstrasse 36, 8620 Wetzikon
Telefon 01/930 05 28

minigolf plant und baut

Ausführung mit ortsansässigen Kräften

alle Systeme (unverb. Beratung)

siegrist

5712 Beinwil am See
Telefon (064) 71 35 17

683

ama-decor
alfred madörin

Inneneinrichtungen nach Mass
Jurastrasse 49, 4053 Basel
direkt hinter Gundeli-Tor
BASEL Tel. 061 / 35 38 42
PRATTELN Tel. 061 / 81 63 12

Hoteleinrichtungen unsere Spezialität

Prompte, individuelle Beratung bei Ihnen an Ort und Stelle ist unser Kundendienst

Innenarchitektur
Entwurf, Planung und Ausführung

Innenausbauten jeder Art
Wände, Decken, Bar- und Réceptionsanlagen

Bestuhlungen
Hotelzimmer
Bettinhalte
Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge

Referenzobjekte stehen zur Verfügung

Auf Wunsch bequeme Finanzierungspläne

Telefonieren Sie noch heute

Telefon (061) 81 63 12
Telefon (061) 35 38 42

ama-decor

Das Hotel Hemmi in Churwalden hat jetzt eine neue egro-Kaffeemaschine.

TECHNIK

DER EXPERTE HAT DAS WORT

Gastronomie wohin, Technologie wozu?

Als Obmann der Region Bern der Vereinigung diplomierter Hoteliers/Restaurateure SHV führte ich im November eine Veranstaltung durch mit dem Titel «Gastronomie wohin?». Mit bekannten Könnern der Region, auch Bern hat ja seine kulinarischen Hochburgen, werden typische Gerichte hergestellt und serviert. Nach dem Essen wird versucht, die Küche der Zukunft zu bestimmen. Auch in diesem Zusammenhang habe ich wieder einmal festgestellt, dass es in der Gastronomie Bereiche gibt, wo die Technik einen grossen Einfluss hat, und solche, wo die Technik überhaupt keinen Zugang hat.

Warum gibt es auf so kleinem Raum so unterschiedliche Welten? Der Unterschied zu einem grossen Teil auch in der Technologie. Kommunikation. 1987 ist ein Jahr, wo sich die Ankündigungen fast überborden. Der Komplex einer überwachbaren Entwicklung in einem Unternehmen ist fast nicht mehr lösbar. Dazu ein paar Beispiele:

Telefax

Die Ablösung der Telexkommunikation, Daten und Bilder werden mit dem Telefax in immer besserer Qualität vom Absender zum Empfänger übermittelt. Beide haben ein Papierstück vor sich mit der entsprechenden Protokollisierung (Absender/Zeit/Datum und Empfänger/Zeit/Datum).

Die 4. PC-Generation

Vom Einplatzsystem zum Mehrplatzsystem, die Hardware und Betriebssysteme der neuesten Generation versprechen viel. Die benötigte Software lässt noch auf sich warten. Mit den neuen Vorgaben entwickelte Programme gibt es in der Schweiz erst von einem Hersteller. Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung lassen sich natürlich weitere Vorteile und Produkte der neuen Generation aufzählen wie Farbbildschirm mit analoger Datenübertragung, neue Druckergenerationen sowohl mit herkömmlicher Technologie wie Thermo- und Martixverfahren wie auch im Laserverfahren.

Fotokopierer

Jedem sein persönlicher Heimkopierer, denn die Entwicklungen in diesem Bereich erlauben es, vom Preis und der Leistung her betrachtet, dass jedes Hotel für sich einen solchen Apparat aufstellen kann. Weg von der Matrize zum tippexkorrigierten Menukopierer.

Neue Telefongeneration

Angefangen bei der neuen Übertragungstechnologie bis zum Telefon, sei es nun ein tragbares Natel-C (neue Hoteldienstleistung, anstelle des Null-Ausganges mit der entsprechenden Taxgebühr ein persönliches Telefon) oder eine voll programmierbare Tischstation mit integrierter Umschalttechnik auf jeden beliebigen Apparat im Haus. Fast täglich sind neue Apparate in der Post, deren Möglichkeiten von einem Laien überhaupt nicht mehr beurteilt werden können.

Telefonbuch

Anstelle der 18 Telefonbücher wird heute eine Compact Disk angeboten. Wer über die entsprechende technische Eintrichtung verfügt, kann die ganze Telefonbuchsammlung auf einem einzigen CD für wenig Geld (mit jährlich 2 neuen, aktualisierten Ausgaben) beziehen.

Der Compact Disk

Die Schallplatte wird durch den Compact Disk abgelöst. Ein ganz neues Musikgefühl, zuerst als relativ grosse Station, heute bereits als portables Gerät auf dem Markt.

Neues im Videobereich

Drahtlose Übertragung von Bild und Ton bei Grossveranstaltungen mit und ohne Übersetzungen. Sei es die Übertragung im Raum/Haus oder über Satellit in andere Erdteile. Alles ist auch mit einer kleinen Videokamera möglich.

Die Aufzählung ist in jedem Fall unvollständig und sollte nur einen kleinen Teil der neuen Technologien, die im Laufe dieses Jahres auf uns zugekommen sind, darstellen. An Ausstellungen konnten und können diese Neuentwicklungen detailliert, entweder als Prototyp oder als serienproduziertes Gerät, besichtigt werden. Vielen dieser Neuerungen begegnen wir bereits in Hotelbetrieben. Die Preisentwicklung, verbunden mit der Miniaturisierung, erlaubt es, dass fast jedermann solche Geräte anschaffen kann. Geräte wie auch einzelne Programme sind heute zum Verbrauchsgut geworden. Die Überwachung des koordinierten Einsatzes, der gesamtheitlich sinnvollen Anwendung wird nicht mehr möglich sein.

Warum diese Aufzählung im Zusammenhang mit der Gastronomie? Bei den meisten technischen Geräten bietet der Hersteller oder der Verkäufer zum Produkt die Schulung an. Die Verbreitung der technischen Geräte ist demzufolge meistens abhängig von Verkaufsunterstützung, der Produkteschulung. Ohne diese Schulung wären verschiedene Entwicklungen schon längst wieder vom Markt verschwunden. Zurzeit findet eine Verlagerung in der Aus- und Weiterbildung statt. Was früher nur Hersteller anboten, wird heute auch von anderen, neutralen Schulungsanbietern ausgeschrieben. Zudem gibt es den Beruf wahrscheinblich nicht mehr, bei welchem, auf Jahre hinaus, keine Zusatz- aus- und -weiterbildung mehr benötigt wird. Die ganze Verlagerung in den Dienstleistungssektor bringt es mit sich, dass die Verlagerung im Angebot (der professionellen Anbieter) der Aus- und Weiterbildung stattfindet. In der Küche und Administration hat die Technik bereits Zugang gefunden.

Vernachlässigt worden ist in der letzten Zeit aber der Serviceberuf. Gegenüber vor 20 Jahren hat sich sichtbar nicht viel geändert. Wenn sich etwas verändert hat, geschah es auf jeden Fall zuungunsten des Berufstandes. Es gibt auch keinen Stern oder Toque für einen guten Service, zum Beispiel für einen perfekt ausgeführten Plattenservice. Mit den heutigen Tellergerichten, auch bekannte Köche praktizieren sie, darf der Gast ja nicht mehr auswählen, wieviel oder was von welcher Garnitur er haben möchte.

Auch mit den modernsten Maschinen lässt sich der Service nicht wegzaubern, nicht rationalisieren. Selbstbedienung kann nur ein Mittel sein, aber keine Lösung. Aus diesem Grunde bin ich der Ansicht, man sollte einmal etwas tun für den Serviceberuf. Er muss aufgewertet werden als Glied einer Kette von Leistungen in einem Betrieb. Als Aufgabe für Menschen, wo sich alles «um und mit» Menschen dreht. Als Tätigkeit, die von der Technik nur im Hintergrund profitiert. Kein Servierautomat wird jemals die Leistung eines Oberkellners übernehmen können. Keine persönliche Empfehlung (auch Verkaufsberatung genannt) des Servicemitarbeiters wird mit einem Inserat, mit Werbung erreicht werden können.

Wenn wir uns alle dieser Tatsachen bewusst werden, vom Gast über den Personalchef bis zum Qualifizierenden und Ausbildenden, haben wir etwas zur Verbesserung und zur Anerkennung eines Berufes beitragen können. Eine noch menschlichere Leistung als die des Servicemitarbeiters kann nicht mehr angeboten werden. Dass damit der direkteste Zusammenhang zur Gastfreundschaft gegeben ist, muss nicht mehr speziell erwähnt werden. Aufgrund meiner Erfahrungen mache ich es aber trotzdem.

Die Chancen, einem Mitarbeiter die ihm zusagende Tätigkeit zu bieten, die ihm behagt, ist in keiner Branche so gross wie im Gastgewerbe. Dem Techniker wie auch dem auf Personen bezogenen Mitarbeiter kann auf kleinstem Raum das entsprechende Angebot gemacht werden. Wir müssen aber auch alle Mitarbeiter gleich (gut) behandeln.

Fritz Huber
Geschäftsführer Imthog AG, Bern

Sicherheit im Hotelzimmer

Schlüssel oder Karte?

Geht es um die Sicherheit der Gäste, so ist das Schliesssystem ein wichtiger Bestandteil im Hotel. Den Gast interessiert aber vor allem sein Hotelzimmer. Welche Sicherheit hat er, wenn er darin lebt und schläft und wie sicher abgeschlossen ist es, wenn er es verlassen hat? Natürlich kommt es neben dem Schliesssystem auch auf die Beschaffenheit der Türen und Türzargen, die Vertrauenswürdigkeit des Personals, die Betriebsordnung und der übrigen Sicherheitsmassnahmen im Hotel an.

BRUNO DAMMERT*

Die Schliessanlage im Hotel soll jedem Benutzer möglichst bequem mit einem einzigen Schlüssel zu allen Bereichen Zugang verschaffen, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben betreten muss. Sie muss aber auch verhindern, dass jemand Bereiche betreten kann, in denen er nichts zu suchen hat. – Was den Gast betrifft, so dürfte sich der Gästebereich auf das Hotelzimmer und bei kleineren und mittleren Hotels, ohne personelle Schlüsselausgabe, noch auf den Hoteleingang beziehen.

Sicherheitsschloss und Sicherheit

Ein Sicherheitsschloss besteht ganz allgemein aus einem Riegel und einer Zuhaltung (Riegelsicherung). Der Riegel kann nur dann zurückgezogen werden, wenn seine Bewegung durch die Zuhaltung freigegeben wurde. Beim mechanischen System wird durch Handenergie ein Wendeschlüssel in den Zylinder eingeführt, dabei werden die Stifte im sich drehenden Rotor gegenüber dem Zylinder ausgeglichen, so dass eine Öffnung möglich wird. Beim magnetischen System werden auf der Basis von Magnetenergie die Zuhaltungen gesteuert. Beim elektronischen System wird elektrische Energie zur Ansteuerung der Bauteile benötigt. Elektromechanische Sicherheitsschlösser werden vielfach kombiniert mit einem mechanischen Sicherheitsschloss und vielseitigen elektrischen Steuerungsmöglichkeiten.

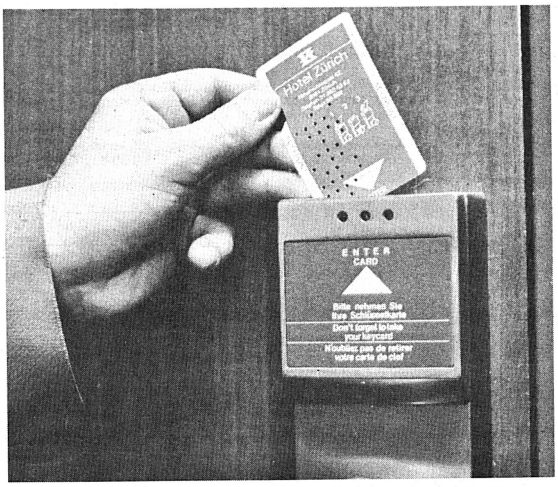
Moderne mechanische Zylinderschlösser sind durch besondere konstruktive Vorkehrungen gegen Nachsperrmanipulationen gesichert wie überlappende Profile, spezielle Zuhaltungen, Sperrkörper auf mehreren Ebenen, Bohrschutz, Abtastschutz, verschieden verformte Zuhaltungsstifte, zusammenarbeitende Stufenbohrungen auf dem Schlüssel usw. Die Präzision der Systeme und der grosse Aufwand erschweren eine Nachahmung in hohem Masse. – Ebenso der Nachbezug der Schlüssel nur mittels Sicherheitsschein. Einbrecher ohne Techniken brechen Zylinder ab oder schlagen den Zylinder heraus. Mit Finessen versuchen andere, mittels Nachschlüssel, durch Abtasten, Vibration der Zuhaltungsstifte, Angriffe mit Säure usw. geräuscharm einzudringen.

Gäste- und Notschlüssel

Mit dem Gästeschlüssel wird das Schloss von aussen in gewohnter Weise geöffnet oder geschlossen. Von innen verriegelt der Gast seine Türe mit dem Drehknopf. Danach wird aussen der Anzeigestift sichtbar. Die Personalschlüssel werden ausser Funktion gesetzt. Die Privatsphäre des Gastes ist gewährleistet. – In Notfällen kann mit dem Notschlüssel selbst ein von innen verriegeltes Schloss geöffnet werden. Mit dem Notschlüssel kann auch die für Hotels wichtige Aussperrfunktion (aussenseitiges Verriegeln des Schlosses mit dem Notschlüssel sperrt sowohl Gästewie Hauspersonalschlüssel) ausgeführt werden. Nur der Notschlüssel selbst kann eine auf diese Art verschlossene Türe wieder öffnen.

Schlüsselverlust

Der Schlüsselverlust, ob einfach «mitnehmen», verlieren oder verlegen, evtl. auch Diebstahl, ist für das Hotel ein finanzielles wie sicherheitstechnisches Problem. Mit einem abhandengekommenen Schlüssel geht auch die Schliesssicherheit verloren. Bekannte Sicherheitsschliessanlagen-Hersteller bieten daher für die Hotellerie Lösungen an. Keso mit dem Change-Code oder Kaba mit dem Star-Vario. Sobald mit dem Umstellschlüssel der Zylinder auf die nächste Schliessvariante eingestellt worden ist, passt der alte Schlüssel nicht mehr. So lassen sich 10 verschiedene Austauschschlüssel pro Zimmer in beliebiger Reihenfolge einsetzen. Haupt- und Gruppenschlüssel (Hoteltüre, Garageeinfahrt) funktionieren unabhängig von der neu eingestellten Schliessung. – Eine weitere Neuheit war das System Kaba-Nova mit einem Schlüssel mit Mikroelektronik.



Als erstes Hotel in der Schweiz liess das Hotel Zürich die Zimmerschlüssel durch codierte Lochkarten ersetzen. *Bild Comet*

Schlüsseldepotanlage

Wird dem Gast für die Nachtzeit ein Haustürschlüssel abgegeben, sollten die Zimmerschlüssel gesichert sein. Die Schlüsseldepotanlagen basieren auf folgendem System: Sobald der Zimmerschlüssel in die Anlage eingesteckt wird, bleibt er dort gesichert; dafür kann der Hausschlüssel ausgelöst werden und umgekehrt. Das gibt einen gewissen Schutz gegen unbefugten Schlüsselbezug und Hotelzutritt. – Der erreichte Sicherheitsgrad ist aber auch hier abzuchecken. In der Praxis wurde ein ähnliches System für ein Hotel mit 50 Zimmern gewählt. Es zeigte sich aber, dass damit Missbrauch getrieben wurde, indem eine «gewisse Kundschaft» auch nicht eingeschriebene Gäste einschleuste. Zwecks Abhilfe wurde dabei die Haustüre zusätzlich mit einem Code-Zutrittssystem gesichert. Neben dem Drehen des Schlüssels musste noch ein Code eingetippt werden. Das funktionierte dann nicht, wenn alkoholisierte Gäste nach Hause kamen, Gäste den Code vergessen hatten oder aber wiederum unbefugte Drittpersonen mitgenommen wurden. Schliesslich ging man bei diesem Hotel wieder zur personellen Kontrolle mit einem Nachtportier über.

Codekarte im Hotel

Der Übergang vom Sicherheitsschlüssel zur Codekarte hat sich in verschiedenen Ländern schneller vollzogen als in der Schweiz. Anstelle eines Schlüssels wird eine Plastikkarte codiert, womit sich dann das Einsteckschloss an der Zimmertüre öffnen lässt. Der Code und damit die Zugangsberechtigung für jedes Schloss kann sofort gewechselt werden, wenn ein neuer Gast sein Hotelzimmer bezieht. Skepsis gegenüber der kostengünstigeren Plastikkarte bestand vielfach deshalb, weil einige Systeme lediglich elektromagnetische Schliessbleche hatten, welche einer massiven Gewaltanwendung nicht standhielten. Von der Sicherheit her gesehen, ist daher darauf zu achten, dass sich die Kunststoffkarte weder leicht noch schnell kopieren lässt, es sich um ein solides, sicheres Mehrpunkteschloss handeln muss. Im Falle einer Panne oder im Notfall muss es jederzeit von innen mechanisch entriegelt werden können. Zudem muss eine Depanageöffnung mit einem mechanischen Sicherheitswendeschlüssel von aussen möglich sein. Jedes Schloss sollte eine unabhängige Einheit sein, d. h. ohne Verdrahtung oder Fernverbindung funktionieren. Der Vorteil ist, dass jeder Gast eine neue Karte erhält und die alte Karte als Souvenir mit Werbeaufdruck mitgenommen werden kann. 22 Sheraton-Hotels in aller Welt sind durch das neue System VingCards gesichert. Dieses System erfüllt praktisch die meisten Sicherheitsanforderungen, ist ausbaubar und wird nun seit Mitte 1987 auch in der Schweiz vertreten.

Schlüssel oder Code-Karte?

Die Frage kann in diesem Sinne nicht beantwortet werden. Legt man Wert auf ein Sicherheitsschloss, eine Mehrfachfunktion des Schlüssels, Zimmerschlüssel, Zugang zur Minibar, Zugang zur Tiefgarage, hat der Schlüssel weiterhin seinen Vorteil. Legt man Wert auf eine Code-Karte, ein schnelles Umcodieren, eine einfache Bedienung und wird dazu noch ein entsprechendes Sicherheitsschloss geliefert, lässt sich vom sicherheitstechnischen Standpunkt wie vom Wirtschaftlichen sicherlich auch die Code-Karte integrieren. Im Einzelfalle heisst es daher evaluieren, bezüglich Kosten/Nutzen-Effekt und gewünschte Sicherheit.

Integrale Sicherheit entscheidet

Egal, welches Schliesssystem wir wählen, es muss individuell den baulichen, organisatorischen und personellen Begebenheiten eines Hotels optimal angepasst sein. Die Verbindung von Elektronik und Mechanik eröffnet eine Vielfalt von Einsatzmöglichkeiten. Begutachten wir aber nicht nur das Schloss, den Schlüssel oder die Karte und die Zimmertüre, sondern auch die Lage des Hotelzimmers, führt ein Fenster z. B. auf ein Flachdach? Zur umfassenden Sicherheit gehören aber auch die Betriebsordnung und das Personal. Was nützt das beste Schliesssystem, der sichere Schlüssel oder die intelligente Karte, wenn sie in falsche Hände geraten sind? Der Gast erwartet Sicherheit, und wir versuchen, ihm die bestmögliche zu geben.

*Bruno Dammert, Sicherheitsberater, Continental-Protector, Winterthur

EDV-komplett «Fenner Hotel 2000»
fenner data systems
Bühlstrasse 1, 8125 Zollikerberg
Tel. 01 / 391 38 38

Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert

Duschen und Bäder, Duschvorhänge, Frottierwäsche usw.

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte? In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzis, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, (031) 50 73 34

Name:

Hotel/Restaurant:

Plz/Ort:

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

- **Hotel- und**
- **Restaurantinventar**
- **aus Liquidationen**

ab diversen Lagern:
Maschinen und **Apparate, Glaswaren, Porzellan, Bestecke, Silberwaren, Service-** und **Küchenartikel, Tisch-** und **Bettwäsche, Restaurant-/Café-/Gartentische** und **-stühle** usw., solange Vorrat. Alles in sehr gutem **teilw. neuwertigem Zustand,** immer zu äusserst niedrigen Preisen!
Neu! Gratis Lagerliste.

Besichtigung und Verkauf **jederzeit** nach tel. Vereinbarung.

Ed. E. Stöcklin, Liquidator
Zürich: Telefon (01) 40 70 51
(8 bis 12 Uhr)
Basel: Telefon (061) 22 03 30

Liquidationen/An- und Verkauf

782

Musikduo oder Trio für

Silvester

noch frei.

Unterhaltungskapelle in volkstümlicher und moderner Stilrichtung.

Telefon (01) 950 32 18 oder 950 32 36

Wirksamer als ein Mailing – die Anzeige in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Inserieren bringt Erfolg!

Zu verkaufen

Hotelbuchungsmaschine

NCR 21 52, 4 Jahre alt, mit allem Zubehör.

Swissmotel
Kollerstrasse 1, 6003 Zug
Telefon (042) 41 45 15

125431

Hotelempfänger «Telefonrundspruch»

mit oder ohne Analog-Weckuhr, auch als Einbauchassis lieferbar, nach wie vor die geschätzte Ambiance Ihrer internationalen Gäste. Spezielle Konditionen für das Auswechseln von veralteten Geräten.

Projektierung von Neuanlagen:

Paul Welker, techn. Vertretungen
Hofwiesenstrasse 13
8305 Dietlikon ZH
Telefon (01) 833 05 58

547

HITTON

«Ex. Sondyna»

PTT/SEV-geprüft

Werben ohne Streuverlust – in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert

Ungeziefer- und Insektenbekämpfung, Reinigungsmaschinen, Reinigungsmittel, Putzlappen usw.

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte? In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzis, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, (031) 50 73 34

Name:

Hotel/Restaurant:

Plz/Ort:

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

UTO-Kühlanlagen sorgen für Ihr Glück in Küche, Keller und Service.

Möchten Sie von unserer fachlichen Kompetenz profitieren? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Gemeinsam planen wir eine präzise, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Kälte-Lösung. Wir bauen und installieren alle kältetechnischen Anlagen und Geräte, garantieren unseren einzigartigen, speziell für Sie wichtigen 24-Stunden-Service und sorgen für ein angenehmes Betriebsklima.

Damit alles bestens läuft.

UTO-Kühlmaschinen AG

UTO

Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Telefon 01/301 25 50

Nutzen Sie Ihre Energie. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns noch heute Ihren Info-Gutschein.

Info-Gutschein

Bitte informieren Sie mich umgehend über:
- ☐ Kühl- und Tiefkühlzellen
- ☐ Gastronorm Kühl- und Tiefkühlschränke
- ☐ Sondwicheinheiten, Soladeten
- ☐ Buffeteinrichtungen, Flaschen- und Patisserie-Kühlvitrinen
- ☐ Glocerieausrüstungen und -Türme
- ☐ Individuelle Kühlanlagen
- ☐ Kühl-Problem und erwarte Ihren Besuch
- ☐ Ich habe ein konkretes Kühl-Problem und erwarte Ihren Besuch
- ☐ Occasionsofferte für die angekreuzten Produkte
- ☐ **Miete** mit voller Anrechnung bei Kauf – für die angekreuzten Geräte
- ☐ **Service:** Für meine bestehenden Anlagen (UTO- oder Fremdanlagen) möchte ich gerne Ihren «Rund um die Uhr Funkservice» kennenlernen.
- ☐ Kegel- und Flocken-Eismaschinen
- ☐ Weinkühlschränke
- ☐ Freezer
- ☐ Wärme-Rückgewinnung
- ☐ Instandhaltungs-Abonnement

Name: HR

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Senden an: UTO-Kühlmaschinen AG, Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Tel. 01/301 25 50

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

hotel revue

Efforts valaisans payants

Bientôt 15 millions de nuitées

Au train où il va, le Valais totalisera sous peu 15 millions de nuitées. C'est deux fois la population de la Suisse qui dort dans le canton... On pense qu'en 1987 le cap des 14 millions sera franchi.

En 1986, l'augmentation a été de plus de 400 000 nuitées, soit une hausse de 3% par rapport à l'année précédente.

Si l'on compare «le paradis des vacances» aux autres régions de Suisse, on constate que le Valais est au deuxième rang des cantons touristiques. Il représente actuellement le 17% des nuitées du pays, soit bien avant l'Oberland avec ses 10% et bien avant le Tessin avec ses 9%. Le canton-vedette du tourisme helvétique demeure bien entendu les Grisons qui représente le 20% des nuitées. C'est-à-dire que le cinquième de nos hôtes passe leur nuit en pays grisonnais.

Rôle publicitaire

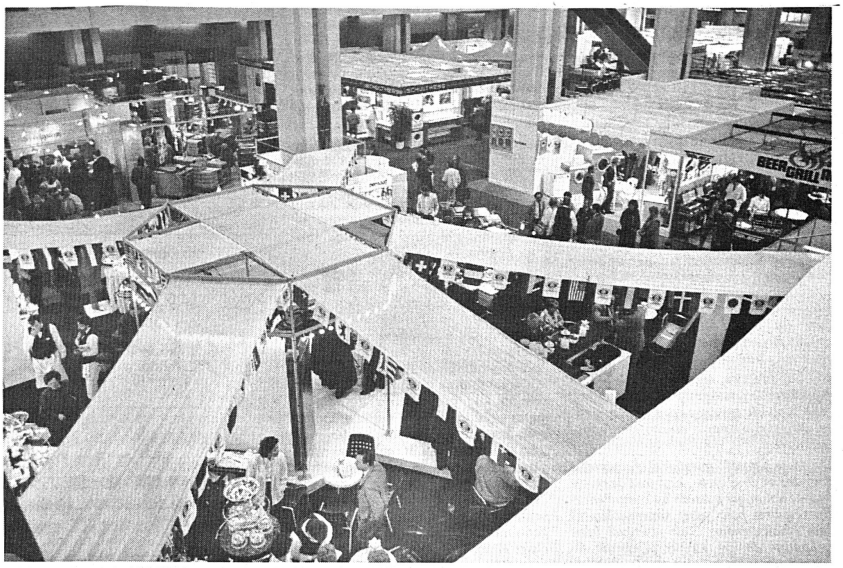
Ce qui inquiète les Valaisans, après leur cocorico touristique, c'est l'occupation de leurs lits. Force leur est de constater à ce propos qu'ils sont «battus» par plusieurs cantons notamment par ses «rivaux» directs des Grisons, de Berne et de Vaud. L'occupation moyenne des lits valaisans est actuellement de 40% seulement. D'où la nécessité d'intensifier la publicité. D'où également la nécessité de donner aux responsables du tourisme les moyens indispensables pour mieux faire connaître, tant en Suisse qu'à l'étranger, «la vallée des dieux». C'est le but de la nouvelle loi sur l'UVT soumise au peuple le 6 décembre.

Il est intéressant de relever que les subventions cantonales valaisannes en faveur de l'UVT ne dépassent pas le quart de million alors qu'elles sont quatre fois plus importantes dans d'autres cantons et même sept fois plus substancielles dans les Grisons. Les taxes de séjour sont également plus «juteuses» si l'on compare Davos à Zermatt par exemple.

La nouvelle loi vise à porter de 20 cts à 40 cts la taxe d'hébergement et à offrir aux stations la possibilité d'aller jusqu'à 3 francs par hôte et par nuit si nécessaire contre 1 fr. 50 actuellement en matière de taxe de séjour. Le tourisme, ça s'achète comme tout autre produit. Trop de Valaisans l'ignorent encore.

Il suffit de voir ce que les Américains ont fait avec certains de leurs barrages hydrauliques – pour ne citer qu'un exemple qui nous vient à l'esprit – pour mesurer ce que le Valais doit apprendre encore en matière de marketing. On assiste dans le Colorado à des visites organisées de barrages avec cars, guides, vidéo lors que la Grande Dixence, et les records du monde qu'elle détient, n'est qu'insuffisamment «exploitée» dans ce domaine.

J.-L. F.



L'importance de l'IGEHO en tant que foire spécialisée est reconnue partout dans le monde, son rôle d'indicateur de tendances incontesté.

La Mecque du bon goût

Mission accomplie pour l'IGEHO '87

Véritable baromètre de la branche de la restauration collective, de l'hôtellerie et de la restauration, l'IGEHO qui a occupé pendant une semaine les halles de la Foire d'échantillons de Bâle a une nouvelle fois parfaitement rempli sa mission. 730 exposants, venus de treize nations, ont ainsi eu la possibilité de présenter leurs produits à l'occasion de cette douzième foire spécialisée qui coïncidait avec la deuxième édition du Salon culinaire mondial.

DOMINIQUE SUDAN

Comme l'a rappelé *Carlo de Mercurio,* président central de la Société suisse des hôteliers, en adressant ses vœux de réussite aux organisateurs de la manifestation, l'importance de l'IGEHO en tant que foire spécialisée est reconnue partout dans le monde et son rôle d'indicateurs de tendances incontesté, puisqu'il préfigure dans une certaine mesure les développements futurs ainsi que les chances qu'offrira le marché de demain.

Soutien émotionnel

Dans un pays comme la Suisse, fier à juste titre de sa tradition de «confédération hospitalière», le domaine de l'hébergement et de la gastronomie dont l'ampleur est évaluée à plus de cent milliards de dollars dans le monde entier, ne sont pas toujours au centre de l'actualité.

Dans son allocution qui a précédé l'ouverture de la foire, *Klaus Hug,* directeur de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers du travail (OFIAMT), a relevé qu'une hôtellerie (ou une restauration) axée sur une économie familiale n'est souvent ressentie qu'en tant que «high touch» donnant un soutien émotionnel compensant la froideur d'un environnement «high tech».

«Si notre pays est celui qui, dans le monde, possède la plus forte densité d'hôtels et de restaurants, ce n'est pas par anachronisme ni à cause d'une erreur d'affectation des ressources, mais bien plutôt un signe de prospérité et de qualité de vie. Ce n'est pas un hasard si notre renommée hors des frontières dépend de la tradition hôtelière et gastronomique de notre pays. Mais notre hôtellerie et notre restauration sont aussi des branches d'activité professionnelle qui doivent être prises au sérieux du point de vue de l'économie nationale. A l'instar de l'industrie chimique à Bâle, l'hôtellerie et la restauration sont et demeureront la véritable industrie pilote dont toutes les autres branches sont tributaires dans les régions touristiques qui constituent une grande partie du territoire national», a d'emblée rappelé M. Hug.

Axé sur la technologie

Au contraire de l'industrie qui a subi un tassement, l'emploi dans le secteur de l'hôtellerie et de la restauration a connu en Suisse une augmentation de plus de 10%, même après la première crise pétrolière. Les chiffres d'affaires obtenus démontrent de plus que ce secteur est une branche en expansion qui ne doit pas son succès à l'ecploitation d'une main-d'œuvre bon marché. La réussite provient plutôt d'un indiscutable accroissement de la productivité.

L'hôtellerie et la restauration ne constituent d'ailleurs pas des services fondés uniquement sur l'expérience, mais sont également un secteur de production axé sur la technologie.

«Dans le domaine de la gastronomie, tout l'art consiste à parvenir, entre la personnalisation du service et la rationalisation de la production, à un optimum répondant aux attentes du marché», a poursuivi M. Hug.

En montrant au visiteur les diverses possibilités de rationaliser de manière optimale toutes les phases de travail – de la cuisson à l'évacuation des déchets –, ou en présentant les principales applications possibles de l'ordinateur dans l'hôtellerie, les expositions spéciales IGEHO-Tech ou Infotel l'ont très bien compris.

L'heure de la cuisine créative

On le sait, les concours internationaux d'art culinaire rencontrent un vif intérêt sur le plan mondial bien avant qu'ils battent leur plein. Cette année, en plus des manifestations spéciales organisées dans le cadre de l'IGEHO, une offre étendue de présentations particulières du Salon culinaire mondial enrichissait encore l'édition '87.

Ainsi, en passant de la restauration dans les hôpitaux et les hospices – qui porte de grandes responsabilités – à la restauration dans les entreprises, qui elle, se soucie d'observer les règles de la nutrition, pour finalement atteindre les sommets de l'art culinaire, le Salon culinaire mondial a offert à tout un chacun une source inépuisable d'idées.

Ce qui démontre une fois de plus que l'IGEHO, comme le relève *Werner Friedrich,* vice-directeur de la Société suisse des hôteliers (SSH), demeure cet endroit idéal pour un fructueux échange d'idées permettant concrètement au professionnel de la branche d'améliorer toujours davantage ses prestations, et au grand public de faire plus ample connaissance avec un milieu qui ne lui est pas familier.

Vive concurrence

Si, pour l'exemple de la Suisse, le ciel n'est pas sans nuages pour l'hôtellerie et la restauration, ce n'est pas seulement à cause du handicap qu'elles subissent dans la recherche de collaborateurs et de main-d'œuvre.

A l'exception de l'approvisionnement collectif, généralement rationalisé de manière industrielle, les entreprises de ce secteur produisent pour répondre à des besoins optionnels.

«Dans le domaine des loisirs et des vacances, la concurrence de la para-hôtellerie et de la para-gastronomie est toujours plus forte et l'économie souterraine des résidences secondaires, avaleuses de terrains, progresse et menace dangereusement l'hôtellerie», a encore ajouté M. Hug.

C'est un fait indéniable que les auberges ou les restaurants de fortune ainsi que la consommation à domicile qui va croissant, constituent autant de causes de tracas pour la branche de la restauration.

Pour reprendre les termes de *Frédéric Walthard,* directeur général de la Foire suisse d'échantillons, la conception d'un salon comme l'IGEHO serait totalement erronée si une telle foire était destinée exclusivement aux professionnels de notre pays. En effet, l'IGEHO a une vocation qui va bien au-delà, et devrait toujours constituer une plate-forme d'échanges propre à améliorer constamment les prestations de deux domaines, l'hôtellerie et la restauration, qui ont parfois certes été concurrents, mais qui ont su résister aux crises, se révélant un véritable roc de notre économie nationale. □

Nestlé limite les dégâts

Sensible baisse du chiffre d'affaires

Durant les dix premiers mois de l'année 1987, le groupe Nestlé n'a pas échappé à la tempête monétaire et boursière. En effet, en comparaison avec la même période de l'année précédente, le chiffre d'affaires du géant veveysan atteint 29 milliards de francs, ce qui représente une baisse de 8,3%.

En faisant le point sur la situation mondiale du groupe, *Helmut Maucher,* administrateur-délégué de Nestlé, a tout d'abord relevé deux phénomènes négatifs qui ont marqué l'année 1987. En premier lieu, l'évolution du cours des devises: en effet, toutes les monnaies – excepté le mark – ont connu une bausse par rapport au franc suisse, ce qui a amputé le chiffre d'affaires de 20,1%. Ensuite, la chute des cours du café a entraîné pour Nestlé une baisse des prix du café torréfié représentant une perte d'un milliard de francs.

Croissance quantitative

Reto Domeniconi, directeur des finances de Nestlé, a cependant précisé que la société a tout de même réussi à limiter les dégâts grâce à une croissance quantitative de 4% des volumes globaux des ventes ainsi qu'à une augmentation des prix dans les pays à forte inflation. «En ce qui concerne l'ensemble de l'exercice, nous nous attendons néanmoins à un chiffre d'affaires très proche des 35 milliards de l'an dernier et le bénéfice net devrait atteindre quelque 1,7 milliards de francs» a poursuivi M. Domeniconi.

De plus, la direction générale de Nestlé est d'avis qu'il faudra à l'avenir tenir davantage compte des incertitudes économiques et monétaires et continuer à rationaliser et à restructurer.

Accord avec la Chine

Outre un net ralentissement des acquisitions d'entreprises, l'heure est maintenant à la restructuration en Europe, avec des fermetures d'usines de produits laitiers en Grande-Bretagne, en Hollande et en Allemagne fédérale.

Nestlé entend par contre développer sa présence en Corée du Sud, au Pakistan et en Egypte et a récemment signé un important contrat de coopération avec la Chine populaire où la production démarrera en 1989.

M. Maucher a finalement relevé qu'avec une capitalisation boursière de 20 milliards de francs, Nestlé n'est pas en mesure d'échapper à la tempête d'octobre et enregistre un recul de 25% de sa capitalisation, chiffre malgré tout inférieur à ceux de plusieurs autres grands groupes helvétiques, comme l'UBS (−28%), Sandoz (−30%) ou encore Hofmann-La Roche (−37%).

D. S.

Nominations

En exposant son bilan, Nestlé a présenté deux nouveaux directeurs qui ont récemment rejoint le staff de Vevey. *Rudolf O. Morf* a tout d'abord été nommé directeur général, responsable de la division technique/production alors que *Brian E. Suter* dirigera le secteur de la recherche et du développement technologique.

«Pour l'an prochain, le budget de Nestlé tiendra compte des incertitudes monétaires et économiques» relève Reto Domeniconi, directeur des finances (à gauche) et Helmut Maucher, administrateur-délégué. *Photo ASL*

Société suisse des hôteliers

Beat Miescher, directeur adjoint de la SSH

Diriger

Tout groupement constitué de personnes a besoin d'un chef ou d'une direction efficace pour le guider vers le chemin de la réussite. Ce principe est tout aussi valable pour les activités culturelles que dans un contexte économique. S'il est très rare qu'un orchestre sans chef arrive vraiment à former un ensemble harmonieux, de même, une entreprise dans laquelle les fonctions de direction ne sont pas clairement définies n'est généralement pas en mesure d'affronter la concurrence internationale.

La direction est responsable de la conduite de l'entreprise vis-à-vis de celui qui supporte le risque économique, c'est-à-dire sur le compte duquel l'entreprise est gérée.

Mise à part la question des comptes à rendre à l'employeur, c'est tout de même la direction qui possède les compétences nécessaires pour gérer convenablement un établissement. C'est pourquoi leurs rapports doivent être très minutieusement réglementés, tant sur le plan organisationnel que juridique, pour tenir compte de toutes les éventualités.

Nos services de consultation savent par expérience que, lors de la conclusion d'un contrat de direction, la question la plus épineuse est celle de la délimitation des compétences. En effet, cette précaution s'impose particulièrement dans les cas où le propriétaire de l'entreprise suit d'assez près le déroulement des activités quotidiennes, car cette proximité, assez compréhensible sur le plan humain peut s'avérer dangereuse sur le plan économique et conduire à une situation d'ingérence constante dans la direction de l'entreprise.

Il est assez fréquent par exemple que la direction ne sache pas exactement à qui elle doit référer. Quoi d'étonnant dès lors si les membres du Conseil d'administration ou le propriétaire se mêlent des affaires de la direction, ce qui ne saurait tarder à s'avérer préjudiciable pour l'entreprise.

Il est essentiel de conclure des arrangements afin de fixer à la direction des objectifs précis qui serviront à mesurer sa réussite. C'est à propos de ces objectifs et non des activités quotidiennes que la discussion doit s'engager entre la direction et le propriétaire de l'établissement.

On ne saurait trop, dès lors, recommander aux propriétaires d'établissements de faire appel à des consultants spécialisés pour l'élaboration des contrats de direction et des cahiers des charges et organigrammes qui en font nécessairement partie. Pour que soit garantie l'efficacité de la direction, il importe de mettre sur pied toute une structure organisationnelle qui sera d'autant plus claire et utile que les domaines de compétences auront été bien définis.

La Suisse à l'ITB 1988

Réaménagement de stand

A l'occasion de la prochaine bourse internationale du tourisme (ITB) qui se tiendra à Berlin du 5 au 10 mars 1988, le stand de la Suisse se verra doté d'un nouvel agencement.

Comme de coutume, la Société suisse des hôteliers (SSH) en collaboration avec l'Office national suisse du tourisme (ONST) mettra à disposition des hôteliers indépendants et des groupements d'hôtels l'infrastructure nécessaire. Se fondant sur les expériences accumulées lors des éditions précédentes, l'ONST a pris la décision de modifier le plan d'aménagement du stand. Désormais, les régions et les offices du tourisme disposeront également de tables individuelles à l'intérieur du stand, d'où suppression des niches périphériques. La surface ainsi obtenue constituera en quelque sorte une zone d'échange où se retrouveront les exposants suisses et les visiteurs. Des rafraîchissements pourront en outre être servis à chaque table. A noter enfin que le guichet d'information de l'ONST sera agrandi.

Participation

Voici comment vous pouvez participer à cette foire:

- Location d'une table individuelle dans l'enceinte du stand (3500 francs). Ce prix comprend: inscription dans le catalogue officiel des exposants, carte d'exposant, affichette sur la table individuelle, page réservée dans la brochure «Suisse», boîte aux lettres avec photo sur la paroi extérieure du stand, porte-prospectus à l'intérieur du stand, abonnement au restaurant.
- Forfait (950 francs). La carte journalière personnelle donne droit au libre accès au restaurant. Elle ne comprend aucune autre prestation.

La SSH se charge de tout

Les hôteliers indépendants ou les groupements d'hôtels qui désireraient louer une table sont priés de prendre contact avec *Werner Friedrich* ou *Annemarie Matti*. L'ONST exercera, en sa qualité de responsable de projet, son arbitrage en cas de litige entre la SSH et un exposant.

La SSH espère que les hôteliers seront aussi nombreux que par le passé à saisir la possibilité qui leur est offerte de renforcer leur présence sur le marché allemand. Ce faisant, il importe de ne pas perdre de vue que seuls les hôteliers réellement désireux de mener leurs affaires tambour battant parviendront aux résultats escomptés. *ssh*

Les documents et fiches d'inscription nécessaires peuvent être obtenus auprès de la Société suisse des hôteliers, Marketing/PR, Monbijoustrasse 130, 3007 Berne, téléphone (031) 507 111.

Suse Lendi †

Suse Lendi, épouse du directeur général et administrateur-délégué de l'Hôtel du Rhône, à Genève, est décédée le 12 novembre 1987 à la suite d'une longue maladie qu'elle a supportée avec sérénité.

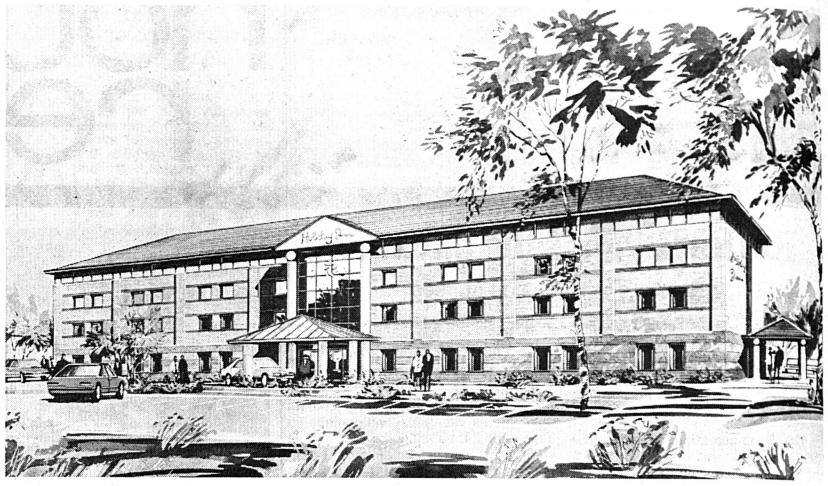
Pour tous ceux qui ont eu le privilège de connaître et de travailler avec Suse Lendi, le vide que laisse son départ est immense.

Suse Lendi, après ses études à l'Université de Grenoble, Cambridge et Genève (Ecole d'interprètes), a travaillé pour Maître Jean-Flavien Lalive, qui était alors le secrétaire général de la Commission internationale des juristes; puis, elle a suivi les cours de l'Ecole du Louvre à Paris et en a obtenu le diplôme. Elle a ensuite travaillé dans une entreprise de décoration genevoise.

En épousant Richard Lendi, elle devint «hôtelière» et le bras droit de son mari. Elle ne laissait aucun détail touchant à l'amélioration de l'hospitalité au hasard, veillait personnellement et rigoureusement à tous les éléments de la décoration et de l'embellissement de ce grand hôtel. Mais là ne s'arrêtait pas l'œuvre de Suse Lendi. Profondément humaine et généreuse, elle a toujours su dispenser une parole encourageante ou une attention venant du cœur au personnel de l'hôtel et à leur famille.

Suse Lendi a démontré avec modestie mais à la perfection que le rôle d'épouse du directeur général d'un hôtel est une responsabilité professionnelle prépondérante et qui occupe un poste-clef dans l'organigramme de l'entreprise. En plus de son travail accaparant de maîtresse de maison et à côté d'une vie officielle d'épouse d'un «grand» de l'hôtellerie internationale, Suse Lendi a encore trouvé le temps et l'énergie de s'occuper personnellement de plusieurs œuvres de bienfaisance. Pour n'en citer que trois: «la Crèche de la Petite Maisonnée», dont elle était présidente du comité d'action, «Foyer-Handicap», dont elle était vice-présidente et la Fondation Dubois-Ferrière Dinu Lipatti, dont elle était membre du conseil.

Suse Lendi restera un exemple rayonnant pour tous ceux qui ont eu la chance de la connaître. *r.*



Les Garden Court seront implantés principalement dans les villes de taille moyenne. Un programme de construction de 130 hôtels de cette catégorie est annoncée.

130 nouveaux hôtels en Europe

Holiday Inn s'attaque à la gamme moyenne

Il faut se méfier des rumeurs, même quand elles émanent de sources très informées. Après avoir chuchoté la disparition de ses enseignes en France, la chaîne annonce d'une par le maintien des unités existantes sous la marque Holiday Inn, d'autre part, la création d'une nouvelle enseigne: Holiday Inn Garden Court.

FRANÇOIS RAYCH

La récente évolution de la chaîne U.S. en France avait laissé entrevoir un retrait progressif de ses enseignes sur l'Hexagone. Avec le rachat quasi-systématique des unités par la firme Bass, la direction de Holiday Inn avait un moment fait planer le doute sur le devenir de la marque.

Fausse alerte!

Fausse alerte! La rumeur vient d'être officiellement démentie par *Peter M. Gee,* vice-président chargé du développement de Holiday Inn. Bass achète, c'est vrai, mais la marque reste. Elle va même se développer en France et dans le monde, selon un programme d'extension basé sur le principe de la franchise.

Ainsi, l'exploitation et le développement de l'enseigne «Holiday Inn» sont-ils inclus dans le contrat entre la chaîne hôtelière et la firme Bass, mais plus encore, il est question chez Bass de passer certaines de ses unités «Crest» hors de France sous la marque Holiday Inn.

C'est dans le cadre de cette même politique de développement qu'Holiday Inn lance désormais, à l'échelon mondial, une toute nouvelle enseigne sur le marché de l'hôtellerie: Holiday Inn Garden Court.

Etablissements classés 2 et 3 étoiles, comprenant entre 60 et 150 chambres, les Garden Court sont conçus pour répondre à la clientèle des hommes d'affaires souhaitant limiter leurs frais et aux familles en vacances. Après s'être attaqué au tourisme haut de gamme avec les Crown Plaza 4 étoiles luxe, la chaîne espère ainsi conquérir le marché le plus porteur de l'hôtellerie moyenne catégorie. Fidèle à son image de marque, elle tentera de concilier certains avantages propres à l'enseigne avec un prix relativement accessible.

A raison de 300 francs français environ pour une nuit en single, le client bénéficiera des standards spacieux d'une chambre Holiday Inn (16 à 18 m²) et d'un club de santé. En revanche, les services «d'agréments» (piscine, salle de banquet ou service à toute heure) ne seront pas prévus.

En Suisse également

Les Garden Court seront implantés principalement dans les villes de taille moyenne. La direction annonce d'ores et déjà un programme de construction sur dix ans, concernant 130 hôtels de la catégorie en Europe, dont dix en France. Les villes françaises choisies à priori sont: Nantes, Dijon, Tours, Reims, Nancy, Montpellier, Grenoble, Avignon, Marseille, Rennes, Rouen, Toulon, Biarritz, ainsi que la banlieu parisienne. En Suisse, un hôtel 3 étoiles est d'ores et déjà en construction à Genève. Il ouvrira début 1989.

La majorité des Garden Court seront développés au travers de la franchise: sur les 95 Holiday Inn en Europe, Afrique et Moyen-Orient, 77 sont franchisés, soit 80% du parc hôtelier de la marque. Ce vaste réseau de franchise est cimenté par un accord prévoyant une redevance de 3% sur l'ensemble des revenus ainsi que diverses facilités de gestion pour les propriétaires d'établissement: accès au système de réservation internationale informatisé «Holidex 2000 R», moyennant une redevance de 1% de revenus.

Un centime

La formation du personnel est également comprise dans le contrat, un point sur lequel la Direction est vigilante: la chaîne a ouvert son propre institut de formation de l'industrie hôtelière, l'Université Holiday Inn, située près de Memphis, aux Etats-Unis. L'accès à l'université est «facturé» un centime français par chambre.

La publicité organisée au plan mondial est financée par une participation des franchisés fixée à 1,5% du revenu des établissements. Au total, 30 millions de dollars sont annuellement affectés aux dépenses de publicité.

Enfin, les programmes de vente et de marketing sont élaborés pour l'ensemble du réseau dans le monde. □

Des Vaudois à New York

Une représentation permanente pour l'OTV

Dès le premier janvier, le tourisme vaudois disposera d'une représentation permanente à New York. L'Office du tourisme du canton de Vaud (OTV) estime qu'un effort de promotion spécifique est nécessaire, parallèlement au travail déployé par l'Office national du tourisme (ONST).

Cette représentation (2 postes) qui aura pignon sur rue dans la 5e Avenue sera financée par l'office cantonal ainsi que ceux de Lausanne, Montreux et des Alpes, a annoncé le directeur de l'OTV, *Georges Tauxe.*

L'OTV a déménagé récemment et a repris les locaux de l'ADIL à l'avenue d'Ouchy. Un changement de domicile qui réjouit le président de l'OTV, *Jacques Martin.* «Ce déménagement ne modifiera, ni n'influencera l'autonomie de notre institution. En fait, il a été dicté par un certain nombre de facteurs tels qu'une accessibilité plus aisée, des facilités de parking et enfin la mise à disposition de grands locaux à même d'assurer le stockage d'un important matériel.»

Institution para-étatique, l'OTV est financé en majeure partie par l'Etat de Vaud et la Loterie de la Suisse. Organes importants auxquels il convient d'allier l'appui des hôteliers, cafetiers, restaurateurs, de quelques commerçants et membres sympathisants. Disposant d'un budget opérationnel de 1.2 million de francs, l'OTV entend cependant démontrer que les moyens actuels sont insuffisants, en comparaison des autres offices régionaux suisses, pour faire face à une concurrence impitoyable.

Retrouver les Alémaniques

Les résultats enregistrés cette année (+0,9%) devraient placer le tourisme vaudois dans la moyenne du pays. Cette reprise placée sous le signe de la régularité n'a pas fait sombrer, le directeur de l'OTV, Georges Tauxe dans un enthousiasme béat. «En effet, l'année 1987 se distingue de 1986 par la tenue de quelques manifestations importantes mais pas forcément répétitives. Cette augmentation est à mettre sur le compte d'une clientèle de groupes et non d'hôtes individuels.»

Les chiffres des neuf premiers mois de l'année indiquent en effet pour la clientèle suisse une baisse de nuitées de 2,4%. Cette diminution inquiète pour le moins les responsables du tourisme vaudois. Les confédérés représentent le premier groupe de clients et une meilleure garantie de stabilité face aux fortes variations des apports étrangers. Aussi, l'office vaudois s'est-il donné comme priorité de retrouver l'affection des hôtes alémaniques, principaux responsables de cet état de faits. A coups de publicités et d'affiches représentant plus de 200 000 francs au budget. Autre déception: une baisse du côté de la clientèle française que l'OTV tient à corriger en poussant sa campagne de séduction dans le sud de l'Hexagone.

S'affirmer

Le canton de Vaud doit tenir compte d'un ensemble de composantes touristiques exceptionnelles en Suisse. Georges Tauxe n'en est pas peu fier en soulignant que «nous sommes la seule région de ce pays à en posséder autant. Le pays de Vaud – que nous allons appeler «le bien-aimé» – cessera, à l'avenir, de chercher à convaincre mais tentera au contraire de s'affirmer.»

Dans ce dessein, l'OTV intensifiera sa présence sur un marché vital: la Suisse. En première, il fréquentera les grandes foires internationales, intervenant sur le public et sur les professionnels et poursuivra ses actions communes avec l'Office des vins vaudois.

En dernier lieu, Jacques Martin et Georges Tauxe soutiendront activement la candidature de Lausanne en faveur des Jeux Olympiques. M. Martin est en effet le président de la commission du ski alpin alors que M. Tauxe assure la responsabilité de la commercialisation image et participe dès lors à plusieurs voyages dits de motivation.

Fort de ses nouvelles ambitions, le canton de Vaud part à l'assaut d'un succès espéré à l'enseigne: «Retrousser les manches, convaincre et s'affirmer». *G.O.*

LIBRE OPINION

Michel Crippa, directeur général des CFF

Rail 2000: une chance

Le 6 décembre 1987, le peuple suisse aura l'occasion de se prononcer sur le projet «Rail 2000». Par cette votation, le souverain prendra une option définitive sur l'orientation future des transports publics en Suisse. En effet, «Rail 2000» est un projet – quoique émanant des CFF –qui vise à améliorer le réseau des CFF et de l'ensemble du réseau suisse de transports publics. Le projet mérite, de ce fait, le titre de «Rail + Bus 2000».

L'idée centrale du projet «Rail + Bus 2000» est d'instaurer une cadence horaire, voire semi-horaire – si le marché l'exige – sur tout le réseau CFF. Ce système doit permettre aux trains de partir toutes les heures ou toutes les demi-heures, en évitant les pertes de temps pour ceux qui doivent changer de train pour poursuivre leur voyage. L'attente d'une correspondance ne devrait alors pas dépasser cinq minutes. Pour que cela soit possible, il faut réduire les temps de parcours entre les points de jonction. Ainsi, le trajet Lausanne–Berne qui se fait aujourd'hui en 1 h. 10, doit être ramené à 55 minutes, il en va de même pour Berne–Zurich ou Berne–Bâle, pour ne citer que ces cas. Cela suppose que sur certains tronçons, les trains devront rouler à 200 km/h, voire plus. C'est moins que les trains à haute vitesse français ou allemands, mais nettement plus que ne le permet le réseau ferroviaire suisse actuel.

Contrairement aux Nouvelles transversales ferroviaires (NTF) prévues à l'origine et qui correspondaient à l'idée d'un réseau à grande vitesse reliant les grands centres exclusivement, «Rail + Bus 2000» assure aussi pour les régions limitrophes et les zones de montagne une desserte comprenant les avantages suivants:

– Horaire plus étoffé; relations directes plus nombreuses dans le trafic interrégional des trains intercités et directs
– Correspondances améliorées entre le trafic des trains et des autobus régionaux et le réseau suprarégional
– Relations plus directes et – sur demande – plus fréquentes à l'intérieur de la région et vers le centre régional
– Réduction des temps de parcours de bout en bout.

L'objectif final est l'optimisation axée sur une restructuration fondamentale de l'ensemble du système des transports publics en fonction d'une demande prévisible du marché et non d'une maximation de la technique ferroviaire telle qu'elle était prévue dans le cadre du projet des «NTF». La devise «Aussi rapidement que nécessaire et non aussi vite que possible» n'est pas synonyme d'un manque d'ambition des initiateurs du projet mais bel et bien un objectif qui tient compte des données impératives de la topographie et de la concentration, sur de très courtes distances, des zones d'habitation qui caractérisent la Suisse.

Pour que le système fonctionne, les CFF doivent construire 130 km de nouveaux tronçons, les autres gains de temps étant réalisés par l'amélioration du réseau existant et un matériel roulant adapté aux possibilités techniques de demain.

Si l'on tient compte que ce projet «Rail + Bus 2000» satisfait également sur le plan de l'augmentation de la capacité de transport aux exigences du trafic marchandise et que le financement par la Confédération et la rentabilité sont assurés, on peut admettre que l'opposition au projet, due aux milieux touchés par le nouveau tracé dans la campagne bernoise, ne devrait pas remettre en cause une conception mûrement réfléchie.

En effet, «Rail + Bus 2000» est la seule solution possible pour offrir, par les transports publics, une alternative aux besoins en mobilité de notre population, besoins qui iront selon tous les experts en augmentant.

C'est aussi un atout supplémentaire pour l'offre touristique suisse, elle aussi intéressée par une desserte couvrant l'ensemble du territoire.

Le «oui» à Rail 2000 est, de ce fait, pour tous les milieux touristiques, économiques et autres une chance à ne pas manquer.

Avec le «Ville de Neuchâtel», «La Béroche» a permis au 5e Workshop flottant de la LNM de voguer sur des eaux porteuses

Promotion lacustre

5e workshop flottant de la LNM

Même le soleil a été de la partie les 17 et 18 novembre pour accueillir les 30 exposants et les 360 visiteurs du 5e workshop mis à l'eau par la Société de navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat (LNM). Succès probant et considérable pour ces journées d'information, d'exposition et de détente qui se sont déroulées à bord de «La Béroche» et du «Ville de Neuchâtel». C'est que l'initiative, en Suisse romande en tout cas, est originale, répondant notamment fort bien à l'esprit d'une promotion touristique régionale.

JOSÉ SEYDOUX

Année après année, cette manifestation professionnelle a pris de l'importance pour trouver en 1987 une vitesse de croisière déjà fort honorable. Tant du côté de l'offre (Neuchâtel, Fribourg, Vaud) que du côté de la demande (Suisse, France, Allemagne), on commence à montrer un réel intérêt pour ce workshop qui se veut d'abord un élément de communication. Et la fête d'une région, au port de Neuchâtel d'abord, où sont stationnés les bateaux, au large ensuite, pour la partie récréative et gastronomique. Un workshop décidément pas comme les autres!

L'eau, le rail, la route

Cette année, la LNM a pu compter sur la participation de la Fédération neuchâteloise du tourisme (FNT) et de l'Union fribourgeoise du tourisme (UFT), des offices locaux de Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Ste-Croix, Estavayer-le-Lac et Morat, de l'Association touristique de la Broye et de toute une gamme d'hôtels, d'entreprises de transport et de sociétés culturelles. Chaque exposant disposait d'une table et d'un bout de bateau pour y présenter sa documentation et ses affiches.

La demande était surtout représentée par de nombreux délégués des bureaux de voyages et des gares CFF – sur lesquels l'accent avait été plus particulièrement porté cette année – ainsi que par les autocaristes.

Quelque 1800 invitations avaient été lancées par *Claude-Alain Rochat,* directeur de la Cie LNM, le père et la cheville ouvrière de ce workshop, très satisfait d'avoir réussi à organiser la rencontre d'autant d'intéressés. Au demeurant, cette collaboration de plusieurs moyens de transports pour la promotion de produits liés aux lacs de Neuchâtel et Morat est à souligner. Tout est d'ailleurs mis en œuvre pour faciliter la communication, prélude à la conclusion de toute affaire, comme en témoigne le programme de chacune des journées: le workshop le matin, le déjeuner en musique à midi, un loto circonstancié l'après-midi. Une certaine atmosphère de détente imprègne dès lors cette manifestation qui permet au tourisme réceptif d'une grande région de se présenter aux représentants du marché suisse et limitrophe. L'opération nous paraît d'autant plus méritoire qu'elle vise essentiellement à promouvoir un tourisme d'été qui en a bien besoin.

A l'écoute du marché

Le succès de ce workshop est aussi à mettre au crédit des offices de tourisme cantonaux concernés qui jouent le jeu et retrouvent ici une partie des efforts menés sur des marchés proches mais loin d'être négligeables. «Il s'agit d'une excellente occasion d'avoir des contacts et de les développer, notamment avec les professionnels de Suisse alémanique», affirme *René Leuba,* directeur de la FNT, qui se dit agréablement surpris par le grand nombre de visiteurs et l'intérêt qu'ils ont manifesté, donnant une meilleure consistance à la manifestation. C'est aussi l'avis de *Jacques Dumoulin,* directeur de l'UFT, conscient de l'importance des sites lacustres dans l'offre touristique du Pays de Fribourg: «C'est une expérience tout à fait positive, les contacts y sont denses, la collaboration avec les stations ne peut qu'en être améliorée; un tel workshop aide à adapter nos produits aux besoins d'une certaine catégorie de partenaires.» A cet exercice, tout naturellement, certains représentants de l'offre réussissent mieux que d'autres: ce sont ceux qui savent s'adresser au tourisme de groupe par exemple et qui sont en mesure de remettre aux transporteurs et organisateurs de voyages des dossiers de travail complets, et non seulement du beau matériel publicitaire.

Une édition 88 sur 3 jours

Dans l'esprit de Claude-Alain Rochat, le workshop de la LNM, sans prendre des dimensions démentielles, doit se développer tout en permettant une ambiance de détente favorisant la qualité des contacts. «Nous avons été débordés par notre succès», nous confie-t-il, «c'est la raison pour laquelle nous envisageons d'ores et déjà, pour la 6e édition qui se déroulera en novembre 1988, d'étendre sa surface d'exposition sur deux bateaux (45 stands) et de faire passer sa durée de 2 à 3 jours. Il sera ainsi permis de réduire le nombre quotidien de visiteurs et de faciliter leur travail.»

Ces mesures nous semblent très judicieuses et nous les compléterions, pour notre part, dans un souci d'efficacité et de totale crédibilité, par quelques améliorations. Mineures d'abord, en proposant un meilleur regroupement, au sein de l'exposition, des exposants par régions et peut-être un système d'enseignes plus adéquat. Majeures ensuite, en suggérant que ce workshop, dont l'offre de stations, d'hôtels et d'autres éléments d'accueil peut encore s'étoffer raisonnablement, soit itinérant, c'est-à-dire ancré chaque année dans un autre port: après Neuchâtel, pourquoi pas Estavayer-le-Lac, Yverdon-les-Bains, Morat?

Enfin, nous sommes d'avis que, dans l'esprit d'une véritable régionalisation promotionelle, le workshop de la LNM devrait s'étendre à l'ensemble de la région des trois lacs qui forme une parfaite entité touristique. Simple idée de parfaire les échanges flottants. □

La méthode du «sans cuisine»

Nouvelle tendance sur le marché suisse

Tendance nouvelle sur le marché suisse de la restauration: les restaurants «sans cuisine» et sans congélateur se multiplient. Déjà, dans trois «Marchés» Mövenpick et dans le restaurant Manora Jura, à Berne, la nourriture est exposée et préparée devant le client et les produits surgelés sont bannis (sauf les glaces).

Un nouveau «Marché» sera ouvert en novembre à Genève et, d'ici une année, les quatre autres unités des Restaurants Manora SA seront adaptées à la nouvelle formule.

La formule «sans cuisine» (aux arrières) et sans congélateur séduit de plus en plus de consommateurs, indique-t-on chez Mövenpick et chez Manora. Le client consomme des produits frais, apprêtés devant lui, dans un cadre plus attrayant qu'une cafétéria et à un prix raisonnable. Autre atout de taille: la rapidité du service.

Le restaurateur, lui, se «profile» avec une offre nouvelle sur un marché difficile et bénéficie d'une bonne rotation de la clientèle. L'abandon du surgelé et la préparation des mets devant le client responsabilisent le personnel. Tout cela avec peu d'investissements de départ (pas de frigos et de machineries de cuisine). «Ce genre de restauration est appelé à se développer. N'importe quel privé peut l'appliquer à une échelle plus réduite», indique un porte-parole des Restaurants Manora SA.

Après le Manora Jura, ouvert en juillet à Berne, les quatre autres restaurants indépendants Manora (deux à Genève, un à Lausanne et un à Coire) seront convertis d'ici environ une année à la méthode du «sans cuisine». *ats*

Le vacherin Mont-d'Or condammné?

Le Conseil d'Etat vaudois a décidé de suspendre, à titre préventif et avec effet immédiat, la production et la vente du célèbre vacherin Mont-d'Or en raison de la recrudescence de cas de listériose humaine observée depuis la mi-octobre. Un nouveau coup dur pour le vacherin du Jura vaudois dont l'existence même se trouve menacée si les chercheurs ne trouvent aucun remède préventif.

Photo ASL

Au hit-parade 1988 de la LNM

Le programme 1988 des promenades à thème de la Société de navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat déborde, lui aussi, de créativité: croisière sur les trois lacs avec repas à bord, petit déjeuner ou brunch, croisière gastronomique à bord de «La Béroche», promenade de midi avec lunch à bord, croisière nocturne et romantique, mercredis-musique (avec des ensembles de jazz et de variétés), croisières dansantes au départ de Morat, etc. De plus, des courses spéciales, avec ou sans restauration, peuvent être organisées pour des groupes de 20 à 500 personnes; une croisière de 3 heures coûte de fr. 660.– pour 30 personnes sur un bateau de 60 places, à fr. 2310.– pour 220 personnes sur un bateau de 550 places. Entre autres actions spéciales prévues en 1988, il y a également lieu de signaler une croisière commémorative le 1er mars, la Fête des Mères en musique et en fleurs le 8 mai, la journée de la navigation suisse le 15 mai, la croisière dansante du 1er Août et bien sûr la traditionnelle croisière de la St-Sylvestre le 31 décembre. La subsistance à bord des unités de la LNM est assurée par la maison Robert Restauration qui dispose, au port de Neuchâtel, d'une cuisine modèle de préparation.

● **Société de navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat SA, port de Neuchâtel, case 1460, 2001 Neuchâtel. Tél. (038) 25 40 12/57.**

GENÈVE

Et voilà le gamay primeur!

Le gamay primeur genevois vient de faire son apparition sur le marché. Comme il faut changer les habitudes, la présentation par l'Office des vins genevois a eu lieu au Château Barillet, à Bourdigny, en plein vignoble, au lieu de se dérouler au Buffet de la gare de Cornavin.

Que dire de ce primeur dont 60 000 litres viennent d'être mis sur le marché? Qu'il a eu la chance d'être élevé avec des raisins récoltés tout au début du mois d'octobre, avant que le temps ne se gâte. Et aussi qu'il recèle beaucoup de qualité dont l'une des plus étonnantes est qu'il n'a pas spécifiquement des caractéristiques du primeur.

L'on a affaire à un vin jeune et frais, agréable à boire, aux qualités taniques, au bouquet légèrement fruité. Mais mieux qu'en parler mieux vaut le boire...

Une excellente année

Puisque nous parlons de gamay primeur, c'est l'occasion de jeter un coup d'œil sur ce qu'a été l'année viticole dans le vignoble genevois. Le soleil avait disparu, les nuits étaient froides. Mais, coups de chance, la fleur put se développer grâce à quelques jours de beau providentiels, puis il en fut de même à la véraison.

Ensuite, longue attente avec un beau mois de septembre suivi immédiatement, à nouveau, de pluie. La récolte, selon les données de la Fédération des caves genevoises (70% du vignoble) est supérieure à celle de 1986 (grêle) de 12%.

Le quota de production, fixé à un kilo et demi par mètre carré, n'a pas été atteint. Ce résultat étant dû à l'égrappage des vignes en juillet et août. Le déclassement des moûts n'a touché que 1,4% de la récolte.

Enfin, dans le cadre de la petite guerre sur les appellations contrôlées, Vin-Union a vinifié séparément quinze appellations pour lesquelles elle revendiquera le droit à l'AOC.

Autoroute et relais hôtelier

L'autoroute de contournement de Genève avance à grands pas. Mais ce qui n'avait pas été annoncé jusqu'à présent, c'était de quelle manière on allait s'organiser pour que les automobilistes évitent la ville, d'accord, mais s'arrêtent tout de même un peu, ne serait-ce que pour se restaurer, faire quelques achats ou passer la nuit dans la région sans aller se perdre dans la ville ou dans la campagne. Un vaste complexe offrant les services brièvement décrits ci-dessus va être construit aux portes de la ville. L'emplacement n'a pas été facile à trouver car, en zone agricole, l'empiètement de l'autoroute a été estimé plus que suffisant.

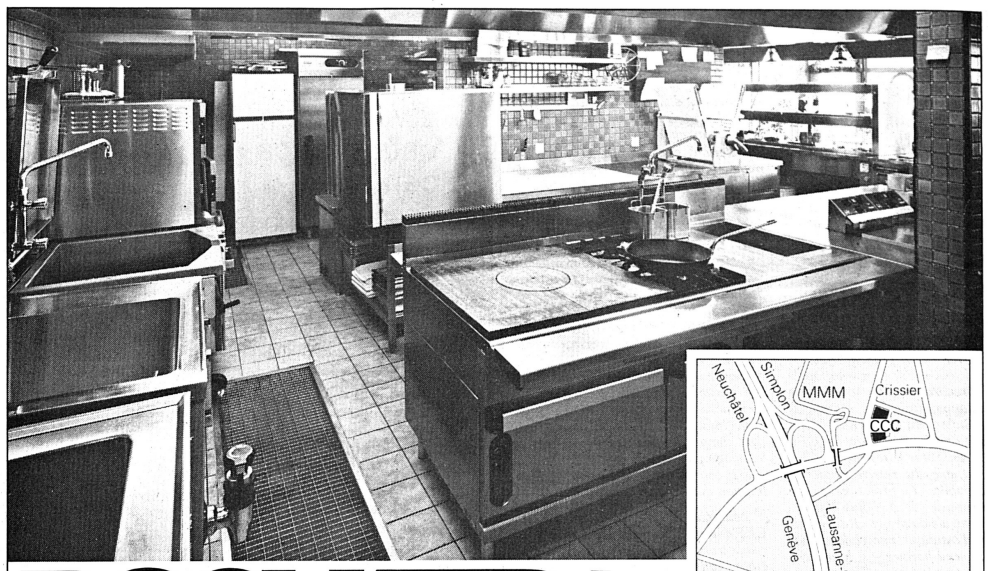
Le Département des travaux publics a donc trouvé une zone appartenant à l'Etat, dans la région dite de Blandonnet, entre les routes de Meyrin et de Vernier. Nous reviendrons certainement sur ce projet, mais signalons tout de même qu'il comprendra un hôtel côté Jura (300 lits), un motel côté Salève (168 lits) et une galerie marchande.

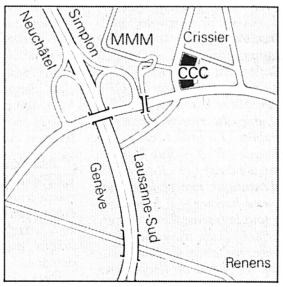
Coupez le moteur, sinon...

Une nouvelle campagne va être lancée par la police genevoise afin d'inciter les conducteurs à couper le moteur de leur véhicule lors des arrêts à certains feux rouges. Elle durera du 9 au 13 novembre et il sera distribué 120 000 dépliants qui expliquent le pourquoi d'une telle opération. Le dépliant portera en titre «Pour un air plus pur – Tournez la clef». La distribution aura lieu aux vingt nouveaux carrefours qui viennent d'être équipés du signal lumineux incitant les automobilistes à arrêter leur moteur. L'étape suivante? On peut penser qu'elle sera davantage répressive. Mais elle posera certainement quelques problèmes de législation.

Telecom: un succès

Telecom 87, qualifiée de grande foire mondiale des télécommunications, a connu un grand succès avec environ 265 000 visiteurs. Mais, outre le nombre des visiteurs, le succès de Telecom s'est mesuré par le nombre de ses exposants (803), par celui de l'intérêt de divers pays (72 ministres, 147 ambassadeurs, 300 directeurs généraux et hauts-fonctionnaires de 142 pays), et par la présence de 1360 journalistes venus du monde entier. Telecom 87 est terminé, mais on se tourne déjà vers l'avenir. Telecom 91 aura lieu... en 1991, du 8 au 15 octobre. Mais auparavant, dans deux ans, se tiendra une exposition mondiale des médias électroniques, du 3 au 9 octobre, sous le nom de UIT-COM 89. D'ores et déjà 55 000 mètres carrés sont réservés pour cette nouvelle manifestation. *G.*





ROCHAT SA

A. Rochat SA, le spécialiste romand de l'installation de grandes cuisines, présente ses larges gammes de matériel pour hôtellerie, restaurants, snack-bars et cafés au nouveau «Centre Construction Crissier» où ses spécialistes se feront un plaisir de vous accueillir et de vous conseiller afin d'étudier et résoudre tous vos problèmes.

Si vous le désirez, ils vous feront volontiers visiter la cuisine du restaurant du Centre 3C, entièrement installée par A. Rochat SA.

A. Rochat SA
Centre Construction Crissier
Ch. du Closalet 4
1023 Crissier
Tél. 021/35 87 94

Centre Construction Crissier

MARCHE IMMOBILIER

JB
JACQUES-H. BEAUSIRE
RÉGIE IMMOBILIÈRE S.A.

A vendre
à
Villars-sur-Ollon
(Alpes vaudoises)
hôtel familial de 35 chambres

Jardin richement arborisé, parking, parcelle de 1928 m². Situation très calme. 7 minutes à pied de la gare de Villars. Vue splendide sur les Alpes.

Pour tout renseignement:
P 22-16787

ROUTE DU VILLAGE 13
1807 BLONAY
TÉLÉPHONE (021) 943 31 53
SUCC. À VEVEY ET ÉCHALLENS

SITOTEL

Conseil – expertise – vente – achat gestion hôtelière et promotion touristique – affaire exceptionnelle!

Nous sommes mandaté par plusieurs de nos clients pour vendre

hôtels-restaurants

en Suisse romande.

Pour tous renseignements: SITOTEL SA, place du Midi 36, Sion, tél. (027) 41 37 96
36-3820

A louer

hotel-restaurant

Porrentruy centre. A partir du 1. 2. 1988.
Tél. (031) 45 05 95, bureau
P 05-22522

DIVERS

Exceptionnel
Vendons à moitié prix argenterie Christofle

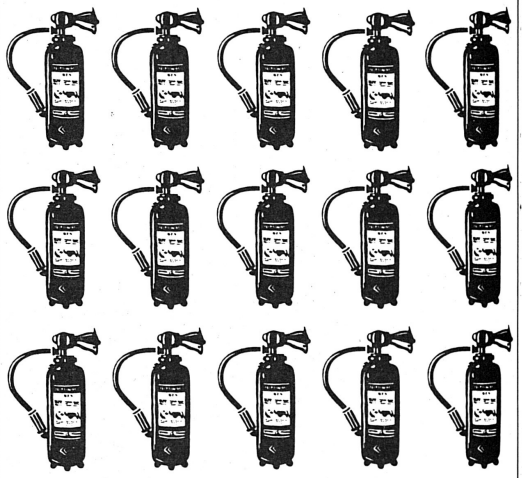
comprenant
- service à thé avec sucriers et pots à lait
- pose-bouteilles
- petits vases à fleurs de table
- 168 pièces entre couteaux, fourchettes, cuillères et couteaux à tartiner
- 163 pièces service à poisson (couteaux, fourchettes, cuillères et service à crustacés)
- 122 pièces service à dessert et à café

Téléphone (022) 82 13 36 de 9 h. à 11 h. ou après-midi dès 15 h.

L'hôtellerie a besoin de contact... cela va sans dire

Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

L'hôtellerie a besoin de sécurité. Raisonnablement



Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

Remise des insertions

jusqu'au vendredi à 11 heures!

LIEGENSCHAFTENMARKT

Zu kaufen gesucht

Altliegenschaft mit Restaurant oder Hotel

gegen sofortige Barzahlung, in den Kantonen ZH, AG, TG, SH, ZG, LU.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9088 an hotel revue, 3001 Bern.

---

15 Minuten von La Chaux-de-Fonds, 15 Minuten von Biel, neues Top-

Hotel-Restaurant

auf 1300 m ü. M., an herrlicher Aussichtslage. Umsatzgrösse Fr. 500 000.–. Geeignet als Familienbetrieb. Preis äusserst günstig.

Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre 8065 an hotel revue, 3001 Bern.

40-Betten-Garni-Hotel

in Locarno per Frühjahr 1988. Wenden Sie sich bitte unter Chiffre 8601 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!

Zu vermieten auf Frühjahr 1988, Nähe Aarau

Speiserestaurant mit Bar

Bitte schreiben Sie an:

Aparta® ag
Bürgenweg 1 6052 Hergiswil NW

P 29-000468

Oberterzen/ Flumserberge svit

Wir verkaufen ein gut eingeführtes

Hotel

mit **Restaurant** 40 Plätze, Speisesaal 100 Plätze (unterteilbar), Gartenrestaurant 50 Plätze und Grill, 30 Hotelbetten, guter Zustand, an vorzüglicher Lage, direkt an der bekannten Terza-Skiabfahrt.

Notwendige Eigenmittel: Fr. 130 000.–

Antritt nach Vereinbarung.

Besichtigung und Verkauf:

P 13-2

Allemann Treuhand und Immobilien
Tittwiesenstr. 66, CH-7000 Chur
Tel. 081/24 54 94

Im Südquartier von Bern, ebenerdig, an guter Passantenlage, mit eigenen Parkplätzen, zu vermieten

Tea-Room

mit 66 Sitzplätzen, allen erforderlichen Nebenräumen und separater Anlieferung. Das vorhandene Inventar kann zu günstigen Bedingungen übernommen werden.
Mietzins pro Jahr ohne NK Fr. 26 000.–.
Interessenten wollen sich bitte unter Chiffre Y 05-22274 an Publicitas, 3001 Bern, wenden.

Zu verkaufen an sehr gut frequentierter Lage in Bezirkshauptort am oberen Zürichsee

Wohn- und Geschäftshaus

mit gepflegtem Restaurant

Anfragen unter Chiffre 1807 Zh an ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

Zu verkaufen im unteren Zentrum der Stadt Bern grössere

Liegenschaft

mit gutgehendem Restaurant
Verhandlungspreis zirka 4 Mio Fr. Nur solvente Käufer mit nötigem Eigenkapital melden sich bitte unter Chiffre 2697 B ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

ofa 120.390.728

Die **Existenz** für ein initiatives und einsatzfreudiges Wirtepaar!

Das

Café Tierpark

in Goldau SZ wird auf Frühjahr 1988 neu vermietet.

Die gute Lage, gediegene Räumlichkeiten, eine vielfältige Gästestruktur sowie das betrieblich ausgewogene Platzangebot sind die wesentlichen Merkmale dieses gästefreundlichen Betriebes.

Dem Nachfolger gewähren wir Einsicht in die notwendigen Betriebskennzahlen.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an
Paul Sidler, Parkstrasse 26
6410 **Goldau**

Diskretion wird zugesichert.

ofa 162.128.143

Liegenschaftenvermittlung

Zu verkaufen nach Vereinbarung in **Spanien, Calpe-Alicante,** mit Sicht aufs Meer, ein nach Schweizer Standard erbautes, neues

Restaurant

mit 50 Sitzplätzen (plus Sommerterrasse 50 Sitzplätze) dazu 3000 m² Land. Um- und Ausbaumöglichkeit, z. B. als **Disco, Hotel** usw.
Verkaufspreis auf Anfrage.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

SWV, Liegenschaftenvermittlung, z. H. v. Beat J. Küttel
Gotthardstr. 55, Postfach 679, 8027 Zürich

Schweizer Wirteverband

Zu verkaufen in **Bischofszell TG,** direkt an Hauptstrasse, bestbekanntes

Speiserestaurant

Restaurant mit zirka 50 Pl., Saal 80 Pl., Sitzungszimmer 20 Pl., Gartenwirtschaft, grosser Parkplatz, neue moderne Küchenanlage, grosse Wirtewohnung, viel Nebenraum usw. Notwendiges EK zirka Fr. 200 000.–.
Ausgewiesenen Fachleuten bietet sich eine sehr gute Existenz. Weitere Auskunft erteilt:

ofa 128.497.303

OTHMAR THOMA AG
Immobilien-Treuhand
Tel. 071-67 37 11 8580 AMRISWIL

Direkt vom Bauherrn

Hotel garni

in Düsseldorf
«An der Königsallee»
Baubeginn noch 1987.
Gesamtpreis 6,5 Mio DM (auf Wunsch Betreiber vorhanden).

Einzelheiten durch
Felicia GmbH, D-4300 Essen
Bismarckstrasse 59
Telefon 0049/201/78 20 02

9281

Per sofort oder nach Vereinbarung

Restaurant in St. Margrethen SG

zu vermieten (zirka 65 Plätze, Wirtewohnung). Vorzugsweise an eine initiative Person, welche einen Umbau nach eigenen Ideen selbst realisieren möchte (z. B. Pizzeria, Bar).
Offerten unter Chiffre Q 44-557004 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

P 44-001198

Zu verkaufen im **Tessin**

Garni

mit zirka 20 Betten, Garten und geheiztem Schwimmbad. Sehr gute Lage. Liegenschaft inkl. Inventar: Fr. 690 000.–.

Offerten unter Chiffre T 05-22265 an Publicitas, 3001 Bern.

P 05-22265

Zu verkaufen
Costa Blanca
Spanien

elegantes Restaurant mit Bar

Privatverkauf, frei, sehr schöne Dekoration und Einrichtung, Garten 100 Sitzplätze, Vergrösserung möglich, gute Kundschaft, in vollem Betrieb.

Preis Ptas 40 000 000.–.

Mrs Dorothy Wiart, «La Corona»
Benimarco, Benissa/Alicante, Spanien
Telefon (003465) 73 09 74

P 18-321754

Kanada
City Montreal

Renommiertes Hotel, 200 Zimmer, zu verkaufen für CS $ 23 Mio.

Einzelheiten durch
Felicia GmbH, D-4300 Essen
Bismarckstrasse 59
Telefon 0049/201/78 20 02

9281

GN GASTRO-NORM

Energiebewusst handeln!

Das Einsparen von Energie durch organisatorische Massnahmen erfordert ein dauerndes energiebewusstes Handeln. Die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte nennt eine Reihe von Massnahmen, die zur Einsparung von Energie führen.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

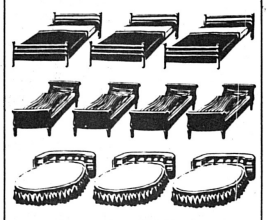
GN GASTRO-NORM

Geld sparen!

Energie sparen heisst auch Geld sparen. Selbst wenn es sich in jedem einzelnen Fall nur um kleine Beträge handelt, kommt im Laufe der Zeit doch eine ansehnliche Summe zusammen. Wie man durch viele kleine organisatorische Massnahmen Geld und Energie sparen kann, zeigt die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubstenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

Das Gastgewerbe braucht Inneneinrichtungen. Etagenweise



Und Profis informieren sich in der hotel + touristik revue.

Existenz an der Costa Blanca/Spanien

Zu verkaufen, evtl. Pacht/Kaufvertrag, eine der schönsten Anlagen an der Küste

Panorama-Terrassen-Restaurant

zwischen Denia und Javea

- 150 Plätze, sep. Konferenzzimmer
- 3 grosse Aussichtsterrassen
- sep. Bar mit Kühlräumen und Warenaufzug
- Büro und Lagerraum
- sep. Garten-Snack mit zirka 900 m² Garten
- modernste Küche (von Schweizer Koch eingerichtet)
- viele Parkplätze
- garantierte Zusammenarbeit mit grosser Schweizer Reiseorganisation
- in Sportzentrum mit Golfplatz, Tennisplätzen, Squash, Fitness, Reiten usw.
- internationale und spanische Stammkundschaft
- Übernahme sofort oder nach Übereinkunft

Anfragen unter Chiffre F24-642975 an Publicitas, 6901 Lugano.

Zu verkaufen in wunderschön gelegenem Ort über den Rebgebieten des **Bieler- und Neuenburgersees,** mit Sicht auf das Mittelland, Alpen und Seen

Hotel-Restaurant

Das Haus enthält:

- Café-Restaurant-Speisesäli, zirka 50 Plätze
- Grill-Room mit Cheminée, zirka 40 Plätze
- Bar mit Cheminée, zirka 80 Plätze
- Bankettsaal, zirka 120 Plätze
- Gartenrestaurant, zirka 60 Plätze
- 10 Hotelzimmer mit 18 Betten
- grosse Parkplätze, Hotelierwohnung usw.

Die Gebäulichkeiten sind baulich in bestem Zustand; es handelt sich um ein ausserordentlich gutes und schönes Geschäft, welches Fachleuten eine allerbeste Existenz bietet. Die Liegenschaft wird **sehr preisgünstig abgegeben.**

Offerten unter Chiffre 8983 an hotel revue, 3001 Bern.

Sie als gut ausgebildeter, versierter Fachmann, der bereits (evtl. auch mit Gattin) auf einige erfolgreiche Jahre zurückblicken kann und sein Tätigkeitsgebiet verändern und erweitern möchte, bieten wir Ihnen die nötigen Voraussetzungen dazu. Wir offerieren Ihnen ein

modernes Restaurant-Hotel

in der Dreisternklasse im Grossraum Basel an bester Lage und grosszügigem Parkplatz zu mieten oder zu kaufen. Interessenten, die sich angesprochen fühlen und die nötigen Voraussetzungen sowie über das entsprechende Kapital verfügen, melden sich unter Chiffre 97778, Mosse Annoncen AG, Postfach, 4001 Basel.

Mosse 48-97778

INDEX

PERSONEN • FIGURES

Nach vierjähriger äusserst erfolgreicher Tätigkeit beim Gastronomiekonzern Wiegast wechselte **René H. Juvančič** mit Anfang November zu autel, der Betreibergesellschaft der Austrotel Gruppe. Juvančič wird bei Austrotel für den Bereich Marketing, Werbung, Public Relations sowie Verkauf zuständig sein.

★

Der Verwaltungsrat der Mövenpick Holding hat **Franklin P. Haller** (41) zum neuen Generaldirektor der Hotel-Division von Mövenpick und gleichzeitig zum Mitglied der Mövenpick-Konzernleitung ernannt. Haller wird seine neue Funktion im Januar 1988 übernehmen. Er ersetzt den bereits früher ausgeschiedenen **Michel M. Favre.** Der neue Generaldirektor von Mövenpick Hotels International stammt aus Aarau und hat eine klassische Hotelkarriere absolviert, die mit der Grundausbildung an der Hotelfachschule in Lausanne begann und ihn bis in seine heutige Aufgabe als Regionaldirektor für die Golfstaaten, Afrika und Pakistan der weltweit tätigen Hilton Hotels führte. Haller ist seit 15 Jahren für die Hilton-Gruppe tätig. Nach Kaderpositionen in den Genfer und Zürcher Hotels dieser Gruppe war er während vieler Jahre für verschiedene Häuser des Unternehmens in Afrika und im Nahen Osten tätig.

★

Der Direktionspräsident der American Express Travel Related Services Schweiz, **Michel M. Favre,** wird im Dezember zusätzlich Mitglied der Geschäftsleitung der American Express Europe Ltd. Mit dieser Berufung soll der Schlüsselfunktion des Schweizer Marktes Rechnung getragen werden. Favre war bisher Generaldirektor bei Mövenpick.

★

Der Berner Oberländer Grafiker und Maler **Alex W. Diggelmann** ist in Zürich gestorben. «Digg», der bis ins hohe Alter künstlerisch aktiv war, war zeit seines Lebens eng mit dem Sport verbunden. Er widmete sich vor allem der künstlerischen Gestaltung von Sportplakaten, Urkunden, Medaillen und Sportpreisen. Am 20. August dieses Jahres konnte «Digg» seinen 85. Geburtstag feiern.

Touristiker in St. Gallen

Delegierte von etwa 50 Verkehrsvereinen, Hotelorganisationen und Bahnen beteiligten sich am traditionellen Weiterbildungskurs des Verkehrsverbandes Ostschweiz (VVO). Förderung eines einheitlichen Erscheinungsbildes «Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein», Erhöhung des Bekanntheitsgrades als Ferien- und Ausflugsregion und betonte Pflege der Gastfreundschaft hiessen einige der Schlagzeilen dieses Seminars.

Im Vordergrund stand die Behandlung praktischer Alltagsprobleme aus verschiedenen Sparten des Fremdenverkehrs. Verbandsdirektor *Werner Boos* orientierte über Aktualitäten aus dem VVO. Wertvolle Anregungen für die interne Vereinsführung, für die Organisation von Sitzungen und Veranstaltungen vermittelte Vizedirektor *Kurt Kern.* Für den Gast als König im heutigen touristischen Käufermarkt, für Aktivitäten auf allen Stufen und für enge Zusammenarbeit plädierte Direktor *Max Nadig,* VAV, Stein AR, der besonders auch die regionalpolitische Bedeutung des Fremdenverkehrs unterstrich. Aus dem vollen schöpfte der Bad Ragazer Kurdirektor *Werner Filli* mit einer Fülle von Tips für die Mitglieder- und Gästebetreuung. *pd*

75 Jahre Oase des gehobenen Lebens

Suvretta House St. Moritz jubiliert

Was sonst mit Prunk und viel Prominenz ausschweifend gefeiert wird, erst recht, wenn es sich um den Geburtstag eines führenden Betriebes handelt, geht im Suvretta House in St. Moritz ohne aufsehenerregende Betriebsamkeit über die Bühne: Das 75-Jahr-Jubiläum.

Das Suvretta House zu St. Moritz gehört zwar nicht zu den ältesten am Ort, dafür aber zu den eigenartigsten und stilvollsten. 1912 auf Initiative eines zukunftsgläubigen Engländers und des in der Hotellerie erfolgreichen *Anton Bon* erbaut, fusst der Erfolg des Luxushotels heute wie damals auf dem individuellen gehobenen Erholungstourismus. Die Weitsicht, mit der die Initianten ihr Projekt geplant und realisiert haben, äussert sich noch heute in der, abseits von Verkehr und Betriebsamkeit gelegenen Umgebung des Hauses. Denn immer noch trennen zwei Kilometer die idyllische Luxusoase vom pulsierenden Engadiner Tourismusherz, St. Moritz.

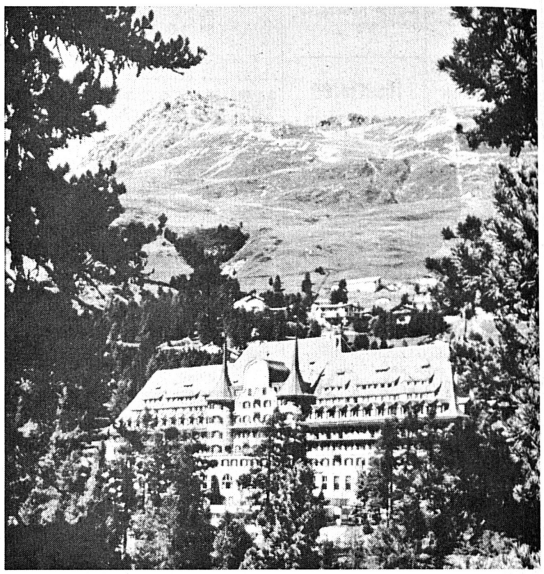
Schwere Zeiten

Das zukunftsgerichtete Konzept bestätigte sich (anfänglich): Die Ruhe eines gediegenen Hotels in einer Naturoase wurde von einer wachsenden Gästeschar geschätzt. Die Briten zählten von Anfang an zu den Stammgästen. Doch dann kamen die schweren Zeiten des Ersten und Zweiten Weltkriegs, der Weltwirtschaftskrise und der Nachkriegsjahre. Das vielversprechende Konzept eines niveauvollen Erholungstourismus trug nur wenig Früchte, eine lange Durststrecke musste in Kauf genommen werden. Durchhaltewille während der Krisenjahre und eine vorsichtige Investitionspolitik in den fünfziger und sechziger Jahren zahlten sich schlussendlich aus. Vollends zur Blüte gelangte das Suvretta House durch den dynamischen Ausbau ab Ende der sechziger Jahre.

Zeit der Perfektionierung

Damals übernahm das Ehepaar *Rudolf F.* und *Dorli Müller* die Leitung des sich regenerierenden Hotelbetriebes. Die Zeit der Perfektionierung war gekommen. Energiegeladen wie zur dynamischen Pionierzeit 1912 wurde verbessert und ausgebaut: Ein Personalhaus für hundert Mitarbeiter, das Hallenbad mit Restaurant und Bar, ein Konferenzraum, ein französisches Restaurant, ein Neubau mit Restaurant, Bar und Halle, um nur das Wichtigste zu nennen. Heute stehen alle denkbaren Sport- und Freizeitmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe des Hauses zur Verfügung. 330 Angestellte sind um das Wohl der Gäste – zu achtzig Prozent internationale Stammkundschaft – besorgt.

Gefeiert wird und wurde das Dreiviertel-Jahrhundert ganz entsprechend den Gepflogenheiten des Hotels. Ohne aufsehenerregende Betriebsamkeit und mit Diskretion begangen wurden diesen Sommer und Herbst eine Weekend-Party für junge Stammgäste, eine Feier für das Hotelpersonal und ein offizieller Festakt. Wie sonst könnte für Ruhe und Erholung besser geworben werden!? *BL*



Inmitten der Berge und Seen des Oberengadins liegt das Suvretta House St. Moritz: seit 75 Jahren eine Ferienoase für den individuellen Gast.

IMPRESSUM

hotel + touristik revue
Telefon (031) 507 222
Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Küng (MK), stv. Chefredaktorin, Gottfried F. Künzi (GFK). Claude Chatelain (CC). Dr. Alexander Künzle (APK). Sam Junker (SJ). Aldo Marzorati (AM).

Redaktionsbüro Zürich:
Franz Gubser (FG), Telefon (01) 311 53 67.

Ständige Mitarbeiter:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Bern, Sybill Ehmann (SE), Frankfurt; Tony Häusler (TH), New York; Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich; Kurt Riedberger (KR), Zürich; Walter Senn (WS), Zürich; Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD). Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. Dr. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Verlagsmarketing:
Renzo Lorenzetti, Leiter.
Verkaufsförderung: Dora Beer-Artoni.

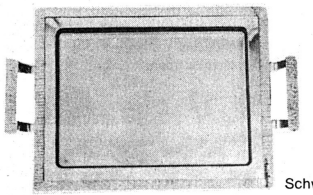
Anzeigenverkauf Geschäftsanzeigen hotel + touristik revue:
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri, Telefon (057) 44 40 40

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann, 1111 St-Saphorin-sur-Morges, Telefon (021) 71 11 20

Adresse für Redaktion und Verlag (Stellen- und Rubrikanzeigen, Abonnements usw.):
Postfach 2657, 3001 Berne
Telefon (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch
Telefax 3/2 (031) 46 23 95
Videotex *6660#

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD; Swiss Congress; HSMA Swiss Chapter; Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET; FBMA Food and Beverage Managers Association; Swiss International Hotels; Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland; Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.



Schweizer Fabrikat Sternegg

Die hitzefeste Ausstellplatte mit Griffen aus Edelstahl (Nr. 6060) oder Alpaka hotelversilbert (Nr. 606) in 2 Grössen

50×38 cm (ohne Griffe gemessen), 72×52 cm (ohne Griffe gemessen)

sowie in Euro- und Gastronorm ⅓, Ausführung ohne Griffe zum Einschieben in den Heissluftofen

Sternegg

Verlangen Sie heute noch Muster bei

Sternegg AG
Silberwarenfabrik, 8201 Schaffhausen, Telefon (053) 5 12 91
Ausstellung 8003 Zürich, Manessestrasse 10
Telefon (01) 242 32 88

Pour la Suisse romande:
Max Feissel, bureau et exposition
2, route d'Hauteville, 1806 St-Légier, tél. (021) 53 37 30

AGENDA

Pressekonferenzen Conférences de presse

1988
12.1. Schweizerische Verkehrszentrale, Bern

Messen • Foires

1.–4.12. World Travel Mart WTM, London

1988
13.–17.1. Vakantie, Utrecht
23.–31.1. CMT, Stuttgart
27.1.–31.1. FITUR, Madrid
27.1.–3.2. Hotelympia '88 The International Hotel & Catering Exhibition, London
6.–14.2. C-B-R, München
13.–21.2. Reisen, Hamburg
18.–24.2. Salon Mondial, Paris
24.–28.2. BIT, Milano
27.2.–2.3. Middle East Food & Equipment Show and Salon Culinaire, Bahrain
5.–10.3. ITB, Berlin
5.–14.3. MUBA, Basel
6.–8.3. Fast Food Fair, Manchester
11.–16.3. InternorGa, Hamburg
19.–27.3. Salon Bruxelles
24.–27.3. TUR, Göteborg
25.–28.3. Salon de la restauration rapide, Paris
13.–17.4. Rodatur, Barcelona
17.–20.5. European Incentive & Business Travel & Meetings Exhibition, Genf
27.–29.9. IT & ME, Chicago
16.–24.10. Equip'Hôtel, Paris
29.10.–2.11. Gastronomia, Lausanne
12.–20.11. Daily Mail Ski Show London
24.–26.11. Brussels Travel Fair
29.11.–3.12. WTM, London

Kongresse • Congrès

1988
24.–28.2. BIT, Milano
12.–18.6. Vertreter-Konferenz SVZ, Flims
20.–22.7. HSMA, Perth
17.–19.10. SCIM, Swiss Congress Incentive Mart, Interlaken

1989
3.–7.6. AEEH Symposium, Holland

Generalversammlungen Assemblées générales

4.12. Inter-Europe-Hotels, Sursee
11.12. Swiss Congress, Engelberg
16.12. Regionaldirektoren RDK, Zürich

1988
14./15.1. Prohotel of Switzerland Le Beau-Rivage Palace, Lausanne
29.–31.1. FBMA, Hotel Viktoria-Jungfrau, Interlaken
24.3. Vorstand SVZ, Baden
26.4. Schweizer Reisekasse, Zug
5.5. Schweizerische Verkehrszentrale, SVZ, Appenzell
16.5. Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), Zürich
16./17.5. VDH, Interlaken
16.6. Verband Schweizer Badekurorte, (VSB), Leukerbad
18./19.7. AEEH, St. Moritz
31.8./1.9. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband SFV, Murten

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

8.12. Zentralvorstand
9.12. Ausserordentliche Delegiertenversammlung, Kursaal Bern

1988
27.6. Zentralvorstand St. Moritz
28.–29.6. Ordentliche Delegiertenversammlung, St. Moritz

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Für Anzeigen: Tel. (031) 507 222,

Nr. 48
26. November 1987

hotel revue

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Berufsbild Hotelfachassistentin

Fachfrau für Hauswirtschaft wird man mit der Lehre als Hotelfachassistentin.

In zwei Jahren die gute Fee, der gute Geist eines Hauses zu werden – so könnte man es auch ausdrücken, wenn vom Lehrberuf der Hotelfachassistentin die Rede ist. Vorausgesetzt, dass Sie sich für Hauswirtschaft im grossen Stil interessieren, hat Ihnen dieser Beruf viele Möglichkeiten zu bieten.

Je nach Grösse, Kategorie und Lage des Hotels fallen die Aufgabengebiete nämlich verschieden aus. Das wird deutlicher, wenn Sie sich vorstellen, dass in einem Stadthotel die Gäste oft täglich wechseln, in einem Ferienhotel jedoch Dauergäste zu betreuen sind. Das hat Einfluss auf die Arbeit der Hotelfachassistentin. Es gibt ihr aber auch die Möglichkeit, sich nach Abschluss der Lehre in einem Grossbetrieb zu spezialisieren oder in einem kleineren ihre Vielseitigkeit zu beweisen.

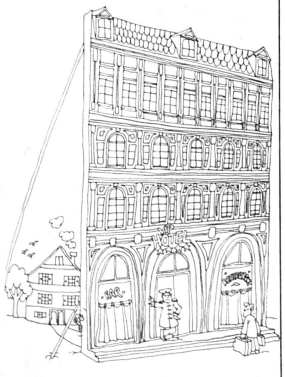
Wenn man durch Zusatzausbildung oder Weiterbildung hinauf bis zur Hoteldirektionsassistentin oder zur Betriebsleiterin eines Hotels klettern möchte, ist die Lehre die erste Stufe der «Erfolgsleiter».

Es ist gar nicht so einfach, den Tagesablauf einer Hotelfachassistentin wiederzugeben, weil es so viele verschiedene Arten von Hotels gibt. Deshalb haben wir kurzerhand Martina erdacht und sie von einem mittelgrossen Hotel namens Schweizerhof engagieren lassen. Sonst hätten wird Ihnen die Tätigkeitsbereiche nämlich in trockenen Worten vorstellen müssen. Wenn Sie nun Martina während eines ganzen Arbeitstages über die Schulter sehen, haben Sie – so hoffen wir – einen kleinen Vorgeschmack auf den Alltag einer Hotelfachassistentin bekommen. Und wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie danach Lust hätten, Martinas junge Kollegin zu werden.

Wie sehen die Chancen als Hoteldirektionsassistentin aus?

Die Hoteldirektionsassistentin sollte nach ihrer Ausbildung in der Lage sein, die Betriebsleitung eines kleinen oder mittleren Betriebes für kurze Zeit zu übernehmen. Sie steht dem Betriebsleiter zur Seite. Ihr Arbeitsgebiet ist vor allem die verwaltungstechnische Seite eines Betriebes. Grosse Verantwortungsbereitschaft und Führungseigenschaften gehören zu den geforderten Fähigkeiten, denn die Hoteldirektionsassistentin sorgt dafür, dass der ganze Betrieb reibungslos läuft.

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?



SEEHOTEL
★★★
CH-8590 Romanshorn

Die Herausforderung für den Sous-Chef mit Ambition als

Küchenchef

in einer kleineren und ausbaufähigen Brigade.

Sind Sie ein Berufsmann, welcher das Mitarbeiten am Herd nicht missen will, haben Sie die Fähigkeit, Ideenreichtum, Qualitätsbewusstsein und wirtschaftliches Denken «unter einen Hut» zu bringen, so sind Sie unser zukünftiger Kadermitarbeiter.

An regelmässigen Sitzungen werden Sie die Verkaufsaktivitäten mitbestimmen und somit dem Aufbau ihre persönliche Note geben können.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die selbstverständlich sehr vertraulich behandelt werden, an

Seehotel
z. Hd. Herrn Werner
Hafenstrasse, 8590 Romanshorn

Zürich

blaue Ente

RESTAURANT BAR

In der Mühle Tiefenbrunnen
im Zürcher Seefeld

Möchten Sie eine qualitätsbewusste und leistungswillige Brigade von 12 Mitarbeitern führen, und verfügen Sie über das dazu notwendige Rüstzeug?

Auf Anfang 1988 oder nach Vereinbarung wird die Stelle als

Küchenchef

in unserem Treffpunkt-Restaurant mit seinen 90 Plätzen, einer Piano-Bar und Bankettaktivitäten zu besetzen sein.

Der Gästekreis ist anspruchsvoll und schätzt die feine und schmackhafte Cuisine du marché. Als Patron unterstütze ich meinen Chef aktiv.

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf, und senden Sie mir Ihre vollständigen Unterlagen.

Rudolf Weber
Restaurant Blaue Ente
Mühle Tiefenbrunnen
Seefeldstrasse 223
8008 Zürich, Telefon (01) 55 77 06

P 44-91280

KATAG LUZERN

Wir vermieten im Auftrag der Besitzer

Top-Hotel-Restaurant

in historischem Ort Luzern-Land

Das modernst und stilvoll eingerichtete Haus verfügt über zirka 100 Plätze in 3 Gaststuben, 40 Plätze Café/Restaurant, zirka 100 Plätze im Saal, 30 Betten, 4½-Zimmer-Wohnung, Personalzimmer.

Wir suchen ein tüchtiges

Hotelierehepaar

das ein Anforderungsprofil mit einer Küche für gutbürgerliche bis höchste Ansprüche und entsprechender Gästefreundlichkeit und Betreuung erfüllt. Mietbeginn nach Vereinbarung.

Fühlen Sie sich angesprochen, rufen Sie uns an. Gerne orientieren wir Sie ausführlich über diesen aussergewöhnlich schönen Betrieb.

ofa 112.127.015

KATAG
Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern, Tel.: 041 - 23 72 23, Tx.: 72 331
Treuhand – Betriebsberatung – Architektur – Inventar – Sales

SV-Service

In unserem vielseitigen Studentenrestaurant sind zwei sehr interessante **Kochposten** neu zu besetzen:

Chef de partie/Entremetier
A-la-carte-Koch

Beide Aufgaben verlangen gut ausgebildete Mitarbeiter mit Freude am Beruf, Phantasie und Teambereitschaft.

Unsere Arbeitsplätze sind hell und modern; damit Sie sich ein Bild machen können; sollten Sie sie sehen.

Arbeitszeit: 43-Stunden-Woche. Sonntag immer frei, Samstag Einsätze bis Mittag zirka einmal pro Monat.

Spricht eine dieser Aufgaben Sie an? Gern geben wir Ihnen nähere Auskunft und zeigen Ihnen den Betrieb. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

SV-Service Mensa Polyterrasse
ETH-Zentrum, Leonhardstrasse 34
8092 Zürich, Telefon (01) 251 64 20
Betriebsleitung: Frau Wohnlich
oder Küchenchef: Herr Ripperger

P 44-855

SV-Service

BAHNHOFBUFFET ST. GALLEN

D'Schwiiz hört nöd z'Winterthur uf . . .

Im Gegenteil, in der Ostschweiz lässt es sich nämlich ganz gut leben! In unserem grossen und beliebten Bahnhofbuffet besetzen wir auf den 1. Februar 1988 eine verantwortungsvolle Kaderstelle als

Direktionsassistent(in)

Wir brauchen in der Geschäftsleitung Ihre Hilfe bei Führungsaufgaben wie:

Administration
Ablösung Chef de service
Kassawesen
Kalkulation/Inventur
Stellvertretung der Direktion.

Mit einer soliden Ausbildung und entsprechender Erfahrung finden Sie bei uns in der Ostschweiz eine Topstelle mit interessanter Arbeit, modernen Sozialleistungen, einem flotten Team – und nicht zuletzt für gute Leistungen auch ein entsprechendes Gehalt!

Ausserdem bietet dieser Arbeitsplatz viele Möglichkeiten für die wohlverdiente Freizeit in der Fünftagewoche: nicht weit weg gelegen vom Bodensee mit allen Arten von Wassersport; ein Katzensprung entfernt vom berühmten Alpstein, dem Wander- und Kletterparadies und eine Stadt mit vielen kulturellen Anlässen!

Wenn Sie gerne bei uns in der Ostschweiz arbeiten würden, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion des Bahnhofbuffets St. Gallen, 9000 St. Gallen.

33081

K. und Th. Kaufmann, Dir.
Telefon 071 - 22 56 61

Wir suchen nach Übereinkunft in unser junges Team

Betriebsassistent(in)

Ideale Voraussetzungen für diese Stelle bringen Sie mit, wenn Sie eine gastgewerbliche Lehre absolviert haben.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:
– Mithilfe an der Front (Service, Küche)
– administrative Arbeiten
– Bestellwesen

Sind Sie an einer vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Ch. Bürki, Geschäftsführer.

Autobahnraststätte
Restaurant-Pizzeria
Fuchsberg
am Zürichsee
8832 Wollerau SZ
Telefon (055) 48 25 26

P 19-984

JETZT

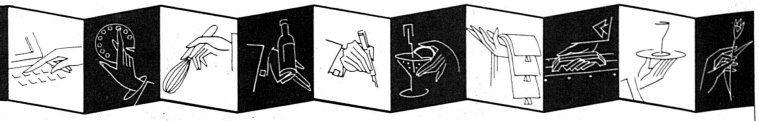
Ihr Lieferant (Grossist/CC) weiss Bescheid und macht Ihnen eine sehenswerte Offerte!

SPIRITUOSEN-BESTAND AUFFÜLLEN.

Original Willisauer

DISTILLERIE WILLISAU SA 6130 WILLISAU
TEL. 045 81 1815

Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



Auszug aus den offenen Stellen der Kadervermittlung

Küchenchef

- Hotel mit grossen Bankettmöglichkeiten in Schaffhausen
- Hotel/Restaurant in Rigi-Kaltbad
- Grossrestaurant in Aarau
- Sporthotel in Schwarzsee

Oberkellner (23–30 Jahre)

Konferenzzentrum in Balsthal

Obersaaltochter

Hotel in Lugano, ab März 1988

Gerantenehepaar

für Wintersaison im Engadin
(ER: Koch; SIE: adm. Service)

Aide du patron (weiblich)

neurenoviertes Hotel in Saanen

Geschäftsführerehepaar

Dancing/Restaurant in der Zentralschweiz

Betriebsassistent

- für ein Hotel in Aarau, mit Ablösung des Night-Auditors, zirka 2× pro Woche, Serviceüberwachung und F & B-Assistenz
- für einen Gasthof in der Nähe von Thun, Brigade von 22 Personen ohne Aushilfen. Alter ab zirka 30 Jahren.

Interessenten (-innen) senden ihre vollständige schriftliche Bewerbung an untenstehende Adresse z. H. Frl. Scheidegger.

Auszug aus den offenen Stellen der Einzelvermittlung

Für eine

Sefa oder einen Kellner

haben wir eine freie Stelle in der Nähe von Bern gemeldet.
Eintritt: sofort

Wer hat Lust, in einem Restaurant in Oberentfelden zu arbeiten? Gesucht wird:

Sefa

Eintritt: sofort

Für einen

Koch

haben wir eine freie Stelle in Wattwil gemeldet.
Eintritt: sofort

Welcher

Koch

hätte Lust, in der Region Vierwaldstättersee zu arbeiten. Wir haben eine freie Stelle in Immensee gemeldet.
Eintritt: sofort

Wieso nicht einen Winter nach Flims? Wir haben freie Stellen für einen

Chef de partie

und einen

Commis de cuisine

gemeldet.
Eintritt: sofort

Welche

Sefa

hätte Lust, in der Innerschweiz zu arbeiten? Wir haben eine freie Stelle gemeldet.
Eintritt: sofort

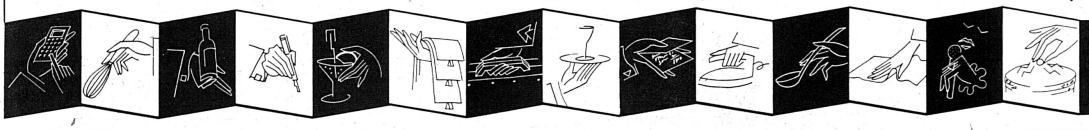
Für einen

Koch

haben wir eine freie Stelle in Thun gemeldet.
Eintritt: sofort

Interessenten melden sich bitte bei Fräulein Jäger oder Fräulein Scheidegger.

Schweizer Hotelier-Verein



Stellenvermittlung
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Telefon 031 507 333
Telex 912 184 shv ch

Hier können Sie sich voll entfalten!

Im Auftrage der neuen Besitzerschaft suchen wir auf Frühjahr 1988 oder nach Übereinkunft für das weit über die Region hinaus bekannte

Restaurant/Hotel 3 Könige in Küssnacht am Rigi

ein fachlich qualifiziertes

Pächterehepaar

Wenn Sie Freude an der Pflege der Gastlichkeit haben, gerne neue Ideen entwickeln und verwirklichen, an einem langfristigen Vertrag interessiert sind, dann erwartet Sie hier ein Betrieb, in welchem Sie Ihr ganzes fachliches Können und Wissen in den Dienst einer verwöhnten Gästeschar stellen können.

Von ausgewiesenen Fachkräften erwarten wir gerne detaillierte, schriftliche Bewerbungsunterlagen an untenstehende Adresse. assa 86-252

Fred Siebenmann AG,
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe
Tribschenstrasse 7, 6005 Luzern
Telefon (041) 44 05 55

KURHOTEL VALENS
7311 VALENS TELEFON 085 93714

Für die Leitung des Kurhotels Valens suchen wir einen erfahrenen

Hotelier Hoteliere

zur selbständigen Betriebsleitung. Das Kurhotel Valens ist ein Betrieb der Thermalbäder und Grand-Hotels Bad Ragaz.

Einem fachlich gut ausgewiesenen Bewerber oder Bewerberin bietet sich hier eine reelle Chance, eine Anstellung als selbständiger Leiter eines kleineren Kurhotels als Herausforderung anzunehmen. Sie werden administrativ von der Verwaltungsdirektion der Klinik Valens und der Thermalbäder und Grand-Hotels unterstützt.

Idealerweise haben die die Fähigkeit, sich gegenseitig in Küche, Service und an der Réception zu ergänzen und bringen das notwendige Verständnis für behinderte Mitmenschen mit.

Ihre Bewerbung mit detaillierten Unterlagen richten Sie bitte an die Thermalbäder und Grand-Hotels, Generalsekretariat, 7310 Bad Ragaz.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Robert Frehner, der gegenwärtige Verwalter der Klinik und des Kurhotels Valens, zur Verfügung unter Telefon (085) 9 24 94.

Wir bitten Sie, Ihre Eingabe bis 10. Dezember 1987 einzusenden. 9204

Thermalbäder und Grand Hotels
Bad Ragaz

FLOTÔTEL MANAGEMENT SERVICE

Wir sind eine Beratungsfirma für das Gastgewerbe und suchen für unseren Auftraggeber per **sofort** oder nach Vereinbarung

Pächterehepaar

eventuell

Geschäftsführerehepaar

für das

Restaurant Sonne 4468 Kienberg SO

mit zirka 300 Sitzplätzen (Restaurant, Bankettsäle, Terrasse).

ER ist ein erfahrener Küchenchef, der durch seine gutbürgerliche Küche das Lokal prägt.

SIE ist die Gastgeberin, die stets um das Wohl der Gäste besorgt ist, den Servicebereich überwacht sowie administrative Arbeiten erledigt.

Attraktive Pachtbedingungen werden gewährleistet!
Dancingbewilligung vorhanden!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an

Flotôtel Management Service SA
Postfach 1602
Alpenstrasse 2, 8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 56 17

9291

Hotel
Conditorei
Toggenburg
9230 Flawil

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Küchenchef

in kleineres Hotel im Toggenburg. Gepflegter A-la-carte- und Bankettservice, Dauerstelle, Möglichkeit für Lehrlingsausbildung, 3 Wochen Betriebsferien im Juli/August.

Domenig Weyermann
St.-Galler-Strasse 2, 9230 Flawil
Telefon (071) 83 55 66

8294

Inseratenschluss: Jeden Freitagmorgen 11 Uhr!

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss.
Unter der Nummer Telefax 3/2 (031) 46 23 95
können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.

Wo sind Sie?

Wir suchen

Geschäftsführer

(mit Fähigkeitsausweis A)
für unser Dancing im Raume Zürich. Sie sind kreativ, belastbar und haben das Flair für eine gepflegte Kundschaft.

5-Tage-Woche sowie die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an HE-Personalberatung, Postfach 19, 4800 Zofingen.

P 29-074958

ALBANA
★★★★

Für die kommende Wintersaison 1987/88 suchen wir für unser bestbekanntes Erstklasshotel mit Gourmetrestaurant einen versierten und ausgewiesenen

Chef de service

Sie sollten in der Lage sein, dem gesamten Bereich Restauration vorzustehen und das Flair mitbringen, unsere internationale, anspruchsvolle Gästeschaft zu betreuen. Unser Hotel umfasst nebst den Restaurants «Le Gourmet» und «Spunta» auch ein Restaurant für unsere Hotelgäste und eine Bar.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Stellung interessiert, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, die absolut vertraulich behandelt werden.

Hotel Albana, 7513 Silvaplana bei St. Moritz
Peter Büsser, Direktor

7109

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

Wenn Sie wissen, was ein In-Lokal oder eine Szenen-Beiz ist, kennen Sie uns schon recht gut. Wenn Sie ausserdem gerne Kulturschwätzer, Kunstkenner, Politikmacher, Musikfreaks oder Weltverbesserer als Gäste betreuen, gehören Sie schon fast zu unserer Crew. Wenn Sie schliesslich zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, eine gute Ausbildung im F&B-Bereich genossen und bereits eine Stelle mit Verantwortung bekleidet haben, dann bewerben Sie sich bitte sofort als

GESCHÄFTSFÜHRER

für unser originelles Restaurant mit 20 Mitarbeitern und weit über 2 Mio. Umsatz.

Ausser generell guten Anstellungsbedingungen sind es 2 Faktoren, die den Job äusserst attraktiv machen: Sie arbeiten absolut selbständig, ohne jede Einmischung des Inhabers, und werden überdurchschnittlich entlöhnt.

Senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an

Restaurant Aarbergerhof
Aarbergergasse 40
3011 Bern

9263

SFG
SCHWEIZERISCHE FACHKOMMISSION FÜR BERUFSBILDUNG IM GASTGEWERBE, WEGGIS

Mit Eintritt auf den 1. September 1988 suchen wir zur Mitarbeit im Schulzentrum SFG in Weggis einen

Küchenchef/ Kochfachlehrer

Voraussetzungen
- eidg. dipl. Küchenchef
- mehrjährige Erfahrung in der Leitung eines grösseren Küchenbetriebes
- mehrjährige Erfahrung im Erteilen von berufskundlichem Unterricht an interkantonalen Kochfachkursen oder an einer Berufsschule
- Freude an organisatorischen Aufgaben
- Initiative, Kreativität, Kontaktfreudigkeit
- Bereitschaft zu überdurchschnittlichen Leistungen

Aufgaben als Küchenchef (zirke 6 Monate pro Jahr)
- Leitung des Küchenbetriebes des Schulzentrums
- Zubereitung der Verpflegung für Kurse und Veranstaltungen
- Einkauf der Waren
- Mitarbeit bei der praktischen Durchführung von Meisterprüfungen und Spezialkursen

Aufgaben als Kochfachlehrer (zirka 6 Monate pro Jahr)
- Erteilen von berufskundlichem Unterricht an Kochfachkursen im Rahmen der interkantonalen Kochfachkurse
- Mitarbeit bei der Internatsführung

Wir bieten Ihnen eine aussergewöhnliche Stelle im Bereich der gastgewerblichen Berufsbildung und den Aufgaben entsprechende fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen mit Lebenslauf und lückenlosen Zeugniskopien sind bis am 31. Dezember 1987 zu richten an

Schweizerische Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe
Schulzentrum SFG, 6353 Weggis

9215

MÖVENPICK • Stellen • Information

Lausanne-Ouchy
MÖVENPICK Radisson Hotel

265 chambres, 3 restaurants, 1 bar

Vivez une expérience passionnante! Ouvrez avec nous le plus grand hôtel de Lausanne comme:

F & B manager

Vous serez responsable de la création des offres des différents restaurants, du contrôle, de la gestion des stocks, des statistiques, des budgets, de la gestion et la formation du personnel.

Si vous êtes créatif et gatronome, bon organisateur, contactez Madame Hannelore Schnoell, directrice, ou Madame Dominique Arnone, secrétaire de direction.

Possibilité d'obtention de permis de travail.

Mövenpick – Radisson Hôtel
Pre-Opening Office c/o Mövenpick Riponne 10
place de la Riponne, 1000 Lausanne 17
Téléphone (021) 20 70 51, télex 26 431

Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL

★ 570 Betten
★ Computerisiertes Reservationssystem
★ Internationale Flughafenatmosphäre
★ 5 Restaurationsbetriebe

Für unser Front Office suchen wir eine sprachgewandte

Réceptionistin/ Reservationssekretärin

Wir bieten:
- interne Aus-/Weiterbildung
- externe Kurse
- junges Arbeitsteam
- Abwechslung

Eintritt: Januar 1988

Interessiert Sie Ihre berufliche Zukunft? Dann gibt Ihnen unser Personalchef, Stephan Kissling, gerne weitere Auskunft.

Mövenpick Hotel
Postfach 100
8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 11 11

Mövenpick Produktions AG

Unser Premium Ice Cream, ein gastronomisch anspruchsvolles Produkt mit ausgesprochenem «Home made-Charakter», wird mit wachsendem Erfolg mittels Ice-Cream-Boutiquen verkauft. Als

Sales Promoter Ice Cream

sind Sie an vorderster Front mit dabei, wenn neue Boutiquen geplant und eröffnet werden. Sie wirken bei den Vertragsverhandlungen mit, erarbeiten Marketingpläne und sind als Projektleiter für die Einführung, Ausbildung und Qualitätskontrolle in den Boutiquen verantwortlich. Ihre Kreativität stellen Sie bei der Entwicklung von Neuheiten unter Beweis.

Ihre kaufmännische Grundausbildung haben Sie durch Praxis in Administration und Verkauf, vorzugsweise im Lebensmittelsektor, vertieft. Weiterbildung im Bereich Marketing ist Bestandteil Ihrer Laufbahnplanung. Sie verfügen über Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch.

Haben Sie Geschmack gefunden an dieser herausfordernden, ausbaufähigen Stelle in einem jungen Team, so senden Sie mir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie mich an.

Thomas Kobler, Personalchef Konsumgüter,
Mövenpick Zentralverwaltung, Zürichstrasse 77,
8134 Adliswil, Telefon 01/712 22 82

MÖVENPICK
Für Menschen und Ideen.

Auf Ihre Ausbildung, bilden wir uns etwas ein.

Ob Sie sich nun für eine Stelle im Restaurant oder Hotel interessieren, Ihre Ausbildung in internen und externen Kursen liegt uns am Herzen. Denn wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, damit Sie auch stolz auf Ihr Mövenpick sein dürfen. Wünschen Sie mehr Informationen über Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten im Mövenpick, so füllen Sie einfach den untenstehenden Coupon aus. 48 Stunden nach dem Eintreffen Ihrer Anfrage bei uns wissen Sie mehr.

Hier ausschneiden und ab die Post

48-Stunden-Coupon

☐ Ja, ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren und beraten Sie mich unverbindlich.

Ich interessiere mich für eine Stelle
☐ in einem Restaurant ☐ in der Silberkugel
☐ im Hotel ☐ oder Cindy
☐ in der Küche ☐ im Service

Top wäre meine neue Stelle, wenn ich in folgender Region arbeiten könnte:
☐ Deutschschweiz
☐ Westschweiz
☐ Tessin
☐ Süddeutschland
☐ Norddeutschland
☐ Mittlerer Osten
☐ Ferner Osten
☐ Die Region spielt keine Rolle
☐ _____
☐ _____
☐ _____

☐ Ich möchte keine 48 Stunden warten. Bitte rufen Sie mich gleich an.

Meine Tel.-Nr. _____
Erreichbar von _____ bis _____ Uhr.
Meine Adresse:
Name:
Vorname:
Strasse:
Plz: Ort:
Tel.-Nr.:
Nat: _____ Bewilligung: _____

Bitte diesen Coupon ausfüllen (jeder ausgefüllte Coupon nimmt an der Monatsverlosung von 2 Mövenpick-Uhren teil.) und senden an: Mövenpick-Personalberatung und Stelleninformation, Badenerstr. 120, 8004 Zürich.

MÖVENPICK
Arbeitgeber für Gastgeber

Auch telefonisch erreichbar (MO – FR 8.00 – 18.00 Uhr, SA 9.00 – 17.00 Uhr), Tel. 01 / 241 09 40

Achtung: ab 4. 12. 1987 neue Adresse und neue Telefonnummer! Seestrasse 160, 8002 Zürich, Tel. (01) 201 24 66

PARK-HOTEL
Inseli
ROMANSHORN

neues Hotel im Seepark
70 Betten
Rôtisserie
Fisch-/Fleisch-Spezialitäten
Panorama-Restaurant
Sonnenterrasse
Saal bis 140 Pers.
Hochzeiten
Familienfeiern
Seminare
Konferenzen

Wir suchen einen

Küchenchef

Unsere Küche erwartet einiges von Ihnen: vom originellen Business-Lunch bis zum phantasievollen A-la-carte-Service. Von Fischspezialitäten bis Gourmet-Menus ist bei uns alles gefragt.

Möchten Sie diese Herausforderung annehmen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

A. Stäger, Parkhotel Inseli
8590 Romanshorn TG
Telefon (071) 63 53 53

8145

Sternstunden für eine

Assistentin der Gouvernante

Äusserst vielseitig ist das Arbeitsgebiet, das Sie erwartet. Der Sternen Muri verfügt nämlich über 48 Zimmer, beinahe 100 Betten, eine eigene Lingerie, wo neben der gesamten Wäsche fürs Hotel auch die unserer 3 Restaurants gewaschen und gepflegt wird. Haben Sie Freude am selbständigen Arbeiten? Wenn Sie zudem Erfahrung im Führen von Personal oder dazu ein besonderes Flair haben, dann könnte Ihnen die Stelle als Assistentin und Stellvertreterin unserer Gouvernante zu Sternstunden verhelfen.

Senden Sie Ihre Unterlagen an Frau Christine Weiss.

STERNEN
MURI

Thunstrasse 80, 3074 Muri/Bern
Tel. 031/52 71 71

Haben Sie Heimweh nach Deutschland?

Möchten Sie ab Frühjahr 1988 oder nach Vereinbarung in einer gepflegten Atmosphäre behaglicher Gastlichkeit, mit exklusiver Ambiance und einem um das Wohl der Gäste bemühten Service als

Direktor/Direktionsehepaar

internationale und anspruchsvolle Gäste verwöhnen?

Dabei wird die Möglichkeit geboten, sich finanziell an der Gesellschaft zu beteiligen.

Das im Bau befindliche

Kur- und Sporthotel Rosenhof in Oberstaufen
Eröffnung Sommer 1988

mit angeschlossener Medizinalabteilung verfügt über 60 Zimmer mit allem erdenklichen Komfort. Zur Infrastruktur gehören Tennisplätze, Schwimmbad, Fitnessraum, und im Winter bietet Oberstaufen dem Skiläufer viele Abfahrtspisten und für Langläufer schöne Loipen. Zur optimalen Erfüllung Ihrer perfekten Gastgeberrolle sollten Sie zwischen 38 bis 45 Jahre jung und aktiv sein, Freude an einer perfekten Gastgeberrolle gegenüber internationalen Gästen haben und eine positive Einstellung zur Devise der gesünderen Lebensweise. Mit Ihrem persönlichen Engagement schaffen Sie die Rahmenbedingungen für Kuraufenthalte und optimieren damit das Ziel der aktiven, gehobenen Gäste, sich vom Stress zu erholen und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Ihre «Philosophie» des gesünderen Lebens sollte sich auch auf den Mitarbeiterstab übertragen, weshalb Teamarbeit grossgeschrieben wird. Unser Kunde stellt an die neue Direktion grosse Ansprüche, bietet aber auch entsprechende Kompetenzen, freie Geschäftsführung, Mitspracherecht und selbstverständlich eine der Aufgabe angepasste Honorierung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit detaillierten Unterlagen.

Fred Siebenmann AG
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe
Tribschenstrasse 7, 6005 Luzern
Telefon (041) 44 05 55

Sind Sie das junge, initiative und fachlich qualifizierte

Geschäftsführerpaar

dem wir das **Ferienhotel Piz Vizan** in Wergenstein GR ab 1. Mai 1988 anvertrauen können?

Sie betreuen aktiv Küche, Service und Betrieb selbständig und erledigen administrative Arbeiten mit unserer Unterstützung.

Das gemütliche Berghotel auf 1450 m umfasst 70 Betten, grosszügige Aufenthaltsräume, Sauna und Kegelbahn sowie ein öffentliches Restaurant.

Wenn Sie nicht jünger als 26jährig sind und Sie in unserem Angebot die Herausforderung sehen, die Sie suchen, erwarten wir gerne Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

ZIVAG – Verwaltungs AG, Weltpoststrasse 20, 3000 Bern 15.
Für erste Auskünfte: Tel. (031) 43 55 51, intern 268 (Hr. Ruch).

P 05-14117

Hotel Gornergrat★★★ Zermatt

Auf Frühjahr 1988 (1. Mai) suchen wir für unser

Direktionsehepaar

die

Nachfolger

Haben Sie Interesse und bringen Sie nötige Erfahrung mit, einen 100-Betten-Hotel vorzustehen, so senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto an Hotel Gornergrat, z. H. von Frau Lingg, 3920 Zermatt Dorf.

9041

CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

Für unseren Beratungsbetrieb **Hotel Excelsior** im Zentrum von **Lugano,** direkt am See gelegen, suchen wir nach Vereinbarung den

F&B-Manager

Die F&B-Abteilung umfasst ein Restaurant gehobener Klasse, eine Bar und einen lebhaften Bankettbetrieb (total 275 Sitzplätze).

Für diese Aufgabe benötigen Sie eine abgeschlossene Koch- oder Servicelehre und eine Ausbildung an einer Hotelfachschule sowie sehr gute Kenntnisse der italienischen Sprache.

In den Bereichen Einkauf, F&B-Kontrolle, Verkauf und Durchführung von Banketten sollten Sie Erfahrungen gesammelt haben, um initiativ und kompetent die an Sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Begeisterung für den F&B-Bereich und die Fähigkeit, Marktveränderungen innerhalb der Gastronomie zu erkennen und umzusetzen sowie unternehmerisches Denken sind Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Stelle. Ausserdem können Sie Ihre guten Führungseigenschaften und das Geschick im Umgang mit Menschen (Gäste und Mitarbeiter) voll zum Tragen bringen.

Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe anspricht, dann senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an:

CEM MANAGEMENT AG, z. H. von Herrn U. Zurgilgen
Limmatstrasse 275, 8031 **Zürich**
Telefon (01) 241 59 66

9147

POSTILLON
MOTOTEL RESTAURANT

Nach einer erfreulichen Eröffnung im Frühjahr 1984 und einer erfolgreichen vierjährigen Tätigkeit als Direktions-Ehepaar, verlassen sie das **«Postillon»,** um einen Winterbetrieb zu übernehmen.

Wir suchen deshalb auf Frühjahr 1988 ein dynamisches Nachfolge-

Direktions-Ehepaar

- Der Betrieb umfasst 130 Betten, 2 Restaurants, Säle, Bar (gesamt 500 Plätze), Kiosk, mit einem Personalbestand von 50/60 Mitarbeitern.
- Das «Postillon», ein 4-Stern-Jahresbetrieb, ist verkehrstechnisch, konzeptionell und architektonisch ein idealer Betrieb.
- Unsere Management-Prinzipien: modern, effizient, menschlich.

Zukünftige Direktion:
- sind dynamische, junge Fachleute mit nachgewiesener, erfolgreicher Betriebsführung
- Sie sind der geborene Hotelier-Restaurateur, verhandlungsgeschickt, angenehm und bestimmt
- Sie verstehen es, als Gastgeber die Gäste zu verwöhnen, und den Mitarbeiterstab entsprechend zu führen und zu motivieren, so dass die gesetzten betriebswirtschaftlichen Ziele erreicht werden.

Wir sind unter Umständen bereit, auch Nichtdirektoren eine Chance zu geben, insofern die Ausbildung, der Charakter und die bisherigen Erfahrungen dafür sprechen.

Wir erwarten gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen. Absolute Diskretion ist uns selbstverständlich. Die Bewerbung wollen Sie bitte an folgende Adresse richten:

Interhotel Management AG, CH-6362 Fürigen.

9029

Mototel Postillon CH-6374 Buochs Luzern/Switzerland
an der Autobahn N2 Telex 72616 Telephone: 041 64 54 54

Buochs - N2 - Luzern

Wir suchen im Auftrag, für das im Umbau stehende

Grand Hotel Regina in Adelboden

ein strebsames

Direktionsehepaar

mit Betriebserfahrung und Organisationstalent.
Wiedereröffnung Herbst 1988.
Interessierte, ausgewiesene Fachleute verlangen nähere Unterlagen bei:
Josef Marti Immobilien AG
4552 Derendingen (065) 42 34 34

P 37-555

★★★★★ ASCONA
LAGO MAGGIORE

hotel eden roc

Zur Ergänzung unseres Kaders suchen wir

Direktionsassistent-Vizedirektor

Dame oder Herr

Gute Sprachkenntnisse und eine mehrjährige Erfahrung im Bereich der Réception sind Bedingung für diesen Posten.

Eintritt auf Februar/März 1988 oder nach Übereinkunft.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an

Hotel Eden Roc, Werner Ris, Direktor
6612 Ascona
Telefon (093) 35 01 71

9107

Réceptionistin

Buchhalter

Hotelfach-assistentin

Zimmer-mädchen

Buffettochter

Rühmt man Sie für Ihre pflichtbewusste, selbständige Arbeitsweise? Wir haben Ihnen einen Arbeitsplatz in lebendiger Atmosphäre zu bieten. Persönliche und kostenlose Beratung ist für uns selbstverständlich. Herzlich willkommen!

Rufen Sie uns an:
Adia Interim AG
Service Hotel

Zürich	(01) 211 41 41
St. Gallen	(071) 22 29 56
Bern	(031) 22 80 44
Luzern	(041) 23 08 28

ofa 150.356.956

ADIA
Fit und freundlich.

Wir suchen für unsere arbeits- und ideenreiche Küche einen interessierten

Jungkoch

der Freude am schönen Kochberuf hat.

Richten Sie Ihre Anfrage an:

Herrn Schröder oder Frau Känel
Flugplatzrestaurant, 2540 Grenchen
Telefon (065) 52 52 41

ofa 123.252.187

ZERMATT

Auf Wintersaison 1987/88 suchen wir noch folgende Mitarbeiter

1 Bar-/Serviertochter
1 Restaurationstochter
1 Commis de cuisine
1 Réceptionspraktikantin

(KV-Abschluss)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Elite
Restaurant Chez-Pierre
Telefon (028) 67 31 74

9293

---

sistar
Hotel St.Gallen

Bar · Restaurants · Konferenz- und Seminarort

In unser mittelgrosses Stadthotel mit vielseitigen Restaurationsbetrieben suchen wir per 1. Dezember folgende qualifizierte Mitarbeiter

Kellner/ Servicefachangestellten

Wir bieten Ihnen in unserem Ganzjahresbetrieb interessante Aufgaben und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sondern senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto (Bewilligung vorhanden), oder rufen Sie uns doch einfach an.

Hotel Sistar, Herrn J. Kuhn
Breitfeldstrasse 9, 9015 St. Gallen
Telefon (071) 32 11 66

9143

Lenk

Hotel Wildstrubel Lenk Berner Oberland

Erstklasshotel mit 80 Betten sucht auf Mitte Dezember

Chef de partie Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto und Referenzen.

Familie F. Schürch, Propr.
Hotel Wildstrubel
3775 Lenk im Simmental
Telefon (030) 6 31 11

9297

RESTAURANT ZUM RATHAUS

Rathausplatz 5, 3011 Bern

Herausforderung

für ambitionierten Sous-chef

Für unser französisches Spezialitätenrestaurant suchen wir in kleine Brigade

Küchenchef

Eintritt nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Daniel Marcuard, Telefon (031) 22 61 83

9160

Gasthof Adler

A. und W. Lindauer-Meier
8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12
10 Minuten ab Kloten

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Kellner/Serviertochter

Aushilfe bis Ende Dezember

Wir bieten 5-Tage-Woche, Mo und Di geschlossen, 5 Wochen Ferien, geregelte Arbeitszeit, gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

9274

Rest. Geils-Brüggli
3715 Adelboden

1700 m ü. M.
Bergrestaurant im Skigebiet

sucht für Wintersaison 1987/88

Chef de partie
Commis de cuisine
Buffettochter

Eintritt Mitte Dezember. Kost und Logis im Hause, Gratis-Skiabonnement.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich

Familie V. und P. Künzi
Telefon (033) 73 21 71

9296

Lugano
Fassbind Hotels

Nach Lugano gesucht

Direktionsassistentin
Sekretärin
Anfangssekretärin

Eintritt Januar/Februar.

Angebote an

Hotel Continental
Herrn E. Fassbind
6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 12

9275

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Wir suchen

Walhalla-Restaurant
Brasserie Haldengut
Bankette und Konferenzen bis 60 Personen
Culinarium SBG

Wir beginnen im Januar mit der Totalerneuerung der Küche. Aus diesem Grunde suchen wir zur Verstärkung unserer 10köpfigen Brigade per sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef de partie
Commis de cuisine

Ihr neuer Arbeitsplatz wird die modernste Küche in St. Gallen sein.
Wir wünschen uns einen Chef de partie und einen Commis de cuisine, die mit ihrem Können im wesentlichen dazu beitragen, die Ideen der neuen Gastronomie zu verwirklichen. Wir bieten einen Lohn, der ihren Erfahrungen und Leistungen entspricht.

Für die Brasserie Haldengut, unser Speiserestaurant mit Tellerservice, suchen wir eine

Serviertochter

Sie werden von uns gründlich eingearbeitet. Wir bieten Ihnen gut geregelten Schichtbetrieb und einen hohen Lohn mit Umsatzbeteiligung. Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Richten Sie Ihre Offerte bitte an

9286

Roland Studer
Bahnhofplatz
CH-9001 St.Gallen
071 - 22 29 22

Hotel Walhalla
St.Gallen

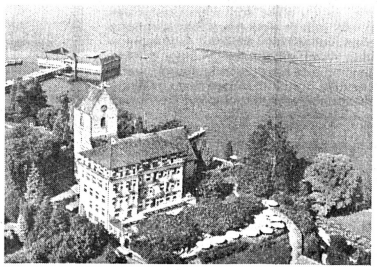
Inserate in der hotel+ touristik revue haben Erfolg!

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss. Unter der Nummer Telefax 3/2 (031) 46 23 95 können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.

hotel+touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch

---



Gesucht auf Mai 1988

Pächter- oder eventuell Direktions-Ehepaar

für das

Hotel Schloss Romanshorn

In reizvoller Landschaft erhöht über dem Bodensee gelegen. Dieser historische Bau wird gegenwärtig total saniert und erheblich erweitert. Gediegener, gemütlicher Innenausbau und modernste Betriebseinrichtung öffnen einem guten Küchenchef und einer engagierten Gastgeberin in beruflicher und persönlicher Hinsicht alle Möglichkeiten.

Speiserestaurant mit 85 Plätzen (abtrennbar), im 1. OG 3 zusammenhängende Räume mit total 75 Plätzen, grosser Garten mit alten Bäumen und Gartenrestaurant mit 100 Plätzen, 19 Hotelzimmer (35 Betten), alle mit Bad/Dusche, davon 2 historische Räume, Pächterwohnung 3 Zimmer, gute Parkiermöglichkeiten.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen bei

Herrn Willi Hirt, VR-Präsident, Rütihof, 8590 Romanshorn, Telefon (071) 63 26 46

9216

Arosa

Hotel Hohe Promenade

Wir suchen für die Wintersaison 1987/88

Restaurationstochter

(versiert im A-la-carte-Service)

Buffettochter

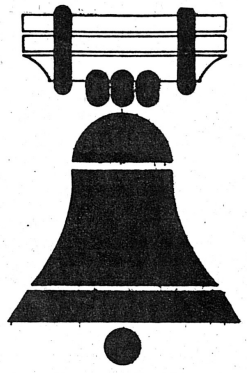
(auch Anfängerin)

Saaltochter

Senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an:

Familie F. Ackermann
Hotel Hohe Promenade
7050 Arosa

8617



Wer möchte mithelfen einen neuen Hotelbetrieb (32 Betten) im Obergoms aufzubauen und mitzuprägen?

Kein A-la-carte-Restaurant, sondern ausschliesslich Verpflegung von Hotelgästen.

Ein kreatives Wirkungsfeld für engagierte(n)

Köchin oder Koch

Eintritt sofort oder auf Mitte Dezember.

Auskunft

Hotel Glocke, 3981 Reckingen
Telefon (028) 73 10 86 oder 23 73 85

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Familie Schmid-Heinzmann

9284

KURHAUS SONNMATT

6006 Luzern

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir per sofort freundliche(n), einsatzbereite(n)

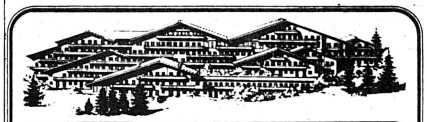
Saaltochter oder Saalkellner

Wir bieten geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, kein Spätdienst. Es wollen sich nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C melden.

Kurzofferten bitte an

KURHAUS SONNMATT
M. de Francisco-Kocher, Direktor
6006 Luzern
Telefon (041) 30 11 22

8915



Wir sind ein modernes 5-Stern-Hotel an einmaliger Lage im Berner Oberland. Für die kommende Wintersaison vergeben wir noch folgende Positionen:

1 Chef d'étage
1 Commis pâtissier

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns ganz einfach an.

Hotel Steigenberger, 3792 Saanen
Personalbüro

9292

STEIGENBERGER HOTEL SAANEN-GSTAAD
Auf der Halten • 3792 Saanen • Telefon 030-8 33 88

BAHNHOFBUFFET ST. GALLEN

Sehr geehrte Fachkraft der Gastronomie

Wir sind ein bekannter und gut geführter Betrieb in der Ostschweiz. Unsere gute Küche und der freundliche Service sind bei den Gästen weitherum geschätzt. Dass dies auch so bleibt, suchen wir auf Anfang 1988 oder nach Übereinkunft eine Fachkraft als

Chef de service/ Betriebsassistent(in)

für die Bereiche Serviceüberwachung, Erstellung der Einsatzpläne und interessante Aufgaben in der Administration.

Wenn Sie gerne bei uns in der attraktiven Ostschweiz arbeiten möchten, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion des Bahnhofbuffets St. Gallen, 9000 St. Gallen. Wir informieren Sie dann gerne über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen mit modernen Sozialleistungen und 5-Tage-Woche.

33081

Mit freundlichen Grüssen

K. und Th. Kaufmann

K. und Th. Kaufmann, Dir.
Telefon 071 - 22 56 61

Gasthof Rudswilbad
3423 Ersigen

Sonntag ab 19 Uhr bis Dienstag 17 Uhr geschlossen

In unseren gutgehenden Landgasthof, 15 Autominuten von Bern und Solothurn, suchen wir per 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Koch/Jungkoch sowie
Serviertochter
evtl. Buffettochter

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit, geregelte Freizeit und sehr guten Verdienst. Zimmer steht zur Verfügung. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Nähere Auskunft erteilt
Familie Zurflüh
Telefon (034) 45 23 38

P 09-001997

GASTHOF RÔTISSERIE LÖWEN ESCHLIKON

sucht

Sous-chef(in)

Phantasievoll, kreativ und doch leistungsorientiert kochen; das kann Ihre neue Aufgabe bei uns im Löwen sein.

Jeden Sonntag/Montag geschlossen.

Familie Brigitte und Hans Schildknecht
Landgasthof Löwen
8360 Eschlikon
Telefon G.: (073) 43 17 83 /
P.: (073) 43 10 37

9065

HOTEL DES BALANCES

Für unser kürzlich renoviertes ★★★★-Hotel, mitten in der Altstadt von Luzern, suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid/Barman

zur selbständigen Führung unserer originellen Hotelbar

Serviertochter/Kellner

für das Restaurant «Galerie»

Ablösungs-Nachtportier

für 2 oder 3 Nächte pro Woche. Arbeitszeit: 22.00 bis 7.00 Uhr

Es erwartet Sie eine interessante und vielseitige Arbeit in einem jungen Mitarbeiterteam. Gute Entlöhnung, geregelte Arbeitszeiten, Unterkunftsmöglichkeit und angenehmes Arbeitsklima sind selbstverständlich. Wir freuen uns auf Sie!

Anfragen und Bewerbungen bitte an:

Hotel des Balances
z. H. von Frau Charlotte Hürlimann
Weinmarkt, **6000 Luzern 5**
Telefon (041) 51 18 51

9055

HOTEL DES BALANCES
WEINMARKT · 6000 LUZERN 5 · TEL. 041/51 18 51

SILS

Wir suchen ab kommender **Wintersaison**

Assistent F + B

Interessante Aufgabe für gelernten Koch mit etwas kaufmännischer Ausbildung oder auch Hotelangestellter mit ähnlicher Ausbildung. Vielseitige Arbeit. Selbständiges Arbeiten. Wohnstudio vorhanden.

Bardame oder Barman

ab 5. 12. bis 10. 4.

Mit Serviceerfahrung
Nur Abenddienst
Umsatzbeteiligung
Wohnstudio vorhanden

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben und eine gute Stelle suchen, dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen an uns. Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne P. Jost, Telefon (082) 4 53 06.

9082

HOTEL MARGNA

S. D. Müssgens-Hürzeler
7515 Sils-Baselgia, Engadin
Telefon (082) 4 53 06

Hotel Rigihof, Zürich

Wir suchen auf Anfang 1988 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle für unsere Passantenbar

Barmaid

auch tüchtige

Serviertochter

die in die Bar wechseln möchte.
Sehr guter Verdienst, Samstag und Sonntag frei.

Offerten sind erbeten an die Direktion, Hotel Rigihof, Universitätsstrasse 101, 8033 Zürich, Telefon (01) 361 16 85.

9090

KOMM INS ARCADIA AL LAGO

Ab sofort oder nach Übereinkunft suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter in Jahresstelle:

Chef de partie
Tournant
Commis de cuisine

und für die Sommersaison 1988:

Réceptionistin

(D, I, F, E-Kenntnisse)

Chef de rang
Serviceangestellte

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an die Direktion Hotel Arcadia al Lago, 6601 Locarno.

9096

CH-6600 Locarno
Lungolago G. Motta
Tel. 093/31 02 82

Hotel ARCADIA al lago

Ein Hotel der **FEWOTEL AG**

Einzigartige Chance in Zürich für dynamische und einsatzfreudige Herren ab 23 Jahren

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

Assistant Managers

Auf Kandidaten (auch ohne vorherige Gastgewerbeerfahrung), die sich in eine neue Restaurationsidee einarbeiten wollen, menschliche Aufgeschlossenheit und den Willen mitbringen, in einer dynamischen Organisation eine Karriere aufzubauen, wartet eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben den vollausgebauten Sozialleistungen richtet sich die Zukunft nach den eigenen Leistungen.

Schreiben Sie uns mit den üblichen Bewerbungsunterlagen.

McDonald's Restaurants
Bahnhofstrasse 79
8001 Zürich
Karl Pfeifer

9070

McDonald's

Zunfthaus zur Schmiden

Marktgasse 20, 8001 Zürich, F. und M. Oldani
Telefon (01) 251 52 87

In unserem aussergewöhnlich schönen und gepflegten Zunfthaus im Zentrum von Zürich sind nachfolgende Stellen nach Vereinbarung zu besetzen:

Küche: **Chef pâtissier**
Chef tournant
Commis de cuisine

Service: **Chef de rang**
Mann oder Frau, mit Erfahrung

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

8017

Inserieren bringt Erfolg!

RESTAURANTS GLATT-DÖRFLI

Einkaufszentrum Glatt, 8301 Glattzentrum-Wallisellen
Telefon (01) 830 55 51

sucht per 1. Februar 1988

Betriebsassistent/ Einkäufer

Nach gründlicher Einführung werden Sie folgende Aufgabengebiete übernehmen: Wareneinkauf, interner Warenfluss und Kontrollen, betrieblicher Unterhalt, Aktionskartengestaltung und Mithilfe bei der Serviceüberwachung.

Eine Lehre als Koch oder Kellner verbunden mit kaufmännischen Kenntnissen sowie etwas Gastgewerbepraxis sind Voraussetzung für diese interessante Tätigkeit. Wir stellen uns vor, dass Sie zirka 22- bis 26jährig sind, bei uns viel lernen, aber auch Überdurchschnittliches leisten wollen.

Interessenten senden Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hr. Josef Doggwiler, Restaurants Glattdörfli
8301 Glattzentrum

Ofa 159.318.950

Hotel Europe ★★★★
Zürich

sucht neuen Mitarbeiter für die

Réception mit Nachtablösung

Voraussetzungen:
Erfahrung am Empfang, Telefonservice, gute Sprachkenntnisse, Selbständigkeit, sicheres Auftreten, Buchen mit SWEDA. Alter zwischen 25 und 50 Jahren.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima bei guter Entlöhnung.
Eintritt: nach Übereinkunft.

Interessenten bitten wir, handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu richten an die Direktion des Hotels Europe, Dufourstrasse 4, 8008 Zürich (z. H. Herrn Zahner).

9161

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der Zürcher Altstadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) erfahrene(n)

Kellner/ Serviceangestellte

In unserem Quartierrestaurant Zum Weissen Schwan, Predigerplatz 34, 8001 Zürich, ist ebenfalls eine Stelle neu zu besetzen.

Gerne stellen wir Ihnen den Betrieb, die Arbeitskollegen und den Tätigkeitsbereich vor. Auskünfte erteilen Frau E. Reichenbach und Herr P. Wagner, Telefon (01) 252 01 20.

8026

Altersheim der Gemeinde Horgen

sucht zur Ergänzung des Teams mit Eintrittsdatum nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin (Hofa)
Servicefachangestellte
Zimmermädchen (Permis B oder C)

Gute Bezahlung. 13. Monatslohn. 42-Stunden-Woche. Kein Abenddienst. Jedes 2. Wochenende frei. Auf Wunsch schöne Personalzimmer.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Altersheim der Gemeinde Horgen
Verwaltung, Tödistrasse 20
8810 Horgen ZH
Telefon (01) 725 08 31

8902

Berghaus Eggli, Gstaad

sucht für Wintersaison 1987/88 folgendes Personal:

Jungkoch
Chef de partie
Serviertochter
oder Aushilfen
Buffettochter
Hausmädchen

Bewerbungen bitte an
Familie J. Dieckmann, Berghaus Eggli, Gstaad
Telefon (030) 4 31 79.

8208

GHK
★★★★★

GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA

Auf die kommende Wintersaison suchen wir zur Ergänzung des ersten Mitarbeiterstabes in Jahresstelle noch unsere

Lingeriegouvernante

Sie tragen die Verantwortung für gepflegte Hotel- und Gästewäsche sowie einen reibungslosen organisatorischen Ablauf. Wir geben Ihnen dafür einen selbständigen und interessanten Aufgabenbereich.

Haben Sie Freude am Umgang mit Wäsche und der Führung einiger Mitarbeiter, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

E. A. Lehmann, Direktor
Grand Hotel Kronenhof
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 01 11

9165

HOTEL BELAIR
WALLISELLEN - ZÜRICH

«Ihr Treffpunkt»

Für unseren lebhaften Betrieb am Rande der Stadt Zürich suchen wir zur Vervollständigung unseres jungen Teams, per sofort oder nach Übereinkunft, folgende Mitarbeiter:

Hotelsekretär(in)
Buffettochter
Servicefachangestellte(n)
Koch

Ausländer nur mit Bewilligung C.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz, angenehmes Betriebsklima und zeitgemässe Entlöhnung.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben und bereit sind, unsere Gäste zu verwöhnen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Hotel BELAIR
Direktion
Alte Winterthurerstrasse 16, 8304 Wallisellen
oder rufen Sie uns an: Telefon (01) 830 03 81

9081

Gourmet-Hotel-Restaurant ★★★ Bar-Dancing

Bellevue
Axalp
ob 3855 Brienz 1500 m ü.M.

Gesucht für kommende Wintersaison 1987/88

auch in Jahresstelle

Koch/Köchin
Jungkoch/-köchin (Commis de cuisine)
Hofa
Serviertochter
Buffettochter
Zimmermädchen
Hotelpraktikant(in)

Auf Frühjahr 1988

Kochlehrling/-tochter

Wir bieten Ihnen
- 5-Tage-Woche
- einen Verdienst nach Ihren Leistungen
- moderne Unterkunft, alle Personalzimmer mit Dusche/Bad, WC, Balkon und Fernsehanschluss

Wenn Sie sich für einen dieser Posten interessieren, dann rufen Sie uns doch gleich an.

axalp
1500 m ü.M.

Familienskigebiet/Wanderparadies
Berner Oberland/Schweiz

Telefon (036) 51 32 22, Telex 923 219 hoba ch
Fam. André Dreier

9109

Hotel Bahnhof Reichenbach

Wir suchen per sofort

Koch

Ihr Anruf würde uns freuen.
Telefon (033) 76 12 17
(Familie Trachsel)

9172

HÔTEL DE COMMUNE
1838 Rougemont
Téléphone (029) 4 81 42
Frieder et Ursula Sambale

Wir suchen auf kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Buffetmädchen

2 qualifizierte

Serviceangestellte

Schweizer oder mit gültiger Arbeitsbewilligung.

Schriftliche Offerten oder Telefon an Familie Sambale
Telefon (029) 4 81 42.

9136

Wir haben ein gutgeführtes Restaurant in Bürchen VS.

Wir suchen für die Wintersaison

1 Koch oder Köchin
1 Self-Kassiererin
1 Serviertochter

Wir bieten: guten Lohn, Gratis-Skiliftbenützung, freie Kost und Logis.

Restaurant Ronalp
3931 Bürchen

9040

HOTEL GAMPERDON
FLUMSERBERG

Auf Wintersaison gesucht:

1 Serviertochter
1 attraktive Barmaid
1 Réceptionspraktikantin
1 Gouvernante (Tournante)

Bildofferten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an
W. Schibli
8898 Flumserberg
Telefon (085) 3 16 22

9178

Hotel Restaurant Spiess Trattoria Toscana 3800 Interlaken

In unser italienisches Café-Restaurant, an der Fussgängerzone, suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung freundliche

Serviertochter

(Schichtbetrieb)

Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Sonntags geschlossen.

Ihren Anruf erwartet
Familie L. Del Grasso
Telefon (036) 22 25 51

9144

Saas-Fee

Wir suchen für die kommende Wintersaison ab 1. Dezember 1987

Serviertochter

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an Hotel Belmont
Familie Burgener
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 18 23

9089

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft sprachenkundige(n)

Empfangssekretär(in)

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, lebhaften Arbeitsplatz, mit dem bedienungsfreundlichen Interdata-Computer ausgerüstet.

Angenehme Umgangsformen, effiziente Arbeitsweise und Kontaktfreudigkeit.

Interessenten sind gebeten, die vollständige Offerte mit Foto, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugniskopien an die Direktion des Europa Grand Hotel au Lac, 6902 Lugano, zuzustellen.

9166

LE VIEUX MANOIR

Wir suchen per 1. März 1988 oder nach Übereinkunft

Réceptionistin

F, D, E

Schweizerin oder B- oder C-Bewilligung

Offerten bitte mit Curriculum vitae und Foto an
E. Thomas, Le Vieux Manoir, 3280 Murten

9142

LE VIEUX MANOIR AU LAC.
HOTEL-RESTAURANT MURTEN-MEYRIEZ
TEL. 037/71 12 83 TELEX 94 20 26

RELAIS & CHATEAUX

ENGEL BAR
... der Ort des gemütlichen Zusammenseins

Nachfolgerin gesucht...

Aus familiären Gründen verlasse ich nach 4-jähriger Tätigkeit auf Ende Jahr die Engel Bar.
Der treuen Kundschaft gegenüber, liegt es mir am Herzen, eine aufgestellte Barmaid (ab 25 J.) zu finden. Für eine Aufgabe die wirklich toll ist, bei der man sehr viel verdient und erst noch Sa. + So. frei hat.
Beginn ab 4. Januar 1988.
Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich bei Herrn Hartmann.

HOTEL ENGEL
LIESTAL
TELEFON 061/91 25 11

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Wir sind ein junges, 5köpfiges Küchenteam in der Zürcher Altstadt und suchen nach Vereinbarung qualifizierten

Jungkoch/Köchin
Grillkoch

Gerne stellen wir Ihnen den Betrieb, die Arbeitskollegen und den Tätigkeitsbereich vor. Weitere Auskünfte erteilen Frau E. Reichenbach oder Herr P. Wagner, Telefon (01) 252 01 20.

8689

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Aide du patron

mit Erfahrung in Küche und Service.

Wir haben eine kleine, aufgestellte Brigade, lieben die französische und neue Küche sowie immer etwas «Show-time».

Wir bieten die Möglichkeit, sich in Sache Betriebsführung weiter auszubilden. Sonntags geschlossen.

Offerten bitte an W. Thiele, Telefon (01) 821 03 95, Restaurant Cordon Rouge, 8044 Gockhausen ZH (4 Minuten vom Dolder und Zoo).

8933

HOTEL ASTORIA

CH - 3954 LEUKERBAD

★★★★-Hotel sucht für Winter oder nach Vereinbarung

1 Hotel-secrétaire (D, F)
1 Cuisinier (D, F)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Astoria
3954 Leukerbad

9043

Sommersaison am Lago Maggiore

Für unser ★★★★★-Luxushotel

Villa Caesar Brissago

suchen wir für die kommende Saison (März/April bis Oktober) folgendes, bestausgewiesenes Personal:

Saucier
Garde-manger
Entremetier
Commis de cuisine
Chef de rang
Commis de rang
Barmaid D, F, I, E
Nachtportier D, I, F
Lingère
Allgemeingouvernante D, F, I, E

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugnisabschriften und Saläransprüchen an die Direktion **Hotel Villa Caesar**
6614 Brissago, Telefon (093) 65 27 66.

9045

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel (alkoholfrei) im Zentrum von Zürich die Stelle als

Réceptionist

auch Praktikant, Mann mit Erfahrung an der Réception, einzunehmen?

Sind sie kontaktfreudig, sprachgewandt und bringen die notwendige Erfahrung mit, selbständig Verantwortung zu tragen?

Sind Sie zwischen 25 und 50 Jahre alt, dann richten Sie Ihre schriftliche Anfrage an Hotel Europe, Dufourstrasse 4, 8008 Zürich, Telefon (01) 47 10 30 (10 bis 12 Uhr, Herrn Zahner verlangen).

7537

GASTHOF ROTISSERIE LÖWEN ESCHLIKON

sucht

Koch/Köchin

Phantasievoll, kreativ und doch leistungsorientiert kochen, Ihr freudiger Einsatz wird bestens honoriert. Jeden Sonntag/Montag bleibt unser Betrieb geschlossen.

Familie Brigitte und Hans Schildknecht
Landgasthof Löwen
8360 Eschlikon
Telefon (073) 43 17 83 G. / (073) 43 10 37 P.

9066

Hotel-Restaurant
Kurhaus
6173 Flühli/Entlebuch

sucht für Wintersaison oder in Jahresstelle

Hotelfachassistentin
Serviertochter

Wir bieten:
- hohen Lohn
- geregelte Freizeit
- Einzelzimmer mit Dusche und WC

Gratisabonnement für Skilifte in Sörenberg.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf:

Telefon (041) 78 11 66
Alfred Niederhauser
Gerant

8845

Meiringen-Hasliberg
★★★★ Sporthotel SHERLOCK HOLMES
3860 Meiringen/Berner Oberland
Tel. 036 71 42 42

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser English Pub einen selbständigen, initiativen

Barkeeper

(Schweizer) und

Barmaid

(Schweizerin)

Bewerbung mit Zeugniskopien richten Sie bitte an:

H. P. Thoeni
Sporthotel Sherlock Holmes
3860 Meiringen

P 05-9770

Sommer- und Winterbetrieb

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich.
Ein für allemal.
In der Anzeige.

HOTEL DREI KÖNIGE SEVELEN

To Job

Gesucht nach Vereinbarung in junges Team, direkt gegenüber Vaduz, nähe Skigebiet Wildhaus und Malbun:

Jungkoch
Serviertochter

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche (45 Std.)
- sehr guten Lohn
- interne Personalschulung
- geregelte Arbeits- und Freizeit

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie Ihre Unterlagen an:

Hotel Drei Könige
U. & Ch. Dürsteler
9475 Sevelen
Telefon (085) 5 54 22

Freie Lehrstellen:
Frühjahr 1988:

Koch, Hofa

Herbst 1988:

Hofa

9077

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Festsaal · Taverne
Uertenstube
Wirtschaft
Bankett- und
Kongresszentrum

☎ 01 - 462 05 22

Schützenhaus Albisgüetli
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich

Lebhaftes Grossrestaurant, Bankett- und Kongresszentrum, sucht per sofort oder nach Vereinbarung qualifizierten

Chef garde-manger
Chef tournant
Commis entremetier
Pizzaiolo

in französisch und italienisch orientierte Küche mit kreativen Saisonaktionen.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen, dynamischen Team, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Herr Georg Tännler, Dir., oder Frl. Corinne Bürli, Personalchefin, erteilen gerne nähere Auskünfte.

8839

St. Moritz ★★★★
LA MARGNA

Hotel La Margna — Telefon 082-2 21 41
Fam. R. Schweizer-Pitsch — Telex 74 402
CH-7500 St. Moritz

Ab kommender Wintersaison, Eintritt Anfang Dezember, sind noch folgende Stellen offen:

Réception:

Réceptionist

Küche:

Saucier/Sous-chef
Entremetier

Hotelbar:

Barmaid

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf und sind Sie gewillt, unsere Gäste zu verwöhnen, erwarten wir gerne Ihr Angebot mit den üblichen Unterlagen.

9084

...wo Ferien noch Ferien sind!

Zermatt

Gesucht auf zirka 12. Dezember in 3-Stern-Garni, 38 Betten, freundliche, sprachenkundige

Mitarbeiterin

für Frühstückservice und Hotelbar (nur Hausgäste).

Wir bieten geregelte Arbeitszeit (täglich Gelegenheit zum Skifahren), guten Lohn mit entsprechenden Sozialleistungen sowie Logis im Haus.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:

Hotel Garni Sarazena
Frau C. Wyrsch-Zurniwen
3920 Zermatt

8940

Gesucht wird selbständiger, tüchtiger

Alleinkoch

auf den **1. Dezember** oder nach Vereinbarung. Jeden Samstag–Sonntag frei, Feiertage, plus 4 Wochen Ferien. Sehr hoher Lohn garantiert.

Ferner ein

Buffet-/Küchenbursche

Er oder Sie (nur mit Bewilligung B oder C); Zimmer vorhanden.

Restaurant Grindel
Grindelstrasse 11, 8303 Bassersdorf
(Nähe Flughafen Kloten)
Telefon (01) 836 73 80

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Bitte verlangen Sie Herrn Kubak

8893

★★★★
Kurhotel
sucht:

Wir suchen:

Kellner
Servicefachangestellte
Saucier
Patissier
Gouvernante

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kurhotel Turmhotel
M. Jordan-Kunz, Direktion
8437 Zurzach
Telefon (056) 49 24 40

9007

THERMALKURORT
Bad Zurzach

Wir haben keine ruhige Aufgabe zu bieten . . .

dafür
- eine abwechslungsreiche Stelle
- eine gehobene Bankettküche und wechselnde 4–8-Gang-Menus
- Verwirklichung Ihrer eigenen Kreativität
- ein junges, aufgestelltes Team
- überdurchschnittlichen Lohn sowie ausgezeichnete Sozialleistungen
- 5-Tage-Woche
- und noch vieles mehr

Wir sind ein lebhafter Hotel-Restaurant-Betrieb an wunderschöner Lage im Aegerital und wünschen von unserem zukünftigen

Chef de cusine

- fundierte Fachkenntnisse
- Erfahrung im Bankettwesen
- Rentabilitätsdenken und Kalkulationssicherheit
- Organisationstalent
- ausgeprägtes Flair für die feine Küche

Eintritt per Anfang 1988 oder nach Vereinbarung.

Interessiert Sie diese Herausforderung? Fein, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (zuhanden Frau Lilian Bütler).

Hotel-Restaurant Gulm, Gulmstrasse
6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 12 48

9064

hotel schönegg wengen

Wir suchen für kommende Wintersaison

Serviceangestellte/ Praktikantin

Bevorzugt Schweizerin oder Österreicherin.

Bewerbung bitte an René Berthod
Hotel Schönegg, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 34 22

8232

LA PALANCA

Hotel La Palanca 7078 Lenzerheide

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die kommende Wintersaison noch qualifizierte

Serviertöchter Kellner

(A-la-carte-Erfahrung)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an W. J. Gschwend, Hotel La Palanca, 7078 Lenzerheide, Telefon (081) 34 31 31.

Anrufe anderer Zeitungen nicht erwünscht.

LA PALANCA

9095

***
sport hotel
pontresina

Auf kommende Wintersaison, mit Eintritt 1. Dezember oder nach Übereinkunft suchen wir

Anfangsgouvernante (Hofa)

nur Schweizerin
in Jahresstelle.

Wir bieten Ihnen angemessenes Salär mit den üblichen Sozialleistungen. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Sporthotel Pontresina
Familie H.-G. Pampel-Gross
7504 Pontresina

9075

GRAND HOTEL
HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085/9 01 31

Gourmet-Restaurant
Ätbestube

Stilvoll tafeln in der barocken Statthalterei der Fürstabtei Pfäfers von 1774

Gastronomische Menus
Wochenspezialitäten
Leckerbissen aus der Hofküche

Das kürzlich renovierte, sehr gepflegte Restaurant mit 34 Plätzen, findet bei unseren Gästen so grossen Anklang, dass wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Verstärkung suchen:

Chef restaurateur
Chef de partie
Kellner oder Kellnerin

Es handelt sich um Jahresstelle für Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Richten Sie Ihre Bewerbung an
Thomas Hesse, Personalchef

8784

☆☆☆☆

Küchenchef

Wir wünschen:

Selbständigkeit gepflegte Küche

Ihren Einsatz werden wir zu schätzen wissen. Neu eingerichtetes 2-Zimmer-Studio steht zur Verfügung.

Sollte Ihnen die Stadt Zürich zusagen, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. (Restauration 110 Plätze, mittlere Brigade).

Offerten unter Chiffre 2MOFSK721 an Mosse Annoncen AG, Postfach, 8025 Zürich

---

Skiregion Gstaad
Berner Oberland

Bergrestaurant
Chemi-Stube

sucht für Wintersaison 1986/87

Jungkoch/Koch

Guter Verdienst, Zimmer im Haus, Skifahren gratis.

Schriftliche Bewerbungen nimmt entgegen:

Fam. A. Kohli-Reimann
Rest. Chemi-Stube
3772 St. Stephan
Telefon (030) 2 22 40

8894

Restaurant
au Rendez-vous
3818 Grindelwald

sucht für die kommende Wintersaison 1987/88

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit bei angemessener Entlöhnung.

Offerten erbeten an:

E. Borel
Telefon (036) 53 11 81

7526

HOTEL KRONE AARBERG

HOTEL DE LA COURONNE
3270 AARBERG

Möchten Sie gerne in einem lebhaften und gepflegten Betrieb arbeiten?
Wir suchen einen fachkundigen

Sous-chef

welcher unseren Küchenchef tatkräftig unterstützt und vertritt, sowie

1 Chef de rang

für unsere «Jäger-, Fischerstube»

1 Servicefachangestellte(n)
1 Hofa-Lehrtochter
1 Servicelehrling/ -lehrtochter

Interessiert? Dann rufen Sie uns einfach an!

Roland und Susanne Egger,
Hotel Krone Aarberg
Telefon (032) 82 25 88/
82 35 57

P 06-1721

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir unseren

Aide du patron

Wir erwarten Freundlichkeit und Einsatzwillen. Dafür bieten wir nebst einer sehr interessanten Aufgabe auch einen ***sehr hohen Verdienst*** *sowie sämtliche Sozialleistungen.*

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Restaurant/Pizzeria/Bar Rössli
Metzgergasse 1
3400 Burgdorf
Telefon (034) 22 21 22
(Herrn oder Frau von Allmen verlangen)

Regio

Stadtärztlicher Dienst Zürich

Unser langjähriger Sous-chef tritt einen Chefposten an. Daher suchen wir für unser modernes Krankenheim Entlisberg mit 226 Patienten in Zürich-Wollishofen eine(n)

Köchin/Koch

(Sous-chef)

Wir erwarten:
- abgeschlossene Berufslehre
- gute Fachkenntnisse und Erfahrung in evtl. ähnlicher Position
- Zuverlässigkeit und Sinn für gute Zusammenarbeit

Wir bieten:
- vielseitiges Aufgabengebiet
- geregelte Arbeitszeit
- gutausgebaute Sozialleistungen
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Eintritt nach Vereinbarung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau B. Berger, Heimleiterin Telefon (01) 481 95 00.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Städtisches Krankenheim Entlisberg
Personaldienst
Paradiesstrasse 45
8038 Zürich

Mosse 49-335608

Klosters HOTEL ★★★★ Albeina

Wir sind ein modernes 4-Stern-Hotel an einmaliger Lage in Klosters Dorf!

120 Betten – Hallenbad – Sauna – Solarium und Fitnessraum.

Auf Anfang Dezember 1987 suchen wir noch eine fachkundige und freundliche

Serviertochter

Rufen Sie uns einfach an, und verlangen Sie Fräulein Alder, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto!

Hotel Albeina
Bert Weixler, Direktor
7252 **Klosters Dorf**
Telefon (083) 4 46 56

7746

Hotel-Restaurant Bären
3715 Adelboden

Wir suchen für Wintersaison 1987/88, mit Eintritt zirka 1. evtl. auch 15. Dezember 1987

Serviceangestellte oder Kellner

(à-la-carte-kundig)

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

8777

Bekanntes A-la-carte-Restaurant, Nähe Solothurn, sucht mit Eintritt auf 1. Januar oder nach Vereinbarung gutausgewiesenen

Küchenchef

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 8335 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel Garni
Fiorentina

Via St. Antonio 10
6600 Locarno
Telefon (093) 31 99 14

Ein neues, modernes Hotel garni im Zentrum der Altstadt Locarno.
Wir suchen für die nächste Sommersaison (Eintritt zirka Ende März)

Réceptionssekretärin

(sprachgewandt)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

9140

Weil's Spass macht und mehr Ferien sind

Gute Zukunftsaussichten

Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 4 Hotels, 7 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht auf die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Réception:

Hostess
(D, F, E, für Gästeinformation)
Réceptionistin
Night Auditor

Küche:

Kochlehrling

Service:

Buffetbursche
Servicelehrling

Etage:

Zimmermädchen
Hotelfachassistentin-Lehrtochter
Kindergärtnerin

Restaurant Riva:

Kindermädchen
Hilfsbursche (deutschsprachig)

Hotel Flimserhof:

Commis de cuisine

Sportklub:

Kutscher/Pferdepfleger
für Reitschule
Masseurin
Bademeister

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

Sporthotel Rancho
Personalbüro
Frl. Baumgartner
Telefon (086) 3 01 31
7031 Laax

8027

SPORTHOTELS ★★★★ RANCHO LAAX
LAAX-FLIMS

Telefon 086 3 01 31 CH-7031 Laax/Schweiz

Bekanntes Restaurant Nähe Stadt Solothurn sucht mit Eintritt nach Vereinbarung

Service:

Kellner
Servicefachangestellte

Küche:

Commis de cuisine
Chef de partie

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen aktiven Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion zu richten, oder rufen Sie uns einfach an.

W. Trösch
Telefon (065) 22 06 11

Dienstags geschlossen

8022

RESTAURANT
BAD ATTISHOLZ
4533 Riedholz

Gesucht nach Rapperswil am Zürichsee in Fisch- und Spezialitätenrestaurant für zirka 6 Monate, Januar bis Ende Juni, jüngerer

Chef de partie

sowie per sofort

Mädchen für Buffet

Ausländer nur mit Bewilligung C.

Offerten an:
H. Kipfer-Kaufmann, Hotel Hirschen
8640 Rapperswil, Telefon (055) 27 66 24
Kein Anruf von anderen Zeitungen.

P 19-000987

Hotel Quisisana
★★★★
6600 Locarno

sucht per Dezember oder 1. Januar 1988 für lange Saison oder Jahresstelle eine

Hotelsekretärin

NCR-tüchtig, sprachenkundig

Chef de partie/Sous-chef
Commis de cuisine

Wir bitten um Zustellung der üblichen Unterlagen an R. Schällibaum, Hotel Quisisana, 6600 Locarno, Telefon (093) 33 01 41.

8937

Restaurant Schiff
6300 Zug

Für unseren kleinen Erstklassbetrieb (Cuisine du marché) suchen wir per 15. Januar einen erfahrenen

Chef de partie
Officepersonal

sowie für unser italienisches Restaurant im 1. Stock eine selbständige

Buffettochter

Falls Sie Interesse an einer dieser Stellen haben, bitten wir Sie, mit uns in Verbindung zu treten.
Telefon (042) 21 00 55
(Herrn Diethelm verlangen)

9237

Für unser gut frequentiertes Selbstbedienungsrestaurant an einem der schönsten Aussichtspunkte der Stadt Zürich suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine freundliche und einsatzfreudige

1. Buffetdame/
Hofa-Tournante
(Chefstellvertretung)

Wenn Sie Erfahrung im Gastgewerbe gesammelt haben, gerne in einem nicht alltäglichen Betrieb Neues dazulernen wollen, dann können wir Ihnen einen interessanten Arbeitsbereich anbieten. Geregelte Arbeitszeit ohne Spätdienst (Restaurant ab 20.00 Uhr geschlossen) ist z. B. ein Pluspunkt.

Unsere Gäste freuen sich, Sie kennenzulernen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

ZFV – Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Telefon (01) 252 14 85
(Herrn Suren verlangen)

9244

Für unseren gut organisierten **Room-Service** sowie für unser modern konzipiertes Restaurant **Marmite** suchen wir nach Übereinkunft eine(n)

Kellner(in)

der/die sich schnell in ein kleines Team einfügen kann.

Wir bieten **regelmässige** Arbeitszeiten, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot anspricht, wenden Sie sich bitte an unseren Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

8810

HOTEL
INTERNATIONAL
ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

SPORTHOTEL ARENA ALVA LAAX-FLIMS

Hotel Arena Alva
Laax-Flims

Neues ★★★★-Hotel mit 160 Betten, 2 Restaurants, Bar, Squash, Tennis, Whirlpool, Sauna usw.

sucht für kommende Wintersaison, Eintritt per Mitte Dezember, noch folgende Mitarbeiter:

Service

Chef de rang
Serviertochter

Küche

Chef de partie
Demi-chef de partie

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an folgende Adresse:

Hotel Arena Alva
7031 Laax-Flims

9171

▲ LOCAL-HOTELS CH-3000 Bern 31

BASEL HILTON

Die

Reservationssachbearbeiterin

nimmt bei uns einen besonders wichtigen Platz ein. Sie ist die Person, die oft den ersten Kontakt zwischen unseren Gästen und dem Basel Hilton sowie allen anderen Hotels von Hilton International und Hilton Corporation auf der Welt herstellt.

Haben Sie eine Lehre oder Erfahrung in der Hotellerie oder Reisebürobranche, sind sie sprachgewandt, anpassungsfähig und flexibel, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung unserem Personalchef, Herrn J. C. Wermeille.

9245

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Telefon (061) 22 66 22
Telex 965 555

Davos PANORAMA
APARTHOTEL + RESTAURANT
Das familienfreundliche Ferienerlebnis

THE PLACE TO GO!

Nicht nur Ihr sachliches Können, sondern Ihre Ausstrahlung, Ihre Freundlichkeit und Ihre Gastfreundschaft als

Barmaid

schätzen unsere Gäste. Eine selbständige und vielseitige Arbeit in einer schönen Bar erwartet Sie.

Eintritt zirka Mitte Dezember 1987.
Gerne erteile ich Ihnen weitere Auskünfte.

9241

★★★★

Promenade 80, CH Davos Platz, Tel. 083/3 55 24, P. Simmen, Dir.
Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Fitnessraum, Tennis

Hotel Admiral

sucht in Jahresstelle ab sofort

1 Réceptionisten (-in)

Wollen Sie einem jungen, dynamischen Team beitreten, beherrschen Sie Italienisch, Deutsch, Französisch in Wort und Schrift, so erwarten wir gerne Ihre detaillierte Offerte mit Handschriftprobe. Es können nur Schweizer oder Kandidaten mit gültiger Arbeitsbewilligung berücksichtigt werden.

Hotel Admiral
Via Geretta 15, 6902 Lugano Paradiso

9240

---

allodFerien **JOB NEWS**

feriencenter
Disentiser-hof sporthotel
CH-7180 Disentis · Telefon 086 74646

Für unsere internationale Höflibar in unserem aktiven Sommer- und Winter-Sportzentrum in Disentis suchen wir nach Vereinbarung für Wintersaison 1987/88 eine jüngere, gutpräsentierende und erfahrene

Bardame

welche die nötigen Voraussetzungen, diesen wichtigen Betriebsteil erfolgreich zu führen, mitbringt. Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Nebst sehr attraktiven Anstellungsbedingungen und sehr guter Entlöhnung bieten wir Ihnen alle Vorteile eines neuzeitlich orientierten Unternehmens.

Offerten an:
allodFerien & Touristik AG, Chur
Telefon (081) 21 61 31
Herrn Röösli verlangen

P 13-000606

KULM HOTEL
ST. MORITZ

sucht für kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionspraktikant(in)**

Küche: **1. Bäcker**
Chef saucier

Economat/
Kaffeeküche: **Economatgouvernante**

Divers: **Lehrtochter**
Hotelfachassistentin
(auf Frühjahr oder Herbst 1988)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Kulm Hotel
Direktion
7500 St. Moritz

8971

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

---

novotel Zürich 01/810 31 11

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung für unser Restaurant «Le Grill»

Kellner(in)

Wir bieten:
- interessante Arbeitsbedingungen
- laufende Weiterbildungsmöglichkeiten
- alle Vorteile einer internationalen Hotelkette (220 Hotels weltweit)
- Studios zur Verfügung

Fühlen Sie sich angesprochen, so rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Novotel Zürich Airport
Fr. J. Nammensma
Talackerstrasse 21
8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 31 11

P 44-000524

Möchten Sie von Anfang an dabeisein? Für die Neueröffnung des Restaurants Rössli in Däniken im Januar 1988 suchen wir einen kreativen

Koch
1 Hilfskoch
1 Anfangs-Chef de partie
2 flinke Serviertöchter

in gepflegten A-la-carte-Betrieb.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, die Möglichkeit die Arbeit mit Sport zu verbinden (Fitness, Tennis und Squash im Haus). Gutes Salär, geregelte Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche).

Wir stellen uns innovative, zuverlässige Leute vor, die die Freude am Beruf noch nicht verloren haben.

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie doch Ihre Kurzbewerbung an:

Herrn Thomas Hofer
Fähndrichweg 15
6010 Sursee

Für telefonische Auskünfte:
Telefon (045) 21 72 16, 14.00–17.00 Uhr.

9202

Als Ergänzung des Salesteams suchen wir per sofort eine

Sekretärin

Für diese interessante Stelle erwarten wir von der Bewerberin eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, Réceptions- und Reservationserfahrung, gute Sprachkenntnisse, D, F, E in Wort und Schrift. EDV-Erfahrung von Vorteil.

Ihr Aufgabenbereich ist sehr vielfältig. Sie überwachen alle Zimmerreservationen, schliessen Verträge ab, führen Besprechungen, beantworten Telefon-, Telex-, Telefax-Anfragen, sind Verbindungsperson zwischen Innen- und Aussendienst usw.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, zeitgerechte Anstellungsbedingungen und sorgfältige Einführung.

Es können nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung C berücksichtigt werden.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn R. A. Vescoli, Direktor für Verkauf und Marketing.

9268

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel (alkoholfrei) im Zentrum von Zürich die Stelle als

Réceptionist

auch Praktikant, Mann mit Erfahrung an der Réception, einzunehmen?

Sind Sie kontaktfreudig, sprachgewandt und bringen Sie notwendige Erfahrung mit, selbständig Verantwortung zu tragen?

Sind Sie zwischen 25 und 50 Jahre alt, dann richten Sie Ihre schriftliche Anfrage unter Chiffre 7537 an hotel revue, 3001 Bern.

RESTAURANT ZUM RATHAUS

Rathausplatz 5, 3011 Bern

Zur Verstärkung unseres aufgestellten Teams suchen wir

Koch/Jungkoch

ab sofort oder nach Vereinbarung

Kellner/Serviertochter

für den Speiseservice
ab Januar 1988

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Daniel Marcuard, Telefon (031) 22 61 83

8828

Seehotel Hechten

Renommierter Landgasthof am oberen Zürichsee sucht ab sofort oder nach Übereinkunft versierte(n)

Kellner

oder

Servicefachangestellte

sowie

Jungkoch

der Freude an der neuzeitlichen Küche hat.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen.

Familie J. Manser
Telefon (055) 63 53 66

ofa 161.225.289

Saas-Fee

Haben Sie Lust, in unserem jungen, aufgestellten Team mitzuarbeiten? Wir suchen ab Mitte Dezember 1987

Jungkoch
2 Serviertöchter

Auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf freuen sich

Daniel + Silvia Supersaxo
Restaurant Glacier-Stube
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 20 73

9278

SCHINZENHOF HORGEN

Zur Betreuung unserer Gäste in der «Dorfbeiz» suchen wir per Mitte Dezember 1987 oder Anfang Januar 1988 den

Chef de service

dem freundlicher Umgang mit den Gästen selbstverständlich ist, der seine Mitarbeiter motiviert und innerhalb seines Aufgabenkreises Zielsetzungen verwirklicht.

Ihre Bewerbung senden Sie an die Rest.-Betriebe Schinzenhof, 8810 Horgen. Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Frl. Portner verlangen.

Restaurationsbetriebe Schinzenhof
Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen
Telefon 01/725 27 05

9279

Das Café Egli in Buchs hat jetzt eine neue egro -Kaffeemaschine.

Bildungs- und Ferienzentrum der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaften der Schweiz, 6103 Schwarzenberg/Luzern

Modernes Haus mit 80 Betten, Restaurant, Saal, Konferenz- und Schulungsräumen

Wir suchen per 1. März 1988

Verwalterin, evtl. Ehepaar, oder Verwalter

(er/sie Hotelfach, Lehrberuf, Erwachsenenbildung)

Wir erwarten:
- umsichtige Betriebsführung
- freundliche Gästebetreuung
- fortschrittliche Personalführung
- Teamfähigkeit und Selbständigkeit
- Fähigkeitsausweis A

Wir bieten:
- gutes Salär mit Erfolgsbeteiligung
- Wohnung im Haus

Bewerbung an:

C. Siegen-Zehnder
Weidstrasse 16, 6300 Zug
Telefon (042) 21 65 86

9200

Die Verpflegung unserer Mitarbeiter und Gäste *in den verschiedenen Personalrestaurants ist – neben dem eigentlichen Küchenbetrieb – mit vielseitigen administrativen und organisatorischen Aufgaben verbunden. Zur Unterstützung der Betriebsleitung unseres Gemeinschaftshauses Martinsberg suchen wir eine aufgeschlossene*

Sekretärin

Ihr Aufgabengebiet:
- *Erledigen der Korrespondenz und der allgemeinen Sekretariatsarbeiten*
- *Telefonbedienung, Entgegennahme von Reservationen und Bestellungen*
- *Führung des Kassabuches*

Wir erwarten von Ihnen *eine kaufmännische Grundausbildung, Berufserfahrung und nach Möglichkeit Italienischkenntnisse.*

Wir bieten Ihnen *sorgfältige Einarbeitung in eine abwechslungsreiche Tätigkeit, angenehmes Arbeitsklima und interne Weiterbildungsmöglichkeiten.*

Arbeitsort: *Baden*

Schreiben Sie mir für einen ersten Kontakt, oder rufen Sie mich an (Telefon 056/ 75 73 55).

Peter Mani
Personal Konzern-Funktionsbereiche
BBC Brown Boveri AG
CH-5401 Baden (Schweiz)

P 02-2001

BBC BROWN BOVERI

HOTEL WELCOME INN Kloten

Restaurant Kanzlei

Holbergstr. 1
8302 Kloten
Telefon 01 814 07 27/28

Gesucht zur Führung einer gepflegten Hotel-Ortsbar selbständige

Barmaid

Wir erwarten:
saubere, versierte Fachkraft
Sprachkenntnisse
Englisch, Französisch

Wir bieten:
gediegene Bar, internationale Kundschaft, gute Arbeitsbedingungen

Ebenfalls gesucht für A-la-carte-Service

Chef de rang

Dame oder Herr

Anfragen an

G. Ganz
Telefon (01) 814 07 27

9295

Leute, die auf dem laufenden sein wollen, lesen auch die Anzeigen.

Wir suchen

Für unser ★★★-Hotel, 80 Betten, 2 Restaurants (90 Sitzplätze) suchen wir auf Anfang Januar oder nach Übereinkunft

Direktionsassistenten

Ideale Voraussetzungen sind:
- fundierte Fachkenntnisse
- Organisationstalent
- Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern

Wir bieten Ihnen:
- eine sorgfältige und gründliche Einführung in eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe
- Unterstützung durch modernes EDV-System
- grösstmögliche Selbständigkeit, einen klar festgelegten Kompetenzbereich, Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team und eine der Verantwortung entsprechende Entlöhnung

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder handschriftliche Bewerbung.

HOTEL DE FRANCE
CH-3954 Leukerbad
C. Giauque, Dir.
Telefon (027) 61 11 71

9285

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel, im Zentrum von Zürich, als

Kellner

zu wirken, sind Sie zwischen 30 und 50, selbständig, sauber und ruhig, können Sie sich in mehreren Sprachen verständigen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Europe
Dufourstrasse 4, 8008 Zürich
Telefon (01) 47 10 30
(10 bis 12 Uhr, Herrn Zahner verlangen)

9294

ZUNFTHAUS ZU Pfistern

TRADITION AMBIANCE GASTLICHKEIT
Kornmarkt 4 6000 Luzern 5 Tel. 041-51 36 50

Wir suchen nach Übereinkunft in Jahresstelle jungen, tüchtigen

Chef de service

Lieben Sie die Herausforderung, haben Sie Organisations- und Führungstalent, sind Sie verantwortungsbewusst und dynamisch, dann sind Sie bei uns am richtigen Platz. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Zunfthaus zu Pfistern
Frau L. Schmid

7768

Vals, Valsertal GR
Spezialitätenrestaurant Glenner

Wir suchen auf Wintersaison 1987/88 oder in Jahresstelle

Köchin oder Koch

als rechte Hand des Chefs

Serviertochter

Sich melden bei:

Restaurant Glenner, Herrn R. Nohl
7132 Vals, Telefon (086) 5 11 15

9273

WELLE
SEERESTAURANT GARNI
3700 SPIEZ

Thunersee

Wir suchen per 1. Februar 1988 oder nach Vereinbarung in unser Spezialitätenrestaurant, direkt an der Schiffsstation, bestausgewiesenen Mitarbeiter als

Küchenchef

der es versteht, einer mittleren Brigade vorzustehen und sich und die Mitarbeiter für eine kreative Küche zu motivieren.

Auf den gleichen Zeitpunkt ist auch eine Stelle als

Koch-Tournant

zu besetzen.

Wenn Sie Freude haben, unsere sehr rege, modern eingerichtete Küche in gutbezahlter Jahresstelle zu führen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Familie K. Baumer-Gsponer
Seerestaurant-Hotel «Welle»
3700 Spiez, Telefon (033) 54 40 43/44

9283

Hotel Europe ★★★★ Olten Suisse

Mühlegasse 6, 4600 Olten
Telefon 062 - 323 555

Restaurant Le Jardin - London Pub
Dancing Tropicana

Nach Vereinbarung suchen wir für **einen unserer Betriebe** einen qualifizierten

Disco-Dancing-Leiter

(eventuell mit Wirtepatent), welcher mit persönlichem Engagement und viel eigener Initiative aus unserem Dancing einen **Treffpunkt** macht.

Bewerbern möglichst mit Erfahrung im neuzeitlichen Dancingsektor mit Sinn für:

- Organisieren von Show's und Galas
- Zusammenarbeit und Identifikation mit unserer Geschäftspolitik
- Personalführung und Einteilung
- gepflegtem und sicherem Auftreten

bieten wir:

- eine selbständige Arbeitsstelle
- Entfaltungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- die nötigen Kompetenzen um den Betrieb effizient führen zu können
- die Unterstützung der Direktion

Wir bitten Sie um Ihre vollständige Bewerbung, welche mit der nötigen Diskretion behandelt wird, an Herr Hans Schläpfer, Direktor, zu senden.

ofa 106.393.159

Schloss Wülflingen
Winterthur

Restaurant
Schloss
Wülflingen
Winterthur

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per Januar 1988 folgende Mitarbeiter

Jungkoch
Servicefachangestellte
Kellner
Praktikanten
Servicelehrtochter

(Frühling)

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn R. Aberli, oder telefonieren Sie (Di bis So) unter Telefon (052) 25 18 67.

9203

Arosa

★★★★

Hotel Cristallo

Ab zirka Mitte Dezember bis Mitte April suchen wir für unser junges Team

Garde-manger
Chef de partie

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, in der auch Ihre Freizeit nicht zu kurz kommt, sowie eine selbständige und kreative Position in einer gastronomisch hochstehenden Küche. Unterkunftsmöglichkeit im Haus.

Heidi und Bernd Twietmeyer
HOTEL CRISTALLO + LE BISTRO
7050 AROSA
Telefon (081) 31 22 61

9248

Hotel-Restaurant Emmenbaum
Emmenbrücke

Nach über 4 Jahren verlässt uns der jetzige Stelleninhaber per Jahresanfang 1988. Der traditionelle Landgasthof mit seiner bekannten Küche am Stadtrand von Luzern wird nach neuesten Erkenntnissen weiter umund neu gebaut. Für unseren regen Betrieb mit A-la-carte, Banketten und originellen Tellergerichten sowie Hauslieferungen suchen wir einen versierten, verantwortungsbewussten

Küchenchef

mit Freude am Beruf und Bereitschaft zum Start in eine gemeinsam neu zu konzipierende Küche. Sind Sie der Fachmann mit solider Berufserfahrung, eventuell Sous-chef, der den «Sprung» wagen möchte, bringen Führungsqualitäten in kleine Brigade mit, zeigen Flair in der Lehrlingsausbildung und beherrschen den marktorientierten Einkauf für eine bürgerliche, kreative Küche, so sind Sie der richtige Mann für uns. Nebst guter Entlöhnung, geregelter Arbeits- und Freizeit gewähren wir Ihnen persönliche Entfaltung sowie praktische Unterstützung durch den Patron. Sind Sie an einer langfristigen Anstellung interessiert, so freuen wir uns auf Ihre Kontaktnahme.

H. und E. Berchtold
Hotel-Restaurant Emmenbaum
6020 Emmenbrücke
Telefon (041) 55 29 60

Meyer

Hotel
Conditorei
Toggenburg
9230 Flawil

Für unser Hotel-Restaurant mit grossem Bankettsaal suchen wir jungen, tüchtigen

Aide du patron

Kennen Sie sich im Gastgewerbe aus und sind an selbständiges Arbeiten gewöhnt, dann nehmen Sie Kontakt auf mit

Domenig Weyermann
St. Gallerstrasse 2,
9230 Flawil
Telefon (071) 83 55 66

9257

Flims

1100–3000 m
Schweiz Suisse Svizzera

Hotel-Restaurant
Grischuna

Gesucht

Entremetier oder Commis de cuisine

in junges Team

Wenn Sie Freude am kreativen Kochen haben, dann melden Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei:

Familie Beli-Schwiter
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 11 39

9189

Lenzerheide Valbella

ab sofort oder für die Wintersaison suchen wir noch eine freundliche

Serviertochter

die gerne in einem kleinen Team mitarbeitet.
Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Unterlagen direkt an:

Familie Bissig, Hotel Kristall
Telefon (081) 34 16 77

9252

BAHNHOF BUFFET BERN
HANSRUEDI HALLER, TEL. 031-228822

Wir suchen zur Unterstützung unserer Generalgouvernante nach Vereinbarung eine

Hotelfachassistentin

Im speziellen gehören das Personalrestaurant, die Betreuung der Blumen in den einzelnen Abteilungen, Überwachung von Reinigungsarbeiten sowie die Planung von Personaleinsätzen zu dieser Aufgabe.

Leistungsbezogenes Salär und gute Sozialleistungen sind bei uns eine Selbstverständlichkeit. Auf Wunsch stehen Zimmer im Personalhaus zur Verfügung.

Interessentinnen mit einer abgeschlossenen Hofa-Lehre und der nötigen Erfahrung für diese Vorgesetztenposition, senden ihre Bewerbungsunterlagen an

Herrn F. Affentranger
Personalchef

9235

---

rössli steinen

Das traditionelle Gasthaus am Dorfplatz

Wir suchen auf 1. Januar 1988 jungen, kreativen

Koch (Saucier)

In unserem Spezialitätenrestaurant können Sie Ihr Wissen vielseitig einsetzen. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Telefon (043) 41 13 20
Herrn A. Koller

P 25-18204

Hotel Restaurant Rössli
Albert und Alice Koller
6422 Steinen-Schwyz 043 - 41 13 20

PIZZERIA
DA RICO

Restaurant Marktplatz
Pizzeria Da Rico
3800 Unterseen-Interlaken

Per cucina italiana cerchiamo per subito dinamico e volenteroso

cuoco e come aiuto cuoca

solo con permesso B/C.

Offriamo cinque giorni lavorativi, buon clima di lavoro, buona paga.

Offerte a
Fam. E. Zanetta
Postfach 13, 3800 Unterseen
Telefon (036) 22 17 54

9217

ZERMATT

Neueröffnung
Hotel Christiania

Gesucht für lange Wintersaison 1987/88

Hotelsekretärin/ Réceptionistin
1 Entremetier
2 Commis de cuisine

Offerten an

Christiania Hotels
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 35 66

8780

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Zur Vervollständigung unserer Servicebrigade sind auf Herbst 1987 noch folgende Stellen zu besetzen:

Küche:

Chef de partie
Commis de cuisine

Rôtisserie:

Chef de rang
Commis de rang

sowie

Kellner und/oder Serviertöchter

für die Döltschistube (Umsatzentlöhnung)

Ausländische Bewerber können nur mit gültiger B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT

Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/4630388

8716

RESTAURANT
PETERMANN'S KUNSTSTUBEN
HORST & IRIS PETERMANN
SEESTR. 160
8700 KÜSNACHT
TEL. 01 910 07 15

SONNTAG UND MONTAG GESCHLOSSEN

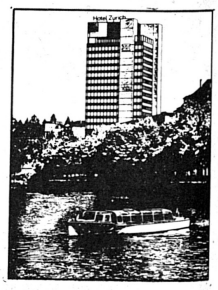
Restaurant Kunststube in Küsnacht

bei Zürich sucht auf 1. Januar oder nach Übereinkunft

Chef de rang

Wir wenden uns an fachlich entsprechend ausgewiesene Berufsleute. Wir sind ein Luxusrestaurant mit 2 Sternen im Guide Michelin und 18 Punkten im Gault Millau. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich Horst Petermann, Restaurant Kunststube, Seestrasse 160, 8700 Küsnacht, Telefon (01) 910 07 15

9236



Hotel
Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63

Suchen Sie auf Anfang Februar 1988 eine neue Herausforderung? Kennen Sie das Computersystem IBM 36 oder sind Sie bereit, Neues zu lernen?
Legen Sie Wert auf regelmässige Arbeitszeiten?

Können Sie alle diese Fragen mit ja beantworten, bieten wir Ihnen eine Chance als

Administrationssekretärin

(mit Flair für Zahlen)

oder als

Sales-Sekretärin

(mit guten Sprachkenntnissen in E/F)

Wenn Sie ausserdem noch eine Hotelfachschule oder eine kaufmännische Ausbildung absolviert haben, erwarten wir mit Interesse Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf, um erste Fragen zu klären.

9214

Hotel Zürich

Also, das ist so: Seit 25 Jahren ist Utoring der Schweizer Spezialist für die Vermietung und Verwaltung von Ferienwohnungen und Ferienappartements. Vor allem in der Schweiz – im Bündnerland, Berner Oberland, Wallis, Tessin und in der Zentralschweiz.

Auf nächsten Frühling suchen wir für eines unserer Apartementhäuser in Silvaplana ein

Hausverwalter-Ehepaar

Natürlich erwarten wir von Ihnen, dass Sie von uns mehr als nur einen Job mit allgemeinen Reinigungsarbeiten erwarten. Sie betreuen unsere Gäste und sorgen dafür, dass Sie sich wohlfühlen. Sie haben womöglich bereits Erfahrung in der Hotellerie und sind im Besitze des Wirtepatents. Zudem führen Sie leichtere handwerkliche Arbeiten gleich selbst aus.

Ausserdem sollten Sie kontaktfreudig, freundlich, charmant, zuverlässig und auch dann einsatzbereit sein, wenn Sie in Ihrer verantwortungsvollen Funktion auch einmal ausserhalb der üblichen Arbeitszeit erwünscht sind. Damit Sie sich auch mit unseren ausländischen Gästen verständigen können, sollten Sie über einige Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Italienisch verfügen.

Dafür dürfen Sie mit einem Ihren Leistungen entsprechenden Salär und mit grosszügigen Sozialleistungen rechnen. Und haben ausserdem einen interessanten und vielseitigen Job bei einem der beliebtesten und bekanntesten Ferienwohnungsverwalter der Schweiz.

Fühlen Sie sich von unseren Zeilen angesprochen, dann richten Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung an die Utoring AG, Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich, Telefon (01) 497 27 27.

P 44-6002

UTORING

HILTL vegi

«Ein Herz für junges Gemüse?

Reizt es Sie, als

Koch oder Köchin

die farbige Palette von Gemüsen, Salaten, indischer Curries und vegetarischer Spezialitäten – in unserer modernen Produktionsküche zuzubereiten und in den Stationsküchen mit Liebe flink und «gluschtig» anzurichten?

42-Stunden-Woche, Betriebsschluss täglich um 21.30 Uhr, auf Wunsch Zimmer mit eigener Dusche/WC im Hause.

Bei Interesse Aufstiegsmöglichkeit zum 2. Sous-chef.

Eintritt: Anfang Januar 1988 oder evtl. früher.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Hilti oder Herrn Vauthier.

Hilti Vegi Restaurant
8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72 oder 221 38 70

9182

HILTL vegi

2214 m ü.M.

Restaurant HOTEL ALPINA

Für die Wintersaison suchen wir in unseren Familienbetrieb, ab zirka 20. Dezember

2 freundliche, sympathische Servicefachangestellte

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie Peter Imwinkelried
Hotel Alpina, 3984 Fiesch
Telefon (028) 71 24 24

9224

Kühboden im Aletschgebiet

(028) 71 24 24

Familie Peter Imwinkelried-Garbely
CH-3984 Fiesch/Kühboden (VS)

In unserer Telefon- und Telexzentrale wird ab Frühjahr 1988 die Stelle der

Chef-Telefonistin

frei.
Wir erwarten eine initiative und aufgeschlossene Mitarbeiterin, die Freude an selbständigem Arbeiten hat und einem kleinen Mitarbeiterteam vorzustehen vermag.
Für diese verantwortungsvolle Aufgabe sind gute Sprachkenntnisse in D, E, F und I unerlässlich und etwas Hotelerfahrung von Vorteil.

Interessenten oder Interessentinnen wenden sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

8969

Münzhof
HOTEL · RESTAURANT
Ankerstrasse 9
CH-9400 Rorschach am Bodensee

Das Haus im Zentrum der Stadt Rorschach, am Bodensee, sucht auf Anfang Januar 1988 oder nach Übereinkunft

Küchenchef Koch-Commis

sowie

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit (Sonntag Ruhetag), zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Erich Müller, Telefon (071) 41 36 36, Ankerstrasse 9, 9400 Rorschach

9211

Weingasthof
Zur Bündte
Jenins

Möchten Sie gerne an einem der schönsten Aussichtspunkte im Herzen der Bündner Herrschaft arbeiten?
In unseren gepflegten Landgasthof suchen wir auf die kommende Saison mit Eintritt am 1. Februar 1988 oder nach Vereinbarung

eine/einen jüngeren Chef de service

Sind Sie ein guter Organisator – liegt Ihnen das A-la-carte- wie auch das Bankett-Geschäft – führen Sie gerne eine mittlere Servicebrigade (Festangestellte und Aushilfen) – arbeiten Sie gerne aktiv an der Front mit?

Unser Landgasthof wird von einer vielseitigen Kundschaft besucht. Diese reicht vom Einheimischen über den Ausflügler bis zum Geschäftsmann.
Nebst den verschiedenen Restaurations- und Banketträumlichkeiten verfügt der Gasthof über einige Gästezimmer und ein beliebtes und dementsprechend stark frequentiertes Gartenrestaurant mit Grill.

Um alles unter einen Hut zu bringen, suchen wir Sie!

Wir bieten Ihnen nebst den üblichen Sozialleistungen eine der Position entsprechende Entlöhnung.

Fühlen Sie sich angesprochen? – arbeiten Sie gerne in einem jungen Team? – dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen zu.

ofa 132.625.385

Fam. J. Hug-Branger
7307 Jenins
Tel. 085/9 12 23

ARCADIA
RESTAURANT

Für die Neueröffnung unseres **italienischen Spezialitätenrestaurants ARCADIA** im Januar 1988 suchen wir **begeisterte Köche:**

Chef de partie

(Patissier, Entremetier oder Garde-manger)

2 Commis de cuisine Küchenburschen

Wenn Sie (Ausländer nur mit Bewilligung B oder C) gerne in einem jungen Team arbeiten und Freude an einer guten, gehobenen Küche und einem gepflegten Service haben, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an

Restaurant Arcadia, Talgut-Zentrum 34, 3063 Ittigen

8593

KURHOTEL VALENS
7311 Valens Telefon 085 9 37 14

Bei uns ist ab sofort oder nach Vereinbarung die Stelle frei für eine

Direktionsassistentin

oder

Hotelsekretärin

Wir bieten einen vielseitigen, selbständigen Arbeitsplatz.
Wenn Sie sich für eine Tätigkeit in einem kleineren Kurhotel in der Ostschweiz interessieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

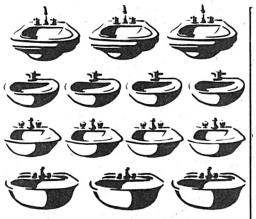
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Direktion des Kurhotels Valens, 7311 Valens.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen Frau U. Spescha.

9204

Thermalbäder und Grand Hotels
Bad Ragaz
★★★

Das Gastgewerbe braucht Installationen. Serienweise



Und Profis informieren sich in der hotel + touristik revue.

KÖTHE'S
FRASCATI
ZÜRICH

Für unser neueröffnetes italienisches Restaurant suchen wir nach Übereinkunft

Chefs de partie
Kellner/Serviertöchter
Barkellner/Barmaid

Wir bieten Ihnen viel; rufen Sie uns an.

Telefon (01) 251 68 05
10 bis 14 Uhr und 19 bis 24 Uhr
Herrn Köthe verlangen

Bellerivestrasse 2, 8008 Zürich

9199

B & R 38

Stelle frei

SPORTHOTEL SIGNINA

mit grossem Tenniscenter, direkt an der Talstation der Bergbahnen Crap Sogn Gion gelegen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Réceptionssekretärin (CH)
Chefin de réception (CH)

Wir bieten:
ein den Leistungen entsprechendes Gehalt, sorgfältige Einführung an unserer modern eingerichteten Réception (EDV) und interessante Aufgabe in kleinem, aufgestelltem Team.

Ferner bieten wir das Gratisabonnement der Bergbahnen, Ermässigung auf unseren Tennis- und Sportanlagen sowie Unterkunft im Personalhaus auf Wunsch.

Interessiert? Frau Keller gibt Ihnen gerne Auskunft (Telefon 081/39 01 51 – zu Bürozeiten).

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

M. Cathomen, Sporthotel Signina, 7032 Laax

8607

CRAP SOGN GION — LAAX 3000

Arbeitsplatz mit guten Aussichten
LAAX

SSS

Les Quatre Saisons

Für unser Restaurant Les Quatre Saisons, gewidmet der marktfrischen Küche, suchen wir per Januar 1988 eine(n)

Commis de rang

der Freude an einem gepflegten A-la-carte-Service hat.

Für ein informatives Telefongespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an Frau Bunke, Personalleiterin.

HOTEL EUROPE BASEL
«Les Quatre Saisons»
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 26 80 80

9221

Hotel Huldi & Waldhaus
3715 Adelboden

Ab kommender Wintersaison (zirka 10. Dezember) suchen wir:

für unsere Rôtisserie «Le Tartare»:

Restaurationskellner

(bis Ostern 1988)

zur Erweiterung der Küchenbrigade, für Saison- oder Jahresstelle:

Sous-chef – Saucier
Commis rôtisseur

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf.

Familie Kurt P. Gygax, Telefon (033) 73 15 31

9220

Gesucht auf März/April bis Ende Oktober 1988 in lebhaften Grossverpflegungsbetrieb

Jungkoch

Rufen Sie uns an, damit wir in einem persönlichen Gespräch weitere Einzelheiten besprechen können.

walchli

Festwirtschaftsunternehmung
Hofstrasse 25
4912 Aarwangen
Telefon (063) 22 56 73

Ofa 121.399.429

Liebe geht durch den Magen!

Im Auftrage eines überregional bekannten Restaurants im Limmattal suchen wir einen einsatzfreudigen

Koch

der die Gäste nach diesem Leitsatz mit gutbürgerlicher und gehobener Schweizer Küche verführt.

In einem Team von ungefähr sieben Mitarbeitern wirken Sie in der modern eingerichteten Küche für eine anspruchsvolle Privat- und Geschäftskundschaft.

Das lebhafte Unternehmen bietet Ihnen eine gute Entlöhnung und 5-Tage-Woche.

Sind Sie an dieser interessanten Dauerstelle interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ofa 160.212.108

T+F Temporär + Feststellen
Personalberatung
Shopping-Center 11
8957 Spreitenbach
Tel. 056/71 51 30

★★★★

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir nach Übereinkunft einen

Office-/Küchenburschen

Haben Sie eine gültige Arbeitsbewilligung (B oder C) für die Schweiz? Unser Küchenchef, Herr J. Gärtner, oder unsere Personalchefin, Frl. N. Joos, freuen sich auf Ihren Anruf: Telefon (01) 725 29 61.

9226

★★★★ seehotel meierhof horgen-zürich
8810 Horgen, Tel. 01/725 29 61, Telex 826 999 SMH

WYSSES RÖSSLI SCHWYZ

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft in mittlere Brigade (Betriebsferien 20. Dezember 1987 bis 10. Januar 1988)

Chef de partie

Sollte es Sie interessieren, in einem sehr lebhaften und gepflegten Betrieb zu arbeiten, rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

8328

am Hauptplatz
6430 Schwyz

Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im ♡ Europas – im ♡ von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rôtisserie «Kurierstube», Stadtrestaurant «7-Stube», Piano-Bar, Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen

Nach Übereinkunft suchen wir
für das Restaurant «7 Stube»:

Serviertochter und Kellner

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

8853

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 211021

Hotel Bern, 3011 Bern

Saas-Fee

Wir suchen auf den 19. Dezember für lange Wintersaison

Saaltochter
Servicefachangestellte

(Anfängerinnen werden angelernt)

Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Permis B. Unterkunft und Verpflegung im Hotel.

Senden Sie die üblichen Unterlagen an

E. und J. Bumann-Fux
Hotel Mischabel
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 21 18

9190

Gesucht an Zürichsee nette

Buffettochter

zeitweise Mithilfe im Service

sowie für 1. Februar 1988 freundliche

Serviceangestellte

in gepflegten Speiseservice

Guter Verdienst, geregelte Freizeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

Familie Feurer
Restaurant Allenberg
8708 Männedorf
Telefon (01) 920 02 24
Mo und Di geschlossen

9192

Für unseren anspruchsvollen Gasthof mit diversen Restaurationstypen und Möglichkeit zur Benutzung von diversen historischen und wertvollen Sälen (zirka 220 Sitzplätze) suchen wir per Frühjahr 1988 einen

Mieter oder **Mieterehepaar**

Interessenten melden sich schriftlich unter Chiffre 9186 an hotel revue, 3001 Bern.

BERGGASTHAUS UTO KULM

Für unser traditionsreiches Restaurant auf dem 872 m hohen Uetliberg (nur 20 Min. vom Stadtzentrum Zürich entfernt) suchen wir einen

Chef de partie

der mit Einsatz und fachmännischem Können unserem Küchenchef zur Seite steht. Wir bieten geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst, modern eingerichteten Betrieb und auf Wunsch Appartement oder Zimmer im Haus. (Ausländer nur mit Bewilligung B od. C).

Auf Ihren Anruf freut sich Herr G. Fry, 01-463 66 76.

Berggasthaus UTO-KULM AG
G. Fry,
8138 Uetliberg/ZH.

Zermatt

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

Wir bieten gute Entlöhnung.

Sich melden bei

Familie Kari Rüegg
Restaurant Walliserstube
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 11 51

9188

Sternstunden für eine

Receptionistin.

Selbständigkeit setzen wir voraus! Eine vielfältige Arbeit erwartet Sie.

Haben Sie Interesse an der Einführung des Hotelprogrammes auf unserem Nixdorf Computer und Freude am Umgang mit unseren anspruchsvollen Gästen? Dann sind Sie unser Typ.

4 Sterne, 44 Zimmer, 90 Betten, 3 Restaurants und verschiedene Bankett- und Tagungsräume, 3,5 km vom Berner Hauptbahnhof – das und noch viel mehr ist der Sternen Muri.

Fühlen Sie sich angesprochen? Setzen Sie sich telefonisch oder schriftlich mit Herrn Weiss in Verbindung.

STERNEN MURI
Thunstrasse 80, 3074 Muri/Bern
Tel. 031/52 71 71

Express-Buffet
Bahnhof
7270 Davos Platz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine freundliche

Serviertochter

Ausländerinnen nur mit Bewilligung B oder C.
Nebst guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir zeitgemässe Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. H.-P. Billeter, Gerant Express-Buffet Bahnhof
Telefon (083) 3 71 81.

Assa 77-60

Restotel Stucki Col des Mosses

Hôtel-Café-Restaurant de grand passage cherche pour la saison d'hiver/sucht für die Wintersaison

serveuses/Serviertöchter

éventuellement débutantes/Anfängerinnen

jeune fille de buffet/ junge Buffettochter

Suissesses ou avec permis B/C.
Schweizerinnen oder mit Bewilligung B/C.

Entrée tout de suite ou à convenir.
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Faire offres à/Offerten an

M. et Mme. Eric Stucki, 1861 Les Mosses VD
Téléphone (025) 55 16 31

9184

Chef de service

Chef de rang

Restaurations-kellner

Servicefach-angestellte

Sind Sie kontaktfreudig und in der nächsten Zeit für ein paar Wochen oder Monate frei?

zirka 20 bis 35 Jahre jung

suchen wir Sie dringend für temporäre Einsätze. Fragen Sie uns nach den Möglichkeiten in Ihrer Region, denn die persönliche Beratung ist für Sie kostenlos.

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns gleich an:

Adia interim AG
Service Hotel

Zürich	(01) 211 41 41
St. Gallen	(071) 22 29 56
Bern	(031) 22 80 44
Luzern	(041) 23 08 28

ADIA
Fit und freundlich.

Hotel und Restaurant Mariental 6174 Sörenberg

sucht für Wintersaison

Koch
Köchin
Saaltochter
Serviertochter
Buffettochter

Ausländer nur mit B-Bewilligung. Eintritt: Mitte Dezember. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Auf Ihren Anruf freut sich:

Fam. Emmenegger, Telefon (041) 78 11 25

9197

Wirtschaft Obernau 6010 Kriens/Luzern

Wir suchen auf den 1. Februar, eventuell 1. März 1988, eine im A-la-carte-Service versierte

Serviceangestellte

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Entlöhnung, angenehmes Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Fam. K. Walker-Mathis
Telefon (041) 45 43 93

9198

Hotel Landgasthof zum Schiff Buriet Thal
★★★
Rötisserie Torggel Grill
Schwalbennest-Saal
Schützenkeller
Fischerstube

Hotel-Landgasthof Schiff Buriet
9425 Thal Tel. 071/444 777
Ella + Hanspeter Trachsel

Aus den Rheintaler Gildenbetrieben sucht:

per November oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte

in gepflegten Landgasthof/-Hotel. Sie haben die Möglichkeit, Flambieren und Tranchieren zu erlernen oder zu vertiefen. Interessante Freizeitregelung, Schichtbetrieb, Garantielohn mit Umsatzbeteiligung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei E. Trachsel.

9425 Thal am Bodensee

8724

Hier finden Könner eine Stelle für Kenner.

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle in lebhaften Grossverpflegungsbetrieb **im Kanton Bern**

Betriebsassistenten

Folgende Anforderungen sollten Sie erfüllen:
- abgeschlossene Kochlehre
- kaufm. Ausbildung, Handelsschule usw.
- Erfahrung im Service
- Erfahrung in der Personalführung
- an selbständiges Arbeiten gewohnt sein

Sie finden bei uns:
- junges Team
- hohe Verdienstmöglichkeit
- gute Sozialleistungen
- Stellenantritt per März/April 1988

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 9192 N ofa an Orell Füssli Werbe AG, Laupenstrasse 35, 3008 Bern.

Zur Erweiterung unseres Verkaufsbüros sowie zur Übernahme der Verantwortung als Sheraton Sales-Center Schweiz suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n)

Sales Executive

Zu Ihren zukünftigen Hauptaufgaben in unserem ★★★★★-de-luxe-Hotel gehören:
- Verkauf des Atlantis Sheraton Hotels und Unterstützung im Marketingbereich
- Betreuung und Beratung der bestehenden Kundschaft von Sheraton weltweit
- Koordination und Account Management

Wenn Sie mehrjährige Sales-Erfahrung, gute Umgangsformen sowie gute Sprachkenntnisse (D, E, F) mitbringen, passen Sie in unser dynamisches Sales-Team.

Sie reisen gerne, stehen gerne mit Menschen in Kontakt und sind gewohnt, selbständig zu arbeiten!

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/4630388

8829

Die Hotel- und Restaurationsbetriebe der Thermalquelle AG in Bad Zurzach:

Kurhotel★★★★★ **Turmhotel**★★★★
Turm-Pavillon★★★
Turm-Appartements und Bad-Restaurants
suchen:

Kellner
Servicefachangestellte
Saucier
Patissier
Gouvernante

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kurhotel Turmhotel
M. Jordan-Kunz, Direktion
8437 Zurzach
Telefon (056) 49 24 40

9007

Schweizer Heilbad
Bad Zurzach

«The real english Pub»

Infolge Weiterbildung der früheren Stelleninhaberin wird auf Frühling 1988 eine Stelle als

Geschäftsführer-assistent(in)

frei.

Für eine aufgestellte und beim Arbeiten an Selbständigkeit gewohnte Persönlichkeit wäre das was!

Interesse? Bitte wählen Sie Telefon (055) 48 40 15 oder Telefon (01) 784 25 41, Frau T. Schneiter.

Nelson Pub
Chüngegasse 1, 8805 Richterswil

ofa 134.553.540

Küchenchef

Wir wünschen: Führungsqualitäten, Selbständigkeit, angenehmen Charakter, sehr gepflegte Küche.
Ihren persönlichen Einsatz werden wir zu schätzen wissen.
Wir bieten: gut eingerichtete Küche, angenehmes Arbeitsklima.

Sollte Ihnen die **Stadt Zürich** zusagen, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre MOFSK 721 an Mosse Annoncen AG, 8025 Zürich.

Gesucht in Landgasthof

qualifizierter Koch

Wenn Sie gerne in einem kleinen, aufgestellten Team arbeiten, so nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Urs Witmer
Restaurant Chutz
4513 Langendorf
Telefon (065) 22 34 71

P 37-833335

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Koch oder Köchin

Wir bieten guten Leistungslohn sowie geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer oder Studiowohnung im Hause. Ausländer nur mit B-Ausweis.

Melden Sie sich bitte bei

Familie Schüpbach, Gasthof Löwen, 3515 Oberdiessbach, Telefon (031) 97 02 01

79-7042

Thun

Wir suchen auf den 1. Februar 1988 oder nach Übereinkunft freundliche, tüchtige

Barmaid

zur selbständigen Führung unserer Scotch-Bar, geöffnet von 18.00–01.30 Uhr (Samstag geschlossen). Wir bieten: geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), kollegiales Arbeitsklima.
Offerten erbeten an Franz Marti, Rest. Rex-Pub und Scotch-Bar, 3600 Thun
Telefon (033) 22 92 33
Frau Gauch verlangen

9233

Wenn Ihnen Ihr Beruf viel Freude macht.
Wenn Sie gerne nur mit Frischprodukten die sorgfältigsten Gerichte machen.
Wenn Sie gerne mit einem jungen Küchenchef zusammenarbeiten und viel lernen möchten, dann sind Sie unser neuer

Commis de cuisine

Unser Geschäft ist inmitten der Altstadt von Winterthur. Sonntag und Montag geschlossen. Zimmer wäre vorhanden.

Wenn Sie nähere Auskunft möchten, rufen Sie uns an.

Telefon (052) 22 55 36

pfister 317

HOTEL - RESTAURANT "LANDHUS"
ZÜRICH-SEEBACH
Katzenbachstrasse 10, Tel. 301 33 10

Direktionsassistentin

Ab 1. Januar 1988

Chance als Hofa

Wir bieten:
interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit an
- Réception
- Serviceleitung
- Buffet/Küche

zielbewusste Einführung durch Direktion

Wir verlangen:
- Sprachkenntnisse
- abgeschlossene Lehre
- Serviceerfahrung

Nähere Auskunft erteilt gerne R. Heit.

9187

Restaurant
teach appetizer **Kühboden**

mitten im Skigebiet

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir für Wintersaison oder in Jahresstelle einen tüchtigen

Koch/Küchenchef
Koch/Patissier

Vom Bewerber erwarten wir Einsatzfreude und angenehme Umgangsformen.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf freut sich:

Familie
Martin Albrecht-Pollinger
3984 Fiesch/Kühboden
Telefon (028) 71 13 77

813

Hotel-Restaurant Gümligen Kreuz

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb an der Stadtgrenze von Bern.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Serviertochter
Hofa sowie
Buffettochter

Schichtbetrieb, hoher Lohn, junges aufgestelltes Team. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Hulda + Felix Künsch-Ingold
Hotel Kreuz
3073 Gümligen bei Bern
Telefon (031) 52 02 20

ofa 120.389.608

★★★★
ASTORIA
DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL LUZERN/SCHWEIZ
Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque» mit ausgezeichneter französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern – 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV – suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

1. Hotelsekretärin

(für Sekretariat)

mit einigen Jahren Erfahrung. Sind Sie an selbständiges, exaktes Arbeiten gewöhnt und suchen Sie ein längerfristiges Engagement? Wir erwarten KV-Abschluss oder gleichwertige Ausbildung, Gewandtheit in englischer Korrespondenz, abschlusssicher auf NCR-42 sowie Erfahrung in Textverarbeitung (nicht Bedingung). Samstag + Sonntag frei. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

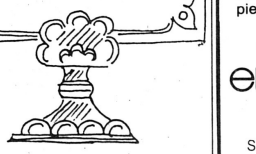
Unsere Küchenbrigade sucht nach Übereinkunft

Chef de partie

Wenn Sie Interesse haben an einer abwechslungsreichen Küche, dann melden Sie sich bei

Beat Frauchiger
Telefon (052) 22 13 35/37

pfister 337



Bahnhofbuffet
CH-8401 Winterthur
Telefon 052 22 13 35/37

Psychiatrische Universitätsklinik Bern

Wir suchen auf den 1. Januar 1988 oder nach Vereinbarung eine

Mitarbeiterin der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin

für die Bereiche Verpflegung, Einkauf, zentraler Reinigungsdienst und Unterkunftswesen.

Erwünscht sind:
- Hofa-Ausbildung, zweijährige Bürolehre oder ähnliche Ausbildung
- Italienisch- oder Spanischkenntnisse
- Interesse an einer lebhaften, abwechslungsreichen Arbeit

Wir bieten Ihnen:
- 42-Stunden-Woche
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- Anstellung nach kantonalem Dekret

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Frau M. Egger, Telefon (031) 31 91 11.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte an **Psychiatrische Universitätsklinik Bern, Personalabteilung, z. H. von Herrn Goetschi, Personalchef, Bolligenstr. 111, 3072 Bern, Tel. (031) 31 95 48.**

P 05-12006

Hätten Sie Lust, in unserem jungen, aufgestellten Team mitzuarbeiten? Als führendes, im Aufbau sich befindendes Stadthotel und Kongresszentrum in Aarau (67 Hotelzimmer) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Betriebsassistenten(-in)

mit Schwergewicht im F + B Sektor. Eine vielseitige, abwechslungsreiche Tätigkeit in den verschiedensten Departementen erwartet Sie.

sowie einen

Night Auditor (auch weiblich)

Überwachung der Réception in der Nacht, Tagesverbuchungen über EDV (Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung; gerne führen wir Sie ein), Warenausgabe sowie Kontrolle des Nachreinigungsdienstes gehören zu den hauptsächlichsten Aufgaben by night.

Ein verantwortungsvoller Posten, der ein weiterer Markstein in Ihrer Karriere sein könnte.

Wir verlangen:
- freundliche Erscheinung
- Teamgeist
- Selbständigkeit

Möchten Sie gerne weitere Details erfahren, rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie Herrn H. Rivar oder Fräulein C. Gloor, Telefon (064) 24 55 27.

9195

★★★★
Aarauerhof
HOTEL RESTAURANTS KONFERENZZENTRUM PIANO-BAR
Bahnhofstrasse 68 CH-5000 Aarau ☎ 064 24 55 27

Wir suchen jüngeren oder junggebliebenen

Sales-Representative-Aussendienstmitarbeiter

(Dame oder Herr)

Wir erwarten:
Ihre Bereitschaft, während 6–8 Monaten zu reisen. Geschickte Verhandlungstaktik mit Einsatzfreude. Branchen- oder Aussendienstätigkeits-Kenntnisse.

Wir offerieren:
Unsere Unterstützung, Ihnen Ihre Arbeit im Aussendienst zu erleichtern.
Freie Arbeitsweise.
Zeitgemässe Entlöhnung mit unseren Sozialleistungen.

Interessenten sind gebeten, die vollständige Offerte mit Foto, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugniskopien an die Direktion des Europa Grand Hotel au Lac, 6902 Lugano, zuzustellen.

9185

europa grand hotel au Lac Lugano
Restaurant/Piano-Bar/Snack-Bar/Café-Boulevard
Swimming-Pool/Night-Club
Shopping-Center/Large Parking-Space/Avis Rent a Car

CH-6902 Lugano-Switzerland
Tel. 091 55 01 71
Telex 79223 (July 88 = 844333)
Telefax 091 54 27 57

Wir bieten Koch/Kellner/Hofa den Einstieg in die Administration

als Kassierer(in)

Schichtbetrieb: 06.00–15.00, 15.00–24.00

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot anspricht, bitten wir Sie, sich mit unserem Personalchef, Herrn A. Stadelmann, in Verbindung zu setzen.

9270

HOTEL
INTERNATIONAL
ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

Möchten Sie eine anspruchsvolle Stelle, wo Sie Ihren Charme und Ihr «gewisses Etwas» voll zur Geltung bringen können?

Möchten Sie gern sprachkundig und mit viel Geschick unserer «Intermezzo-Bar» die persönliche Note verleihen?

Möchten Sie als erfahrene

Barmaid

unsere anspruchsvolle internationale Kundschaft in einer gediegenen Umgebung verwöhnen?

Zögern Sie nicht länger – senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn M. Schilling.

9262

Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

HOTEL SOLBAD
SCHÜTZEN
RHEINFELDEN
Tel. 061 87 50 05
Bahnhofstrasse 19

*****-Kurhotel (70 Betten) mit A-la-carte-Restaurants**

sucht per sofort oder nach Vereinbarung junge, freundliche

Réceptionssekretärin D, F

(Check-in, Check-out, Korrespondenz und Reservation, Telefondienst, Gästebuchhaltung NCR 2152).

Würde es Sie interessieren, in einem vielseitigen Hotel-/Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima, geregelter Arbeits-/Freizeit zu einem der Position entsprechenden Lohn zu arbeiten?

Dann rufen Sie uns doch einmal an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Frau M. Otterbach, Dir. Hotel Schützen
4310 Rheinfelden bei Basel
Telefon (061) 87 50 04

9106

Die Chance

Geschäftsführer oder Geschäftsführer-ehepaar

kann ab 1. 1. 1988 ein bereits gut eingeführtes Bahnhofrestaurant in neuerem Pilotbahnhof mit zukünftigem S-Bahn-Anschluss zur selbständigen Führung übernehmen.

Linkes Zürichseeufer
Telefon (01) 482 84 45
Herrn Bachmann verlangen

9269

****
SCHWEIZERHOF PONTRESINA

1850 m
ENGADIN
SCHWEIZ

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Pizzeria-Trattoria Sportpavillon

1 erfahrener Pizzaiolo

Hotel Schweizerhof

1 Lingeriegouvernante
1 Hotelfachassistentin

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

U. + R. Ming, Dir., Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina, Telefon (082) 6 64 12

9260

*** HOTEL **SURPUNT**
RESTAURANT
CH 7018 Flims-Waldhaus GR
Besitzer: J. Caduff-Lombris
Telefon 081 39 11 69

Wir suchen per sofort für die kommende Wintersaison (oder Jahresstelle) freundliche, sprachenkundige

Réceptionistin/Sekretärin

Wenn möglich mit Computerkenntnissen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugnisabschriften und Saläransprüchen an Hotel Surpont, 7018 Flims-Waldhaus, Telefon (081) 39 11 69. Verlangen Sie bitte Herrn oder Frau Caduff.

9266

SINNE BRÜCKE
RESTAURANT UND BAR

Sucht kreativen

Aushilfskoch

2–4 Tage pro Woche (marktfrische Küche).

Bewerbungen an

Restaurant Sinnebrücke
Freienhofgasse 16
3600 Thun
Telefon (033) 22 36 42

9265

Restaurant
Bahnhof-Post
Männedorf a. Zürichsee

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch
Serviertochter/Kellner

In gepflegtem Restaurant direkt beim Bahnhof erwartet Sie ein gutes Arbeitsklima.

Wir bieten Ihnen: Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche, jeden 2. Sonntag frei, ebenso sind gute Verdienstmöglichkeiten zugesichert.

Familie R. und W. Joseph,
Telefon (01) 920 00 73
Donnerstag Ruhetag

P 19-592

HOTEL-RESTAURANT

ADLER

8854 SIEBNEN SZ

In unser Spezialitätenrestaurant suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen jungen, dynamischen

Koch

Überdurchschnittlich gute Entlöhnung, Sonntag/Montag frei.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

W. und H. Müller
Telefon (055) 64 30 66

ofa 161.134.813

Berghotel Muottas Muragl
7503 Samedan-Punt Muragl
Tel. 082-3 39 43

Für unser elegant-rustikales Restaurant suchen wir für lange Wintersaison

qualifizierte Servicemitarbeiter

Offerten an Berghotel
Muottas Muragl
7503 Punt Muragl
W. Wildi
Telefon (082) 3 39 43

ofa 163.455.406

MMB
MUOTTAS MURAGL BAHN

****
ASTORIA
DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL
LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque» mit ausgezeichneter französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern – 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV – suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

Economatgouvernante

Sie sollten an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein, Organisationstalent und Sinn zur Zusammenarbeit mitbringen.

9146

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

GESUCHT

Zur Ergänzung unseres Teams in der Green Life Bar suchen wir

2. Barmaid
Bar-/Serviertochter

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Offerten sind zu richten an Direktion Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29, 6003 Luzern.

9146

HOTEL**** RESTAURANT
ASTORIA
LUZERN TEL. 041 24 44 66

Carlton-Hotel Tivoli
6002 Luzern
★★★★★

Für unseren Sommersaison-Betrieb suchen wir in GANZJAHRESSTELLE eine(n)

Chef(in) de réception

Für diese anspruchsvolle Kaderposition sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Abschluss einer Hotelfachschule oder fundierte kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung in ähnlicher Position
- Muttersprache Deutsch, perfekte Englisch- und Französischkenntnisse
- Einsatzwille und Führungsqualitäten

Nebst guten Salärkonditionen bieten wir Ihnen Selbständigkeit und Integration in unser Führungsteam.

Der Eintritt sollte wenn möglich per 15. Januar 1988 oder früher erfolgen können.

Fühlen Sie sich angesprochen, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Carlton-Hotel Tivoli
z. H. von Herrn Th. Egli, Direktor
Postfach, 6002 Luzern
Telefon (041) 51 30 51

8900

HOTEL BÄREN LANGENTHAL

Das gepflegte Erstklasshotel im Fadenkreuz der Grossstädte

Auf Anfang Januar oder nach Übereinkunft ist bei uns die Stelle der

Réceptionssekretärin

neu zu besetzen.

Wir bieten eine interessante, selbständige und anspruchsvolle Stelle und erwarten eine gutausgebildete, gepflegte, motivierte Mitarbeiterin (D, E, F, NCR 42).

Wir freuen uns auf eine vollständige Bewerbung an John Seiler.

9031

J. Seiler und Mitarbeiter
Telefon 063 22 29 41

Seiler Hotels Zermatt

Wir suchen für die Winter- und Sommersaison noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Hotel Mont Cervin ★★★★★

Etagenportier
Commis de rang oder
Stagiaire (männlich)

Restaurant Seilerhaus

2. Oberkellner(in), erfahren, D, E, F mitverantwortlich für unsere Otto-Furrer-Stube

Zentralwäscherei

Näherin für unsere Lingerie

Wir bieten interne Weiterbildungskurse, gute Sportmöglichkeiten und die Möglichkeit, auch in unseren Betrieben in Martigny und Sion zu arbeiten.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

SEILER HOTELS ZERMATT AG
Personalbüro
3920 Zermatt, Telefon (028) 67 13 48

9239

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS
Best Western
Prohotel of Switzerland
The Leading Hotels of the World

COMMERCIO BAR • GALERIE • KINO
CUCINA • COMMI HALLE • CHUECHE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. 1. 1988 oder nach Vereinbarung

1 Sous-chef
1 Koch (Frühdienst 08.00–17.30 Uhr)
1 Jungkoch
1 Kellner

Bewilligung B oder C.

Wir bieten überdurchschnittlichen Verdienst, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch unter der Nummer (01) 251 35 66.

COMMERCIO PICCADILLY AG, Nägelihof 3, 8001 Zürich

CANTINA • TINA BAR • KINO MOVIE
MERE CATHERINE • BAR PHILOSOPHE

P 44-3034

Balmo

Bern, Hirschengraben 8
Telefon (031) 25 10 07

Für unsere gastronomische Abteilung suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung mehrere

gel. Köche/Hilfsköche

für Aushilfe oder Festanstellung.

Unser Herr Perla gibt Ihnen gerne unverbindlich Auskunft.

ofa 120.205.229

HOTEL RESTAURANT SCHIFF
RHEINFELDEN

80 Betten, Telefon (061) 87 60 87
Direktion: Gerald Dörfler-Aerni

Wir suchen mit Eintritt auf Januar/Februar 1988 für lange Sommersaison oder in Jahresstelle:

Direktions-Assistenten (-in)

mehrsprachig, für die Bereiche, Réception, Administration, Bankettservice, Reisegruppen

Réceptionspraktikantin

mit Fremdsprachenkenntnissen.

Rufen Sie uns doch einfach einmal an.

9243

Küchenchef

Sous-chef

Chef de partie

Commis de cuisine

Alleinkoch

Wenn Sie sich schon die ersten Sporen abverdient haben, bieten wir Ihnen einen abwechslungsreichen Einsatz in der Region. Auch die Möglichkeit zum Try and Hire ist gegeben. Fragen Sie uns, denn die persönliche Beratung ist für Sie kostenlos.

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns gleich an:

Adia Interim AG
Service Hotel

Zürich	(01) 211 41 41
St. Gallen	(071) 22 29 56
Bern	(031) 22 80 44
Luzern	(041) 23 08 28

ofa 150.356.956

ADIA
Fit und freundlich.

SCHÄRMEHOF RESTAURANT

von-May-Strasse 43, 3604 Thun
Telefon (033) 36 85 87

Für unser Restaurant Tea-Room mit angeschlossenem Altersheim suchen wir zur Ergänzung unseres Küchenteams ab sofort oder nach Übereinkunft:

Koch/Köchin
Patissier/Patissiere
Hilfskoch

Wir bieten:
- abwechslungsreiche Tätigkeit in jungem Team
- selbständiges Arbeiten
- gute Entlöhnung
- geregelte Arbeitszeit

Interessieren Sie sich für diese Tätigkeit, telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auch über Ihren Besuch im Restaurant Tea-Room Schärmehof, Von-May-Strasse 43, 3604 Thun. Telefon (033) 36 85 87, bitte Herrn E. Fuhrer verlangen.

8856

Wirtschaft alter Tobelhof

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung in schönster Umgebung am Stadtrand von Zürich aufgestellte(n)

Koch/Köchin und
Servicefachangestellte
Haus- und Küchenhilfe

(nur mit Bewilligung)

Teamarbeit, guter Lohn, geregelte Arbeitszeit werden bei uns grossgeschrieben.

Wollen Sie mehr erfahren, dann rufen Sie uns an.

Rolf Schönenberger
8044 Zürich
Telefon (01) 251 11 93

8792

Hotel Restaurant Rössli Davos

Gesucht für Wintersaison

Köchin oder Koch
evtl. Hilfskoch

sowie

Serviertochter

Eintritt nach Vereinbarung.
Offerten an
Fam. Ch. Joos
Telefon (083) 5 46 26

ofa 132.141.124

Kleines Restaurant
(25 Plätze) in Thun
sucht kreativen

Koch, evtl. Küchenchef

mit Erfahrung in marktfrischer Küche. Falls Sie gerne selbständig arbeiten und Freude daran haben, Ihre guten Ideen auf Teller zu bringen, nehmen Sie bitte mit uns über Chiffre 9251 Verbindung auf.

Hotel Revue, 3001 Bern.

Hotel Müller
Pontresina

sucht für lange Wintersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter

Chef de partie
Commis de cuisine

(Jungkoch)

Eintritt nach Übereinkunft Mitte Dezember.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

H. Bieri, Dir.
Hotel Müller & Chesa Mandra
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 41

8947

Bern . . .

vielleicht Ihre künftige Lieblingsstadt?
Für unser originelles Altstadtrestaurant suchen wir zur Verstärkung:

Chef de partie
Commis de cuisine

sowie auf Frühjahr 1988 einen fröhlichen

Kochlehrling

Rufen Sie uns ganz spontan an. Wir zeigen Ihnen gerne den «Goldenen Schlüssel».

P 05-009093

HOTEL-RESTAURANT
GOLDENER SCHLÜSSEL
MARIANNE + JOST TROXLER
RATHAUSGASSE 72,
3011 BERN, TEL. 031 22 02 16

365 TAGE IM JAHR OFFEN. ESSEN BIS 22.45 UHR (SO–DO) / 23.30 UHR (FR–SA)
BAR. STÜBLI. SCHLÜSSEL-KELLER. TERRASSE.

Möchten Sie sich im Gastgewerbe weiterbilden?

Wir suchen junges Fräulein oder jungen Herrn, welches(-r) sich in unserem modernen Betrieb im Zentrum von Zürich weiterbilden möchte:

Küche, Buffet, Service und Administration

Sehr guter Verdienst.

Auch Ausländer mit Lehre im Gastgewerbe oder Abschluss einer Hotelfachschule.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder eine kurze Bewerbung.
Frau Valsecchi
Grand-Café, Limmatquai 66
8001 Zürich
Telefon (01) 252 31 19
während Bürozeit

9256

Hotel Restaurant Plattenhof Zürich

8028 Zürich
Zürichbergstrasse 19
Telefon (01) 251 10 10
Telex 816 096

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Anfangsréceptionistin
Servicemitarbeiter
Zimmermädchen

für Frühdienst.
Sa und So frei. Kost und Logis im Hause.

Serviceaushilfe für samstags

Hotel Plattenhof, Zürichbergstrasse 19, 8028 Zürich, ab 14 Uhr, Frau Schlegel, Telefon (01) 251 19 10

9191

HOTEL
Chalet Du Lac
CH-3807 ISELTWALD
Telefon 036/45 11 12
Fam. F. Abegglen-Hohler

NEU EINGERICHTETES FERIEN-HOTEL IN DER IDYLLISCHEN FISCHERBUCHT VON ISELTWALD, DIREKT AM BRIENZERSEE

EIN HAUS MIT GEPFLEGTEM SERVICE UND TRADITION

Auf Frühling 1988 sind bei uns noch folgende

Lehrstellen

frei:

Koch/Köchin
Service (SEFA)
Hauswirtschaft (HOFA)

Schriftliche Offerten bitte an: Familie F. Abegglen.

9246

St. Moritz

BADRUTT's
PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1987/88

Etagengouvernante
(sprachkundig)
Elektromonteur (Jahresstelle)
Liftier-Chasseur (sprachkundig)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

9234

Suchen Sie den Einstieg in den Verkauf?

Unsere Verkaufsabteilung bietet einem jungen Bewerber, der Flexibilität und Belastbarkeit sucht, ab sofort oder nach Übereinkunft eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Kundenkontakt als

Sales Representative

Wir erwarten Erfahrung im Hotelfach, Abschluss einer Hotelfachschule, gute Umgangsformen sowie Englisch- und Französischkenntnisse.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Gerne geben wir Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte (Herrn P. Paul, Sales Manager, verlangen).

9223

HOTEL
PULLMAN
CONTINENTAL

Stampfenbachstrasse 60
CH-8035 Zürich
Telefon 01/363 33 63
Telex 817089

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich
mit 250 Betten, drei Restaurants und Bars

Winter- und Sommerferienort . . .

Wir suchen auf den 1. April 1988 für ein ★★★★-Hotel mit Restaurationsbetrieb in Engelberg ein

Direktionsehepaar

welches in der Lage ist, diesen neuzeitlichen, in Renovation befindlichen Betrieb kompetent und selbständig zu führen. Ausgewiesenen und erfahrenen Fachleuten bietet dieser Betrieb mit einer Umsatzgrösse von 1,8 Mio Franken einen höchst vielseitigen Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie eine gute Existenz mit späteren Beteiligungsmöglichkeiten (Miete). Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Offerten unter Chiffre 9208 an hotel revue, 3001 Bern.

Das Restaurant «Hirschen» an zentralster Lage in der Lenk ist neu zu verpachten. Wir suchen ein fähiges

Pächter-Ehepaar

per sofort oder nach Vereinbarung für den traditionellen Betrieb mit 60 Restaurant-Plätzen, 70 Plätzen in der Bar, mit Musik- und Überzeitbewilligung.
Sehr lukrative Pachtbedingungen mit wenig Eigenkapital. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an v. GRAFFENRIED AG, Marktgass-Passage 3, 3011 Bern
Telefon (031) 21 07 11, int. 240/246

Ofa 120-082208

Einstein-Hotel ★★★★
St. Gallen

...das kleine Grand-Hotel

Für unser Team suchen wir

Réceptionist (m)

für den Nachtdienst

Anfänger mit kaufmännischen Grundkenntnissen können wir ausbilden.

Wenn Sie sich für diese höchst interessante und anspruchsvolle Arbeit interessieren, rufen Sie uns an (071) 20 00 33, oder senden Sie Ihre kompletten Unterlagen an

Einstein-Hotel, Jürg Studer, Berneggstrasse 2
9001 St. Gallen

9259

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft freundliche, aufgeschlossene

Chef de rang (sprachkundig)
Commis de rang (sprachkundig)
Buffetdame

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Lebenslauf oder auch auf Ihren Telefonanruf, Telefon (041) 50 22 11.

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern

8472

Klosters

Gesucht auf Mitte Dezember

2 Buffetmädchen

Bewerbungen sind zu richten an
Ski- und Berghaus Schwendi, 7250 Klosters
Telefon (083) 4 10 15

ofa 131.320.837

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63

Suchen Sie auf Anfang Februar 1988 eine interessante Stelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich? Als

Generalgouvernante

sind Sie verantwortlich für den gesamten Etagenbereich mit 221 Zimmern und Suiten (zirka 35 Mitarbeiter) und für die Ausbildung der Hofa-Lehrtöchter.

Sie
- verfügen über eine abgeschlossene Hofa-Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung
- besitzen mehrjährige Berufserfahrung
- sprechen D, E, I oder Spanisch
- sind kontaktfreudig und initiativ
- haben Erfahrung in Personalführung und
- sind es gewohnt, selbständig zu arbeiten

Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn P. Schnüriger.

PS: Gute Sozialleistungen und ein angemessener Lohn sowie geregelte Frei- und Arbeitszeit sind für uns selbstverständlich.

9214

Hotel Zürich

Lenk

Hotel Wildstrubel, Lenk

Auf Mitte Dezember 1987 suchen wir noch folgende Mitarbeiterin:

Barmaid

(verkaufstüchtig, Live- und Disco-Musik)

Gerne erwarten wir die üblichen Unterlagen mit Foto und Referenzen.

Familie F. Schürch
Hotel Wildstrubel
3775 Lenk
Telefon (030) 6 31 11

8982

Hotel ★★★ Restaurant

GLARNERHOF

beim Bahnhof, CH-8750 Glarus

Das herrliche Glarnerland – Ihr neuer Arbeitsplatz?

In unser total renoviertes ★★★-Hotel Glarnerhof mit 2 Restaurants, 2 Konferenzräumen, Bankettsaal und 32 Hotelzimmern suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Servicefachangestellte oder Kellner

Ausländer mit B-Bewilligung bevorzugt.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, familiäre Arbeitsatmosphäre, zeitgemässe Entlöhnung.
Führen Sie sich angesprochen? Gerne zeigen wir Ihnen unser Haus.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
R. und M. Hagelberger, Direktion
Hotel-Restaurant Glarnerhof
8750 Glarus, Telefon (058) 63 11 91

P 19-000404

Gesucht

Personalchef
Chef du patron
Chef de service

Fundierte Fachkenntnisse, grosse Belastbarkeit, Führung eines Personalstabes von zirka 22 Mitarbeitern. Gute Arbeits-, Freizeit-, Ferieneinteilung.
Bitte sich melden mit Zeugniskopien, Foto und Saläransprüchen.
Familie
G.+M. Hirter-Seematter
Gasthof Bären
Blumenstein
Telefon (033) 56 11 33

P 05-009599

Gasthof Bären
Blumenstein

sucht

Serviertochter oder Kellner

Ausländer nur mit B-Bewilligung. Montag/Dienstag frei, 5 Tage, nur Frühdienst 8.00 bis 16.00 Uhr.
Bitte sich melden bei:
Familie Hirter
Telefon (033) 56 11 33

P 05-009599

In aufgestelltes Team gesucht per sofort oder nach Vereinbarung versierte

Serviertochter oder Kellner

in Schichtbetrieb sowie

Koch

5-Tage-Woche, Sonntag Ruhetag.
Familie Müller
Restaurant Viktoriahall
Effingerstrasse 51, Bern
Telefon (031) 25 12 08

P 05-009019

Weingasthof
Zur Bündte
Jenins

Wir suchen in unseren Landgasthof im Herzen der Bündner Herrschaft noch folgende Mitarbeiter

2 Servicefachangestellte/ Kellner

Eintritt am 1. Februar 1988 resp. am 1. April 1988 (Saison- oder Jahresstelle) im Speiseservice gewandt; Fixlohn mit Umsatzbeteiligung.

2 Jungköche

Eintritt am 1. Februar resp. 1. April 1988 (Saison- oder Jahresstelle)

Wir bieten Ihnen nebst den üblichen Sozialleistungen auf Wunsch Kost und Logis im Hause und eine zeitgemässe Entlöhnung.

Wenn Sie gerne in einem lebhaften Betrieb arbeiten (A-la-carte/Bankette/Gartenrestauration) und sich in einem jungen Team wohl fühlen so senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Ofa 132.625.385

Fam. J. Hug-Branger
7307 Jenins
Tel. 085/9 12 23

Engadin

Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Geschäftsführer-assistenten (-in)

Ich biete Ihnen:
- Gelegenheit für einen Allrounder, in der Restauration Führungsfähigkeit unter Beweis zu stellen
- eine zeitgemässe Entlöhnung mit Gewinnbeteiligung
- junges, dynamisches Team
- Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen
- bei Eignung selbständige Führung des Betriebes

Ich erwarte von Ihnen:
- gründliche Ausbildung in der Restauration (nicht Bedingung)
- wenn möglich Führungserfahrung
- kontaktfreundlich
- belastbar

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte beim Restaurant Müsella, 7522 La Punt-Chamues-ch, Telefon (082) 7 10 24. Herr M. Fluor gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

ofa 163.618.112

Boldern
Evang. Tagungs- und Studienzentrum
Männedorf am Zürichsee

In unserem kürzlich wiedereröffneten Tagungs- und Studienzentrum verpflegen wir jährlich zirka 7000 Gäste. Für die Leitung unserer Küche suchen wir einen

Koch (männlich oder weiblich)

Wir wünschen uns
- eine gute fachliche und persönliche Qualifikation
- Verständnis für ökologische Zusammenhänge
- Interesse an leichter und gesunder Ernährung

Wir bieten Ihnen
- geregelte Arbeitszeit (42½-Stunden-Woche) bis spätestens 19.30 Uhr
- Teamarbeit mit viel Freiraum für eigene Ideen und Initiativen
- gute Lohn- und Sozialleistungen

Unsere Frau E. Voss oder Herr M. Rizzato freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. (01) 922 11 71

P 44-36249

Suchen kreativen und selbständig arbeitenden

Patissier

oder einen arrivierten Koch, welcher sich auf unserem Patissierposten einarbeiten möchte.

- Eintritt nach Übereinkunft
- 5-Tage-Woche (So + Mo geschl.)
- 6 Wochen Betriebsferien

Ausländer nur mit Bewilligung C.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

WITSCHI'S Rest. & BAR
z. H. Heinz Witschi
eidg. dipl. Küchenchef
Postfach 5
8103 Unterengstringen

9247

PARK-HOTEL AM RHEIN

CH-4310 RHEINFELDEN
SCHWEIZ SUISSE SWITZERLAND

Wir suchen auf Anfang nächsten Jahres eine

Sekretärin/Réceptionistin

Eine Fachkraft, die selbständiges Arbeiten und eine angenehme Arbeitsatmosphäre schätzt, findet bei uns einen vielseitigen Aufgabenbereich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

Telefon (061) 87 33 31
Park-Hotel am Rhein
W. Schlütermann, Direktor
4310 Rheinfelden

9207

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Ab sofort oder nach Vereinbarung sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Administration/Front Office/Telefonzentrale

Buchhaltungsmitarbeiter(in)

Wir suchen einen Nachfolger für die Debitorenbuchhaltung/Income Audit, da der jetzige Stelleninhaber innerhalb des Hotels befördert wurde.

Night Clerk/Night Auditor
Front-Office-Kassierer(in)
Telefonist(in)

Für diese Stellen sind Berufserfahrung sowie gute Sprachkenntnisse in D, E und F erforderlich.
Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.
Ausländer können nur mit gültiger B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT

Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

8715

Saas-Fee

Restaurant zur Mühle

sucht für kommende Wintersaison einen

Jungkoch oder Commis

Guter Verdienst zugesichert.

Nähere Auskunft erteilt gerne Telefon (028) 57 26 76

9258

☆☆☆☆
metropole
Hotel Metropole Interlaken
Höheweg 37
CH-3800 Interlaken
Telefon 036 21 21 51 Telex 923 191

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Chef(in) de réception

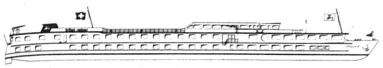
Voraussetzungen sind Erfahrung in ähnlichen Betrieben, gute Sprachkenntnisse, gepflegte Umgangsformen und selbständige Erledigung der Korrespondenz.

Offerten mit Zeugniskopien und Saläransprüchen sind zu richten an:

Hotel Metropole, 3800 Interlaken
D. Campell, Direktor

9238

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI



Für unsere beliebten Schweizer Hotelschiffe, die auf dem Rhein zwischen Basel und Amsterdam verkehren, suchen wir für die Saison 1988 (von April bis Oktober) qualifizierte Kadermitarbeiter aus dem Hotelfach:

Zahlmeister (Cruise Manager)

Ob die Passagiere auf einem Hotelschiff zufrieden sind oder nicht, hängt in erster Linie vom Zahlmeister ab. Er ist als eigentlicher Gastgeber verantwortlich für den gesamten Hotelbetrieb an Bord. Er sollte über viel Geschick in der Personalführung verfügen, Eigeninitiative und Durchsetzungskraft besitzen und sich in Deutsch, Französisch und Englisch gut ausdrücken können.

Gouvernante

Sie sind an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sind flexibel, haben gute Umgangsformen und haben Spass zum guten Betriebsklima beizutragen.

Reiseleiterin

Sie ist verantwortlich für die Betreuung und Unterhaltung der Gäste an Bord. Sie organisiert und begleitet die Landausflüge und übernimmt die Streckenerklärungen. Diese Tätigkeit verlangt eine grosse Kontaktfreudigkeit und Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen. Ihre guten Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch sowie Ihr gewinnendes Wesen ermöglichen ihr die Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Koch

Auf einem Hotelschiff kommt dem Essen stets eine besondere Bedeutung zu. Hier eröffnet sich einem tüchtigen Koch, der Freude an seinem Beruf hat, eine reizvolle und anspruchsvolle Aufgabe.

Als führendes Schweizer Rheinreiseunternehmen bieten wir allen Mitarbeitern ein den Leistungen entsprechendes Gehalt, moderne Sozialleistungen und ein Höchstmass an Eigenverantwortung.

Suchen Sie eine neue Herausforderung an einem nicht alltäglichen Arbeitsort? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Foto) an

TRITON REISEN AG
z. H. von Frau B. Baumgartner
Margarethenstrasse 60, 4008 Basel
Telefon (061) 22 94 30

P 03-6878

Jamaica

General Manager

required for small hotel, club, restaurant and marina with possibility of eventual partnership participation.
Please forward your résumé under cipher 9036 hotel revue, 3001 Berne.

Interviews will be held in Switzerland.

Ibiza

Wir eröffnen am 1. 6. 1988 unser neues Hotel mit Restaurant, Grillroom und Bar und suchen einen

Hotelier

Ganzjahresstelle.
Gute Kenntnisse in Spanisch sind Bedingung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Werner Frutiger Generalunternehmung
Engehaldenstrasse 69, 3012 Bern
Telefon (031) 24 33 25

Assa 79-6529

Isola d'Elba (cercano per estate 1988)
Hotel★★★★

1. maître d'hôtel
(tedesco, inglese)
2. maître d'hôtel (tedesco)
3 chefs de rang
3 commis sala
1 portiere seg. notte
2 segretarie ricev.
(tedesco, inglese)
2 addetti lavanderia
1 stiratrice
2 addette al mangano
2 facchini
3 lavapiatti
Résidence★★★
1 commis bar
3 camerieri piani

Inviare: Foto, curriculum vitae a

«MA.R.I.»
casella postale 22
I-57027 San Vincenzo (LI)

3753

OVERSEAS OPPORTUNITIES

General managers (3)
Caribbean and Africa
Resident managers and E. A. managers
(rooms div.) China and Africa
Director F & B and assistant
Asia, M. East and Africa
Director sales and marketing and assistant
M. East
Executive housekeeper
Asia, Africa, and W. Indies
Group financial manager
Spain
General manager
(aircraft catering) U. A. E.
Assistant manager (3)
Bermuda
Group training manager
Oceania
Maître d'hôtel and captains/waiters
Bermuda
Restaurant managers
China, M. East and Asia
Pa/Sec., FO/réception assistant housekeeper
Bermuda
F & B cost controllers
M. East and China
Chief engineers
Asia and Seychelles

CHEFS INTERNATIONAL

Top executive chefs
Asia, M. East and South America
Executive sous-chefs
M. East, Asia, Israel and Africa
Italian and French head chefs
M. East and Marocco
Executive and pastry chefs
M. East and F. East

THE BEST KNOWN & KNOWN BY THE BEST

VIP INTERNATIONAL

London Office
17 Charing Cross Rd.
London WC2 HOEP
Tel. 01-930 0541 (8 lines)
Fax 01-930 2860
Telex 21 593 VIPCO G

Offices – representation worldwide founded in 1968. Operated by professionals for professionals.

Aircraft catering – Chefs and sous-chefs
U. A. E.
Chefs de partie
worldwide

BERMUDA 1988

CULINARY: chefs, sous-chefs, tournants, pâtissiers.
SERVICE: maître d'hôtel, captains, chefs de rang, wine waiters.
OTHERS: assistant managers, FO réceptionists, cashiers, night auditors.

VIP INTERNATIONAL have been associated with or represented most of the best hotels in this beautiful Island. Employment starts from late February/April. Fare paid after 2 years' service. Candidates must be single with good knowledge of English. Minimum age: 21 – single applicants only.

SHIPPING DIVISION

Royal Caribbean Lines, Premier and Windstar Sail Cruises

Require

chefs de rang

with good command of English, min. 5 years in Gueridon service + good personality. Earnings from $1400–$2500 p. m. TAX FREE. Age: 20–35. Air tickets: London–Miami–London valid for 1 year. Open return £398.

OUR SERVICES ARE FREE. NO FEES.

PRESS RELEASE – HOSPITALITY – «VIP the first international consultants» and probably the largest worldwide management recruitment consultants in the hospitality industry.

Deutsche Agentur sucht für Club-Hotel in Griechenland

Absolventen einer Hotelfachschule:

Hotelmanager
Personalchef
Hausdame
Etage-/Zimmermädchen
Koch-/Assistent
Service, Restaurant, Bar
Lehrkräfte für Hotelfachschule

Bedingungen: Englisch und Deutsch. Näheres unter 00301-8833613, Frl. Hahn. Wir rufen Sie zurück.

P 36-3447

CUNARD/NAC

M/S Vistafjord
(25 000 Tons, 700 Passengers)
M/S Sagafjord
(24 000 Tons, 600 Passengers)

Engaged in world wide de luxe cruises with european and american passengers required from December 17 and December 19 respectively

Dining Room Waiters

with good command of English and German. Training and experience from leading hotels and restaurants necessary.

Cruise itineraries

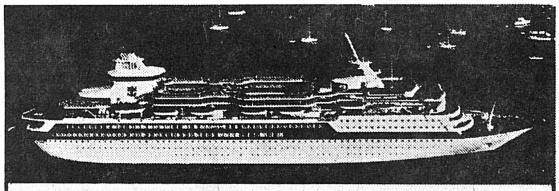
M/S Vistafjord
Dec.–Feb.: Caribbean Cruises out of Fort Lauderdale
March: South American Cruise
April: Transatlantic to Naples
May: Mediterranean Cruises

M/S Sagafjord
Dec.: Mexico–Transpanama from Los Angeles
Jan.–April: South America and Orient (108 days)
May: Caribbean Cruises

Please apply in German or English with curriculum vitae, enclose copies of testimonials and recent photo (indicated phone no and date available) to:

CUNARD/NAC
Parkveien 55
0256 Oslo 2
Norway

9085



USA – EUROPE – POLYNESIA

Royal Caribbean Lines

A total of 5 luxury ships based in the Caribbean and entering into possession of their new ship 'The Sovereign of the Seas' (the largest ship in the world with 2500 passengers).

Windstar Sail Cruises

A total of 3 very luxury new sailing ships, high tech, based in Tahiti, the Caribbean and Mediterranean Seas and entering into possession of their new ship 'Windspirit' (150 very selective passengers).

Premier Cruise Lines

Based in Florida (the official cruise line of Disney World).

Invite new applications for the following position:

Qualified Chefs de Rang

Excellent position offered only to candidates who have silver service experience, with a good command of English and a good presentation – Age: between 20 and 35 – Earnings: from $ 1400 to start up to $ 2500 US, free food and accommodation, no tax – Vacation every 4 months possible – Travel compensation after one year contract – If excellent, we will invite you to stay with us in renewing your contract and will offer you quick promotion in our Company.

Please, send CV + copy of all your references (certificates) available + passport photo to our European Personnel Officer based in Paris, France.

Mr. B. Juhen
Poseidon Maritime Services, Inc.
21 rue Jean-Allemane
94500 Champigny-sur-Marne
Paris – France, Phone: (1) 47.06.50.43 (morning only).

7058

MARCHE DE L'EMPLOI

HOPITAL CANTONAL
UNIVERSITAIRE DE GENEVE

La Division hôtelière, important secteur de notre établissement est au service des patients et des collaborateurs. L'étendue de ses prestations requiert la collaboration de professionnel(le)s dynamiques, capables de s'intégrer rapidement et efficacement dans un environnement hospitalier.
Etes-vous prêt(e) à tenter une expérience passionnante?
Etes-vous de tempérament à participer à l'évènement plutôt qu'à le subir?
Pour faire face à l'évolution constante de notre division, nous mettons le poste suivant au concours:

GESTIONNAIRE DES BIENS DE CONSOMMATION (H5)

- Diplôme commercial ou équivalent, complété par une formation hôtelière et des connaissances en informatique
- Bonne expérience dans l'achat et la gestion des biens de consommation hôteliers
- Intègre, aisance dans les contacts, méthodique, sachant prendre des initiatives, ouvert aux nouveautés du marché
- Langue maternelle française avec de bonnes connaissances d'anglais et d'allemand

Si vos formation et expérience correspondent au profil de ce poste et que vous êtes en possession d'un permis de travail, n'hésitez pas à nous contacter.

Le chef de la Division hôtelière se tient à votre disposition pour tout renseignement complémentaire que vous pourriez désirer au 22.60.90.

Nous vous enverrons volontiers un formulaire de demande d'emploi ainsi qu'un exemplaire du cahier des charges en vous adressant à

HÔPITAL CANTONAL UNIVERSITAIRE DE GENÈVE
Division du personnel - Secteur engagement
24, rue Micheli-du-Crest · 1211 GENÈVE 4
tél. 22.60.36.

9194

RESTAURANT
LE CHAMOIS D'OR

Vous avez entre 25 et 30 ans, de solides connaissances culinaires, avec une bonne expérience en nouvelle cuisine.

Vous aimez votre métier et ne reculez pas devant la nouveauté et les difficultés.

Vous recherchez un poste intéressant avec des possibilités de perfectionnement.

Alors vous êtes le

sous-chef de cuisine

que nous recherchons, et à qui nous offrons un poste dans une jeune brigade, salaire selon aptitudes.

Nous attendons vos offres et dossiers.

9201

CH-3962 Crans-Montana / Valais Tél. 027/41 55 53 Télex 473 553 shhc

---

Grande entreprise de la place cherche pour un de ses restaurants, un

responsable du service

Nous demandons:
- solide expérience de la restauration et plus particulièrement du service à table
- bon niveau scolaire (si possible école hôtelière)
- aptitude au commandement
- bon organisateur
- facilité de contact
- dynamique, consciencieux et précis
- bonne connaissance de l'anglais parlé

Nous offrons:
- activité intéressante et variée
- contacts avec une clientèle internationale exigeante
- horaires agréables pour la profession
- sécurité de l'emploi
- prestations sociales d'avant-garde

Entrée en service: à convenir

Adressez sans plus tarder vos offres complètes avec photo sous chiffre Z 18-668379 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Pour l'ouverture de notre restaurant à Genève, au début de janvier 1988, nous cherchons:

un maître d'hôtel

expérimenté, âgé de 35–45 ans.
Outre ses compétences professionnelles le candidat devra faire preuve de qualités d'accueil de par ses relations et connaissances. Le candidat devra être honnête et capable de diriger le personnel dans un contexte agréable.

En regard, le candidat sélectionné sera assuré d'excellentes possibilités de gain et de toutes les prestations sociales qu'offre un établissement de choix.

Offres sous chiffre 200-4083 à Assa Annonces Suisses SA, 1211 Genève 26.

Restaurant
«La Marmotte»
à Verbier

cherche pour la saison d'hiver

serveuse et
fille de buffet

Sans permis s'abstenir.

Téléphone (026) 7 56 80 9193

Hôtel de la Gare
2205 Neuchâtel-Montmollin

cherche pour date à convenir

jeune sous-chef de cuisine

Téléphone (038) 31 11 96
9005

Hôtel Pavillon –
Buffet de la Gare, Vevey

Suite à une promotion du titulaire actuel nous cherchons pour début 1988 (janvier–mars)

chef de cuisine

apte à mener une petite brigade. Notre établissement se compose d'une **brasserie** 80 places, grill-room 40 places et un bar-snack, hôtel garni. Nous offrons des conditions de travail régulières et une place à l'année. Possibilité de logement. Nous attendons vos offres détaillées.

M. N. Ming
Téléphone (021) 922 70 71
9212

Motel de Founex
téléphone (022) 76 16 98
1297 Founex

cherche

barmaid qualifiée

pour son **Night Bar.**
Demandons belle présentation, anglais et possible allemand souhaité, âge: 20–28 ans, Suissesse ou permis valable.

Faire offre écrite ou se présenter dès 21 h. au Night Bar Le Trou

Motel de Founex
téléphone (022) 76 16 98
1297 Founex

9068

Hôtel Beau Rivage Genève

Nous cherchons

1 chef de bar

bilingue: français/anglais minimum, excellente présentation et talent d'animateur. Amabilité et entregent. Expérience d'un service de classe. Envoyez dossier complet avec photo au Bureau du personnel
13, quai du Mont-Blanc
1201 Genève

P 18-244

HOPITAL CANTONAL
UNIVERSITAIRE DE GENEVE

La Division hôtelière, important secteur de notre établissement, est au service des patients et des collaborateurs. L'étendue de ses prestations requiert la collaboration de professionnels dynamiques, capables de s'intégrer rapidement et efficacement dans un environnement hospitalier.
Pour faire face à l'évolution constante de notre Division, nous mettons le poste suivant au concours:

RESPONSABLE CULINAIRE ET DE LA FORMATION PROFESSIONNELLE – H3

- Centraliser et contrôler les besoins de chaque secteur et établir la commande globale
- Elaborer les fiches techniques de toutes prestations servies
- Arrêter la fiche technique standard et organiser sa diffusion et son classement rationnel
- Suivre la variation des coûts et modifier les fiches établies en conséquence
- Responsable de la formation

Si vos formation et expérience correspondent au profil de ce poste et que vous êtes en possession d'un permis de travail, n'hésitez pas à nous contacter.

Si vous désirez des renseignements complémentaires, le Chef de la Division hôtelière se tient à votre disposition au No de téléphone (022) 22.60.90.

Pour poser votre candidature, adressez-vous à

HÔPITAL CANTONAL UNIVERSITAIRE DE GENÈVE
Division du personnel - Secteur engagement
24, rue Micheli-du-Crest · 1211 GENÈVE 4
tél. 22.60.36.

qui vous fera parvenir un formulaire de demande d'emploi ainsi qu'une copie du cahier des charges.

9219

HOPITAL CANTONAL
UNIVERSITAIRE DE GENEVE

La Division hôtelière, important secteur de notre établissement, est au service des patients et des collaborateurs. L'étendue de ses prestations requiert la collaboration de professionnels dynamiques, capables de s'intégrer rapidement et efficacement dans un environnement hospitalier.
Pour faire face à l'évolution constante de notre Division, nous mettons le poste suivant au concours:

RESPONSABLE DE L'EXPLOITATION DES RESTAURANTS DU PERSONNEL ET DE LA BUANDERIE (160 personnes)–H2

- Diriger trois unités de vente pour le personnel de l'Hôpital
- Améliorer les circuits de distribution ainsi que la qualité du service
- Déterminer ses besoins journaliers en fonction des ventes et des coûts «matières»
- Maîtriser les commandes «linge» et le suivi des mouvements du linge
- Organiser le contrôle d'exploitation et dresser un bilan mensuel
- Chargé de l'engagement de toutes dépenses

Si vos formation et expérience correspondent au profil de ce poste et que vous êtes en possession d'un permis de travail, n'hésitez pas à nous contacter.

Si vous désirez des renseignements complémentaires, le Chef de la Division hôtelière se tient à votre disposition au No de téléphone (022) 22.60.90.

Pour poser votre candidature, adressez-vous à

HÔPITAL CANTONAL UNIVERSITAIRE DE GENÈVE
Division du personnel - Secteur engagement
24, rue Micheli-du-Crest · 1211 GENÈVE 4
tél. 22.60.36.

9219

qui vous fera parvenir un formulaire de demande d'emploi ainsi qu'une copie du cahier des charges.

HOTEL **le Warwick** HOTEL
GENÈVE

cherche pour date à convenir

une collaboratrice

pour son département de la restauration

formation hôtelière
capable de tenir le secrétariat du département
expérience équivalente préable souhaitée
connaissance des langues

Si vous êtes Suissesse ou détentrice d'un permis valable et désirez travailler au sein d'une équipe jeune avec un contact direct avec la clientèle, veuillez adresser vos offres complètes (c.v., photo et copies de certificats) au bureau du personnel.

9232

14, RUE DE LAUSANNE CH-1201 GENÈVE TÉL. (022) 31 62 50

**** HOTEL CLUB

Hôtel Club SA ★★★★
rue du Parc 71
2300 La Chaux-de-Fonds

Nous cherchons

gouvernante et
aide-gouvernante

polyvalante au service petit déjeuner.
Nous désirons une personne avec permis de travail B/C ou Suissesse.

▲ YOGA-HOTELS CH-3000 Bern 31

Pour compléter notre brigade, nous cherchons

un chef de service

ou

un assistant de direction

jeune, dynamique, ayant sens des responsabilités. Date d'entrée à convenir.
Nous offrons au candidat l'occasion de s'initier à l'utilisation d'un matériel moderne, de s'intégrer dans une équipe jeune et dynamique.

Adresser offre avec c. v., copies de certificats et photo à:

J. C. Bornand, directeur
Restaurant La Marmite
Case postale 167
1215 Genève 15, Aéroport

P 18-924

GRAND HOTEL
RHODANIA
LE SPORT ET L'ÉLÉGANCE

Nous sommes un hôtel de 5 étoiles, situé au centre de Crans. Pour notre discothèque

Déco d'or

nous cherchons pour la saison d'hiver prochaine une

barmaid

Le Déco d'or est une discothèque très chic avec une excellente clientèle. Nous cherchons une collaboratrice expérimentée avec une parfaite présentation.

Veuillez nous appeler ou nous envoyer votre offre, accompagnée du curriculum vitae, copies de certificats et photo.

Direction
Grand Hôtel Rhodania, Crans
Téléphone (027) 40 11 41

9261

CH-3963 CRANS-MONTANA (VALAIS)
Tél. (027) 40 11 41 – Telex 473 241

HÔTEL
Beaulac
NEUCHÂTEL - (038) 25 88 22

cherche pour entrée à convenir

assistant(e) de direction F + B

ainsi que

sommeliers
sommelières
qualifié(es)

CFC souhaité

chef de partie

avec possibilités d'anvancement

assistantes d'hôtel (Hofas)

Faire offre ou téléphoner à la direction.

9141

---

hôtel ★★★★
central-résidence

cherche pour saison d'hiver 1987/88, soit de mi-décembre à mi-avril:

sous-chef
de cuisine

organisé et inventif, capable de seconder le chef et le remplacer efficacement les jours de congrès. Si vous bénéficiez d'une expérience de quelques années comme saucier ou sous-chef, appelez-nous rapidement, ou prière d'envoyer curriculum vitae avec photo, copies de certificats et références au département du personnel, Mlle Gretel Müller.

1854 Leysin, tél. (025) 34 12 11

9271

CARLO DE MERCURIO cdm HOTELS & RESTAURANTS

GRAND HOTEL
RHODANIA
LE SPORT ET L'ÉLÉGANCE

Nous sommes un hôtel de 5 étoiles avec deux restaurants, situé au centre de Crans et près des remontées mécaniques. Pour la saison d'hiver prochaine (12 décembre 1987 au 9 avril 1988) nous cherchons un

sous-chef

Veuillez nous appeler pour de plus amples informations ou nous envoyer votre offre, accompagnée du curriculum vitae, copies de certificats et photo.

Direction
Grand Hôtel Rhodania, Crans
Téléphone (027) 40 11 41

9289

CH-3963 CRANS-MONTANA (VALAIS)
Tél. (027) 40 11 41
Télex 473 241

HOTEL DE LA PAIX
LAUSANNE
Benjamin-Constant 5
Case postale 3013
1002 Lausanne (021) 20 71 71

1 réceptionniste (h/f)

Nous demandons:
- quelques années d'expérience
- bonne présentation
- français, anglais, allemand
- connaissances informatique un atout
- Suisse ou permis B/C

Nous offrons:
- place à l'année
- travail varié
- salaire en rapport avec les exigences demandées

Faire offre manuscrite avec c. v., certificats et photo à la direction.

9242

Hôtel Beau-Rivage Genève

Nous cherchons

concierge de nuit/ night auditor

Entrée immédiate ou à convenir. Suisse ou permis valable. Bilingue: français/anglais minimum.
Envoyez dossier complet avec photo au
Bureau du personnel
13, quai du Mont-Blanc
1201 Genève

P 18-244

Hôtel Beau-Rivage Genève

Nous cherchons

1 chauffeur professionnel

Entrée immédiate ou à convenir. Suisse ou permis valable. Très bonne présentation. Français et anglais minimum.
Envoyez dossier complet avec photo au
Bureau du personnel
13, quai du Mont-Blanc
1201 Genève

P 18-244

HOPITAL CANTONAL
UNIVERSITAIRE DE GENEVE

La Division hôtelière, important secteur de notre établissement, est au service des patients et des collaborateurs. L'étendue de ses prestations requiert la collaboration de professionnels dynamiques, capables de s'intégrer rapidement et efficacement dans un environnement hospitalier. Pour faire face à l'évolution constante de notre Division, nous mettons le poste suivant au concours:

RESPONSABLE DE L'EXPLOITATION DES CUISINES (CHEF DE SECTION / 206 personnes) – H1

- Diriger deux unités de production pour la confection des repas patients (4000 repas / jour)
  une unité pour les prestations pour le personnel (2000 prestations / jour)
  et deux laboratoires (de pâtisserie et de préparation des viandes)
- Instaurer la standardisation des fabrications par secteur d'activité
- Organiser le contrôle d'exploitation et dresser un bilan mensuel
- Etudier toute amélioration des circuits de fabrication, des implantations existantes, des équipements...
- Chargé de l'engagement de toutes dépenses

Si vos formation et expérience correspondent au profil de ce poste et que vous êtes en possession d'un permis de travail, n'hésitez pas à nous contacter.

Si vous désirez des renseignements complémentaires, le Chef de la Division hôtelière se tient à votre disposition au No de téléphone (022) 22.60.90.

Pour poser votre candidature, adressez-vous à

HÔPITAL CANTONAL UNIVERSITAIRE DE GENÈVE
Division du personnel - Secteur engagement
24, rue Micheli-du-Crest · 1211 GENÈVE 4
tél. 22.60.36.

qui vous fera parvenir un formulaire de demande d'emploi ainsi qu'une copie du cahier des charges.

9219

Famille hôtelière, domiciliée à Montreux, cherche

jeune fille au pair

pour s'occuper exclusivement de notre enfant, âgé de 10 mois. Engagement pour une année, de suite ou selon entente.

Téléphone (021) 963 10 71
Mme A. Parejas
22, rue de la Gare
1820 Montreux

9206

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique:
un impact assuré!

Hôtel 4 étoiles, au bord du lac Léman, cherche pour début février

chef de cuisine

qualifié

Ecrire sous chiffre 9290 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

9290

Coniugi Locarnesi cercano per primavera 1988

café/bar

a Locarno o dintorni (anche in nuova costruzione).

Offerte a cifra 9287 a hotel revue, 3001 Berna.

HOTEL DE LA PAIX
LUGANO

Nous cherchons à partir du 15 janvier 1988 (place à l'année)

secrétaire d'administration/ F & B contrôleur

avec connaissance des langues nationales et de l'anglais.

Les candidat(e)s intéressé(e)s sont prié(e)s d'envoyer leurs offres complètes à Monsieur A. Giovannini.

Téléphone (091) 54 23 31

9280

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

Via Cattori 18 - CH-6902 Lugano
Téléphone: 091/542331 - Télégramme: Delapais, Télex: 73949

VALMONT
GLION-SUR-MONTREUX
Téléphone (021) 63 48 51

cherche pour entrée immédiate ou à convenir jeune et dynamique

secrétaire de réception
(homme ou femme)

Nous demandons:
- quelques années d'expérience dans un poste similaire
- flexibilité et polyvalence dans le travail
- sens des responsabilités et des relations humaines
- maîtrise des langues français, anglais, italien, allemand
- si possible notions d'informatique

Nous offrons:
- un travail agréable et varié dans une clinique privée de 70 chambres et 80 lits
- un salaire en rapport avec les qualifications
- une situation stable à l'année
- un logement à disposition sur place

Faire offres écrites avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la Direction de la clinique.

9288

---

hôtel ★★★★
central-résidence

cherche dès mi-décembre

apprenti de cuisine

2e ou 3e année.

Prière d'envoyer curriculum vitae avec photo, copies de certificats et références au département du personnel, Mlle Gretel Müller.

1854 Leysin, tél. (025) 34 12 11

9272

CARLO DE MERCURIO cdm HOTELS & RESTAURANTS

Les emplois dans l'hôtellerie – c'est notre affaire.

Restaurant à Neuchâtel cherche
commis de cuisine
chef de partie
entrée de suite

Hôtel ★★★ à Nyon cherche
serveur
serveuse
entrée de suite

Hôtel près de Genève cherche
barmaid
sérieuses références exigées
entrée à convenir

Hôtel-restaurant au Noirmont cherche
serveur
serveuse
entrée février 1988

Hôtel ★★★★★ à Genève cherche
secrétaire
commis de rang
chef de partie
commis de cuisine
portier de nuit
entrée de suite

Hôtel ★★★★ à Lausanne cherche
chef de réception
secrétaire de réception
commis de cuisine
entrée de suite

Hôtel ★★★★ à Bienne cherche
serveur
serveuse
entrée de suite

Hôtel ★★★★ à Lausanne cherche
sous-directeur (EHL)
entrée à convenir

Auberge près de Lausanne cherche pour le mois de février 1988
serveur/serveuses
commis de cuisine

Hôtel ★★★★ à Sion cherche pour date à convenir
chef de cuisine
secrétaire (homme)
assistant F & B

Hôtel ★★★★ à Genève cherche
chef de réception

Hôtel ★★★★ à Fribourg cherche
assistant de direction
secrétaire
entrée à convenir

Hôtel ★★★ à Genève cherche
portier de nuit
entrée de suite

Nous cherchons pour un client à Porrentruy
gérant d'un hôtel-restaurant
sérieuses références exigées

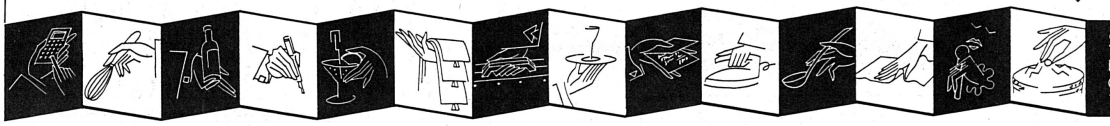
Buffet à Aigle cherche
serveuse restaurant
entrée de suite

Restaurant à Vevey cherche
serveuse
cuisinier
entrée le 1er décembre 1987

Hôtel ★★★ à Verbier cherche
chef de cuisine
demi-chef de rang
entrée le 1er décembre 1987

Nous cherchons pour la saison d'hiver 1987/88
cuisinier seul
chef de partie
commis de cuisine
chef de rang
commis de rang
barmaid
barman
secrétaire
Candidats qualifiés de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail

Société suisse des hôteliers



Service de placement
Rue des Terreaux 10
CH-1003 Lausanne
Téléphone 021 202 876/77

Vista Palace Hôtel ★★★★, luxe
Grande Corniche, F-06190 Roquebrune
cherche pour la saison 1988 (mars)

service financier:
chef caissier bilingue
caissière bilingue
night auditor trilingue
aide économe
expérience informatique souhaitée Nixdorf 8870

réception:
chef de réception
à l'année, trilingue, formation école hôtelière et des expériences réception plusieurs années dans un établissement de même catégorie
réceptionniste trilingue

hall:
assistant concierge trilingue
tournant trilingue

étage:
femmes de chambre
lingère

bar:
barman bilingue
commis de bar bilingue

restaurant:
assistant maître d'hôtel bilingue
sommelier bilingue
chefs de rang bilingue
commis de rang bilingue

room service:
chef d'étage bilingue
commis d'étage bilingue

cuisine:
chefs de partie
commis de cuisine
plongeur

Corniche Club:
masseur/masseuse
bilingue

Merci d'adresser votre curriculum vitae avec photo, certificats, etc., à Hartmut C. Wegener, directeur général, Vista Palace Hôtel, Grande Corniche, F-06190 Roquebrune/Cap Martin.
9277

L'hôtellerie a besoin de sécurité. Raisonnablement

Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

L'hôtellerie a besoin de contact...

cela va sans dire

Pizzeria-Restaurant
de la Gare
Soyhières
Famille M. Minelli
Tél. (066) 32 11 67

URGENT! Nous cherchons un(e)

sommelier (-ière)

Entrée immédiate ou à convenir.
Sans permis s'abstenir.
Excellentes prestations, dans un cadre sympathique, à 5 minutes de la capitale jurassienne: Delémont.

Faire offre à M. W. Minelli
Téléphone (066) 32 11 67

P 14-943

---

*Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: **un impact assuré!***

Pour éviter les fautes de bons manuscrits!

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Changement d'adresse *(écrire en majuscules)*

Ancienne adresse

Numéro d'Abonné

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

☐ *Membre SSH* ☐ *Abonné*

Etablissement

Nouvelle adresse

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Téléphone

☐ *Membre SSH* ☐ *Abonné*

☒ *Cochez ce qui convient*

A envoyer à:

hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne

ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Der Computer – Ihr Arbeitskollege von heute

Hotel-EDV-Kurse

Praktische Ausbildung auf den fortschrittlichsten Hotel-Programmen. Für alle Hotel-Mitarbeiter, die an der Reception und im Betrieb ein Wörtchen mitreden wollen.

In vielen dynamischen Schweizer Hotels gehört die Arbeit mit EDV bereits zum Alltag. Im Front- oder Back-Office und im Restaurant werden erfolgreich Computer eingesetzt.

Stehen Sie nicht abseits. Wahren Sie sich auch für die Zukunft die besseren Chancen. Wir bieten Ihnen nun Gelegenheit, sich mit Ihrem neuen Arbeitskollegen, dem Computer, richtig bekannt zu machen. Sie werden ihn als praktischen Kerl erleben, mit dem Sie unbedingt Freundschaft schliessen sollten.

Verlangen Sie das ausführliche Kursprogramm. Teilnahmezeugnis und Arbeitsunterlagen inbegriffen.

Hotel & Touristik Management AG
Ausbildung
Baarerstrasse 75/77
6300 Zug, Tel. 042/22 20 33

profitel

Hotel- und Gastgewerbe Spezial-Fachschule

Markus Grab

vormals Theo Blättler — Tribschenstrasse 19, 6005 Luzern

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie
Kleine Kurse: 12–16 Teilnehmer
Auskünfte, Prospekte und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich bei:
Kursleitung: Markus Grab
Eidg. dipl. Restaurateur
Eidg. dipl. Maître d'hôtel
Telefon (041) 44 69 55

Service-Grundschulung
13. 1.–2. 2. 1988/22. 2.–11. 3. 1988

Küchen-Grundschulung
16. 11.–18. 12. 1987/
22. 2.–25. 3. 1988

Flambieren – Tranchieren
14. 12.–18. 12. 1987/
21. 3.–25. 3. 1988

Barmix-Spezialkurse
7. 12.–11. 12. 1987/3. 2.–9. 2. 1988

Service-Management
16. 11.–26. 11. 1987/
16. 5.–27. 5. 1988

Weinseminar
27. 6.–30. 6. 1988

898

Bar-Fachschule

Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Little School of English & Commerce, 58, Chapel Road, Worthing (Sussex) England

LSEC

● ENGLISCH-INTENSIVKURSE

für Hotellerie und Tourismus, 4. Januar, 5. April, 3. Mai 1988. Cambridge-Kurse 28. März 1988. Ferienkurse Juli/August (16+). Kurzfristige Privatkurse für den Manager.
NEU: jetzt auch in Zürich präsent – ANGLO-STUDIO – gleicher Besitzer.

Dokumentation: Frau G. Wegmüller
Les Granges, 1261 Arzier
Telefon (022) 66 23 32 (8.00–14.00 Uhr)

Reiseleiterin Reiseleiter

Abend- und Ganztageskurse in Zürich/Basel/Bern/ Chur/St. Gallen

Verlangen Sie das Gratiskursprogramm!

Reiseleiter- und Hostessenschule AGT
Kreuzbühlstr. 8, 8008 Zürich
Tel. 01/47 66 35

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs

Intensivkurse zu 9 Sprachen in 12 Ländern

Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene 1130

Sprachferien für Schüler zu Ostern und im Sommer

20 Jahre beste Sprachkurs-Erfahrung

Verlangen Sie die Gratis-Kataloge

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Seefeldstraße 69, Postfach 6314
8034 Zürich, Tel. 01-692044

Englisch

ist gar nicht so schwer

Ja, Englisch ist wirklich nicht schwer. Dass das stimmt, haben schon Tausende von Erwachsenen feststellen können, nachdem sie unseren leichtverständlichen Englisch-Fernkurs absolviert hatten. Kein Pauken, kein Büffeln, kein Schwitzen. Dafür die Garantie, Englisch schreiben, Englisch sprechen, Englisch verstehen zu können.

Kostenlose und unverbindliche Informationen, wenn Sie uns nachstehenden Coupon senden.

Institut Mössinger AG
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich
Telefon (01) 463 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über Ihren Englisch-Fernkurs. 1702

Name _____
Alter _____
Strasse _____
Ort _____

HOTELSCHULE LÖTSCHER

Schönbühlring 6, 6005 Luzern, Telefon 041-44 07 09

Nächstes Jahr führen wir in Mürren

Réceptionskurse

vom 2. Oktober bis 28. Oktober 1988 und vom 30. Oktober bis 25. November 1988 durch. Gerne senden wir Ihnen nähere Unterlagen.

Name _____
Adresse _____

Express

Ihr Büro für Auslandstellen und Sprachschulaufenthalte im Sprachgebiet
Postf. 2770, 6002 Luzern ✆ (041) 53 83 00

Kontrollierte Stellen für

au pair/ Haushalthilfen
Kanada, England, Frankreich, Italien, Spanien

Sprachschul-aufenthalte
Neuseeland, Australien, Kanada, England, Frankreich, Italien

Verlangen Sie Unterlagen

931

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse
3 Std./Tag oder 6 Std./Tag. 2 bis 24 Wochen.

Neues Programm 1988

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:

Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice – France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

Was soll unser Jüngling werden? Ein Jahr im

1886 1986

Institut Cornamusaz, 1531 Trey

zur Vorbereitung auf die künftige Lehre. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Mehrere hundert Referenzen.

Verlangen Sie Prospekte:

Dir. D. Jaccottet und D. Aebi-Jaccottet

Tel. (037) 64 10 62

Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert

Vacuum-Verpackungsmaschinen, Pizzaöfen, Geschirrwaschmaschinen, Abfallverdichter, Abfallbehälter usw.

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte? In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzis, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, (031) 50 73 34

Name: _____
Hotel/Restaurant: _____
Plz/Ort: _____

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

_____
_____
_____

Canada – Toronto

Englisch-Intensivkurse

3 bis 6 Monate

Info.: Canadian Language Centre «Montana»
Postfach 169, CH-9400 Rorschach
Telefon (071) 41 05 61

1945028

Kent School of English

Broadstairs-Kent, England

- Intensiv-Extensiv-Ferien-Privatkurse
- Freizeitprogramm + Exkursionen inbegriffen
- Schulprogramm mit interessanten Optionen

Dokumentation und Beratung:

A. Frischknecht
Isenacher 13, 8712 Stäfa
Telefon (01) 926 39 58

Kent School of English

Handels- und Verkehrsschule Bern
Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu. Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.
Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere **Hotelhandelskurse** wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.

Kursbeginn April/Oktober

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

ENGLISCH

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Gastgewerbe-Intensivkurse

1. 2. bis 11. 3. 1988
11. 4. bis 20. 5. 1988

Auch allgemeine Kurse aller Stufen während des ganzen Jahres mit Eintritt an jedem Montag.

Auskünfte und Beratung:
METZ Services
Hirschengraben 8, 3011 Bern
Tel. 031 25 05 95

Meine Adresse:

_____
_____

A cup of tea

bietet man Ihnen in England zu jeder Tageszeit an. Wir bieten Ihnen – kostenlos – Auskünfte, Unterlagen und Beratung über Sprachkurse in England.

SKS-Sprachendienst
Löwenstrasse 17
8023 Zürich
Tel. 01/221 21 11

STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

Schweizer, 62, mit langjähriger Berufserfahrung, sucht Stelle als

Portier + Concierge

in mittlerem Hotelbetrieb in Saison- oder Jahresstelle. Graubünden und Ostschweiz bevorzugt (ohne Fahrausweis).
Erbitte Angebote unter Chiffre 9181 an hotel revue, 3001 Bern.

Wirt/Hotelier

Schweizer, 41, Fähigkeitsausweis A, gelernter Koch, sucht ab sofort oder nach Übereinkunft Stelle als Gerant, Dir. oder Pacht. Berner Oberland und Kt. Bern bevorzugt.
Ihre Offerten bitte unter Chiffre 9154 an hotel revue, 3001 Bern.

Barmaid, 27j., sucht anspruchsvolle

Dauerstelle

in Nightclub, Cabaret. Raum Zürich bevorzugt.
Angebote unter Chiffre 9153 an hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef, FR, 42 Jahre, mit 2-Stern-Michelin-Erfahrung, mit Wirte-Fähigkeitsausweis, sucht

neuen Wirkungskreis

in mittlere oder grössere Brigade. Raum Zürich, Basel, Aargau, Luzern.

Offerten erbeten unter Chiffre 9127 an hotel revue, 3001 Bern.

Freundliches, belastbares

Paar

mit besten Referenzen:
Küchenchef, 31, mit Fähigkeitsausweis BE,
Gouvernante, 27, mit Englischkenntnissen,
möchten sich weiterbilden.
Wer bietet uns die Möglichkeit, in allen Bereichen der Geschäftsführung Erfahrungen zu sammeln?

Falls Sie an dynamischen, fröhlichen und kooperativen Mitarbeitern interessiert sind, erbitten wir Ihre Zuschrift unter Chiffre 9128 an hotel revue, 3001 Bern.

Executive Chef 44

French with Swiss wife. West Africa experience 11 years. Looking for any challenging position as Executive Chef or head of production unit Europe/Oversea.
Please send your propositions under cipher 9255, hotel revue, 3001 Berne.

22jähriges Mädchen sucht eine Saisonstelle als

Zimmermädchen

ab 1. März 1988. Sie arbeitete 1 Jahr im Restaurant als Zimmermädchen und versteht Deutsch. Zuschriften: Christina Ming, Sonnhaldenweg 8, 4702 Oensingen 9254

25jährige Schweizerin

sucht für die Wintersaison 1987/88 im Engadin entsprechende Stelle. Ausbildung: Hotelfachassistentin mit Abschluss, Hotelfachschule Belvoir in Zürich mit Abschluss, Bündner Wirtepatent, Sprachaufenthalte in Kanada und Frankreich, Chef de réception in Italien, Kochkurs in der Hotelfachschule in Luzern mit anschliessendem Praktikum. Stellenantritt nach Übereinkunft. Anfragen sind zu richten unter Chiffre 9253 an hotel revue, 3001 Bern.

Wo kann ich in Saisonstelle das

Servieren

lernen?

Off. Armandina Carvallio Ferreira (geb. 1965), 5000 Vila Real, Port. Auskunft Telefon (01) 40 21 81 oder (072) 75 54 68.
P 44-417353

Junger Küchenchef

Restaurateur, 32

Wirtepatent A, mit Erfahrung im In- und Ausland, zurzeit im eigenen Spezialitätenrestaurant (jedoch nicht mehr ausbaufähig) **sucht neue Herausforderung** im In- oder Ausland.

Offerten richten Sie bitte unter Chiffre 9039 an hotel revue, 3001 Bern. 9039

Restaurant Diana, Ferienort Leukerbad VS, sucht auf den 15. Dezember 1987

Koch oder Köchin

Selbständiges Arbeiten.
Familiäres Arbeitsklima.
Interessenten melden sich:
Telefon (027) 61 14 39. 9120

Auf Frühling 1988 suche ich eine Stelle als

Gouvernante oder
Hilfsgouvernante

im Tessin. Als gelernte Hofa (28) möchte ich meine Italienischkenntnisse verbessern.

Telefon (031) 97 02 84
(Frl. Ramseier) 9231

Küchenchef-Gerant, 40jährig, CH, 4sprachig, mit Referenzen aus besten Häusern, ist für kurz- oder längerfristige Einsätze als

Störkoch

ab sofort einsatzbereit zum Störkochen im In- und Ausland.

Offerten bitte an
E. J. Baeriswil, Uf der Egg
3814 **Gsteigwiler**
Telefon (036) 22 39 67 8340

Schweizer, 62, mit langjähriger Berufserfahrung, sucht Stelle als

Portier und Concierge

in mittlerem Hotelbetrieb in Saison- oder Jahresstelle. Graubünden und Ostschweiz bevorzugt (ohne Fahrausweis).

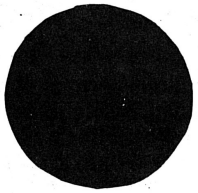
Erbitte Angebote unter Chiffre 9181 an hotel revue, 3001 Bern.

Auch eine späte Entscheidung kann eine sehr gute sein.
Österreicher, 27 J., sucht als

Barman/Service

eine Anstellung in einem erstklassigen Hotel.

P. Bernhard
A-8413 St. Georgen
Tel. (03183) 256 9276



**Gute Nachrichten für Sie:
Ein erstklassiger Restaurateur steht Ihnen ab sofort zur Verfügung!**

Schweizer, 30 J., D, E, F, Hotelfachlehre, Fähigkeitsausweis A, 12 J. Erfahrung im In- und Ausland.

Region Zürich bevorzugt.

Benutzen Sie den heissen Draht zu einem Engagement, das Sie restlos überzeugt.

Zuschriften unter Chiffre 9196 an hotel revue, 3001 Bern.

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Réceptionist, 23 J., sucht für Wintersaison

Stelle an Réception

oder Anfangs-Assistent F+B. 4–5-Stern-Hotel im Skigebiet bevorzugt.

Telefon (081) 39 35 35 9230

Küchenchef

CH, 26 J., sucht auf 3. 1. oder 1. 2. 1988, neuen Wirkungskreis in mittlerer Brigade, 3–4 Stern-Hotel oder 1.-Klass-Restaurant, Region TG/Bodensee.

Offerten bitte unter Chiffre 9229 an hotel revue, 3001 Bern. 9229

Inseratenschluss: *jeden Freitag, 11 Uhr!*

Eigenschaften wie – Unternehmerisch denkend
– Belastbar
– Initiativ
– Kreativ und
– Ausdauernd

gehören zu einem in allen Sparten erfahrenen Hotelkaufmann, 37 Jahre, der auf den kommenden Frühling eine neue, verantwortungsvolle und ausbaufähige Führungsaufgabe, mit Schwergewicht

Marketing/Verkauf

sucht. Nach einer gezielten einjährigen betriebswirtschaftlichen Zusatzausbildung kommt auch, nebst einer Tätigkeit in einer Hotel- oder Restaurationskette, eine Herausforderung in der Nahrungs- oder Lebensmittelindustrie in Frage. Raum Luzern, Zug oder Zürich bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9227 an hotel revue, 3001 Bern

Hotel Excelsior Zürich

Wegen Aufgabe des Hotels Excelsior in Zürich per Ende März 1988 möchten wir unseren bewährten, langjährigen Angestellten bei der Suche eines neuen Arbeitsplatzes auf April 1988 oder nach Vereinbarung behilflich sein:

Empfang: **Chefin de réception**
Réceptionistin
Réceptionist

Restaurant: **Restaurantmanager** oder
Chef de service
Chef de service
Bardame
Kellner
Hilfskoch
Küchenhilfe

Etage: **Etagenportiers**
Zimmermädchen

Wäscherei/Lingerie: **Lingère**

Frau Guggenbühl, Besitzerin, oder Herr Dir. Iz, Hotel Excelsior, Dufourstrasse 24, 8008 Zürich, Telefon (01) 252 25 00, erwartet gerne Ihre Anfrage. 9225

Hoteldirektor

CH, 39, verheiratet, 1 Tochter 7jährig, Hotelfachschule Lausanne, D, E, F, I, Sp, mit langjährigen CH- und Auslandaufenthalten im Nahen und Fernen Osten, Südpazifik, Nordamerika und Karibik, zurzeit Verwaltungsrat und Direktor eines berühmten Ressorts in der Karibik, Erfahrung in Unternehmensberatung und -führung, Neubauten, Marketing und Controlling, sucht verantwortungsvolle und ausbaufähige Aufabe.
Offerten und Informationen bitte an meine CH-Kontaktadresse, C. de Beaufort, Windhöhe, 6343 Risch ZG, Telefon (042) 644 213 oder (042) 363 303. 8033

Es sind die Herausforderungen, die ich suche!

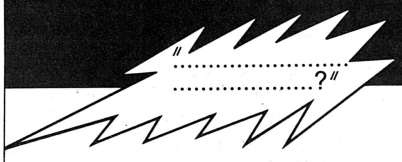
Schweizer (40) mit grosser Erfahrung im Bereich Hotellerie und Tourismus sucht eine neue, anspruchsvolle Aufgabe, die den erworbenen Kenntnissen gerecht wird.
– Stationen im In- und Ausland
– Sprachen: D, F, E, I
– Kreativer Marketingmann
– F & B-Erfahrung
– Frontbezogener Gastgeber mit PR-Flair
– Ausgezeichnete Schulung (KV, Hotelfachschule, Kurse, Patent)
Ich freue mich auf Ihre Zuschrift, wenn Sie einen umsatzorientierten und belastbaren Fachmann für eine anspruchsvolle Führungsaufgabe suchen!
Ihre Offerten bitte unter Chiffre 9228 an hotel revue, 3001 Bern. 9228

Führungsaufgabe mit Kapitaleinsatz in der Hotellerie

Was ich suche: Ein neues Projekt in Südeuropa oder Übersee. Eine Herausforderung, die überdurchschnittliche Leistungen verlangt. In Arbeit und an Kapital. In der oberen Erlebnis-Hotellerie. Ab 1988.
Was ich mitbringe und anwende: Freude an der Arbeit und Sinn für Leistung. Intern. Erfahrung im Führungsbereich. 43, D, E, F, Sp, I. «Tools» in Finanzierung, Konzeption, Planung, Marketing, Operation.

Erste Kontaktaufnahme unter Chiffre D-115220 Publicitas, CH-8750 Glarus. P-19-31877

Kompetenz für Sie.



Welche Firma liefert
Kassenschränke, Hotelzimmer-Safes, Spiegel, Schliesssysteme usw.

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte?
In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.
Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzis, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an:
Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon (031) 50 73 34

Name: _____

Hotel/Restaurant: _____

PLZ/Ort: _____

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

_____

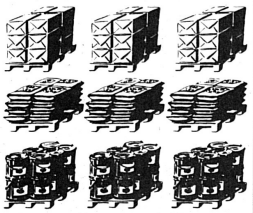
_____

_____

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungsdienste

Monbijoustrasse 130 Telefon (031) 507 111
Postfach 2657 Telex 912 184 shv ch
CH-3001 Bern Postscheck-Konto 30 - 1674-6

Das Gastgewerbe braucht Nahrungsmittel. Zentnerweise



Und Profis informieren sich in der hotel + touristik revue.

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique sont plus efficaces qu'un mailing

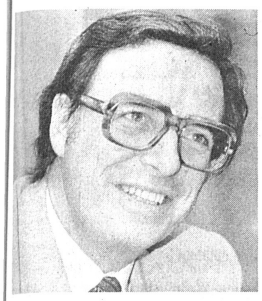
Nr. 48
26. November 1987
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

revue touristique

touristik revue

Hintermann geht

Wagons-Lits arbeitet neues Führungskonzept aus



Rodolph Hintermann macht sich selbständig.

Nach 20 Jahren Tätigkeit im Management der Wagons-Lits-Reisebüros in der Schweiz verlässt Rudolf Hintermann auf Ende 1987 diese Organisation, um sich als selbständiger Travel Consultant zu etablieren.

Rudolf Hintermann kann auf eine erfolgreiche Karriere im Dienste der Wagons-Lits-Gruppe (CIWLT) zurückblicken. 1962 wurde er zum Agenturchef in Montreux und fünf Jahre danach zum Manager der Wagons-Lits-Reisebüros in der Schweiz ernannt. Neben dem Reisebürobereich war er in den letzten zehn Jahren als Repräsentant der Wagons-Lits-Gruppe für die Schweiz auch für den Eisenbahn-, den Hotellerie- und den Restaurationssektor verantwortlich. In allen vier Tätigkeitsbereichen beschäftigt die Wagons-Lits-Gruppe in der Schweiz 800 Mitarbeiter und wird 1987 einen Umsatz von rund 219 Millionen Franken erwirtschaften.

Neues Konzept

In Zusammenhang mit der Veränderung in der Führungsspitze von Wagons-Lits Schweiz wird derzeit ein neues Konzept für die Schweizer Vertretung der Wagons-Lits-Gruppe ausgearbeitet. Die Ernennung des Nachfolgers von Rudolf Hintermann wird erst nach Festlegung der neuen Führungsstruktur vorgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird *Roland Pochon,* Produktionschef und als Stellvertreter Hintermanns zuständig für die Direktion der Schweizer Agenturen von Wagons-Lits, dem Tourismussektor vorstehen. *r.*

Macht SAS das Rennen um BCal?

BA-Offerte stösst auf Widerstand

Überraschend schnell haben British Airways auf die Zustimmung der Monopolkommission zum Zusammenschluss mit British Caledonian reagiert. Statt 237 Millionen Pfund bietet BA nun noch deren 156 an. Damit erhalten Alternativen neuen Aufwind.

Das wesentlich günstigere Angebot von British Airways ist durch das veränderte Klima an der Börse und den Verkauf der Copthorne Hotels sowie den Helikopterbereich von British Caledonian zurückzuführen. Es stösst beim schottischen Löwen auf wenig Gegenliebe, besonders weil BA angekündigt hat, im Falle der Übernahme rund 2000 Arbeitsplätze aufzuheben. Zudem halten sich Air Europe und British Midland weitere juristische Schritte zur Blockierung der Fusion vor.

Da die Zeit für British Caledonian aber drängt, erwägt Verwaltungsratspräsident *Lord Thomson* den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung durch eine ausländische Fluggesellschaft. Gespräche wurden vor allem mit SAS geführt, die bereits heute in Gatwick die meisten Operationen als nichtbritische Linie aufweist.

Weitere Offerten

Harry Goodman von der International Leisure Group (Air Europe) hält ebenfalls eine Offerte bereit für den Fall, dass das British-Airways-Angebot von den BCal-Aktionären abgelehnt werden sollte. Abgesehen von der raschen Reaktion von BA nach bereits neun von einundzwanzig möglichen Tagen erstaunt auch, dass offensichtlich kein amerikanischer Carrier noch der (heimliche) Wunschpartner Cathay Pacific im Rennen um British Caledonian steht. *MC*

INHALT

Reduzierter TV-Flash 3
Ein Lichtblick für die Reiseunternehmen: Fernsehwerbung wird billiger.

Neue CH-Charter? 3
Steigt CPS ins Ferienfluggeschäft ein?

SRG-GV Basel 6
Meinungen zur Lizenzierung aus der Branche

Freud und Leid 7
Werden Abwertung und Preisstopp in Jugoslawien den Tourismus beeinflussen?

24mal um die Welt 9
Zahlmeister *Alfredo Salomoni* der MS Daphne ist auf See zuhause. Unsere Serie «Persönlich».

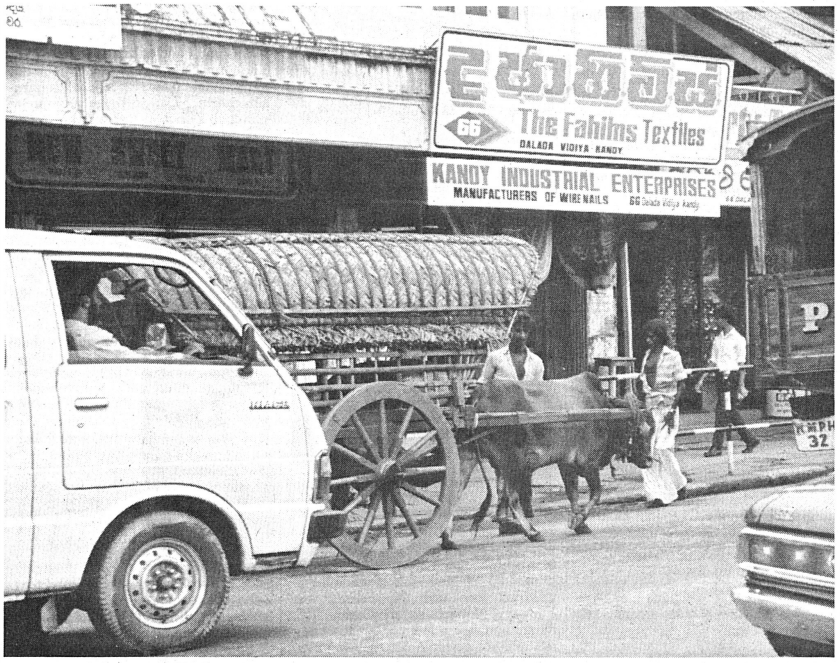
SOMMAIRE

Objectif 1992 13
Outre ses excellents résultats au cours du 1er semestre 1987, Air France poursuit l'extension de son réseau en vue de l'échéance capitale de 1992.

Galileo à Swindon 13
C'est la ville anglaise de Swindon, située à une heure de taxi de Londres, qui a été choisie comme nouveau siège de Galileo.

Nouveau pari 14
L'an prochain, le marché international du tourisme en autocar de Paris (MITCAR) sera suivi par MITING. Un nouveau pari.

Danzas innove 15
Spécialiste des programmes en liberté, Danzas élargit son offre. Venise, Florence et Budapest sont ses nouvelles destinations.



Mehr Ferienidylle als Bombenterror

Allen Unkenrufen und Schreckensmeldungen zum Trotz – Sri Lanka ist immer noch ein Ferienparadies. Ob sich Touristen auf der Teeinsel auch heutzutage wohl fühlen, lesen Sie in unserem Schwerpunktthema auf den Seiten **8 und 9**

Club Dido fährt gross ein

Neuer Club, neue Formel und viel Optimismus

Karl Hochstetter von Karthago-Reisen Baden hat Grosses vor: Mit einem separaten Katalog mit 12 Clubangeboten in verschiedenen Ländern will er im nächsten Jahr 4000 Passagiere verbuchen. Im Vergleich: Twen registrierte heuer 5000 und Club Escolette um die 12 000 Pax.

CLAUDE CHATELAIN

Im kommenden Sommer wird ein neuer Stern an Helvetiens Club-Himmel leuchten. Der Dido-Club. Der Stern leuchtete zwar bereits in der abgelaufenen Saison, doch vorerst nur in Österreich. Für die Schweiz war er anfänglich ebenfalls bereits für dieses Jahr vorgesehen und angekündigt (vgl. *hotel + touristik revue* Nr. 9 vom 26. Februar 1987), wurde jedoch aus verschiedenen Gründen doch nicht lanciert. So beschränkte man sich auf die Publikation des tunesischen Clubs Dido Bizerta und der türkischen Clubs Dido Bella und Dido Degirmen innerhalb des Kataloges von Karthago-Reisen.

Damit ist auch gleich gesagt, wer hinter der ganzen Sache steht. *Ben Abdelkader,* Inhaber von der Karthago-Reisen AG, und sein Geschäftsführer *Karl Hochstetter,* seines Zeichens Mitbesitzer von Joker-Reisen und seit dem 1. Oktober auch Inhaber der Joker Busreisen AG.

Von 6 auf 12

Im österreichischen Club-Dido-Katalog waren heuer sechs Clubs aufgeführt. 1988 sollen es deren zwölf sein. Bei allen Clubs hat man sämtliche Zimmer in Garantie unter Vertrag genommen. Vertragspartner sind Karthago Österreich und Karthago Schweiz. Im Frühling soll dann in der Schweiz eine Aktiengesellschaft gegründet werden, über deren Beteiligungsverhältnisse Hochstetter sich noch ausschweigt. Doch die natürlichen und juristischen Personen mit den Namen Abdelkader, Hochstetter und Karthago dürften insgesamt gegen die 100 Prozent ausmachen.

Ähnlich wie Horizonte

Nach Angaben von Hochstetter heisst das Clubmotto: «Erlebnis für alle». Man will also keine Altersbeschränkungen kennen wie beispielsweise beim Club-Escolette. Die Dido-Clubs seien auch nicht unbedingt für snobistische Singles gedacht, meint Hochstetter. Am ehesten könne man Dido mit Horizonte vergleichen, wobei man bei Dido grösseren Wert auf die Animation lege.

Stichwort Animation: In Wien sind Räumlichkeiten von 400 Quadratmetern gemietet worden, um für den nächsten Sommer 60 bis 70 Animateure ausbilden zu können. Diese sollen sich hauptsächlich aus Österreich, aber auch aus Spanien, Tunesien und der Türkei rekrutieren. Eine eigens aufgebaute Theaterbühne mit all dem Drum und Dran ist hierzu aufgebaut worden.

Türkei «out» – Dido «in»

«Badeferien – Tunesien und Türkei» lautete der Titel des diesjährigen Kataloges von Karthago Reisen. Nun will sich Hochstetter wiederum auf seine Stärke besinnen und im Hauptkatalog ausschliesslich tunesische Angebote publizieren. Tunesien sei wiederum voll im Trend, der politische Machtwechsel verheisse Optimismus, meint Hochstetter. Mit den türkischen Angeboten wollte man ursprünglich ein zweites Bein schaffen, was nun mit dem Dido-Katalog verwirklicht werde. Zudem dürfe sich Karthago ohnehin nicht als Türkei-Spezialisten profilieren, solange man Mitglied der ISTO, der Interessengemeinschaft spezialisierter Tour Operators, sei. Dies widerspräche der Philosophie der Gemeinschaft, wonach all die Mitglieder verschiedene Gebiete abdecken und sich nicht konkurrenzierten.

4000 Pax will nun Hochstetter im kommenden Jahr in die Dido-Clubs schicken. Eine wahrhaft optimistische Vorgabe, doch Karthago Österreich vermittelte im ersten Jahr für die sechs Clubs um die 14 000 Passagiere und erreichte eine Belegung von 85 Prozent, begründet Hochstetter sein Budgetziel. Insgesamt sollen im nächsten Jahr 25 000 Personen in Dido-Clubs ihre Ferien verbringen.

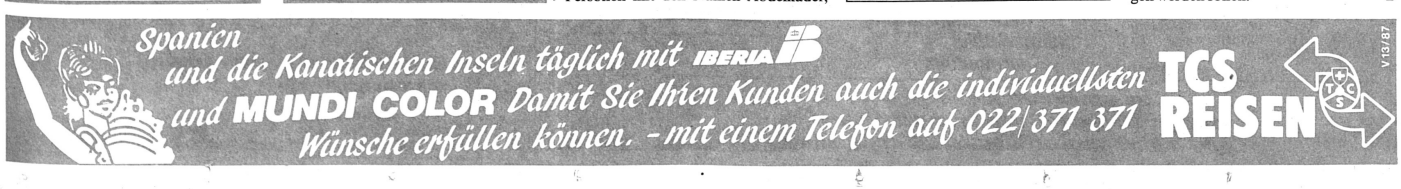
Mit eigenem Charter

«Entweder man steigt voll ein, oder man lässt es sein», sagt Hochstetter und entschied sich letzte Woche für eine eigene Charterkette. Noch sind die Verträge nicht unter Dach und die betreffenden Chartercarrier noch nicht bekannt. Entschieden sei lediglich, dass Sizilien–Tunesien, Ibiza–Mallorca sowie Malaga–Tanger je im Dreieck angeflogen werden sollen. □

12mal Dido

Bisher: Bizerta, Cap Sounion, Degirmen, Bella (Side), Ibiza.

Neu: Kalypso (Kreta), Cala d'Or (Mallorca), Andaluz (Marbella), Tanger, Sciacca (Sizilien), Dubrovnik sowie der Lodge-Club Pattaya. *r.*



ANGEBOTE / PROGRAMME

Wir schaffen Überblick

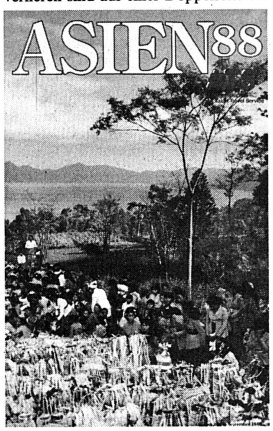
Unter der Rubrik «Angebote, Programme» stellt die *hotel + touristik revue* seit Jahren Reisekataloge vor, die der Redaktion zugestellt werden. Bei diesen Kurzberichten handelt es sich um eine Beschreibung der jeweiligen Reiseangebote ohne Qualitätsbewertung derselben. Im Prinzip wird für jeden eingesandten Katalog eine Kurzbeschreibung verfasst, sofern dem Katalog ein Text mit den wichtigsten Neuerungen und den Schwerpunkten beigelegt wird. Die Redaktion behält sich aber das Recht vor, einzelne Prospekte zu veröffentlichen oder nicht.

Mit der Rubrik «Angebote, Programme» wollen wir Woche für Woche einen Gesamtüberblick über die vielfältige Reisepalette geben, die dem Schalterangestellten helfen soll, sich zurechtzufinden.

Senden Sie jeweils zwei Broschüren an: *Redaktion hotel + touristik revue, «Angebote, Programme», Postfach 2657, 3001 Bern.*

Asien auf eigene Faust

Der neuste Katalog des zur Travac-Gruppe gehörenden Reiseveranstalters ATS (Air Ticket Service/Asian Travel Service, Zürich) ist erschienen. Auf 70 farbigen Seiten werden Fernostreisen nach Mass präsentiert und das Flugangebot vorgestellt. Tabellen und Graphiken informieren über die Routings und Flugpläne, durchgerechnete Beispiele von möglichen Reiserouten, Preise der Flüge innerhalb Asiens und eine Auswahl von Round-the-World-Varianten runden das Kapitel Transportleistungen ab. Um die Übersicht nicht zu verlieren sind auf einer Doppelseite die



wichtigsten Fakten und Zahlen der 11 Länder Burma, Thailand, Singapur, Malaysia, Indonesien, Philippinen, Hongkong, Volksrepublik China, Taiwan, Japan und Südkorea zusammengefasst.

Rund 10 Seiten des Katalogs sind Thailand gewidmet. Auf der Insel Phuket hat ATS acht Hotels unter Vertrag, darunter als Neuheit das Meridien, das Holiday Inn und das Dusit Laguna.

China öffnet sich und entsprechend vielfältiger werden die Reisemöglichkeiten nach und innerhalb der Volksrepublik. Wer nur wenig Zeit zur Verfügung hat, kann heute leicht als Teilnehmer einer Kurzreise (drei- und viertägige Stopovers) zumindest einen ersten Eindruck des Reichs der Mitte bekommen. Neben Beijing, Shanghai, Guilin und Xian werden im Rahmen von bis zu 18 Tage dauernden Rundreisen vermehrt noch weniger bekannte Gebiete besucht.

ATS, Seilergraben 49, 8001 Zürich, Tel. (01) 252 64 64, Telex 813 986

Calgary live

Das Reisebüro Kuoni hat als offizielle Vorverkaufsstelle für die Olympischen Winterspiele ein Programm für die vom

12. bis 28. Februar im kanadischen Calgary stattfindenden Wettkämpfe ausgearbeitet.

Es stehen zwei Programme zur Auswahl. Die Reise vom 12. bis 21. Februar schliesst die Teilnahme an der Eröffnungsfeier im Mac Mahon Stadion ein, während jene vom 20. Februar bis 1. März als Höhepunkt die Schlusszeremonie und den gemeinsamen Rückflug mit den Schweizer Athleten beinhaltet. Selbstverständlich können auch beide Programme kombiniert werden.

Die nur in limitierter Zahl verfügbaren Eintrittskarten sind ausschliesslich für die Teilnehmer an Kuoni-Olympia-Pauschalreisen reserviert.

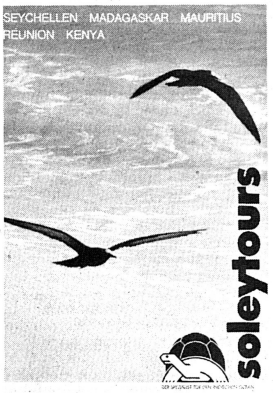
Die Pauschalpreise ab der Schweiz betragen 2998, beziehungsweise 3178 Franken für die beiden Basisprogramme, während das Zusatzprogramm Hawaii (eine Woche inklusiv Flug, Transfers und Unterkunft mit amerikanischem Frühstück) bereits ab 1400 Franken erhältlich ist.

Reisebüro Kuoni AG, Neue Hard 7, 8037 Zürich, Tel. (01) 44 12 61, Telex 823 052

Kreuz und quer

Der Spezialist für den Indischen Ozean Soleytours kann sein Angebot auf den Seychellen, in Madagaskar, auf Mauritius, Réunion und in Kenia erneut erweitern. Seychellen: Zur Auswahl stehen insgesamt 35 Hotel- und Gästehäuser auf den Inseln Mahé, Praslin, La Digue, Frégate, Denis und Bird. Auf den Seychellen hat die Soleytours eine eigene Schweizer Hostess stationiert, die die Gäste zusammen mit dem lokalen Agenten, der National Travel Agency, betreut. Mauritius: Das Hotelangebot konnte nebst den drei Hotels Le Tousserock-Sun, Le Saint-Géran-Sun und La Pirogue-Sun um das Dreisternhotel La Croix du Sud erweitert werden.

La Réunion: Ebenfalls neu im Programm ist das 3tägige Anschlussprogramm «Im eigenen Mietwagen durch Réunion» in Kombination mit Mauritius. Im Preis ab 575 Franken ist der Flug von Mauritius nach La Réunion und zurück, Unterkunft, Basis Zimmer/Frühstück sowie der Mietwagen der Kategorie A mit unbeschränkten Kilometern inbegriffen. Kenia: Zur Ergänzung der 17 Tage Kenia-Safari «Masai-Mara» und Badeferien Seychellen ist neu eine Mini-Safari in Kenia kombiniert mit Badeferien auf den Seychellen dazugekommen. Die 10tägige Rundreise kostet ab Zürich 2975 Franken pro Person. Madagaskar: Zwischen Dezember 1987/Dezember 1988 wird insgesamt



siebenmal eine dreiwöchige Abenteuer- und Entdeckungsreise mit Flugzeug, Bahn und Auto kreuz und quer durch Madagaskar offeriert. Die Reise wird von Schweizer Reiseleitern begleitet.

Soleytours AG, Beethovenstrasse 5, 8002 Zürich, Tel. (01) 202 51 75, Telex 815 818

Fussball-Trainings-Lager

Transteam Travelclub organisiert für Profi- und Amateurvereine Fussball-

Trainingslager in Südspanien, Mallorca, Israel, Portugal und Malta. *Richard Wey,* Organisator der Pauschalreisen, ist ein ehemaliger Nationalliga-Spieler und hat Erfahrung als Trainer der Erstliga-Vereine Köniz und Freiburg. Er kennt die Bedürfnisse, die an die Hotelunterkunft, die Verpflegung und insbesondere an die Trainingsmöglichkeiten gestellt werden. Alle Destinationen werden zwischen Anfang Januar und März angeboten.

«Israel, ein sonniges Angebot» führt nach Eilat. Die Flugreise wird mit Sonderflügen der Sun d'Or (Tochtergesellschaft der El Al) jeden Montag und Donnerstag ab Zürich durchgeführt. Für die Unterkunft stehen die beiden Hotels Cäsar und Galei Eilat zur Auswahl. Das tägliche Training kann auf dem Rasenfussballplatz von FC Hapoel Eilat absolviert werden. Der Bustransfer Hotel–Stadion oder der Taxi-Transfer sowie ein Freundschaftsspiel gegen den Lokalverein Hapoel kann zusätzlich organisiert werden. Der Pauschalpreis pro Person für eine Woche betragt 1170 Franken (Montagflug) und 1210 Franken (Donnerstagflug).

Transteam Travelclub AG, Laupenstrasse 5, 3001 Bern, Tel. (031) 25 05 55, Telex 912 688

Wanderferien

Baumeler Reisen Luzern, Spezialist für Aktivferien, präsentiert in seinem neuen Winter-Frühjahr-Wanderferien-Prospekt 1987/88 ein vielfältiges Wander-, Schnee- und Skiwanderangebot.

Nebst den bekannten Wanderdestinationen im südlichen Europa wie beispielsweise: Italien, Südfrankreich, Spanien und Mittlerer Osten, hat Baumeler neu im Winter für seine Wandergäste auch die Pfade und Wege auf Rhodos, in Jordanien und an der Westküste der Türkei (Kusadasi-Pamukkale) ins Programm aufgenommen.

Die Angebote in Kreta, an der Côte d'Azur, Florenz, Siena und Umgebung sowie Kusadasi-Pamukkale bieten eine Ferienkombination von Wandern und Kultur. Die meisten Wanderferienziele werden auch über die kommenden Weihnachts- und Neujahrstage angeboten.

Für Freunde des Winterwanderns hat Baumeler auch 1988 Ski- und Schneewanderprogramme bereit, mit Aufenthalten im Engadin, Jura, Tirol und Schwarzwald.

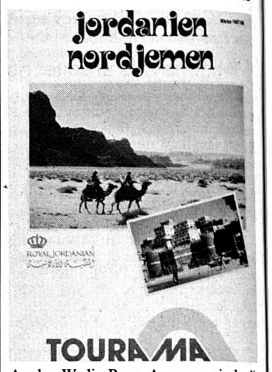
Der farbige Baumeler-Katalog gibt zudem eine Vorschau auf das Frühjahrs-Wanderprogramm 1988, enthält den Veloferien-Kalender des kommenden Jahres und orientiert über kulturelle und Studienreisen.

Baumeler Reisen AG, Zinggentorstrasse 1, 6002 Luzern, Tel. (041) 50 99 00, Telex 86 81 06

Jordanien/Nordjemen

Das Reisebüro Tourama in Wabern eröffnete seine Tore Anfang Oktober und präsentiert bereits seinen ersten Katalog. «Jordanien und Nordjemen» – gültig für den Winter 1987/88 – heisst das neue Produkt. Offeriert werden Badeferien und eine Rundreise in Jordanien sowie eine Rundreise durch Nordjemen. Für die Badeferien stehen drei Hotels an der jordanischen Küste zur Auswahl: Hotel Aqaba Bungalows (einfache Reihenbungalowanlage), Hotel Alcazar (einfaches Hotel) oder Hotel Holiday Inn (Hotel der gehobenen Mittelklasse). Im Preis ab 995 Franken (Verlängerungswoche ab 224 Franken) sind der Flug mit Royal Jordanien ab Genf, eine Übernachtung im Hotel Gateway Amman, Unterkunft und Verpflegung, Visum sowie Annulationskostenversicherung und SOS-Rückreiseversicherung eingeschlossen.

In Kombination zu den Badeferien wird zwischen dem 20. Dezember 1987 und 2. April 1988 insgesamt achtmal die siebentägige Jordanien-Rundreise durchgeführt. Amman/Stadtrundfahrt–Wüstenschlössertour – Madaba–Petra–



Aqaba–Wadi Rum–Amman sind die Stationen. Pauschalpreis inklusiv Flug, Unterkunft, Halbpension ab 1950 Franken pro Person.

«Rundreise durch den Nordjemen» heisst die zweite Tour, welche bis Mai 1988 fünfmal zur Durchführung gelangt. Das 10tägige Programm kostet ab 3275 Franken und führt den Kunden nach Sanaa–Thula – Hodeihda–Taizz–Sada Hajja und Amman.

Reisebüro Tourama AG, Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern/Bern, Telefon (031) 54 16 26, Telex 913 172

Zum Final nach Wembley

Leif Reisen AG in Basel lässt im neuen Eigen-Programm die Tore Wembleys öffnen mit einer Reise für Insider an den Englischen Cupfinal am 14. Mai 1988. Weitere Spezialreisen haben London (Oster-Fussball mit drei Spielen der 1. Englischen Division) sowie die wichtig-

sten Tennisturniere der Welt: Roland Garros Paris und Wimbledon London als Ziel. Auch über den Rahmen des neuen Prospektes hinaus stellt Leif Reisen AG sowohl für Individuelle als auch für Vereine Reisen zusammen nach Mass: Egal ob die Anfrage sich um Motorsport, Tennis-Aktiv oder internationale Marathons handeln sollte.

Leif Reisen AG, Birsigstrasse 50, 4054 Basel, Tel. (061) 22 93 73, Telex 965 726

YOUNG & RUBICAM

König der Lüfte.

Air Canada, die beste Fluggesellschaft Nordamerikas. Mit diesem Titel wurden wir bei der Leserbefragung zum Thema «Geschäftsreisen 1987» im Industriemagazin ausgezeichnet. Selbstverständlich sind wir auf diese Auszeichnung stolz. Und selbstverständlich möchten wir Ihnen auf Ihrem nächsten Flug nach Canada beweisen, dass Sie bei uns König sind.

FRISCH WIE DER WIND – JUNG WIE DAS LAND

AIR CANADA

Amadeus-Rechenzentrum in Bayern

Enttäuschung in Köln

Das grösste zivile Rechenzentrum Europas, bestimmt für das Amadeus-Vertriebssystem, wird in Bayern zu stehen kommen. Die Stadt Erding bei München hat im Wettbewerb mit den Städten Köln und Frankfurt durch die Amadeus Holding mit Sitz in Madrid den Zuschlag erhalten.

«Köln ist missbraucht worden, um die Preise zu drücken» urteilte die «Kölnische Rundschau» in einem Artikel aufgrund eines Ausspruchs von SPD-Fraktionsgeschäftsführer *Toni Klefisch*. Die Kölner und auch der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, *Johannes Rau* hätten das Grossrechenzentrum gerne in Köln gehabt und auch entsprechend günstige Bedingungen dafür geschaffen.

Zur Wahl standen in Köln sechs Grundstücke von über 50 000 Quadratmetern Grösse, deren Preise unter jenen der Konkurrenz lagen. Für Rau ist die Sache indessen noch nicht abgeschlossen, er sagte gegenüber dem «Kölner Stadtanzeiger», er erwarte vom Lufthansa-Aufsichtsrat eine lückenlose Aufklärung der Entscheidungsmechanismen. In diesem Zusammenhang wird in Köln darauf angespielt, dass Entscheidungen der Lufthansa zunehmend aus dem Süden beeinflusst würden. Damit ist der Freistaat Bayern gemeint, oder präziser, dessen Ministerpräsident *Franz Josef Strauss*, der im Aufsichtsrat der deutschen Lufthansa sitzt.

Angesichts der ganzen Polemik darf jedoch nicht vergessen werden, dass der Entscheid nicht von der Lufthansa, sondern von der Amadeus-Holding in Madrid gefällt wurde, an welcher die Lufthansa als Partner mit einem Anteil von 25 Prozent beteiligt ist. Für den Standortsentscheid spielte der Grundstückspreis zwar eine Rolle, doch ebenso entscheidend war nach Aussagen eines Amadeus-Sprechers die Nähe eines internationalen Flughafens und vor allem das Potential an qualifiziertem Fachpersonal. Und letzteres ist im deutschen «Silicon Valley» in Bayern reichlich vorhanden. *FG*

Schulung allein genügt nicht

Die Traviswiss-Einführung braucht Zeit

Mit der Installation von Traviswiss erhalten die Schweizer Reisebüros neue Hilfsmittel, die ihnen die tägliche Arbeit erleichtern sollen. Die produktive Nutzung der gegebenen Möglichkeiten setzt jedoch voraus, dass die Mitarbeiter genügend Zeit haben, das System kennenzulernen.

«Wir haben bei unseren Besuchen manchmal kaum Chancen, etwas zu erklären», sagt Projektleiter *Jürg Stüssi*, weil im Reisebüro hektischer Betrieb herrsche. Kunden wollen bedient werden, es klingelt auf allen Telefonlinien und im Hintergrund rattert ein Telex vor sich hin. So werden häufig aus Zeitmangel bei der Einführung die bekannten Parsfunktionen benutzt, die zusätzlichen Möglichkeiten von Traviswiss I kommen vielfach gar nicht zum Einsatz. «Während der Einführungsphase kann man nicht normal weiterarbeiten», sagt Stüssi, denn EDV-Einführung brauche anfänglich Zeit, um sich mit der Bedienung vertraut zu machen und nach der Einführungsphase um so effizienter arbeiten zu können.

Offenbar aus Zeitmangel wird vielerorts weiter mit der Schreibmaschine geschrieben, obwohl die Basisausrüstung von Traviswiss eine komfortable Textverarbeitung enthält. Die Schulung selber kann zwar das zur Bedienung notwendige Wissen vermitteln, aber man muss sich die Zeit nehmen, um alle diese Dinge ohne Zeitdruck auszuprobieren. Erst dann ist die Hemmschwelle abgebaut, und die vorhandenen Mittel werden auch benutzt, wenn es im Büro lebhaft zugeht.

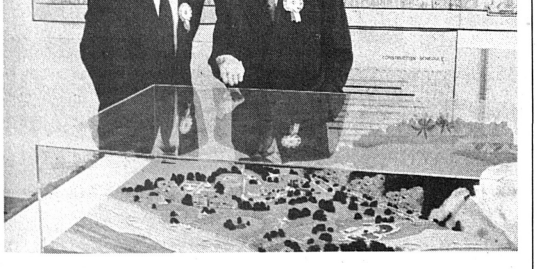
Für ein so komplexes System weist Traviswiss ausgesprochen wenig Kinderkrankheiten auf. Es gibt einige Probleme, beispielsweise mit der Valuta im Rechnungswesen und einige kleine Dinge in der Textverarbeitung, die jedoch, wie Jürg Stüssi bestätigt, innerhalb der nächsten Wochen gelöst werden sollen. Daneben arbeiten die Traviswiss-Entwickler mit ungebremster Energie an der Realisierung der weiteren Ausbaustufen, damit die angekündigten Termine eingehalten werden können. *FG*

Die zweite Runde

Vom 29. bis 31. Januar findet die Basler Ferienmesse im Stadtcasino zum zweiten Mal statt. Das Motto: «Z'Basel isch Feriemäss».

Die Ausstellungsfläche erweiterte man im Vergleich zum letzten Jahr um 50 Prozent auf 660 Quadratmeter. 43 Reiseunternehmen werden ihre Produkte präsentieren, letztes Jahr waren es deren 28. Die Messe war innert kurzer Zeit ausgebucht, nur gerade zwei der letztjährigen Aussteller werden 1988 nicht dabei sein.

Die Basler Reisebüro-Vereinigung, die an der ersten Messe im vergangenen Januar nicht beteiligt war, hat nun das Patronat übernommen und arbeitet jetzt eng mit dem letztjährigen Organisationskomitee zusammen. Die Organisatoren sind überzeugt, dass sich die Messe fest in den Basler Veranstaltungskalender einfügen wird. *pd/r.*



Für Tausendundeine Nacht

Der türkische Premier Turgut Özal legte im südtürkischen Kemer bei Antalya den Grundstein für das unter der Führung von Kuoni Hotel Management AG (KHM) stehende Hotel Kiris. Die 50-Millionen-Franken-Klubanlage werde 900 Gästen Platz bieten, im Sommer 1989 eröffnet und, so KHM-Direktor Rolf Urben, das modernste und luxuriöseste Hotel der Türkei sein. Unser Bild zeigt Rolf Urben (rechts) und Mitarbeiter Beat Läubli bei der Begutachtung des Modells. *Bild KHM*

Ferien-Flash von Ballast befreit

Reisebüro-TV-Werbespots sind günstiger zu haben

Buchungen und Absichtserklärungen für das neue Werbegefäss «Ferien-Flash» der AG für das Werbefernsehen (AGW) sind zwei Monate vor Anmeldeschluss noch an einer Hand abzuzählen.

Auch wenn die Situation noch nicht als alarmierend angesehen wird: Die AGW ist über die Bücher gegangen – und offeriert den 10-Sekunden-Spot jetzt zum halben Preis.

HANS-RUEDI BAUMANN

«Stark überbuchtes Schweizer Werbefernsehen» titelte die «NZZ» in ihrer Wochenendausgabe vom 14./15. November 1987 in einem Beitrag über die für nächstes Jahr nachgefragten Werbeminuten. In der Tat: In der Deutschschweiz erreicht die Überbuchungsquote 82 Prozent, in der Romandie 75 Prozent und im Tessin 60 Prozent. Die Reisebranche allerdings trägt (vorläufig?) nicht zu diesem Nachfrageüberhang bei.

Zu fest geschnürtes Paket?

Eigentlich mutet es wie ein kleines Wunder an, dass das derart umworbene Werbefernsehen der Reisebranche 1988 15mal eine gute Freitagabend-Sendezeit einräumen will. Doch ausgesprochen darauf gewartet hat diese nicht: Das Echo blieb – trotz Hinweis «Achtung: Frühzeitiges Buchen bietet die besten Chancen auf wunschgemässe Plazierung und Verhinderung eines direkten Konkurrenzausschlusses» – äusserst bescheiden.

Die Leute vom Werbefernsehen versuchten während der letzten Wochen, die Gründe für diese Abstinenz zu ermitteln. Sie telefonierten der Mehrzahl der über 200 Interessenten, welche die Probekassette und die dazugehörigen Unterlagen angefordert hatten. Was sie am häufigsten zu hören bekamen, lässt sich kurz so zusammenfassen: Der Fernsehspot könnte uns noch interessieren, nicht aber das Teletext-Angebot und das Mailing an die Reisebüros.

Zum halben Preis

Die AGW hat nun letzte Woche geschaltet. Sie hat sich entschlossen, aus dem Dreierpaket das einfache, klare Angebot «TV-Werbung» herauszuschälen und ohne die beiden Anhängsel zu vermarkten. Dies hat natürlich Auswirkungen auf die Tarifstrukur.

Hätten in der ersten Variante für eine 10-Sekunden-Einschaltung im Deutschschweizer Fernsehen plus Teletext und Reisebüro-Mailing 7050 Franken hingeblättert werden müssen, kann man seinen Spot mit diesem Betrag in der neuen Version bereits zweimal am Bildschirm zeigen lassen. Der Preis für den 20-Sekunden-Beitrag kommt von 9820 Franken «mit» auf gut 6000 Franken herunter, jener für 40 Sekunden Bildschirmpräsenz von 14 330 auf 10 750 Franken.

Fernsehwerbung wird billiger.

Wie AGT-Geschäftsführer *André Hofer* gegenüber der *hotel + touristik revue* erläuterte, sind bis heute eine ganze Reihe von Absichtserklärungen, aber noch keine definitiven Buchungen, eingegangen.

Für jede Ausstrahlung von «Ferien-Flash» wird ein Anmeldeschluss festgesetzt. Sind bis dahin nicht mindestens Aufträge für drei Werbe-Spots vorhanden – die Dauer der einzelnen Beiträge wird nicht vorgeschrieben –, wird die Sendung nicht ausgestrahlt.

Die Branche bleibt skeptisch

Im Rahmen einer kleinen Telefonumfrage bei verschiedenen Tour Operators brach niemand in Jubel aus, als er durch die *hotel + touristik revue* über diese Preissenkung informiert wurde. Travac-Inhaber *Urs Frey* sagte es mit aller Deutlichkeit: «In der Reisebürobranche sind die Margen zu klein, um TV-Werbung machen zu können.» Durch die wenigen Werbeblöcke könne es niemandem gelingen, fügte er bei, sich bei den Zuschauern zu profilieren.

Er habe ein klares und erfolgreiches Werbekonzept, meinte *Stephan Schaerli* (Schaerlines Basel). Für seine Sportreisen und Kurz-Flugreisen wirbt er ausser im Sonntagsblick in grossen regionalen Blättern wie dem «Tages-Anzeiger» und der «Basler Zeitung». Da wisse er, was er erwarten könne – «bei der Fernsehwerbung wüsste ich nicht, was herauskommt». Immerhin: «Einen Versuch wert wäre es vielleicht schon einmal», liess er sich zum Schluss vernehmen.

Kündig zählte zu den allerersten Mitwirkenden beim Teletext und fühlt sich damit gemäss *Françoise Buob* wohl. TV-Spots sind für sie kein Thema. Bezüglich Ferien-Flash vertritt sie die Ansicht, dort müssten sicher nicht mittlere und kleinere Tour Operators Pionierdienste leisten.

Kuoni, stellvertretend für die «Grossen» zitiert, hat ursprünglich in Anbetracht von geschätzten Aufwendungen in Millionenhöhe von einem Ferien-Flash-Auftrag abgesehen. Im Grundsatz ist man an der Zürcher Hardstrasse bisher auf diesen Entscheid nicht zurückgekommen – die Budgets 1988 sind aber noch nicht verabschiedet.

Marti in Kallnach dagegen schielt mit einem Auge in Richtung TV-Geräte. *Nicolas Pulver* gefällt am AGW-Angebot vor allem, dass man damit «recht schnell schiessen» könne. Voraussetzung ist für ihn aber, dass einige der «Grossen» der Branche ebenfalls dabei sind. «Denn einen Bekanntheitsgrad kann der Ferien-Flash nur mit diesen erreichen.» Das Thema wird in Kallnach weiterverfolgt.

«Wenn der Preis tatsächlich im von Ihnen geschilderten Ausmass sinkt», erklärte *André Leman* von TCS-Reisen, «werden wir uns die Sache ansehen müssen.»

Nun, die Anmeldefrist für den ersten Ferien-Flash läuft erst am 29. Januar 1988 ab. Und wenn die Schweizer Reisebranche die ihr reservierte Werbezeit nicht nutzen will, dürfte es der AGW nicht schwerfallen, dafür andere Kunden zu finden. □

Regionale Charter liegen in der Luft

Grosse Pläne für die kleine CPS Air

Noch ist die in Basel beheimatete Cargo and Passenger Air Services Ltd. (CPS) kaum bekannt. Aber wenn es nach ihrem Präsidenten und Delgierten des Verwaltungsrates, dem Industriellen Peter E. Kalt, geht, dann werden schon für den nächsten Sommer bis zu sechs Maschinen im Dienste der Schweizer Reisebranche Charterketten fliegen. Bei der vor etwas mehr als einem Jahr gegründeten Fluggesellschaft ist die Handschrift der Crossair allgegenwärtig.

1984 wurde in Basel die Sunseaker Air als Taxifluggesellschaft gegründet, um die von der Crossair durch die Umstellung auf den Linienverkehr entstandene Lücke im Ad-hoc-Geschäft mit einer von der LX erstandenen Cessna 421 zu füllen. Diese stand auch für Ferienflüge der Railtour Suisse nach Elba im Einsatz. Als der Gründer von Sunseaker tödlich verunglückte, wurde der Mitbegründer der Basler Business Flyers und dann erste Verwaltungsratspräsident der Crossair, *Peter E. Kalt*, angefragt, ob er die nun führerlose Gesellschaft in die Hand nehmen wolle.

Von der Expressfracht . . .

Aus der Sunseaker Air wurde die Cargo und Passenger Air Services Ltd., an deren Aktienkapital heute die Crossair mit einem Drittel beteiligt ist. Geflogen wurde im ersten Jahr mit zwei Cessnas 421 und einem Metroliner II ex Delta Air. Die Maschinen werden für Kurierdienste und Expressfracht eingesetzt. Sie bedienen die Strecken Basel–Brüssel für die PTT, Basel–Genf mit Sendungen der DHL und Basel–Bergamo–Basel–Maastricht–Basel im Auftrage von Eméry. Seit dem 1. September 1987 fliegen sie im Auftrage der Crossair die Kurse LX 486/83 Zürich–Klagenfurt–Zürich. Der Metro II ist nach wie vor in den Farben der Crossair gehalten, allerdings mit der Zusatzanschrift «Operated by CPS», die auch die Piloten stellt.

. . . zum Feriencharter

Mit einem auf zwei Millionen Franken erhöhten Aktienkapital wird die CPS im kommenden Jahr zwei der drei der Crossair verbleibenden Metroliner III käuflich übernehmen und den dritten samt Besatzung leasen. «Unser Ziel ist es, die mit dem Ausscheiden der 18plätzigen Metroliner bei der Crossair entstehende Lücke zu füllen und der Reisebranche für den regionalen Charterverkehr bis zu rund 800 Kilometer Einsatzdistanz anzubieten,» erklärte Peter E. Kalt im Gespräch mit der *hotel + touristik revue*.

Mit der Reisebranche seien bereits Kontakte geknüpft worden, aber noch sei nichts Konkretes unter Dach. «Obwohl unsere Basis Basel ist, möchten wir ab allen Flughäfen der Schweiz operieren, dies um so mehr, als jeweils während des Tages je ein Metro III in Zürich und Genf verfügbar sind und so Ferry-Flüge überflüssig machen.» Für Incentives lassen sich die (engen) Kabinen mit dem Ausbau einiger Sitze komfortabler stuhlen. Als Ferienziele ohne Zwischenlandung kommen wegen des beschränkten Einsatzbereichs eigentlich nur Destinationen in Frankreich und Italien in Frage.

Mit der LX im Bunde

Was die Einsatzleitung, den Unterhalt und auch den Verkauf anbelangt, stützt sich die CPS voll auf die Crossair ab. Führung und Administration sind eigenständig, aber unter den Fittichen der Kalt AG, Klima- und Energietechnik. Zum Team der Cargo und Passenger Air Services Ltd. gehören zwölf festangestellte und sieben frei beschäftigte Piloten. Hostessen sind für die Metroliner keine nötig. Absichten, selbständig in den Linienflugverkehr einzusteigen, bestehen keine. *MC*

Die beste Verbindung für LONDON

Täglich:
Mit British Airtour vormittags hin, abends zurück.
5 x wöchentlich:
mit Air Europ.

01 242 44 10
FALCON Travel AG Zürich
Postfach
8021 Zürich
Telex 812740

FLUGTOURISTIK

Leicht nach Kanada

Auf den 1. Dezember 1987 führt die Air Canada auch auf den Nordatlantikkursen in der Executive Class Nutri-Cuisine-Gerichte ein. Diese leichten Mahlzeiten stossen bereits seit mehr als einem Jahr auf innerkanadischen Flügen auf wachsende Beliebtheit, sind sie doch nur mit frischen Zutaten, wenig Salz, ohne künstlichen Aromastoffe und weniger Kalorien zubereitet. Die Nutri-Cuisine wurde vom kanadischen Gesundheitsministerium zusammen mit Air Canada entwickelt.

Damit hat AC im 50. Jahr ihres Bestehens bewiesen, dass sie Trends – wie jenen zur ausgewogenen Ernährung in der Luft – aufzunehmen und in den Dienst der Passagiere zu stellen weiss. *Rolf P. Weinmann* von der AC in Zürich kann weiter über neue Rekorde aus der Schweiz in Sachen Passagiere und Umatz berichten und kündigt den 30. Geburtstag der Verbindung Schweiz–Kanada für 1988 an. *MC*

LX nach Florenz

Am 1. Dezember hebt in Zürich der neue Crossair-Mittagskurs LX 908 um 12 Uhr Richtung Lugano ab, um dort den Anschluss der langersehnten Verbindung nach Florenz (LX 674) sicherzustellen.

Vorläufig bleibt es bei einem täglichen Flug in die kulturhistorisch und wirtschaftlich bedeutungsvolle Stadt. Die Preise ab Bern, Zürich und Genf sind identisch (Y one way 435 Franken, Y return 749 Franken), und es bestehen ein attraktiver Exkursionstarif (YE1M 592 Franken) und ein 3 Monate gültiger Pex zu nur 517 Franken.

Da der Kurs mit einem 33plätzigen Cityliner durchgeführt wird, steht Städteflügen nach Florenz aus der ganzen Schweiz eigentlich nichts mehr im Wege. *MC*

Zürich–Dalaman 1988

Anfang der Sommersaison 1988 wird die THY Turkish Airlines eine Linienverbindung zwischen Zürich und Dalaman eröffnen. Bedient wird die Strecke einmal pro Woche – jeweils am Freitag – von Mai bis Oktober. Zudem wird das Angebot auf der Linie Zürich–Antalya verstärkt: es werden drei wöchentliche Kurse in der Sommerflugplanperiode des nächsten Jahres geflogen, während es in der vergangenen nur einer war. Ende 1987 wird die jährliche Passagierzahl der THY zwischen der Schweiz und der Türkei auf 35 000 angewachsen sein, was nahezu einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr entspricht; für 1988 erwartet man 60 000 Fluggäste.

In der Folge wird die THY während der Sommersaison auf sämtlichen Strekken nach der Schweiz Airbus-Maschinen anstelle der DC-9 und Boeing 727 einsetzen. *HW*

JAL privatisiert

Die Japan Air Lines Co. (JAL), die grösste japanische internationale Fluggesellschaft, wird ein Privatunternehmen und keinen Staatskontrollen mehr unterliegen. Die Aktionäre stimmten in Tokio an einer ausserordentlichen Hauptversammlung den neuen Unternehmensstatuten zu. Die Regierung will ihren Anteil von 34,5 Prozent bis Ende dieses Jahres verkaufen. *sda*

Swissair ist die Beste

Die «IFAPA International Foundation of Airline Passengers Associations» hat die Swissair für das Jahr 1987 zur bevorzugten Fluggesellschaft – «preferred Airline» – gewählt.

Gegen 30 000 Passagiere aus 100 Ländern nahmen an dieser Umfrage teil. Mit einem weltweiten Bestnoten-Anteil von 13 Prozent nimmt die Swissair den 1. Platz ein, gefolgt von Singapore Airline (10 Prozent), Lufthansa (7 Prozent), American Airlines und British Airways mit je 6 Prozent. Die meisten Antworten stammen von Vielfliegern, die im Durchschnitt 14 Retourflüge im Jahr buchen. Dass die Swissair aus diesem Kreis ähnliche Auszeichnungen bereits 1981 und 1985 bekommen hat, lässt den Schluss zu, dass die internationale Kundschaft die Kontinuität der Qualität bei den Dienstleistungen am Boden und an Bord honoriert.

Der Flughafen Zürich bekommt ebenfalls ausgezeichnete Noten. Bei den Kriterien «speditive Gepäckauslieferung», «Zollkontrolle» und «Sicherheit» ist er unter den Flughäfen der Welt immer in den vorderen Rängen zu finden. *pd*

TWA

Ab sofort können Passagiere, die im Besitz eines Ambassador-Klasse-Flugscheines sind und sowohl transatlantisch als auch inneramerikanisch mit TWA fliegen, bereits vor Reiseantritt auf dem inneramerikanischen Flug in Erste Klasse gebucht werden. Dies gilt für alle Flugzeugtypen. *apa*

Zweite Piste eingeweiht

Spaniens Tourismus-Minister *Abel Caballoro* weihte die zweite Piste des mallorquinischen Flughafens ein. Diese ist 3200 Meter lang, 45 Meter breit und verläuft parallel zur bestehenden Landebahn.

Der Ausbau des Flughafens von Mallorca war nötig geworden, nachdem sich das Verkehrsaufkommen für die grösste Insel der Balearen immer mehr gesteigert hatte: Heute rangiert der Flughafen innerhalb Spaniens hinter Madrid (und vor Barcelona) an zweiter Stelle. Allein im Monat September dieses Jahres landeten auf Son Sant Juan, wie der Flughafen heisst, über 9600 Flugzeuge. Im Jahr werden fast zehn Millionen Passagiere abgefertigt (1986 waren es 9,9 Millionen). *pd*

Eastern Airlines

Die amerikanische Fluggesellschaft Eastern Airlines hat die Entlassung von 3500 Mitarbeitern angekündigt. Die Gesellschaft teilte ferner mit, dass infolge der ernsten finanziellen Schwierigkeiten weitere Kündigungen nur durch tiefgreifende Lohnkürzungen verhindert werden könnten.

Etwa 9 Prozent der insgesamt 35 000 Angestellten sind von der Massenentlassung betroffen. Die Eastern Airlines, die der Texas Air gehört, musste in den vergangenen drei Monaten Verluste in Höhe von 67,4 Millionen Dollar hinnehmen. *sda*

BAHNTOURISTIK

TGV-Strecken

Am Rande der Diskussionen zwischen den Regierungen der fünf, am nordeuropäischen Hochgeschwindigkeitsprojekt beteiligten Regierungen kündigte der französische Premierminister offiziell zwei für die Gestaltung des künftigen europäischen Schnellbahnnetzes wichtige Entscheidungen an: erstens die Streckentrasse des TGV-Nord in Frankreich, der Paris in 1 Stunde 20 Minuten mit Brüssel und via Ärmelkanaltunnel in 3 Stunden mit London verbinden soll, und zweitens teilte er mit, dass die Strekken des TGV-Atlantik, -Südost, -Ost (dessen Studie bestätigt wurde) und -Nord im Osten von Paris miteinander verbunden werden sollen.

Diese Durchbindung zu einem echten TGV-Netz wird die Struktur des Reiseverkehrs in Frankreich grundlegend ändern, und weit voneinander entfernte Grossstädte unter Umgehung von Paris miteinander verbinden. *pd*

Union Pacific

Die amerikanische Union-Pacific (UP) hat einen neuen, billigen, intermodalen Zug eingesetzt, der täglich zwischen New Orleans und Dallas verkehrt. Es ist der zweite intermodale Sprintzug der UP, der nur noch mit zwei Begleitern (anstelle der üblichen vier) betrieben wird.

Der neue Zug hat Anschluss an den von CSX Transportation zwischen New Orleans, Florida und Carolina betriebenen intermodalen «Gulf Wind»-Dienst.

HOTELS

Hotels für Behinderte

Die Fremdenverkehrsverbände der nordischen Länder (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden) führen derzeit in allen Hotels dieser Länder Erhebungen durch, die ergeben sollen, wie weit die einzelnen Hotels für die Benützung durch Behinderte geeignet sind. Es soll ein Handbuch angelegt werden, aus dem hervorgeht, welche Hotels von alleine reisenden Behinderten, welche von Behinderten mit Begleitpersonen besucht werden können und welche Hotels für Behinderte nicht entsprechend sind. Es wird besonders untersucht, welche Hotels für Rollstuhlfahrer geeignet sind und wie Handgriffe angebracht, Badezimmer und WCs ausgestattet sind. Der neue Katalog soll ein älteres, teilweise überholtes und nicht vollständiges Handbuch ersetzen. *apa*

Neues Sheraton

Als Sheraton Brickell Point Miami wird nach grundlegender Modernisierung ein früheres Holiday Inn am 8. Dezember seine Pforten öffnen. Das Hotel befindet sich an einem exklusiven Standort wenige Schritte vom Geschäftszentrum um die Brickell Avenue an der Biscayne Bay. *William Brickell*, dessen Namen der Ort und die Avenue tragen, war ein persönlicher Freund des amerikanischen Präsidenten *Abraham Lincoln*. Er hatte im vorigen Jahrhundet an diesem Punkt eine der ersten Handelsniederlassungen im südlichen Florida gegründet. Das Sheraton Brickell Point hat 598 Gästezimmer, davon 13 Suiten. Es ist das einzige Sheraton in Miami-Stadt. *KH*

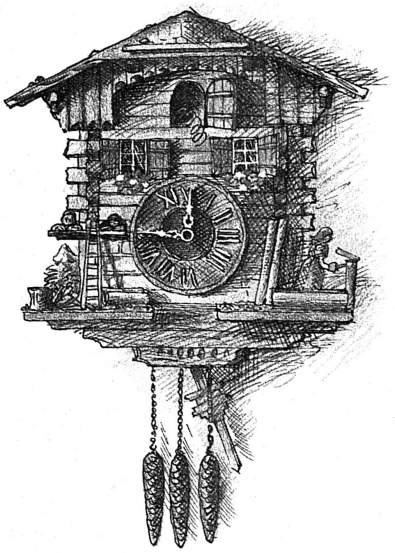
Los Condes

In einem antiken Gebäude, das zu diesem Zweck total renoviert und umgebaut wurde, ist in Madrid das neue Dreisternhotel Los Condes eröffnet worden. Es verfügt über 70 Zimmer (davon 49 Doppel), die mit Farbfernseher, Direktteltefon und Musikanlage sowie Aircondition ausgerüstet sind, sowie über eine Cafeteria und Aufenthaltsräume. Bei der Renovation und Rekonstruktion des antiken Hauses wurde die Fassade speziell geschützt. *pd*

Übernachtung für 20 $

In Sydneys Altstadt The Rocks soll ein 3-Stern-Hotel mit 65 Zimmern gebaut werden, das den Altstadtcharakter nicht beeinträchtigt. Hauptsächlich für Leute mit kleinerem Geldbeutel gedacht, soll die Übernachtung nicht mehr als 20 austr. Dollar kosten. Weitere Hotelvorhaben der niedrigen und mittleren Preisklasse sind vorgesehen. Eines der besten Hotels der Welt, dessen Übernachtung in den Doppelsuiten ab 270 austr. Dollar kosten wird, ist an der Macquarie Street in Sydney in der Nähe des Opernhauses geplant. Die Hotelanlage mit 223 Luxuszimmern und 13 Suiten soll 10 Millionen austr. Dollar kosten. *apa*

Die Schweiz ist nicht mehr was sie war.



HTL 1/87

BIBLIOTHEK

Städteführer Schweiz

Der vor zwei Jahren erschienene «Städteführer Österreich» des Polyglott-Verlages hat ein helvetisches Gegenstück erhalten: In Zusammenarbeit mit der «Neuen Zürcher Zeitung» hat der Verlag eben einen «Städteführer Schweiz» als einmalige Sonderausgabe herausgebracht. 89 Städte und Gemeinden von touristischem Interesse, von Aarau bis Zürich, werden mit ihrer Geschichte und ihren Sehenswürdigkeiten vorgestellt und dazu die wichtigsten Ausflüge in der Umgebung beschrieben. Für die grösseren gibt es (insgesamt) 21 Stadtpläne, dazu Orientierungskarten und über hundert Illustrationen.

Polyglott Städteführer Schweiz, Sonderausgabe, 164 Seiten, illustriert, Verlag Neue Zürcher Zeitung.

Kreta – «6. Kontinent»

«Alle Kreter lügen» behauptete vor einigen tausend Jahren ausgerechnet ein Kreter und brachte seither die Philosophen mit diesem Satz ins Schlingern (ob dies logisch richtig sein könne). Um dieses «Problem» heute zu lösen, wird man selbst nach Kreta fahren müssen, und um es vor allen Dingen abseits des Massentourismus zu entdecken und zu erleben, denn hier zeigt es sein schönstes und wahres» Gesicht.

Klaus Eckhardts neuer Band «Preiswert Reisen: Kreta» (258 Seiten, 24.80, Hayit Verlag GmbH, Köln 1987) ist ein praktischer und mit vielen Karten ausgestatteter, umfassender Reiseführer, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch kleine Orte und abgelegene Gegenden dem interessierten Reisenden zu erschliessen. Neben einer Fülle detaillierter Tips zu Unterkunft, Verkehrsmitteln, Städten, Routen und Reisevorbereitung macht der Autor auf die unbekannten, versteckten Kostbarkeiten der Kultur, Spuren der Geschichte und das Typische der Landschaft aufmerksam.

«Preiswert Reisen: Kreta», Klaus Eckhardt, 286 Seiten, Hayit Verlag GmbH, Köln, 1987.

Türkisch im Walkman

Den bewährten Sprachführer Türkisch gibt es bei Langenscheidt jetzt auch mit Begleitkassette. Darauf sind etwa 400 wichtige Redewendungen und Wörter zum Hören und Nachsprechen in der Reihenfolge deutsche Wendung, türkische Übersetzung und Pause zum Nachsprechen zu finden.

Übrigens: «Reise-Sets» gibt es für die Sprachen Dänisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Serbokroatisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch.

Langenscheidts Reise-Set Türkisch, Sprachführer mit Kassette, Komplettpaket 19,80 Mark, Kassette einzeln 13,80 Mark, Sprachführer einzeln 8,80 Mark.)

apa

VERANSTALTER

Twen o'clock

Kuonis Twen-Club gibt eine eigene Kundenzeitung heraus. Sie heisst Twen o'clock und ist für «alle Ferienfans und Twen-Club-Mitglieder» bestimmt. Die erste Ausgabe enthält unter anderem ein Interview mit Brasiliens Fussballstar *Paulo Cesar,* einen Beitrag zum Thema Angst vor dem Fliegen und ein Report über Israel.

Interessierte Reisebüros können auf Wunsch bei Kuoni zusätzliche Exemplare anfordern, falls sie diese an ihre Kundschaft abgeben wollten. *r.*

Popularis Tours, Luzern

Nach dem einjährigen Provisorium in einem Etagenbüro an der Hertensteinstrasse in Luzern beziehen die Popularis Tours Anfang November 1987 am Hirschengraben 19 ein Ladenlokal. Seit dem 12. November werden Reisende beraten und bedient, wobei dies nach wie vor durch *Hans Woodtli* (Filialleiter) und *Pia Felder* geschieht. Beide sind seit Jahren für Popularis Tours in Luzern tätig. *pd/r.*

Great Aussie Holidays

Die beiden grössten westaustralischen Reiseveranstalter, Motive Tours and West Coast Aussie Holidays, haben sich zusammengeschlossen. Unter dem Firmennamen Great Aussie Holidays will das neu gegründete Unternehmen seine Marktanteile in Europa, den USA, Neuseeland, Südostasien und Japan weiter ausbauen. *apa*

Geschäftsreisende im Visier

Touristica und Management & Travel

Die Touristica 1987 in Frankfurt schloss am Sonntag nach acht Messetagen ihre Pforten. Laut Beurteilung der Messeleitung verlief die Veranstaltung erfolgreich – 150 000 Besucher konnten gezählt werden – man will sich jedoch auf seinen Lorbeeren nicht ausruhen und beabsichtigt weiter an der Profilierung der Touristica zu arbeiten.

Dies ist in der Tat ein löbliches Vorhaben, denn noch scheint die Ausstellung von Provinzialismus geprägt – durch die zwei Hallen (Deutschland und der Rest der Welt) wabern die Gerüche von türkischen, italienischen, griechischen oder auch bayerischen Bratwurst-Schmankerln, die in friedlicher Nachbarschaft zu Pullover-, Schmuck- und Kunstgewerbe-Verkaufsständen ihren lukullischen Geschäften nachgingen. Daneben gab es natürlich auch touristische Stände und natürlich auch in der grossen Mehrzahl.

Forum «Tourismus und PR»

Da waren schon zwei mit der Touristica einhergehende Veranstaltungen bemerkenswerter, wie zum Beispiel ein Forumsgespräch zum Thema «Tourismus und PR», wo wieder einmal die Enttäuschung der, die Branche stets mit Kommentaren begleitenden, Vertreter der Öffentlichkeit als Mitglieder im Forumsgespräch zum Ausdruck kam, die die Tatsache bedauerten, wie wenig sich das Gewerbe, auch durch seine Standesvertretung, gegenüber der Öffentlichkeit aber auch gegenüber den Politikern zu profilieren verstünden.

Recht haben sie – nur ist das so schwarz gezeichnete Bild dann doch eine Reliquie aus der Vergangenheit, denn inzwischen gibt es sehr wohl eine Lobby bei den deutschen Politikern und sind auch die Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen inzwischen sehr viel interessierter an den Problemen der Branche.

Management & Travel

Zentrale Veranstaltung der Touristica aber war der Kongress «Management & Travel», eine Geschäftsreise-Tagung mit Fachausstellung. Im Rahmen dieses Kongresses hielt der Verband deutscher Firmenreisestellen (VDR) seine traditionelle Herbsttagung ab, zu der als Partner die schweizerische Vereinigung der Firmenreisedienste (SVFR) hinzugekommen war. Allerdings mit zu wenig Teilnehmern, wie *Rolf Uebelhardt,* Hoffmann La Roche, Basel, bedauerte. Insgesamt nahmen etwa 200 Personen an der Veranstaltung teil.

Im Rahmen der VDR-Tagung meinte Vorsitzender Heiko Richter im Hinblick auf die bevorstehende Liberalisierung in Europa, man könne kaum daran glauben, dass man den National-Carrier aus Wettbewerbsgründen einfach aufgeben, ihn doch wohl eher subventionieren würde. Für den Geschäftsreisenden sei entscheidend, dass für ihn die volle Flexibilität erhalten bleibe.

Der VDR hob seine Intervention gegenüber der Lufthansa zur Zurücknahme der Änderung des Piece-Konzepts von 32 auf 23 Kilo hervor. Diese Zurücknahme konnte erreicht werden. Zum Thema Ticketautomaten meinte Richter, er verstehe nicht die Nervosität des Deutschen Reisebüro-Verbandes, die aus Kostenüberlegungen überhaupt nicht gerechtfertigt sei. Keine grössere Firma sei daran interessiert, erhebliche Mittel für diese Geräte auszugeben. Allerdings könne der VDR wiederum nicht verstehen, warum den Reisebüros bei dem Kauf von Tickets aus Automaten am Flughafen Provisionen zufliessen sollten.

Internationales Flugabi

Im Rahmen der weiteren Veranstaltungen ging es dann ebenfalls um tägliche Probleme und um die Aussichten bis in die 90er Jahre. *Ursula Schörcher,* Marketing-Direktorin der Deutschen Lufthansa, sagte einen Anstieg des Geschäftsreiseverkehrs bis zum Jahr 2000 von zwei bis drei Prozent voraus, was auch von den Schweizer Teilnehmern, vor allem von der Swissair, als realistisch angesehen wurde. Der Schweizer *Freddy Glaser,* Ciba Geigy AG, Basel, berichtete über seine langjährigen Bemühungen um ein internationales Flugabonnement für Geschäftsreisende und weiter darüber, dass die Schweizer Reisestellen stärker elektronisiert seien als offensichtlich in Deutschland. Allerdings sei die Provisionszahlung an Reisebüros in jedem Fall sichergestellt.

Zur Zusammenarbeit mit den Hotels gab es Forderungen nach besserer Transferorganisation zwischen Flughafen und Hotels. Die «Check-in» und «Check-out» sollten schneller vonstatten gehen, die Frühstücksleistungen preislich differenziert angeboten werden. Glaser forderte überdies von den Fluggesellschaften grösstmögliche Pünktlichkeit, vor allem angesichts der Tatsache, dass in Zukunft immer mehr Geschäftsreisende Tagesflüge (morgens hin, abends zurück) benutzen würden und daher besonders termingebunden seien.

Die abschliessende Beurteilung der Tagung war dann durchaus positiv, wenngleich von den Veranstaltern mehr Diskussionen als wünschenswert erachtet wurden. Gelegentliche schrille Töne als beispielsweise dem DER vorgeworfen wurde, sich zu sehr der grossen Firmenkunden anzunehmen und die kleineren hinten anzustellen, versandeten aber in Wohlgefallen. Bedauert wurden auch zu viele nebeneinander herlaufende Veranstaltungen im Rahmen des Kongresses, ebenso wie die Standbesitzer (Fluggesellschaften, Hotelketten, Mietwagenfirmen und so weiter) zu selten die Teilnehmer an ihren Stand bekämen, da das Programm zu voll gefüllt war. Es wird nun untersucht, ob diese Tagung im kommenden Jahr nicht besser im Rahmen der Messe Marketing-Services eingebunden werden sollte, eine Forderung, die von Ursula Schörcher, Lufthansa, erhoben wurde. *SE*

Ab sofort finden Sie das beste Schweizer Hotel in Korea.

Eröffnung am 30. November
Das Swiss Grand Hotel, Seoul.

201-1, Hongeun-dong, Suhdaimoon-ku, Seoul, Korea. Tel: (82-2) 356-0356, Telex: K34333 SELSGH, Fax: (82-2) 356-7799, Ihr nächstes Swissôtel-Büro, Swissair, LRI oder UTELL.

swissôtel

SRV GENERALVERSAMMLUNG

Pro und contra Lizenzierung

Eine Vorschau auf die SRV-Generalversammlung

Die Reisebüro-Lizenzierung wird zusammen mit einem eventuellen Touristenrecht zentrales Thema der Generalversammlung des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes sein, die am 4. Dezember in Basel stattfinden wird. Ein Thema also, das die Fachleute berühren muss. Die Meinungen, ob die Schweiz auch für das Reise-Business zusätzliche Gesetze braucht, gehen auseinander. Die hotel + touristik revue hat ausgewählte Touristiker um Argumente pro oder contra Lizenzierung gebeten.

Hans Hunziker, Cosmopolitan Reisen AG, Zürich

- Eine Lizenzierung würde eine gewisse Beruhigung in die Schweizer Reisebüroszene bringen, besonders wenn diese nicht nur aufgrund der beruflichen Ausbildung und Bonität, sondern auch nach der finanziellen Basis der Reisbüros vorgenommen würde. Die Spreu würde vom Weizen getrennt.
- Durch eine solche Bereinigung in der Branche würde das Ansehen der Branche bei den Konsumenten gesamthaft steigen. Ich könnte mir vorstellen, dass dadurch auch der SRV gestärkt hervorgehen würde und endlich das Image und die Kompetenzen hätte, die er schon lange verdient. Dies wäre vor allem im Interesse der kleinen und mittleren Reisebüros
- Jedoch ist eine staatliche Paragraphenreiterei zu befürchten. Da aber der Schweizer nicht gerne von staatlicher Macht überwacht wird, müsste die Aus- und Durchführung einer solchen Gesetzesgebung dem Verband übertragen werden.

Peter Stahel, Caravelle Reisen AG, Basel

- Eine allfällige Lizenzierung hätte schon vor Jahren erfolgen sollen. Heute würde dies nichts mehr bringen, da zwangsläufig alle bestehenden RB eine Lizenz erhalten müssten. Eine faire Selektion wäre somit nicht mehr gegeben.
- Eine Lizenzierung ist zudem bei einer freien Marktwirtschaft immer problematisch. Protektionismus und kartellähnliche Zustände ist das Letzte, das diese Branche braucht.
- Eine Lizenzierung einer Branche, die von Branchenfremden (Grossverteilern, Transportunternehmen, Banken, Fluggesellschaften und Handelsunternehmen) dominiert wird, dürfte doch etliche Probleme in bezug auf Selektionskriterien aufwerfen. Nicht einmal ein SRV wäre in der Lage, objektive und unabhängige Kriterien aufzustellen.

Hans-Ruedi Vogel, Zentrum-Reisen AG, Männedorf

- Nur fachlich gut qualifizierten sowie nachweisbar ausgebildeten Reisefachleuten sollte eine Reisebüro-Lizenz erteilt werden.
- Das Niveau unserer Branche sollte angehoben werden. Dies würde durch die Lizenzierung und eine entsprechende Aus- und Weiterbildung möglich.
- Die Lizenzierung erlaubt eine klare Trennung zwischen fachlich geführten Reisebüros und sogenannten «Hobby-Reisebüros», welche durch Unterbietung die Kunden teilweise verunsichern.

Wird der SRV-Vogel oder ein anderes, neues Signet bald als Gütezeichen für lizenzierte Reisebüros stehen?

Peter von Arx, Concorde Travel AG, Basel

- Es ist positiv, dass der SRV die Lizenzierung vorantreibt. Sie bringt der Reisebranche nur Vorteile. In der Schweiz haben wir eine der höchsten Dichten von Reisebüros. Es sind zwischen 1250 und 1300. Das bedeutet ein Reisebüro pro 4500 Einwohner. Sicher würde die Anzahl mit einer Lizenzierung drastisch reduziert.
- Für die Lizenzierung müssen saubere, messbare Aufnahmekriterien erarbeitet werden, die von den Reisebüros zu erfüllen sind. Zum Beispiel müsste eine gründliche Aus- und Weiterbildung vorausgesetzt werden. Musterbeispiel ist die IATA-Lizenz.
- Trotz diesen Argumenten hätte eine Lizenzierung langfristig das Ziel nur dann erreicht, wenn aus dem unsinnigen Umsatzdenken der Reisebranche ein kommerzielles Miteinander für die Zukunft hervorgehen könnte. Das bedeutet letztenendes, dass sich das Angebot nach der Nachfrage zu richten hat und dem leidigen «Discounten», welches die Branche beim Konsumenten in den letzten Jahren immer unglaubwürdiger gemacht hat, zu einem grossen Teil Einhalt geboten werden könnte.

Jean-Pierre Trümpler, Siesta-Holiday, Cham

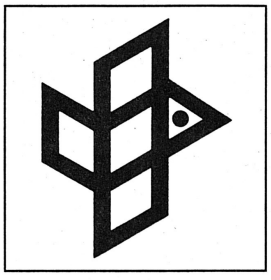
- Trennung von Spreu und Weizen.
- Reduktion der Reisebüros auf eine wirtschaftlich tragbare Grösse.
- Steigerung des Niveaus.

Thomas Müller, Reisebüro Falinda, Kloten

- Eine Lizenzierung für Reiseunternehmen erlaubt eine Prüfung über Fachpersonal und finanziellen Background, was dem Konsumenten sicher entgegenkommt.
- Eine Lizenzierungsregelung sollte aber zusammen mit einer gemeinsamen Veranstalter/Retailer-Kommissionsregelung erfolgen.
- Eine Lizenzierungsregelung sollte (die letzte? . . .) Chance darstellen, der Branche langfristig durch vereinte Weichenstellung positive Zukunftsperspektiven zu eröffnen und nicht wie bis anhin durch kurzsichtige marktanteilbedingte Aktionitis die Preis-/Leistungsrelationen für unsere Kunden bis zum Gehtnichtmehr zu verbiegen.

Guido Albisetti, Esco-Reisen AG, Basel

- Die Lizenz ist die finanzielle und fachliche Sicherheit für das Reisebürogewerbe.
- Einheitliche Beurteilungskriterien betreffend Lage, Öffnungszeiten, minimaler Personalbestand und Bedürfnisnachweis – in der Schweiz ist die Reisebürodichte bereits zu hoch – können nur durch eine Lizenzierung erreicht werden.
- Die Lizenzierung würde die dringend nötige Fachprüfung für Verkaufspersonal und die Fachprüfung für Touroperating bedingen.



Karl J. Bischofberger, Reisebüro Hans Imholz AG, Zürich

- Einerseits kann eine Reisebüro-Lizenzierung einen Schutz des Konsumenten vor unseriösen Reise- und Ferienanbietern bedeuten sowie eventuell die Flut von Reisebüroneueröffnungen etwas eindämmen.
- Andererseits kann eine Lizenzierung meines Erachtens aber die Einführung eines Touristenrechtes und weiterer einengender Bestimmungen nach sich ziehen, die der Branche das tägliche Leben unnötig erschweren könnten.
- Die Reisebranche ist sicher in der Lage, sich im Interesse des Kunden mit markt- und konsumentengerechten Reisebedingungen sowie kulanter Erledigung von (immer möglichen) Leistungspannen sauber zu halten. Dies ohne dass der Gesetzgeber mit Vorschriften dafür zu sorgen hat.

Heinz Krüger, reisa Reisebüro AG, Vaduz

- Die Lizenzierung ist ein Weg, die Branche etwas in den Griff zu bekommen, aber ich befürchte, dass bereits bestehende Firmen, auch sogenannte «schwarze Schafe» automatisch die Lizenz bekommen würden.
- Ausserdem befürchte ich, dass die Durchführung aus folgenden Gründen nicht gewährleistet werden kann: Gewerbefreiheit – wer kann jemandem verbieten, sein Geld zu riskieren? Auswahlverfahren – welche Kommission will und kann das Anforderungsprofil erstellen und auch durchsetzen?
- Solange der Beruf eines «Reisebüro-Kaufmanns/-frau» nicht anerkannt ist, ist die Lizenzierung eine Farce.

Heinz Schmocker, Airtour Suisse SA, Muri

- Wir haben schon allgemein «zuviel Staat»
- In bezug auf die Reiseszene haben wir «null Staat»
- Zwischen «zuviel Staat» und «null Staat» gibt es noch Schattierungen. Und das ist der richtige Weg. Nicht zuviele, dafür aber klare, einfache Grundsatzregelungen – transparent, nützlich, nachlebenswert.

Rolf Meier, Rolf Meier-Reisen AG, Schaffhausen

- Nicht noch mehr Einschränkungen und Gesetze.
- Das Image kann durch die Eliminierung schwacher Reisebüros wesentlich verbessert werden.
- Die Machtkonzentration nimmt zu, Jungunternehmer haben nur noch eingeschränkte Chancen.

Mark Friedrich, Reisebüro Gast, Utzenstorf

- Eigentlich klar, im Interesse der Konsumenten und des Branchenimages ist eine Lizenzierung dringend nötig
- Wer sollte etwas dagegen haben?
- Wer hat etwas zu «befürchten»? – Eben!

Ursula Schneider, Nyalatrek AG, Gümligen

- Eine Lizenzierung würde auch den «Kleinen» die sonst so oft negierte Anerkennung ermöglichen, sofern sie auf reellen Grundlagen erteilt wird.
- Die Lizenzierung muss auf fachliche, kaufmännische und charakterliche Kompetenz und nicht auf Lage und Ausstattung des Reisebüros erteilt werden.
- Eine Lizenzierung darf die Handelsfreiheit nicht einschränken, sondern müsste die Dienstleistung fördern und die Weiterbildung sichern.

Bruno Liborio, Senator Travel AG, Zürich

- Mit optimal abgestimmten Lizenzierungsbedingungen könnte das qualitative Leistungsniveau der gesamten Reisebranche positiv beeinflusst und weitgehend verbessert werden.
- Die ständig wachsende Zahl der Reisebüros könnte durch dieses Instrument wieder den realen Bedürfnissen angepasst werden. Dass sich dadurch die Rentabilität des einzelnen Unternehmens entscheidend verbessern liesse, liegt auf der Hand.
- Diverse negative Erscheinungen, die man unter dem Begriff «unlauterer Wettbewerb» zusammenfassen kann, könnten effektvoller bekämpft werden und im Extremfall zum Beispiel mit Lizenzentzug geahndet werden.

Programm

		wo?
ab 09.30 Uhr	Begrüssungskaffee + Gipfeli	MUBA, WTCC, Foyer Salon BONN
10.30 Uhr	**60. Ordentliche Generalversammlung**	Salon BONN
12.30–13.15 Uhr	Apéro (offeriert von der Stadt Basel)	
13.30–15.00 Uhr	Mittagessen	MUBA
15.15–17.30 Uhr	**Fortsetzung der Veranstaltung:** Kurzvorträge, Podiumsgespräch und Diskussion über die Haftung des Reisebüros aus seiner Tätigkeit nach schweizerischer Rechtssprechung und über die allfällige Schaffung eines schweizerischen Touristenrechts und/oder einer Lizenzierung für Reisebüros. **Gastreferent:** – Prof. Dr. *Peter Nobel,* Zürich – Dr. *Peter Keller,* BIGA, Bern	Salon BONN
ab 20.00 Uhr	Gesellschaftsabend mit Unterhaltung und Tanz (laut separater Einladung)	Hotel Hilton Salon des Nations A + B

Für die Damen der Versammlungsteilnehmer steht ein spezielles Programm mit Stadtrundfahrt und Museumsbesuch zur Verfügung.

KOLUMNE

Michel Tondeur ist Tourismus-Consultant in Küsnacht ZH

Die 10-Millionen-Lawine

Das Studium der Originalversion des am 14. September vom japanischen Transport-Ministerium publizierten Planes zur Verdoppelung der japanischen Auslandreisen bis Ende 1991, gepaart mit den allerneuesten Statistiken, rechtfertigt meines Erachtens die erfreuliche Schlussfolgerung, dass die auf den ersten Blick sehr ehrgeizig scheinende Zielvorgabe durchaus ernst zu nehmen ist. In der Tat kann man heute davon ausgehen, dass bereits Ende dieses Jahres die Zahl von sieben Millionen japanischer Auslandsreisen erreicht wird, was gegenüber dem Vorjahr (5,52 Millionen) einem Zuwachs von 27 Prozent entspricht.

Die ständig steigende Kaufkraft des Yen verbilligt Auslandreisen für Japaner von Monat zu Monat in zunehmendem Masse, und die fortwährende Werterosion des Dollars fördert diese Tendenz. Trotzdem steigt der Überschuss der japanischen Handelsbilanz derart, dass protektionistische Gegenmassnahmen von Japans Handelspartnern immer akuter werden.

Das neue «10-Millionen-Programm» stellt lediglich den Beitrag des Transport-Ministeriums an einen systematischen Verringerungsversuch des Handelsbilanz-Überschusses seitens aller in Frage kommenden Ministerien dar und basiert noch auf der 1986 erreichten Zahl von 5,52 Millionen Auslandreisen.

★

Um darzulegen, dass es sich nicht bloss um Blabla handelt, wie gewisse Kreise angenommen haben, zählen wir einige der wichtigsten Massnahmen des Planes auf, deren Realisierung bereits begonnen hat:

1. Kampagne für längere Ferien: Trotz einem spürbar steigenden Interesse an Freizeitbetätigung traut sich der Japaner nach wie vor nicht, seinen gesamten Ferienanspruch vollzählig zu «kassieren», bezieht deshalb nur vereinzelte Tage und schenkt den Rest seinem Arbeitgeber. Die Regierung will gegen diese Gewohnheit ankämpfen, weil sie überzeugt ist, dass der Arbeitnehmer mehr Erholung braucht, wobei die jüngere Generation am ehesten bereit ist, alte Traditionen über Bord zu werfen. Es ist zu hoffen, dass diese Kampagne bald Früchte trägt, da von deren Erfolg eine entscheidende Wende im Auslandreisetrend abhängt.

2. Verbesserung des Flugplatz-Angebotes: Die bisher «interne» Fluggesellschaft ANA All Nippon Airways befliegt neuerdings auch ein ausgedehntes Auslandsnetz, und auch die Flotte der JAL wird vergrössert. Bald wird auch die TOA Domestic Airlines, vermutlich unter einem anderen Namen, ausserhalb Japans fliegen. Zudem wird der Flughafen Narita stark erweitert, und für 1992 ist die Eröffnung des neuen internationalen Kansai-Airports bei Osaka vorgesehen. Zahlreiche, bisher rein regionale Flugplätze werden internationalisiert.

Andere Sofortmassnahmen sind:

- *Abhaltung von zahlreichen Kongressen im Ausland statt im Inland*
- *Erhöhung der Duty-free-Quoten, um das Shopping im Ausland zu ermuntern*
- *Förderung des Austausches von Reisebüro-Personal mit dem Ausland*
- *Steuererleichterungen für Firmen-«Ausflüge» ins Ausland*
- *Schaffung neuer Discount-Tarife nach Auslands-Destinationen.*

Daneben sollen die Schulen zu Auslandschulreisen ermuntert werden, um zugleich das Verständnis des jungen Japaners für das Ausland mit allen Mitteln zu fördern.

★

Bei aller Überzeugung, dass eine entscheidende Lawine ins Rollen gekommen ist, darf allerdings nicht vergessen werden, dass bisher nur 10 bis 11 Prozent aller Auslandreisen Europa zum Ziel hatten. Der Löwenanteil bleibt aus Budgetgründen auf den asiatischen Raum beschränkt. Reisen nach den USA und Australien werden ebenfalls immer beliebter.

Immerhin ist das Touristen-Potential dieses 121-Millionen-Volkes derart gewaltig, dass auch schon relativ kleine Verschiebungen der Reisegewohnheiten eindrückliche Zuwachszahlen bewirken können, wobei das hohe Bruttosozialeinkommen der Bevölkerung sich nur positiv auswirken kann.

DESTINATIONEN

Devisenbestimmungen

Seit kurzem gelten für Griechenland neue Devisenbestimmungen. Demnach dürfen in griechischer Währung folgende Höchstsätze ein- bzw. ausgeführt werden: Einfuhr: Drs. 25 000.– pro Person (bisher 3000) und Ausfuhr: Drs. 10 000.– pro Person (bisher 3000)

Ausländische Währungen können wie immer unbeschränkt eingeführt werden. Die Ausfuhr ist bis zum Gegenwert von 100 Dollar (bisher 500 Dollar) bzw. für bei der Einreise deklarierte, höhere Beträge frei. *apa*

Mit faulen Eiern beworfen

Eine Gruppe Touristen aus der Bundesrepublik Deutschland ist bei ihrer Ankunft im westindischen Goa äusserst unsanft empfangen worden, berichtete die indische Tageszeitung «Indian Post». Einheimische Demonstranten bewarfen die Urlauber mit faulen Eiern und Fisch, um gegen den Hotelbau-Boom an ihrer Küste zu protestieren.

Der Protest der Bevölkerung richtet sich gegen den geplanten Ausbau der touristischen Infrastruktur, nachdem eine westdeutsche Reisegesellschaft damit begonnen hat, die Urlauberströme aus Sri Lanka an die Küste Westindiens umzuleiten. Der «Indian Post» zufolge verurteilen die Demonstranten insbesondere den Bau weiterer Luxushotels, während die lokale Bevölkerung mit dem Nötigsten auskommen muss. So fliesst das Trinkwasser in vielen Dörfern Goas nur für eine Stunde am Tag, während die 19 Fünfsternhotels am Strand jeden Tag Zehntausende von Litern verbrauchen. *apa*

Berlin mit Rundum-Kino

Das erste Rundum-Kino Europas soll im Herbst kommenden Jahres in der Berliner City eröffnet werden. Der mehr einem Planetarium als einem herkömmlichen Kino gleichende Kuppelbau wird auf dem Dach, des Parkhauses am Zoo in der Budapester Strasse – gegenüber dem Berliner Verkehrsamt und neben dem Elefantentor des Zoos – errichtet. Auf der sechs Meter hohen, kuppelförmigen Leinwand werden Filme gezeigt, deren Effekte die «360-Grad-Kinos» auf den Rummelplätzen weit übertreffen sollen. Die Filme für das Rundum-Kino werden mit einer neu entwickelten Kugel-Optik hergestellt, die von dem Amerikaner *Ernst H. Heininger*, einem Freund Walt Disneys, entwickelt worden ist. Zurzeit dreht der Regisseur *Stefan Lukschy* einen 20-minütigen Film, der zur Eröffnung des Rundum-Kinos gezeigt werden soll. Titel: «Destination Berlin». *tdt*

LESERBRIEF

Arme Branche

Zu Glosse «Sales by Sales Reps» von Johnny Fingerzeig, hotel + touristik revue Nr. 46 vom 12. November 1987.

Das ist gar keine schlechte Idee mit den Kegelabenden oder den Aperos. Aber überlegen sie mal, bei über 600 Verkaufsstellen in der Schweiz wären wir rund zwei Jahre lang ununterbrochen am Kegeln! Schliesslich möchten doch alle einmal berücksichtigt werden.

Wenn wir Sie besuchen, dann wollen wir Ihnen auf keinen Fall Ihre wertvolle Arbeitszeit schmälern, oder Sie gar verärgern. Wir wollen Fragen beantworten, Probleme lösen helfen und auch Dankeschön sagen für die gute Zusammenarbeit. Und sollte es mal nur bei einem «Grüezi, wie gots» bleiben, oder eben bei einem «bla bla», so waren es für Sie und uns vielleicht zwei bis drei wertvolle Minuten der Begegnung, die den Umsatz mehr zu fördern vermögen, als jeder Computer oder PARS. Das nötige Fingerspitzengefühl unsererseits darf sicherlich dabei nicht fehlen.

Nach einem längeren Besuchsintervall hören wir sehr oft den leisen Vorwurf «Ja gibt es Euch denn auch noch, man hört und sieht so nichts von Eurer Firma». Wie wäre das erst, wenn es überhaupt keine Sales-Reps mehr gäbe? Unsere Branche wäre um ein Stück ärmer geworden.

Thomas Tanner, Leiter Aussendienst, Europäische Reiseversicherungs AG

«Drastische Massnahmen – unklare Ziele»

Jugoslawiens Regierung erzwingt Dinarabwertung und Preisstopp

Mit der Überschrift «Drastische Massnahmen – unklare Ziele» äussert sich die Zagreber Tageszeitung «Vjesnik» zu den neuesten wirtschaftspolitischen Lenkungspaketen, die auch den Fremdenverkehr an Jugoslawiens Küste betreffen und somit für jene Schweizer Veranstalter von Interesse sind, die Pauschalreisen aus diesem Land anbieten.

Trotz ungünstigen Prognosen für die jugoslawische Wirtschaft werden im kommenden Jahr einige Schweizer Veranstalter Jugoslawienprogramme aufnehmen – so zum Beispiel Pronto mit einem Städteflugangebot nach Dubrovnik.

ALEXANDER P. KÜNZLE

Seit Beginn der achtziger Jahre geht es der jugoslawischen Wirtschaft nicht mehr besonders gut. In jüngster Vergangenheit haben Wirtschaftsskandale wie jener um «Agrokomerc» noch weiter zur Verunsicherung beigetragen. Die Regierung *Mikulić* hat gegen grossen und offenen Widerstand der beiden wirtschaftlich dominierenden Teilrepubliken Slowenien und Kroatien kürzlich ein drastisches Lenkungspaket vorgestellt, dessen Auswirkungen auch die jugoslawische Fremdenverkehrsindustrie spüren wird.

Teuerung und Preisdiktat

Es handelt sich um eine rund 25prozentige Abwertung des Dinars gegenüber den konvertiblen Westwährungen, gekoppelt mit einer einmaligen Preiserhöhung bei Strom, Brot, Verkehr, Benzin (+50 Prozent!) und einem mindestens sechs Monate gültigen Preisstopp. Auch von Lohngrenzen ist die Rede; so sollen gerade in der Tourismusbranche die Gehälter um etwa zehn Prozent gesenkt werden.

Um diesen Eingriff zu verstehen, muss die jugoslawische Hyperinflation südamerikanischen Ausmasses vor Augen gehalten werden. Im Oktober lag die Teuerungsrate bei 136 Prozent (offiziell), und im Januar hätte sie wohl ohne Preisstopp die 200-Prozent-Marke durchstossen. Was verheisst dieses Wirtschaftsszenario für die Fremdenverkehrsbranche im Land selber? Je schlechter es der übrigen Exportwirtschaft geht und je weniger Gastarbeiterüberweisungen aus Deutschland nach Jugoslawien kommen, desto wichtiger wird der Tourismus für ein seit Jahren mit rund 20 Milliarden US-Dollar immerhin konstant hoch verschuldetes Land.

Tourismus: Devisenquelle Nr. 1

Der Fremdenverkehr ist also für Jugoslawien zum einzigen noch einigermassen sicheren Devisenbein geworden. Die Wachstumsraten in den Einnahmen von momentan jährlich rund 1,6 Milliarden US-Dollar (offiziell) liegen zwar einiges unter den anderen mediterranen Konkurrenten, doch bleibt das touristische Potential der fast tausend Kilometer langen jugoslawischen Küste noch lange nicht ausgeschöpft, vom Landesinneren gar nicht zu sprechen. In sechs Monaten, wenn der Preisstopp frühestens wieder aufgehoben sein wird, befindet sich das Land gerade in der dankbaren Vorsaison (Seniorentourismus in Istrien).

Bis dann wird man sich, was die Versorgungssituation betrifft, entweder bereits wieder «arrangiert» haben oder aber die schon einmal durchgemachte Lage von «kein Kaffee, kein Waschpulver, kein Fleisch usw.» wird sich wiederholen. Alles spricht dafür, dass die grossen Touristenzentren auf jeden Fall prioritär beliefert werden, so dass der brave Strandtourist, in Jugoslawien noch stark in der Überzahl, von der Wirtschaftskrise wenig merken wird.

Preisstopps haben bekanntlich zur Folge, dass Unternehmen, die nicht mehr zu kostendeckenden Preisen verkaufen dürfen, ihre Waren entweder selber horten oder gar nicht mehr herstellen. Im Lager wächst dann der Wert der Ware, während im Land die Inflation die Produkte in den Verkaufsregalen entwertet. Dies dürfte man als Tourist vor allem dann zu spüren bekommen, wenn man sich von der Küste entfernt und in nichttouristische Gegenden vorstösst. Individualtouristen können sich auf Versorgungsprobleme bereits jetzt einstellen, falls die Wirtschaftspolitik der Regierung in der Zwischenzeit nicht mit einer neuen Überraschung aufwartet.

Verbilligungseffekt?

Dies mag für den Schweizer Veranstalter insofern unwesentlich sein, da er vor allem Gruppen an die Küste schickt. Und nun zur Verbilligung: Wertet ein Land seine Währung ab, so freut sich das Ausland, denn sein Geld gewinnt an Kaufkraft. Ministerpräsident Mikulić betonte bei der Vorstellung des neuen Pakets, mit der Abwertung solle die jugoslawische Exportwirtschaft wieder etwas Atem bekommen. Ob sich das Paket für die «im Land selber exportierten» Dienstleistungen wie den Fremdenverkehr ebenfalls verbilligend auswirkt, mag bezweifelt werden.

Schweizer Veranstalter schliessen ja erstens ihre Verträge mit jugoslawischen Anbietern in Westwährungen ab. Und zweitens hapert es bekanntlich am jugoslawischen Angebot nicht preismässig, sondern leistungsmässig. Und wenn drittens die Inflation trotz Preisstopp weiter wächst, was nicht auszuschliessen ist, fällt auch der Verbilligungseffekt bald ins Wasser.

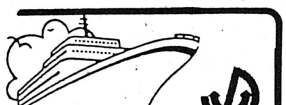
Kurz, was für einen Reim soll sich der Schweizer Veranstalter auf das wirtschaftspolitische Paket in Jugoslawien machen? In den «devisenbringenden Küstenzonen», wo der Hauptharst der Touristen und die Fremdenverkehrsinfrastruktur situiert sind, wird man sich auf die Improvisationskünste der Jugo-Touristiker verlassen können, denn jedermann im Land ist ja daran interessiert, dass diese Schlüsselregionen anständig versorgt bleiben. Was den Individualtourismus betrifft, der sich ja nicht nur am Meer abspielt, könnten die Probleme nächstes Jahr zunehmen. Vieles hängt davon ab, wie diszipliniert die einzelnen Teilrepubliken den Befehlen der Bundesregierung in Belgrad folgen. □

Mehr Schweizer

1978 verbuchten die Schweizer noch über eine Million Logiernächte in Jugoslawien. Eine Zahl, die sich seither kontinuierlich zurückbildete und im vergangenen Jahr mit 587 000 Übernachtungen ihren Tiefstpunkt erreichte. Vor diesem Hintergrund darf denn die in den ersten sieben Monaten dieses Jahres erzielte Zunahme von 10 Prozent nicht überbewertet werden.

Ist nun aufgrund der massiven Abwertung und des befristeten Preisstopps ein Jugoslawien-Boom zu erwarten? Dazu *Zvonimir Petek*, Direktor des jugoslawischen Verkehrsbüros in Zürich: «Nein, einen Boom darf man nicht erwarten. Wir rechnen mit dem gleichen Aufkommen wie in diesem Jahr». Die negativen Schlagzeilen über die jugoslawische Wirtschaft würden viele Schweizer davon abhalten, nach Jugoslawien zu reisen. Zudem wisse man nicht, was nach Ablauf der Frist des Preisstopps passieren werde.

Ein schwacher Silberstreifen am Horizont: Neu wird im kommenden Jahr Kuoni traditionell und Imo-Tours Jugoslawien ins Programm aufnehmen. Pronto wird innerhalb des neu aufzulegenden Städteflugprogramms (vgl. *hotel + touristik revue* von letzter Woche) Dubrovnik anbieten. *CC*



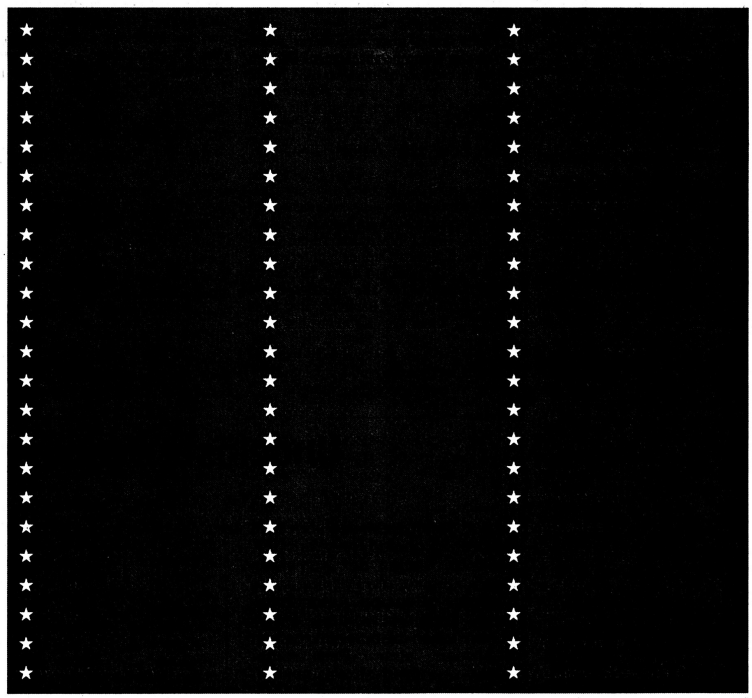
slosa•ausonia
West-Afrika Kreuzfahrten
3 Varianten zur Auswahl
Januar in die Sonne Afrikas
Afrika 1 – 9. 1. bis 6. 2. 1988. Genua – Barcelona – Agadir – Dakar – Freetown – Cotonou – Abidjan – Banjul – Dakar – Teneriffa – Casablanca – Barcelona – Genua
Afrika 2 – 9. 1. bis 25. 1. 1988. Genua – Abidjan, inkl. Rückflug
Afrika 3 – 24. 1. bis 6. 2. 1988. Abidjan – Genua, inkl. Hinflug
Verlangen Sie den Prospekt bei Ihrem Reisebüro oder der Generalagentur der
slosa crociere
01-363 52 55
Cosulich

Unser Spezial-Prospekt »Badeferien und Rundreisen«:
Die schönsten Seiten von Thailand für Sie und Ihre Kunden.

HUKO REISEN
Hansueli Kündig Reisebüro + Operating AG
CH - 5737 Menziken
Telefon 064 / 71 56 71 Telex 981 555

Indi TOURS
Der Spezialist für Indien und Nepal!
Tel. 01/761 65 55

FÜR IHRE KUNDEN, DIE MIT UNS FLIEGEN, IST IN CHICAGO NOCH NICHT ALLER TAGE ABEND.



Liebe Reisebüros

Sicher wissen Sie mittlerweile, dass wir Ihre Kunden täglich von Genf und Zürich nach Chicago fliegen. Aber dort braucht der Tag noch nicht zu Ende zu sein: Vor Mitternacht lassen sich noch 69 weitere Städte auf dem nordamerikanischen Kontinent erreichen. Ein schöner Teil der über 200 Destinationen, die wir zusammen mit unseren Partnern von American Eagle bedienen.

Viele gute Gründe also, Ihre Kunden für den nächsten Amerika-Trip auf American Airlines zu buchen. Die Airline, die auch für ihren ausgezeichneten Bordservice bekannt ist. Ein weiterer Grund, warum jetzt auch immer mehr Schweizer am liebsten bei uns einsteigen. Und sich auch in der Business Class erstklassig betreut fühlen. Umso mehr, als sie von Chicago aus in unseren Anschlussflügen First Class weiterfliegen.

Buchung und Information:
American Airlines, Linthescher-gasse 15, 8001 Zürich,
Tel. 01/221 31 10 oder
022/94 21 11.

AA
AmericanAirlines

Früher ist besser

Die Philoxenia 1988 findet im März statt

Griechenlands internationale Tourismus-Ausstellung Philoxenia wird im kommenden Jahr bereits Mitte März stattfinden. Zudem bleiben drei der fünf Ausstellungstage für Fachbesucher reserviert.

Zum vierten Mal findet 1988 die Tourismus-Messe Philoxenia im griechischen Thessaloniki statt. Der Termin wurde von Ende April/Anfang Mai vorverschoben. Die Ausstellung kommt nun bereits vom 19. bis 23. März zur Durchführung. Wie die Griechische Zentrale für Fremdenverkehr (EOT) mitteilt, komme man mit dieser Änderung den Bedürfnissen der Fachbesucher entgegen. In der Tat bemängelten diese in der Vergangenheit den späten Termin.

Neu ist auch, dass die drei ersten Ausstellungstage von Samstag bis Montag für Fachbesucher reserviert bleiben und das Publikum nur noch während der zwei letzten Tage (Dienstag und Mittwoch) Zutritt hat.

Mit gezielten Einladungen an Reiseveranstalter und Reisebüros und einer effizienten Werbung will die EOT zudem vermehrt auf die Bedeutung der touristischen Fachmesse hinweisen.

Interessierte Teilnehmer können sich noch bis zum 19. Dezember einschreiben. Anmeldeformulare für Schweizer sind bei der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr in Zürich erhältlich.

pd/r.

ATR 42 freigegeben

Widerstand der Piloten

Das nach dem Absturz vom 14. Oktober einer ATI-Maschine vom italienischen Verkehrsministerium verhängte Flugverbot für Flugzeuge des Typs ATR 42 ist gestützt auf einen Bericht der italienischen Zivilluftbehörden aufgehoben worden.

Entgegen den ersten Meldungen, die von einer Sperrung der ATR 42 für zwei Monate berichteten, wurde die Maschine vorzeitig wieder freigegeben. Die italienische Zivilluftbehörde RAI kam in ihrem Bericht zum Schluss, dass keine Zweifel an der Flugtauglichkeit bestünden, die Vereisung der Tragflächen, so wird angenommen, sei auf zu niedrige Fluggeschwindigkeit zurückzuführen.

Auch seitens der Lufthansa, die nach dem Unglück die ATR 42 auf der Strecke München–Florenz ebenfalls sperrte, bestanden nach Aussagen eines Sprechers keine Zweifel an der technischen Zuverlässigkeit. Die Lufthansa setzte die ATR 42 nach dem Entscheid der italienischen Luftfahrtbehörden wieder ein.

Nicht einverstanden mit der Einschätzung der Behörden ist die italienische Pilotenvereinigung, die Zweifel daran hat, ob allein eine Erhöhung der Geschwindigkeit ausreiche, um der Vereisungsgefahr wirksam zu begegnen. Zur Verhinderung von Eisbildung hat die Finnair (*hotel + touristik revue* Nr. 46) Gummiwulste an den Tragflächen angebracht, bei Panam Express werden die bei Eisbildung zu treffenden Massnahmen schon früher als vorgeschrieben beachtet.

FG

Basel erhält Fingerdock

Letzte Woche fand am Flughafen Basel-Mulhouse die offizielle Grundsteinlegung des Fingerdocks West statt. Dieser Bau ist ein Bestandteil der Ausbauarbeiten, den Regio-Flughafen der schnellen Entwicklung des Verkehrs anzupassen.

Der Anbau wird 53 Meter lang und 27 Meter breit und soll insgesamt drei Stockwerke umfassen. Auf dem Niveau Ankunft bleibt der bestehende unterirdische Gang bestehen, erhält aber zwei zusätzliche Zugänge. Ferner werden technische Lokale auf diesem Niveau eingerichtet. Niveau Abflug wird eine neue Gepäck-Sortieranlage sowie Schalter für Fluggesellschaften erhalten. Niveau Transit erhält geräumige und passagierfreundliche Wartesäle. Der Tax-Free-Shop wird vergrössert und eine zusätzliche Bar eingerichtet. Das dreidimensionale Gerüst aus Sichtmetall sowie die Aluminium-Glas-Fassade passen sich der bestehenden Architektur an. Bei Bedarf kann das Fingerdock in einer nächsten Ausbauphase verlängert oder um ein zusätzliches Stockwerk vergrössert werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt können auch hydraulische Gates eingerichtet werden.

Die Kosten belaufen sich auf rund 20 Millionen Franken, davon können 7,5 Millionen Franken aus Subventionen vom französischen Staat und der Regio Elsass bezogen werden. Die Fertigstellung des Fingerdocks ist für den Sommer 1988 vorgesehen.

r.

Berlin bleibt gefragtes Flugziel

Nachdem TWA seit August die Strecke Berlin–Brüssel bedient, hat sie nun auch Verkehrsrechte zwischen deutschen Städten und der Spree-Metropole beantragt.

Sechs tägliche Retourflüge von Berlin nach Frankfurt, drei nach München und je zwei nach Stuttgart und Hamburg will die amerikanische Fluggesellschaft TWA anbieten und hat die Verkehrsrechte für Personen-, Fracht- und Postbeförderung bei Berlins Alliierten beantragt. Zudem bemüht sich TWA für tägliche Flugrechte zwischen Berlin und Kopenhagen sowie Wien. Kopenhagen soll täglich einmal via Hamburg, Wien einmal via Frankfurt angeflogen werden.

Die Preise sollen durchschnittlich 55 Prozent unter den bisher üblichen liegen. So soll der Retourflug nach Frankfurt 159, nach Stuttgart oder München 199 und nach Hamburg sogar nur 99 Mark kosten.

pd/r.

Holiday Maker's Karibik-Studienreise

In Zusammenarbeit mit Royal Caribbean Cruise Line und British Airways organisierte der Generalagent der Royal Caribbean, Holiday Maker Reisen, Zürich, eine Studienreise in die Karibik. Die Teilnehmer v. l. n. r. vorne: Andrea Hess (Holiday Maker Reisen Zürich); Emanuela Bigioli (Viptravel Lugano); Lisbeth Erni (Kuoni Baden); hinten: Bernadette Setz (Knecht Reisen Wettingen); Rolf Probst (Vasellari Grenchen); Silvia Egolf (Kuoni Horgen); Hans Arnold (British Airways Zürich); Silvia Graf (Bank Leu Reisen Zürich); Plinio Raselli (Holiday Maker Reisen Zürich). *Bild Holiday Maker*

Als Hotelmanager an Bord

Persönlich: Alfredo Salomoni, Chief Purser

KURT METZ

Die Frage nach seiner liebsten Route drängt sich während des Gesprächs in seiner Büro-Kabine an Bord der M/S Daphne irgendwo zwischen Antigua und St. Thomas auf, seine Antwort kommt ohne Zögern: «Round-the World, natürlich.» *Alfredo Salomoni* sagt das ohne angeberischen Unterton in der Stimme. Das hat er nach 18 Jahren auf allen Weltmeeren und 24 Umrundungen der Erdkugel auf einem Kreuzfahrtenschiff auch gar nicht nötig. Seine Liebe zur See wurde schon als Bub geweckt, als er unweit seines ligurischen Geburtsortes an der Riviera die grossen weissen Dampfer der Nachkriegszeit vorbeiziehen sah. «Mein Vater, selber Ingenieur an Bord eines Schiffs, hat mir von einer Laufbahn auf See abgeraten. Er wusste aus Erfahrung, mit welchen familiären Entbehrungen zu leben ist.»

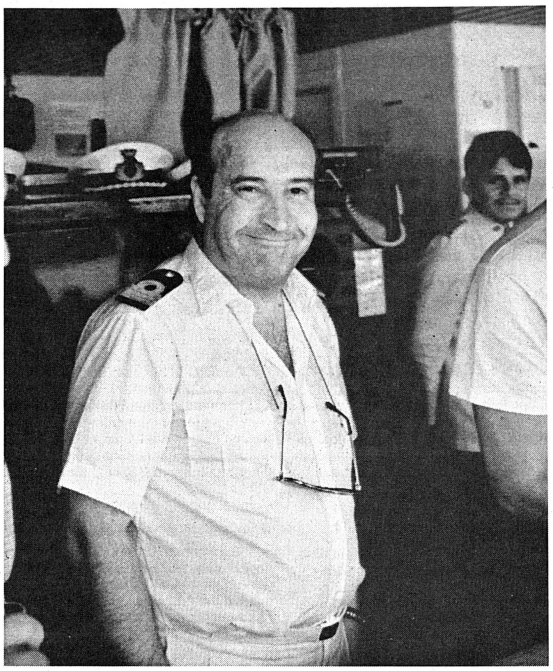
Hotelier mit Sprachstudium

Bevor es soweit war, entschloss er sich für ein sprachliches Studium an der Universität Genua, wo er besondere Freude an Latein und altem Griechisch fand. 23jährig, mit dem Abschluss in der Tasche, ging er zielstrebig an die Erfüllung seines Jugendtraums: «Ich wollte von allem Anfang an die Laufbahn als Hotelier an Bord einschlagen, da bestanden für mich keine Zweifel.» 1969 heuerte er als Kadett in der Réception auf dem italienischen Luxuskreuzer Victoria an, der Liniendienste nach dem Fernen Osten fuhr.

«Damals waren es vor allem Auswanderer, die wir beförderten, heute kennen wir ja an Bord unserer Schiffe eigentlich nur noch Vergnügungs- und Ferienreisende.» Zu Linea «C» stiess er vor zwölf Jahren, als sein früherer Auftraggeber die Passagierdienste aufgab. Warum er denn diesen Winter nicht mit der Danae auf der 102tägigen Round-the-World Reise mitfahre: «Ich musste dieses Jahr einfach einmal aussetzen. Etwa siebzig Prozent der Passagiere auf einer Reise um die Welt sind Stammgäste, die mit der Zeit zu Freunden werden. Dann werden Wünsche laut, die man nicht erfüllen kann, aber wer kann schon Freunden Wünsche abschlagen? Was ich wirklich bedaure ist, dass ich die Chance verpasse, in Rangoon Station zu machen. Dort war ich nämlich bis heute noch nie.»

Chef über 180 Köpfe

Die Aufgaben eines Chief Pursers – zu gut Deutsch: Zahlmeister oder amerikanisch: Hotel Manager – an Bord eines Kreuzfahrtenschiffs sind sehr vielseitig. Von den rund 230 Mitgliedern der Crew an Bord der Daphne unterstehen Alfredo Salomoni gut deren 180. Er ist verantwortlich für alle die Passagiere direkt betreffenden Bereiche, also vom Empfang über die Kabinen bis zum Speisesaal und dem Service, den Bars, der Küche, dem Einkauf von Lebensmitteln und Getränken bis hin zum (lebhaften) Unterhaltungsprogramm.



Der Hoteldirektor und Verantwortlicher für die Animation an Bord, Alfredo Salomoni. *Bild Metz*

«Ich bin jeden Tag in der Woche zwischen zwölf und sechzehn Stunden auf den Beinen, um mich um das Wohl der Gäste und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu kümmern.» Seine Küchenbrigade stammt ausschliesslich aus Italien, die Kabinenboys und das Servierpersonal rekrutiert er aus Mittelamerika, die meisten Barkeeper, Weinbutlerinnen und Empfangsdamen kommen aus Mitteleuropa – darunter auch zwei Schweizerinnen –, das Unterhaltungsteam und die Fotografen haben ihre Heimat in angelsächsischen Ländern.

An der Spitze

Mit 41 Jahren ist Alfredo Salomoni bereits an der Spitze seiner Karriere angelangt – ein quasi Aufstieg wäre, verantwortlicher Hotel Manager an Bord eines grösseren Schiffs, wie etwa der Costa Riviera zu sein. «Das ist nicht mein Wunsch, denn hier fehlt oft die Intimität, die Atmosphäre und der direkte Kontakt zu den Passagieren und zu meiner Equipe.»

Ein harter Job

Wie er denn die monatelange Arbeit ohne Pause aushalte, weit weg von der Familie und seiner italienischen Heimat:

«Ja, das ist wirklich der härteste Teil meiner Tätigkeit. Ich rufe jeden Samstag abend an. Das gibt manchmal lange Gespräche, wie kürzlich, als ich meine älteste Tochter moralisch aufstellen musste, weil sie nicht so recht weiss, welchen Beruf sie wählen will.» Alfredo Salomoni ist Vater dreier Töchter im Alter von fünfzehn, zehn und dreieinhalb Jahren. Und was hält seine Frau von den langen Abwesenheiten? «Als sie mich kennenlernte, wusste sie, was ihr blühte. Sie respektiert meine Arbeit auf See und hat sich damit abgefunden, mich während längerer Zeit nicht zu sehen. Ich habe es einmal versucht, am Hauptsitz von Costa Crociere in Genua zu arbeiten, aber das hat wegen der zu grossen Distanz zu unserem Haus in der Nähe von La Spezia nicht geklappt.»

In den jeweils zweimonatigen Ferienpausen widmet sich Alfredo Salomoni dann ausschliesslich seinen Kindern und der Gattin, auf Kosten irgendwelcher Steckenpferde, für die er auch an Bord keine Zeit hätte. «Im letzten Sommer reisten meine beiden älteren Töchter und meine Frau während dreier Alaska-Rotationen auf der Daphne mit – und vielleicht können sie nun während der Weihnachtsferien in die Karibik kommen», hofft er zuversichtlich. □

Ungelöste Probleme in JFK

Geringere Wartezeiten in der internationalen Ankunft

In der Sommerreisesaison 1986 war der Flughafen New York-JFK weltweit wegen der schweren Stauungen vor der Passkontrolle im internationalen Ankunftsbereich kritisiert worden. Inzwischen haben die amerikanischen Behörden eine «Benutzergebühr» von fünf Dollar je ankommenden internationalen Passagier eingeführt, die über die Flugtarife von den Fluggesellschaften bei den Passagieren erhoben wird.

Im internationalen Ankunftsbereich des Flughafens J. F. Kennedy wurden die Passagiere in der Spitzenreisezeit des letzten Sommers durchschnittlich wesenlich schneller abgefertigt als zur gleichen Zeit des Vorjahres, erklärte die Hafenverwaltung von New York und New Jersey, die auch die Flughäfen J. F. Kennedy, La Guardia und Newark International betreibt.

Mehr Platz, mehr Personal

Nach Aussagen des Direktors für den Bereich Luftverkehr, *Robert Aaronson*, ist der Anteil der Flüge, bei denen die Abfertigung der ankommenden Passagiere 60 Minuten und 90 Minuten überschritt, erheblich zurückgegangen. Besonders gelte das für die Zeit seit dem 15. Juli. Zu diesem Zeitpunkt wurden den Einreisebehörden (Passkontrolle) von der Flughafenverwaltung zusätzliche Räume zur Verfügung gestellt. Ausserdem haben die Behörden zusätzliche Computerkapazitäten in Betrieb genommen.

Im Jahr 1986, so erläutert die Flughafenverwaltung, habe die Einreise der Passagiere für 27 Prozent der ankommenden Flüge mehr als 60 Minuten betragen, im vergangenen Sommer seien es nur noch neun Prozent der Flüge gewesen. Der Prozentsatz der Flüge mit mehr als 90 Minuten Abfertigungszeit ist von sechs auf zwei zurückgegangen.

Eine Sprecherin der Einwanderungsbehörde sagte ergänzend, diese Verkürzung der Abfertigungszeit sei einem höheren Personalaufwand auf dem Flughafen zu verdanken, der seinerseits durch die Erhebung einer «Benutzergebühr» von fünf Dollar pro Passagier möglich geworden sei.

Die Erhebung derartiger Gebühren für Aufgaben, die in die Zuständigkeit der staatlichen Behörden fallen, also vor allem Pass-, Zoll- und sanitäre sowie Sicherheitskontrollen, wird von der IATA bekämpft und wurde erst kürzlich an deren Generalversammlung in Caracas erneut angeprangert.

Die Renovierungsarbeiten im internationalen Ankunftsbereich des Flughfens JFK werden fortgesetzt und sollen nach Angaben der Flughafenverwaltung im Herbst 1988 abgeschlossen sein.

Mehr Nach- als Vorteile

Gegen eine Ergänzung des Gesetzes zum Schutz der Luftverkehrsbenutzer wandte sich der Direktor für Luftverkehr der Hafenverwaltung von New York und New Jersey. Die nach ihrem Urheber im US-Repräsentantenhaus benannte Shuster-Ergänzung zielt darauf ab, für Flughäfen mit mehr als zwei Millionen ankommenden Passagieren pro Jahr Kapazitätsbeschränkungen einzuführen.

Nach Meinung von Flughafendirektor Aaronson würden sich derartige Einschränkungen nachteilig für den Luftverkehr auswirken, mit dem allein im Raum New York/New Jersey wirtschaftliche Tätigkeiten in Höhe von rund 20 Milliarden Dollar verbunden sind. Ausserdem, so sagte Aaronson, würden solche Einschränkungen die Wahlmöglichkeiten der Passagiere beschränken und einen Druck in Richtung einer Erhöhung der Flugtarife ausüben.

In einem Schreiben an die Mitglieder des US-Senats erklärt Aaronson, Kapazitätseinschränkungen kämen einer «De-facto-Re-Reglementierung des Luftverkehrs» gleich. Sie seien nur für solche Flughäfen gerechtfertigt, wo Sicherheit und effiziente Ausnutzung des Luftraums dies erfordere.

KH

Mehr Ferienidylle als Bombenterror

In acht Tagen von Colombo nach Colombo

Die von Tropic-Tours geplante Studienreise nach Sri Lanka musste kurzfristig annulliert werden. Grund: Einige der eingeladenen Reisebüroleute hegten Bedenken wegen der neu aufflackernden Unruhen und zogen es vor, die politische Entwicklung weiter zu beobachten und zu einem späteren Zeitpunkt nach Sri Lanka zu fliegen. Ist dies ein Signal, dass man die Feriendestination Sri Lanka derzeit nicht empfehlen kann? Die hotel + touristik revue wollte es genau wissen und begab sich allein an Ort und Stelle.

CLAUDE CHATELAIN

Swissair hat ihre Flüge nach Colombo eingestellt. Balair schaltet in Sri Lankas Hauptstadt zwar noch einen Zwischenstopp ein, doch die meisten Passagiere fliegen gleich weiter auf die Malediven. Kuoni zählt pro Woche drei bis vier Sri-Lanka-Gäste, Hotelplan ungefähr gleich viel und Imholz hat das Sri-Lanka-Programm aufgegeben. Die Ursache für diese Rückgänge ist offensichtlich: Die Leute sind verunsichert ob der Hiobsbotschaften, die täglich über Bildschirm oder Hörfunk in die gemütliche Stube dringen. Man hat Angst, es könnte einem etwas zustossen, man könnte Opfer eines Bombenanschlags werden oder von den Tamil-Tigers entführt werden. Auf Sri Lanka herrscht Bürgerkrieg. Dorthin geht man nicht. Schluss. Punkt.

Probleme nicht negieren

Für die Tourismusexperten Sri Lankas sind diese Reaktionen völlig unverständlich. «Die Unruhen sind doch nur im Norden.» «Den Touristen ist bislang noch nie etwas zugestossen.» «Die Berichterstattung in Europa ist schreierisch und zum Teil schlicht falsch.» – So und ähnlich tönt es bei den ceylonesischen Hoteliers, denen man nicht andichten darf, dass sie die Probleme nur aus taktischen Gründen herunterspielen. «Nein. Wir negieren unsere Probleme nicht. Doch kommen Sie und vergewissern Sie sich, ob man hier bei uns im Süden etwas von den Unruhen merkt.»

In der Tat: Von einem Bürgerkrieg merkt man nichts. Läse man nicht täglich die Zeitung, würde man sich auf einer Ferieninsel fühlen, die idyllischer nicht sein könnte. Und dies selbst in der Woche vom 7. bis 14. November, in der das Parlament über die umstrittene Frage der Teilautonomie für Tamilen debattierte, in der in Colombo eine Bombe über 30 Personen tötete und im Gefolge mehrere kleinere Anschläge verübt wurden.

Risiko nicht herausfordern

Doch nicht alle Gäste wähnten sich wie im Paradies. Ein junges deutsches Paar, das Anfang November im Hotel Kosgoda den Urlaub verbrachte, fühlte sich in der Hotelanlage zwar sehr wohl, wollte jedoch wegen «der unsicheren Lage» keine Ausflüge unternehmen. Zudem hätten sie «echt Angst» vor dem Rückflug. Befürchtungen dieser Art bildeten jedoch eher die Ausnahme. Andere befragte Touristen, die allerdings schon öfters nach Sri Lanka reisten, empfanden keine Besorgnis. Zu diesen gehört auch Dr. *Markus Christoffel* von der Schweizerischen Schule für Touristik in Zürich, den die *hotel + touristik revue* im Hotel Serendib in Bentota zufällig angetroffen hat. Christoffel wird demnächst in Sri Lanka eine Hotelfachschule eröffnen und weilte in diesem Jahr bereits zum dritten Mal auf der Insel. «Ohne Bedenken», wie er bemerkt, doch solle man das Risiko nicht herausfordern und sich nicht dorthin begeben, wo Spannungen erwartet werden. □

Nicht abraten

Mein Auftrag in Sri Lanka war klar: Ich sollte das Land besuchen, die Touristenwege abfahren, die Strandhotels begutachten und prüfen, ob man als Tourist in Sri Lanka gefährdet ist, ob das touristische Angebot noch funktioniert, ob man Ferien in Sri Lanka überhaupt empfehlen kann.

Kann man diese Fragen nach einem nur einwöchigen Aufenthalt überhaupt beantworten? Ich meine ja. Selbstverständlich kann keine Garantie abgegeben werden, dass einem auf Sri Lanka nichts passieren wird. Ebensowenig wie man jemandem versichern kann, dass in einem Flughafen Westeuropas keine Bombe hochgeht, dass das gebuchte Flugzeug nach dem Start nicht auf dem Rücken landet oder dass in einem Bahnhof ein Brand ein Unheil anrichten wird. Hingegen kann ich behaupten, dass man in der Woche vom 7. bis 13. November von all den Wirren nichts merkte, dass keine Strassensperren die Durchfahrt erschwerten und dass es an den touristischen Anlagen nichts zu bemängeln gab. Dies alles zu einer Zeit, in der kein Tag verstrich, ohne dass die Sri-Lanka-Krise in der Schweiz für Schlagzeilen sorgte.

Ich kann aber auch bestätigen, dass die Hotels durch Wächter diskret bewacht werden, dass einem vor dem Eingang zum Buddhatempel die Tasche untersucht wird und dass die Hotels keinen Geisterhäusern gleichen, dass Touristen auf Sri Lanka nach wie vor Ferien machen – wenn auch nicht in gleichem Masse wir vor zwei Jahren.

Dass man nun den Sri-Lanka-Prospekt nicht unbedingt zuvorderst ins Schaufenster stellt, ist verständlich. Die Alternative weniger diskreditierter Destinationen wird immer grösser und ist durch den Dollarsturz auch preislich interessanter geworden. Fragt jedoch jemand am Schalter, wie es um die Sicherheit auf Sri Lanka bestellt sei, würde ich vom Besuch der Teeinsel nicht abraten. Dies gilt um so mehr für den Fall, dass der Gast überfüllte Hotels verabscheut und einen doppelt aufmerksamen Service zu schätzen weiss.

Claude Chatelain

Auf dem Weg von Hambantota nach Galle – paradiesischer geht's nicht.

Ruedi Burger, Auslandredaktor bei der «Sonntagszeitung»

Die Lage hat sich beruhigt

Herr Burger, während meines Sri-Lanka-Aufenthaltes vor 14 Tagen besuchte ich Colombo, Kandy und die Südküste. Von Terroranschlägen oder Spannungen war nichts zu sehen. Zufall oder Normalfall?

Sicher kein Zufall. Es hat aber in den Gebieten, die Sie besucht haben, verschiedentlich Unruhen, Zwischenfälle, Ausschreitungen gegeben. Auch Ausschreitungen gegen tamilischen Besitz, Plünderungen und dergleichen mehr.

Nach der Verkündung des Friedensvertrages ist es vor allem in Colombo zu massiven Zerstörungen an öffentlichen Anlagen, Bussen, Telefonzentren und dergleichen mehr gekommen. Die Lage hat sich jetzt etwas beruhigt. Aber ich würde nicht ausschliessen, dass sich solche Ereignisse aus Protest der Singhalesen gegen das Friedensabkommen oder gegen einzelne Teile des Friedensabkommens wiederholen.

Grundsätzlich muss man jedoch wissen, dass Berichte über Ausschreitungen, Plünderungen, Zusammenstösse, Gewaltausbrüche immer nur einen kleinen Teil der Wahrheit darstellen. Dies gilt auch für Fotografien, zum Beispiel von den abgebrannten langen Häuserzeilen im Juli 1983. Es liegt in der Natur des Journalismus, dass man sagt: ich habe Zerstörungen gesehen, und dass man das mit Bildern dokumentiert. Was dabei verschwiegen wird, ist die Tatsache, dass 99 Prozent der Stadt unversehrt geblieben sind.

Dies ist der Grund der Aha-Erlebnisse von Touristen, die erstaunt sind, wenn sie von alldem, was während Wochen in den Medien berichtet wird, nichts gesehen haben.

Noch sind Touristen von den Anschlägen nicht betroffen worden.

In Colombo sind mehrmals Bomben hochgegangen. Einmal beim Telekommunikationszentrum. Vermutete Urheber waren die tamilischen Autonomisten oder Militanten, wie immer man sie nennen will. Dabei hätten natürlich Touristen getroffen werden können. Aber im grossen und ganzen hat sich die Gewalt in Sri Lanka nie gegen Touristen gerichtet, sondern immer nur gegen die jeweils andere Bevölkerungsgruppe.

Als es den tamilischen Militanten darum ging, die Wirtschaft Sri Lankas zu lähmen, haben sie sich überlegt, als einen wichtigen Teil der Wirtschaft den Tourismus zu attackieren und gezielt Touristen zu enführen oder Bomben in Touristenzentren zu legen. Konkret ist eigentlich nie etwas passiert, mit Ausnahme der Bombenexplosion in der Airlanka-Maschine, die auf dem Weg zu den Malediven war.

Ist aufgrund der heutigen Lage damit zu rechnen, dass die tamilischen Extremisten demnächst Touristenzentren angreifen könnten?

Ich glaube nicht. Der Nachschub für die tamilischen Militanten ist jeweils von Indien her gekommen. Da Indien quasi als Garant für das Friedensabkommen steht, wird es Indien zusammen mit der Marine Sri Lankas zu verhindern wissen, dass weiterer Nachschub aus Südindien nach Sri Lanka gelangt. Es ist natürlich schwierig, in der heutigen Lage Prognosen aufzustellen. Doch würde ich davon ausgehen, dass der Widerstand der Militanten langsam abebben wird, dass ihnen langsam die Munition und die Nahrungsmittel ausgehen werden.

Also ich würde nicht ausschliessen, dass es im Norden und im Osten zu Anschlägen kommt. Die dürften sich aber vor allem gegen die indischen Friedenstruppen richten, eventuell auch gegen singhalesische Siedlungen, aber nicht gegen Touristen.

Sie sprachen nur von tamilischen Terroristen. Droht aber nicht eher Gefahr von der JVP, einer singhalesischen Extremistengruppe?

Das würde ich auch meinen. Vor allem in den Gebieten, die Sie besucht haben. Man kann damit rechnen, dass wenn in Sachen Friedensabkommen Entscheidendes passieren wird, zum Beispiel, wenn die Regierung eine provisorische Regierung für die Nord- und Ostprovinzen ernennt, dass es dann zu Protestaktionen von seiten der JVP kommt. Und die würde sich aber wiederum in erster Linie gegen Regierungsbesitz, gegen Busse, gegen Telefonanlagen, Eisenbahn und dergleichen mehr richten. Also auch da sehe ich nicht die Gefahr, dass man von dieser Seite aus versucht, den Tourismus lahmzulegen.

Wenn man davon ausgeht, dass die JVP vor allem die Regierung schwächen will, dann wäre es naheliegend, den Tourismus anzugreifen.

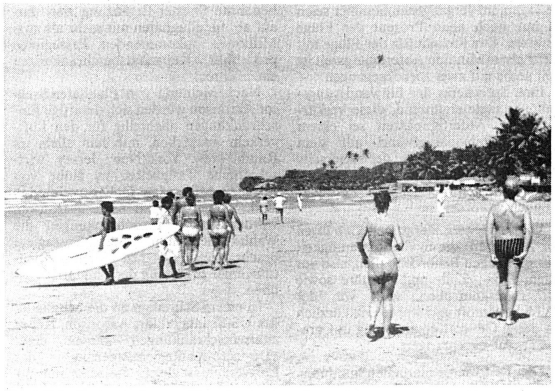
Das stimmt. Man kann es nicht ausschliessen. Doch der Tourismus liegt heutzutage ohnehin schon fast am Boden, so dürfte die JVP mittelbar oder unmittelbar eher Regierungsbesitz angreifen.

Würden Sie mit Ihrer Familie Ferien in Sri Lanka verbringen?

Eine heikle Frage. Ich glaube nicht, dass ich Angst um die Sicherheit meiner Familie hätte. Man kann den berühmten Autounfall zitieren und sagen, die Wahrscheinlichkeit, dass man hier in der Schweiz von einem Auto überfahren wird, ist immer noch grösser, als dass man im Süden Sri Lankas aufgrund eines Anschlages an Leib und Leben Schaden nimmt.

Wenn ich vielleicht nicht unbedingt Ferien in Sri Lanka machen würde, dann ist es mit einer politischen Zurückhaltung zu begründen. Ich finde, die Regierung sollte jetzt daran gehen, das Problem politisch zu lösen. Ich glaube nach wie vor, dass es möglich ist. Das Friedensabkommen kann funktionieren. Ich sehe darin die einzige Möglichkeit, um aus den jahrelangen Wirren herauszukommen.

Interview CC



Es gibt sie trotzdem – Touristen am Stand vom Neptune Hotel.

Kampf den Dämonen.

Bemerkenswerte Architektur – die Universität von Matara.

SRI LANKA

Auf dem Weg von Kandy nach Nurelia – trotz unzähligen Reisfeldern muss vom Hauptnahrungsmittel importiert werden. *Bilder Chatelain*

Wie man sich heute auf einer Rundreise fühlen kann

Im Flughafengebäude von Colombo empfangen uns um die 50 Soldaten. Sie stehen wie in einem Rudel zusammen und erwecken nicht den Anschein, als ob sie grosse Bewachungsaufgaben zu erfüllen hätten. Dieser Eindruck sollte sich bewahrheiten. Die Truppe wartete auf Staatspräsident *Junius R. Jayewardene* – kurz J. R. genannt, und dies nicht erst, seit es «Dallas» gibt –, der am 7. November von seiner politischen Mission aus Indien zurückkehrte.

Auf dem Weg vom Flughafen ins Hotel Oberoi in Colombo sehe ich etwa alle 400 Meter einen Polizisten stehen, was mit der Ankunft von J. R. zusammenhänge, wie mir bedeutet wird.

Der Empfang im Hotel Oberoi ist herzlich, mit dem Überreichen eines süssen Welcome-Drinks am Réception-Desk durch eine hübsche Singhalesin gar sehr herzlich. Diese Geste sollte sich als erstes Glied einer Kette von Aufmerksamkeiten erweisen, die das Hotel Oberoi zu einem der ganz grossen Asiens machen.

Auf die banale Frage, wie es ihm gehe, meint der junge Bell-Boy «lot of problems», womit er die Lage im Norden und die fehlenden Touristen meint. Auch im Fernsehen und in allen drei in englischer Sprache erscheinenden Tageszeitungen ist von den Tamil Tigers und den indischen Friedenstruppen die Rede.

2. Tag: Tropische Pflanzenpracht

Auf der Stadtrundfahrt präsentiert sich die Stadt gleich wie ich sie vor fünf Jahren schon erlebt habe: Die erdrückende Tropenluft, das unaufhörliche Hupen und ein recht geschäftiges Treiben in den Strassen, obschon es Sonntag ist.

In der Sea-Street, wo sich die Gold- und Schmuckläden vorwiegend tamilischer Besitzer befinden, sind keine Militärs oder Polizisten sichtbar. Wie immer am Sonntag sitzen die Leute vor ihren geschlossenen Läden. Keine Unruhe, keine Spannung ist zu verspüren. Ich fotografiere einen Hindutempel.

Mohammed Akbar, der Tropic-Tours-Reiseleiter, der die Weisung erhalten hat, mich auf der ganzen Reise zu begleiten, entschuldigt die relativ starke Militärpräsenz mit der bevorstehenden Parlamentsdebatte über den Autonomieplan für die Tamilen. Dass ab und zu ein Soldat an einem Gebäude steht, erscheint mir indessen nicht aussergewöhnlich.

Wir fahren entlang unzähliger Reisfelder in Richtung Kandy, schauen Wasserbüffeln zu, wie sie den Boden pflügen, beobachten die Frauen, wie sie die Büschel umpflanzen. Ich freue mich ob der Pracht der tropischen Bäume, die am Strassenrand stehen, und lasse mich schliesslich im Botanischen Garten von Kandy herumführen, um aus nächster Nähe die Keimzellen exotischer Gewürze und Früchte wie Pfeffer, Zimt, Muskat, Kiwi, Avocado, Papaya, Brotfrucht, Jackfrucht zu betrachten.

Erst vor dem Zahntempel in Kandy wird mir in schrille Erinnerung gerufen, weshalb ich eigentlich hier bin: Ein Soldat untersucht meine Fototasche nach allfälligen illegalen Utensilien.

Der Zeremonie zu Ehren Buddhas wohnen mehr Touristen als Gläubige bei.

Auch vor dem Casino wird mir die Fototasche durchwühlt. Dort wohne ich folkloristischen Darbietungen bei. Den Höhepunkt bildet der Feuerlauf, bei dem die Tänzer barfuss über die glühende Kohle hüpfen.

Wir wohnen im Hotel Citadelle, vor dreieinhalb Jahren errichtet und somit das neueste und auch das beste Haus am Platz. Direktor *Ravi Gooneratne* zeigt sich zufrieden mit dem Buchungsverlauf. Er rechnet für den November mit einer Belegung von 55 Prozent. Dies sind gleich viel wie im Vorjahr. Allerdings stehen täglich Annullierungen ins Haus, gesteht Gooneratne.

3. Tag: Kurioser Hill Club

Die Headlines der Montagausgaben des «Daily News» und des «The Island» betreffen das Urteil des Obersten Gerichtshofes über die Verfassungsmässigkeit der vom Präsidenten an die tamilische Minderheit gemachten Zugeständnisse. Daneben die Meldung, dass in einem Feuergefecht im Norden der Insel 27 Terroristen ums Leben gekommen seien, dass die «Tigers» auf der Halbinsel Jaffna ein Fahrzeug des Roten Kreuzes gekidnappt und dass die indischen Friedenstruppen bestimmte Gebiete im Osten der Insel unter ihre Kontrolle gebracht hätten.

Noch habe ich die Meldungen kaum verdaut, als mich das heftige Markttreiben in Kandy gefangen nimmt. Ein Markt dieser Lebhaftigkeit und Hektik habe ich im Innern Sri Lankas nicht erwartet. Ich suche ein «falsches» Lacoste-Shirt; umgerechnet 12 Franken scheinen mir für die Qualität doch etwas teuer.

Auf dem Weg ins 1900 Meter über Meer gelegene Nuwara Eliya, kurz Nurelia genannt, wechseln die Reisfelder bei zunehmender Höhe mit Teeplantagen ab. Auf diesen Plantagen wie auch in der Teefabrik in Labookelle, die wir besuchen, arbeiten vorwiegend aus Indien eingewanderte Tamilen.

Nurelia empfängt uns in Nebel und Regen. Die feuchte Kälte wäre nur mit einem heissen Bad zu bezwingen, doch heisses Wasser gibt es im Hotel Hill Club nur morgens zwischen halb sieben und acht Uhr sowie abends von sechs bis acht Uhr, wie Artikel 13 der Clubvorschriften besagt. «By Law No 4» – so auf einer Tafel hinter der Zimmertür zu lesen, haben die Männer während des Nachtessens Jacket und Krawatte zu tragen und die Damen müssten sich dementsprechend anziehen. Ich miete einen Schlips für fünf Ruppies. Dies sind 25 Rappen.

Hätte mich Mohammed zuvor nicht gewarnt, wäre ich vor Staunen umgefallen, als mir der Zimmerboy eine heisse Bettflasche aufs Zimmer brachte, so wie dies in diesem Hause seit Jahren Tradition sei. Ein Trinkgeld gebe ich ihm nicht, denn «Rule Nr. 42» schreibt vor, dass weder ein Mitglied noch eine andere Kategorie der Hausbewohner einem Angestellten des Clubs Geld oder andere Gratisleistungen abgeben soll. Hierzu sei an der Réception eine Box aufgestellt.

In die Gegenwart versetzt werde ich in diesem geschichtsträchtigen Haus, als ich abends vor dem wärmenden Cheminée durch schottische Emigranten erfahren muss, dass ein Bombenanschlag in Colombo um die 30 Todesopfer forderte.

4. Tag: Fehlende Militärs

«Heute werden wir wegen des gestrigen Bombanschlags Polizeikontrollen passieren müssen», sagt Mohammed. Doch auf der ganzen Strecke von Nurelia bis Hambantota sehe ich keinen einzigen Polizisten, keinen einzigen Soldaten. Und wenn es mir bis heute auf Sri Lanka einmal bange war, dann ist es jetzt im Vogelreservat Bundala, wo ich aus dem Jeep steige, um auf fünf Meter Distanz ein Krokodil zu fotografieren. Minuten später stehen wir zehn Meter vor einem Elefanten, der, sichtlich verärgert, mit seinen Gebärden uns zu verscheuchen versucht.

Das Hotel Peacock kann mich nicht begeistern. Zwar liegt es direkt am Sandstrand von Hambantota, verfügt über eine originelle Architektur und einen inmitten einer herrlichen tropischen Pflanzenpracht gelegenen Swimmingpool, doch die Einkaufsläden unter den Arkaden figurieren nur auf den Hinweistafeln. Obschon das Hotel bereits vor zwei Jahren eröffnet wurde, wartet es auf seine Fertigstellung und verbreitet eine wenig gemütliche Vorsaisonstimmung.

5. Tag: Faszinierendes Hotel

Auf der Küstenstrasse von Hambantota nach Bentota sehe ich vermehrt Militärposten beziehungsweise bewaffnete Soldaten, die auf Brücken patrouillieren. In der Universitätsstadt Matara ist sogar ein Panzerwagen zu erblicken. Die lässig herumstehenden Soldaten hinterlassen jedoch nicht den Eindruck, dass sie eine gefährliche Mission zu erfüllen hätten. Mehr faszinieren mich indessen die kuriosen Methoden der Stelzenfischer sowie die Altstadt von Galle.

Das Hotel Triton Sri Lankas einziges Resort-Hotel der Luxusklasse, ist vor allem dank seiner Architektur bekannt. Der Swimmingpool reicht bis in die offene Lobby, von dort aus gesehen grenzt der randlose Pool optisch direkt ins offene Meer. Das Hotel gefällt mir ausgezeichnet. Es gehört der Gesellschaft Aitken Spence, zu der unter anderen auch das Neptune Hotel in Beruwala und das Hill Top in Kandy zählen. Aitken Spence ist auch der Agent von Tropic Tours und Jelmoli-Reisen.

6. Tag: Bewachter Flughafen

Ein Augenschein in den Hotels Triston, Neptun, Serendib und Kosgoda erlaubt mir das Urteil, dass die Anlagen instandgestellt sind, das Personal vollzählig auf den Einsatz wartet und nur die Touristen fehlen. Noch ist Vorsaison. Der Monsun noch nicht abgezogen. Kein Tag ohne Regen. Die Belegung der Hotels bewegt sich im November zwischen 40 und 50 Prozent, um die 10 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Nachdem die Frontseiten der Zeitungen wiederum voll sind mit Meldungen über Anschläge, Morde und Erschiessungen, hoffe ich auf einen streng bewachten Flughafen. Und siehe da, er ist es auch: Kontrolle des Fahrzeuges bei der Einfahrt zum Flughafengebäude, Billettkontrolle beim Eingang, Hand-Check sämtlicher Gepäckstücke, routinemässiges Durchleuchten der Koffer, Durchlaufen der Piepsanlage und Identifikation der eingecheckten Gepäckstücke. Ich erinnere mich an einen Abflug mit El Al von Amsterdam nach Tel Aviv vor sieben Jahren.

Bereits sitze ich wiederum in der Tristar 100 der Airlanka und denke zurück an das reichbefrachtete Programm. Zum Glück ist mir nichts passiert – kein Autounfall, meine ich. *Claude Chatelain*

Die Nummer eins eines der Beach-Hotels – das Triton.

Kuriosität Stelzenfischer.

Landwirtschaft auf ceylonesisch – harte Arbeit für Mensch und Tier.

11

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHE DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

...ernehmungen und Filialen unseres Auftragge... ...sind seit vielen Jahren in der Touristikbranche ein ...riff. In das an bester Geschäftslage von Sursee ...liegene

Reisebüro

suchen wir nun die initiative

Persönlichkeit

welche selbständig und erfolgreich, mit viel Ideenreichtum und Motivation in der Lage ist, die geschätzte Kundschaft kompetent zu betreuen sowie soweit wie möglich noch auszubauen.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und der Auffassung sind, die dazu notwendigen Voraussetzungen mitzubringen, wie z. B.

- Erfahrung in der Reisebürobranche
- Vertrautheit mit den touristischen Angeboten
- Geschick in Beratung und Verkauf
- kaufmännische und Sprachkenntnisse
- Organisationstalent
- Engagement und Einsatzbereitschaft

dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto, oder rufen Sie uns an. Wir geben gerne weitere Auskunft. Diskretion ist bei uns Selbstverständlichkeit!

Assa 79-6468

riesco ag
Unternehmens- & Marketing-Beratungen
3001 Bern Falkenplatz 5 Postfach 2129 Tel. 031 23 17 77

Für unser Reisebüro am Vierwaldstättersee suchen wir eine(n)

Mitarbeiter(in)

Voraussetzungen:
- abgeschlossene Handelsschule oder KV-Abschluss
- Sprachkenntnisse (D, E, F von Vorteil)
- Einsatzfreudigkeit und Eigeninitiative

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Reisebüro zum Anker, Tony Zimmermann
6354 Vitznau

9202

Wir sind ein gut eingeführtes Reisebüro auf dem Platz Basel.

Für den Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir Verstärkung.

Unsere(n) neue(n) Mitarbeiter(in) stellen wir uns folgendermassen vor:
- 25 bis 35 Jahre alt
- initiativ
- ideenreich
- einsatzfreudig
- Fremdsprachen bewandert
- einige Jahre Erfahrung in der Reisebranche, spez. Tour Operating

Aufstiegsmöglichkeiten und den Anforderungen entsprechende Honorierung sind so selbstverständlich wie vorbildliche Sozialleistungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

Offerten unter Chiffre 1383, ASSA Schweizer Annoncen AG, Postfach 2027, 4001 Basel.

Auf Anfang März 1988 suchen wir eine(n)

Reisebüro-Mitarbeiter(in)

Möchten Sie in einem kleinen Team selbständig arbeiten? Suchen Sie eine abwechslungsreiche, herausfordernde Tätigkeit? Sind Sie kontaktfreudig, vielseitig und sprachbegabt? Haben Sie ein Flair fürs Organisieren? Ist Ihnen die gute und ehrliche Kundenberatung wichtig?

Sind Sie dazu noch ein branchenkundiger Reisefan?

Dann melden Sie sich bei uns!

WEBER REISEN THUN AG

Frutigenstrasse 24 E
Postfach
CH - 3601 Thun
Tel. 033 23 22 80
Telex 921 300

Car-Tour Thun

9264

Suchen Sie eine ausbaufähige Stelle auf der Ebene der **Geschäftsleitung?**

Wir suchen einen jungen (Idealalter 25–35 Jahre), verantwortungsbewussten, initiativen, aufgeschlossenen und einsatzfreudigen

Chef Operating

Als Mitglied der 3köpfigen Geschäftsleitung haben Sie die Möglichkeit, die Geschäftstätigkeit in allen Bereichen und Ebenen zu beeinflussen.

Die Ernennung zum Prokuristen und späteren Vizedirektor ist Bestandteil unserer Aufstiegsphilosophie.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:
- Führung und Kontrolle des Griechenland- und Zypern-Operatings (7köpfiges Verkaufsteam)
- Controlling (Verkauf, Charterbelegungen usw.)
- Kalkulationen (Katalog, Individualreisen, Gruppenreisen)
- Kontakte zu allen Vertragspartnern (Fluggesellschaften, Hotels, Agenten sowie Reisebüros)
- Allgemeines Troubleshooting im Operating

Haben Sie eine abgeschlossene Reisebürolehre und anschliessende praktische Branchen- und Führungserfahrung? Können Sie sich auf englisch und französisch gut verständigen und besitzen Sie PARS-Erfahrung? Sind Sie zudem noch interessiert, die Einführung unseres neuen, soeben installierten EDV-Systems aktiv mitzugestalten?

Absolute Diskretion zugesichert!

Zusätzlich haben wir neu die Stelle eines Stellvertreters des Chefs Operating geschaffen.

Sind Sie ein aufgeschlossener, junger (22 bis 26 Jahre), initiativer und einsatzfreudiger

Reisebürofachmann

der nach einer Einführungsphase fähig ist, unseren Chef Operating in allen Belangen des Griechenland- und Zypern-Operatings zu unterstützen?

Haben Sie eine abgeschlossene Reisebürolehre und anschliessende praktische Branchenerfahrung? Können Sie sich auf englisch und französisch gut verständigen, und besitzen Sie PARS-Erfahrung? Möchten Sie zudem bei der Einführung unserer neuinstallierten EDV-Anlage dabeisein?

Dann rufen Sie uns an, oder bewerben Sie sich schriftlich bei unserem Fräulein A. Bader. Sie gibt Ihnen auch gerne Auskunft über diese ausbaufähige und interessante Stelle sowie über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Falinda
Reiseorganisation AG
Ferienformeleins Schweiz
Postfach 7689
8180 Bülach
Telefon (01) 860 77 15

ofa 159.217.558

Möchten Sie Ihr nächstes Ziel verwirklichen?

Als weltweit tätiger Reiseveranstalter bieten wir Ihnen die Chance, die selbständige Betreuung einer ganzen Palette von anspruchsvollen Destinationen und Rundreise-Programmen in der

Planung/Einkauf

zu übernehmen. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit Aufgaben der Produktgestaltung, Verhandlungen mit ausländischen Geschäftspartnern, Mitarbeit bei der Produktion von Ferienkatalogen und Kalkulation der Preise. Damit verbunden sind regelmässige Besuche Ihrer Partner im Ausland.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit verfügen Sie über eine kaufm. Ausbildung und mehrjährige Praxis in der Reise- oder Tourismusbranche. Sie besitzen zudem ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowie gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch. Das Idealbild runden Sie ab, wenn Sie flexibel und belastbar sind sowie eine gute Portion Kreativität mitbringen.

Die **Kaderstelle** bietet das Potential für eine interessante **Karriere.**

Interessiert Sie diese vielseitige Herausforderung?

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung und sichern Ihnen volle Diskretion zu.

01 462 44 11

Imholz
Reisebüro Hans Imholz AG, Birmensdorferstrasse 108, 8036 Zürich

---

Inserieren bringt Erfolg!

Zukunftspläne?

Für einen internationalen Bereich an unserem Hauptsitz suchen wir eine(n)

Leiter(in) Buchhaltung

Sie führen selbständig Buchhaltungen von mehreren administrativ selbständigen Einheiten und stellen das Reporting an die zentrale Stelle sicher. Zur Aufgabe gehören auch die entsprechenden Abschlussarbeiten.

Wir stellen uns eine gut ausgewiesene, selbständig arbeitende Persönlichkeit mit Vordiplom eidg. Buchhalter oder längerer Erfahrung in Finanzbuchhaltung (bilanzsicher) vor. Kenntnisse in der Hotellerie sind von Vorteil.

Sie sollten Bereitschaft zu Reisetätigkeit, Flexibilität und gute Sprachkenntnisse mitbringen.

Wir freuen uns auf die Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Hotelplan
INTERNATIONALE REISEORGANISATION AG
Personaladministration
Habsburgstrasse 9
8031 Zürich

ofa 154.273.031

Auslanderfahrung
Auslandstellen
Schiffsstellen

Au pair, England, Mothers Help, Canada, Hotelfach und Schiffsstellen weltweit.

Sommersaison 1988
– Kanalinseln

Stellenvermittlungs- und Unternehmensberatungs-

büro metro
Brandschenkenstrasse 20
CH-8039 Zürich
Telefon (01) 201 41 10
V. Pfaffhauser

9135

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOI

Tourismusbranche

Nach 20jähriger erfolgreicher Tätigkeit in einer internationalen Reiseorganisation suche ich eine neue Herausforderung.

Ich bin weiblich, Anfang Vierzig, mit KV-Abschluss, Reisebüroerfahrung in fast allen möglichen Sparten, sei es Schalter, Einkauf, Verkauf, Administration, Reiseleitung.

Meine Stärken liegen an der «Front» wie z. B. Verkaufsförderung, Public Relations, Organisation und Planung.

Sollten Sie eine Position frei haben, wo selbständiges Arbeiten Voraussetzung ist und wo Fremdsprachen (D, F, E, I, Sp) angewendet werden können, würde es mich freuen, von Ihnen zu hören. Raum Zürich bevorzugt. Diskretion ist selbstverständlich Ehrensache.

Ihr Schreiben wollen Sie bitte richten unter Chiffre 9250 an hotel revue, 3001 Bern.

LIEGENSCHAFTENMARKT

Modern eingerichtetes

Reisebüro

In der Agglomeration Bern zu vermieten.

Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Sehr günstiger Mietpreis.

Offerten unter Chiffre 9249 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!

No 48
26 novembre 1987

revue touristique

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

Fusion B. Cal BA: rien n'est joué

Les termes de la nouvelle offre de British Airways dont la presse a largement fait écho ne suscitent pas exactement l'enthousiasme des responsables de B. Cal. En termes d'argent liquide cette offre est en effet inférieure de plus de 45% à l'offre initiale présentée il y a quatre mois. Par ailleurs, on a articulé le chiffre de 2000 licenciements chez B. Cal si la fusion avec BA a lieu. Enfin, l'intention de restreindre le nom de B. Cal aux opérations charter invite les responsables de B. Cal à regarder ailleurs si l'herbe est plus verte!

Entre-temps, SAS, compagnie privée à 50%, a déclaré s'intéresser à une reprise partielle de B. Cal. A l'heure où nous mettons sous presse, les termes de l'offre SAS ne sont pas encore connus. BA a déjà fait savoir qu'elle avait l'intention d'en appeler à la Monopolies and Mergers Commission au cas où B. Cal aurait l'intention de s'associer avec un transporteur étranger! Affaire à suivre donc.

N. D.

R. Hintermann quitte WLT

Après 20 ans d'activité à la tête de Wagons-Lits Tourisme en Suisse, *Rodolphe Hintermann* quitte à fin 1987 cette organisation pour ouvrir son propre bureau de travel consultant.

M. Hintermann a derrière lui une brillante carrière au service du groupe Wagons-Lits (CIWLT). Nommé chef d'agence à Montreux en 1982, il devenait 5 ans plus tard, directeur des agences de voyages Wagons-Lits en Suisse. Parallèlement au secteur du tourisme, il représentait de plus pendant ces 10 dernières années, le groupe Wagons-Lits en Suisse avec la responsabilité des secteurs ferroviaire, hôtelier et de la restauration.

En relation avec ce changement à la direction de Wagons-Lits en Suisse, une nouvelle conception de la représentation du groupe Wagons-Lits pour la Suisse est actuellement élaborée. Le successeur de Rodolphe Hintermann ne sera nommé qu'une fois établie la nouvelle structure des organes de direction. Jusque là, c'est *Roland Pochon,* chef de la production et responsable des agences de voyages suisses en remplacement de M. Hintermann, qui assurera la direction du secteur tourisme.

ump

Siège social désigné

Galileo transféré d'Amsterdam à Swindon

Le siège social du groupe informatique de réservation Galileo vient d'être désigné et sera transféré d'Amsterdam à Swindon, à 130 kilomètres à l'ouest de Londres, au printemps 1988. De nouveaux membres, Aer Lingus et TAP Air Portugal se sont joints au consortium. Ainsi le nombre de partenaires s'élève à neuf, y compris Swissair.

Actuellement, quelque 150 spécialistes des compagnies membres travaillent à Amsterdam à l'élaboration de la nouvelle société. Au printemps, ils s'installeront au nouveau siège de la société à Swindon, dans le sud-ouest de l'Angleterre. La société Galileo a loué 6700 m² pour les bureaux de tous les départements, ainsi que du terrain pour l'installation de l'ordinateur central et d'autres bâtiments. Ainsi, Galileo dispose d'un équipement adéquat pour une expansion continue dans les années 90.

Swindon, dans le Comté de Wiltshire, est à une heure de train de Londres. Swindon a connu un immense essor économique au cours des trentes dernières années et une augmentation de 67% de la population; celle-ci atteint actuellement quelque 130 000 habitants.

Nouveaux membres

La compagnie aérienne irlandaise Aer Lingus exploite une flotte de 25 avions et relie 28 destinations dans 13 pays. TAP Air Portugal dispose de 28 avions et dessert 42 villes dans 28 pays. L'adhésion de ces deux compagnies doit encore être approuvée par leurs actionnaires et leur gouvernement respectifs.

Au début juillet, Swissair a créé avec KLM, British Airways et Covia (une filiale de la compagnie américaine United Airlines), un système commun d'informatique de réservation et d'information de voyage, sous le nom de Galileo. Plus tard, les compagnies Austrian Airlines, British Caledonian et Alitalia ont rejoint le groupe. D'autres compagnies, Olympic Airways, Turkish Airlines, Icelandair et Sabena sont en cours de négociation avec le groupe Galileo. Des décisions sont attendues prochainement.

sp

Petit avion deviendra grand?

Le tout nouveau Boeing 747-400 commandé par KLM est arrivé dernièrement à Madurodam, le pendant du Swiss Miniature de Melide aux Pays-Bas. Le nouvel avion a rejoint beaucoup d'autres appareils sur une réplique en miniature de l'aéroport de Schiphol, prouvant ainsi que cette installation de divertissement est vraiment d'actualité!

rh

C'est avec des Boeing 727 et 737 (notre photo) qu'Air France dessert la ligne Genève–Paris sur laquelle on verra dès avril prochain l'introduction de l'Airbus A 320.

Objectif 1992

Air France renforce sa présence en Europe

Air France a le vent en poupe. Les résultats enregistrés au cours du premier semestre 1987 ne permettent en tout cas pas de prétendre le contraire. Par extrapolation, il y a tout lieu de penser que la compagnie bouclera le présent exercice sur un bénéfice supérieur à celui dégagé en 1986. Mais au-delà de ces chiffres, ce sont les efforts d'Air France en vue de renforcer sa présence en Europe qu'il faut retenir. Avec en perspective la fameuse échéance de 1992...

ANDRÉ WINCKLER

535 millions de francs français dont 526,6 millions de francs revenant à la compagnie aérienne Air France, tel est le bénéfice net consolidé dégagé par le groupe Air France au cours du premier semestre 1987. Alors que le chiffre d'affaires s'établissait à 15,1 milliards de francs, l'excédent brut d'exploitation a atteint 1,8 milliard de francs, soit 11,9% du chiffre d'affaires et la capacité d'autofinancement 1,5 milliard de francs, soit 10% du chiffre d'affaires. En 1986, le groupe Air France avait réalisé pour l'ensemble de l'année un bénéfice net consolidé de 576 millions de francs pour un chiffre d'affaires de 30,8 milliards de francs. En principe, le résultat global pour 1987 devrait donc être dépassé.

Antilles et Amérique du Nord: nette reprise

Bernard Teyssier et *Roger-Marc Charrat,* respectivement directeur et directeur commercial pour la Suisse, n'avaient donc pas de raison de faire la moue lors de la récente conférence de presse qu'ils ont donnée au Vietnam, fournissant au passage d'intéressants détails sur l'évolution du trafic au cours des neuf premiers mois de l'année. C'est ainsi que le trafic total d'Air France – passagers et fret confondus – a progressé de 11,6% de janvier à septembre 1987. Quant au trafic passagers, il a subi une augmentation de 12,1%. Durant cette même période Air France a transporté 10,185 millions de passagers. Le trafic kilométrique de passagers a augmenté de 12,1% par rapport à la même période de l'an passé alors que l'offre ne progressait que de 6,1% et que le coefficient moyen d'occupation des vols atteignait 69,6%, soit une hausse de 3,8%.

C'est sur la route des Antilles (+24%) que l'on note la plus forte progression. Ayant diminué pour l'Afrique et l'océan Indien, la demande s'est reportée sur les Caraïbes, lesquelles ont bénéficié de l'entrée en vigueur de nouveaux tarifs avantageux. Les vols charters de Minerve n'ont pas empêché Air France d'assurer jusqu'à 42 vols par semaine sur les Antilles qui, après avoir marqué le pas, ont repris du poil de la bête.

La spectaculaire augmentation enregistrée sur l'Amérique du Nord (+19%) s'explique aussi bien par la baisse du dollar que par l'appoint de nouvelles destinations (Miami, San Francisco). Le trafic a donc suivi l'augmentation de l'offre et, moins apeurés qu'en 1986, les Américains mêmes n'y ont pas médiocrement contribué. Trafic également en hausse en Europe (+13%) où 19 nouvelles lignes ont, il est vrai, été ouvertes.

Mais tout n'est pas cousu de fil blanc pour Air France qui a essuyé sur l'Afrique du Nord une nouvelle baisse de trafic (−10%), principalement en raison des restrictions sur l'exportation des devises imposée par l'Algérie à ses ressortissants.

La santé du marché suisse

En proie à certaines turbulences l'année précédente, le marché suisse s'est bien comporté durant les neuf premiers mois de 1987. Le taux favorable du franc suisse par rapport aux autres monnaies n'y est pas étranger. Clef de voûte de ce marché, le trafic entre la Suisse et la France a en général évolué favorablement. En tenant compte du trafic généré par la représentation d'Air France en Suisse on ne relève des baisses que sur Nice–Genève (−2%) et Nice–Zurich (−5%), alors que des augmentations sont à noter sur toutes les autres lignes, à savoir Paris–Genève (+5%), Paris–Zurich (+13%), Bordeaux–Genève (+5%), Lyon–Zurich (+10%). La grève des aiguilleurs du ciel français a certainement empêché une meilleure progression. Dans le secteur des longs courriers, les chiffres enregistrés par Air France sur le marché suisse son également très favorables: Antilles (+46%), Amérique du Nord (+43%) et Asie (+9%). Il n'y a guère que sur l'Amérique du Sud (−16%) qu'une baisse a été enregistrée, «en raison d'un manque de places» expliquent les responsables d'Air France en Suisse.

Spectaculaire extension

Mais à côté de ces chiffres positifs, il sied de mettre en relief la spectaculaire extension du réseau d'Air France, amorcée l'an dernier avec l'ouverture de sept nouvelles lignes au départ de Paris (Aberdeen, Ankara, Cork, Edimbourg, Hanovre, Luxembourg et Nuremberg) ainsi que de neuf nouvelles lignes au départ des grandes métropoles régionales. Depuis cette année de nouvelles lignes desservent, au départ de la capitale française, Brême, Bristol, Berne (Air France gère les vols Crossair au départ de Paris, ce qui leur vaut l'avantage de partir de Charles-de-Gaulle), Catane, Eindhoven, Florence, Gênes, Jersey, Linz, Lugano, Londres-Stansted, Londres-Gatwick et Shannon, sans compter les liaisons au départ de la province.

Le programme d'hiver d'Air France comprend quatre nouvelles escales. Depuis le 26 octobre le Stolport de Londres, situé à quinze minutes de taxi du centre de Londres, est relié à Paris par 32 vols hebdomadaires assurés par des Dash 7 de la Brymon Airways: un «must» pour les hommes d'affaires. Depuis le 31 octobre c'est Ouarzazate au Maroc qui est desservie chaque samedi au départ d'Orly-Sud. Par ailleurs, dès le 5 décembre prochain, Air France assurera la desserte de Philadelphie à raison d'un vol hebdomadaire du 5 décembre au 30 mars, de deux vols hebdomadaires du 31 mars au 6 juin et de trois vols hebdomadaires durant la saison d'été. Enfin, à partir du 6 décembre, St-Domingue sera reliée à Paris, chaque dimanche. A quoi s'ajoutent cinq nouvelles dessertes au départ de la province, Air France renforçant par ailleurs le programme de ses vols sur de nombreuses destinations.

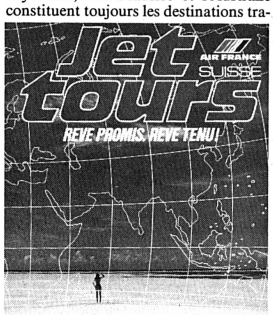
Un quadrillage systématique

Le quadrillage systématique auquel se livre Air France, principalement sur le Vieux Continent, n'est évidemment pas sans arrière-pensée. Pour la compagnie nationale française, il s'agit bien sûr de préparer au mieux l'échéance de 1992 afin d'occuper une position de pointe au moment où les possibilités d'accès aux marchés et les règles qui les régissent seront assouplies. La bataille qui fait rage maintenant déjà prélude à une guerre sans merci où les faibles seront impitoyablement éliminés. □

OFFRES / PROGRAMMES

A l'heure de la détente

Au seuil de la nouvelle saison, les nouveaux programmes de Jet Tours proposent un gigantesque choix de possibilités des séjours aux Caraïbes avec un nombre de combinés impressionnant ainsi que des durées de séjour flexibles. Le Sénégal, Sierra Leone, la Réunion, les Seychelles, l'île Maurice et l'Australie constituent toujours les destinations tra-



ditionnelles de Jet Tours. Au chapitre des nouveautés, signalons des voyages combinés Caraïbes Saint-Martin, Saint-Domingue, Haïti, Floride, permettant de se détendre dans un site balnéaire des Caraïbes et de visiter les points intéressants de la Floride. *sp*

Jet Tours Suisse, 15, rue du Cendrier, 1201 Genève

La glisse en force

L'hiver est proche. Les rendez-vous de la neige 1988 pour les fans de la glisse, du ski-balade, du ski découverte et du ski aventure vont se prendre incessament. Dans son catalogue «Hiver 1987–1988», VVF propose une gamme de séjours dans les grandes stations françaises: «la grande neige à petit prix». Les forfaits englobent le prix de la pension complète, le matériel de ski, les remontées mécani-

ques et même des cours de ski. Enfin, à l'occasion des fêtes de Noël, le moment sera venu pour passer une semaine de vacances, dans la tradition ou dans l'insolite en partageant une ambiance chaleureuse et sympathique. *sp*

VVF, 33, avenue du Maine, 75755 Parix Cedex 15 (F)

Florence à la carte

Le Ponte Vecchio, célèbre sur la planète entière, la place Michelangelo et le quartier dantesque, sans oublier l'église Santa Crocce et la chapelle des Médicis, à coup sûr Florence saura envoûter ses visiteurs. Un atout important dans le programme de Gulliver Voyages: la possibilité de réserver jusqu'à la dernière minute, et d'embarquer pour la Toscane depuis toutes les gares de Suisse. *sp*

Gulliver Voyages SA, 1–3, route d'Hermance, 1222 Vésenaz GE.

Un été sans fin pour les quatre saisons

EDEN à nul autre pareil dans l'OCÉAN INDIEN

- Seychelles
- Maurice
- Réunion
- Madagascar

AIR FRANCE Gulliver Voyages S.A.

Nouvel-an original

Les fêtes de fin d'année se veulent synonymes de qualité et de confort. Frossard Tours, le spécialiste des voyages en cars, a créé trois réveillons dans cet ordre d'idée: un Noël au château de Pizay dans le Beaujolais, un réveillon en Alsace et un autre à Barcelone. Ce dernier voyage allie la découverte de la capitale de Catalogne et de la Costa Brava. Enfin, un voyage «spécial Provence» figure également dans ce nouveau programme. Ce voyage veut faire découvrir la région d'Avignon, la Provence et la Camargue.

Frossard Tours SA, 1, rue Centrale, 1003 Lausanne.

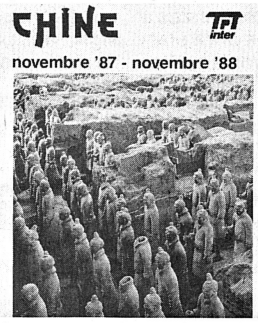
Découvertes de l'art

Aucune œuvre ne se réduit à une analyse verbale ou à une définition. Il est de l'art comme de la vie: d'abord compte la respiration, puis l'âme; à nous de chercher à en percevoir la vibration. C'est à ce type d'approche que se vouent les voyages pour l'art. Dans son nouveau programme, l'Egypte (Imhotep et Sinouhé), la Chine (Taipeh et Han), le Japon (Amida), les Etats-Unis et l'Indonésie, la Thaïlande et la Birmanie seront autant de destinations vers des itinéraires exclusifs. *sp*

Voyages pour l'art, 16, avenue Tissot, 1006 Lausanne.

Rêves chinois

Jusqu'à fin novembre 1988, Tourisme pour Tous S.A. propose d'intéressants séjours en Chine et signale une baisse



générale des prix – jusqu'à 20% – par rapport à ceux pratiqués l'an dernier: la Route du Nord vers la lointaine Ulan Bator, un circuit classique (Pékin, Canton, Shanghai, Nanjing, Suzhou, Xian), la Route de la Soie, l'Impératrice Douairière, un voyage à Lhasa, autant d'occasions de faire plus ample connaissance avec un pays aux innombrables atouts. *sp*

Tourisme pour Tous S.A., rue Haldimann 15, 1002 Lausanne.

Fêtes des voyages

Avec un slogan révélateur, «En Avent, en carMarti», l'organisation de Kallnach déploie son vaste programme – sans doute l'un des mieux étoffés de Suisse dans ce registre – de voyages et de vacances sur le thème des fêtes. Noël dans un hôtel de campagne, quelque part en Allemagne romantique, nouvel an dans un château de conte de fées, des représentations de Rigoletto et du Baron Tzigane, un séjour à Salzbourg, du shopping et du spectacle («Cats») à Hambourg... Il faut relever, cette année, la possibilité de se rendre à Nuremberg, au célèbre Marché de l'Enfant-Jésus, en car-couchettes sur 1 jour et demi, ou à Vienne, pour le Bal de l'Empereur à la Hofburg, en avion. Autre nouveauté: Noël et la St-Sylvestre à Cannes, sur la Côte d'Azur.

Décembre s'avère donc un mois plutôt chaud chez Marti dont le programme de fêtes n'est bien entendu qu'une facette d'une offre couvrant toute la saison d'hiver et le début du printemps, avec ses circuits, ses vacances blanches dans le Tyrol, ses escapades (Paris en car et en TGV, Helsinki en brise-glace, Istanbul, Nice et son Carnaval, l'Andalousie) et ses vacances thermales à Abano/Montegrotto, sans oublier ses produits ensoleillés: Costa Blanca et Sicile. *sp*

Voyages Marti SA, 3283 Kallnach. Tél. (032) 82 28 22.

Vacances blanches

Les vacances d'hiver faisant partie pour la plupart des Suisses de leurs projets de vacances, Popularis Tours a cette année augmenté ses offres de vacances de neige, en présentant dans une brochure de seize pages quatre régions de notre pays, le Valais, les Grisons, l'Oberland bernois et le Pays de Vaud ainsi que quelques stations autrichiennes. Comme nouveautés, mentionnons également les symboles «Spécial économie» et «Spécial familles» offrant une bonne vue d'ensemble aux personnes indécises. *sp*

Popularis Tours, Waisenhausplatz 10, 3001 Berne.

Nouveau salon, nouveau pari

L'an prochain, MITCAR sera suivi par MITING

Le 9e marché international du tourisme en autocar de Paris (MITCAR) avait été exceptionnellement décalé cette année d'octobre à novembre en raison de l'indisponibilité du Parc des Expositions de la Porte de Versailles aux dates habituelles. L'ensemble de la structure avait été en effet «réquisitionné» par le gigantesque salon international de la machine textile avec ses 12 000 exposants...

RÉMY R. LEROUX

MITCAR '87 s'est donc déroulé du mercredi 11 au dimanche 15 novembre. Les organisateurs, notre confrère «Bus et Car Magazine», déclarent avoir vu défiler sous contrôle informatique plus de 10 000 visiteurs professionnels autocaristes, agents de voyages et voyagistes (9000 étaient attendus) venant rencontrer un bon millier d'exposants présentant l'offre française et étrangère intéressant pour ce secteur touristique.

Le secrétaire d'Etat au tourisme, *Jean-Jacques Descamps,* l'a inauguré en personne.

Il faut rappeler par ailleurs qu'une conférence de presse pour les journaux professionnels étrangers, accompagnée d'un billet d'avion et d'un repas convivial, avait réuni dès le 3 septembre l'ensemble de la presse touristique européenne.

Un décalage positif

C'est dire que le report, dans l'ensemble, n'aura pas nui à l'efficacité du Salon. Pourtant, certains exposants, comme Pierre et Vacances, nous ont déclaré que les autocaristes avaient déjà bouclé leurs programmes d'hiver. Ils ne venaient pas alors y faire leur marché. Quant à la programmation d'été, les éléments n'en étaient pas encore disponibles.

A l'inverse, les 77 autocaristes suisses, accompagnés par *Claude Guinchard* et *Pierre-Yves David* des services officiels français du tourisme en Suisse, ont estimé les dates de 1987 meilleures. En effet, ils sont, disent-ils, alors libérés de leur arrière-saison et mieux à même de penser au futur. «C'est d'ailleurs pour cette raison qu'ils sont venus le double de l'an passé», souligne-t-on. Sans compter qu'ils ont sans doute pu continuer leur travail commencé quelques jours plus tôt au TTW de Montreux... Participation aux frais pour la visite au MITCAR '87: de l'ordre de 1000 francs français.

Innovation de l'année: les constructeurs d'autocars de grand tourisme et leurs prestataires de services étaient présents. Parmi les animations 1987, la remise en grande pompe du «Grand Prix européen du tourisme», qui est «destiné à récompenser une action ponctuelle ou une politique de promotion touristique au niveau européen». Il fut attribué pour ce millésime aux fêtes médiévales de Clare en Irlande.

Présence suisse

La Suisse présentait sur un espace de 65 m² coordonné par l'Office national suisse du tourisme en France quelques éléments de son offre. Les partenaires en étaient les offices de tourisme de Bâle, de Vaud, de Zurich ainsi que celui de Berne et du Mittelland bernois, Mövenpick et le consortium Buspartners. La surface était donc identique à l'année antérieure, souligne *Jean-Marie von Kaenel,* chef du Département promotion de l'ONST, Paris. Qui attend avec un certain enthousiasme l'ouverture l'an prochain d'un salon nouveau, MITING, lancé par le même organisateur, mais destiné au tourisme international, plutôt haut de gamme, et aux voyages de stimulation.

Jean Furet, le directeur, souligne: «Le MITCAR, c'est l'Europe. MITING, ce sera le monde.» Les exposants resteront à peu près les mêmes. Seuls les visiteurs changeront. «Si les partenaires suivent, nous espérons doubler l'espace suisse», poursuit M. von Kaenel, en perspective de «l'année France de 1989».

Nouveau salon, nouveau pari, car le marché visiteurs de cette nouvelle initiative est moins proche de la base sur laquelle repose le précédent ensemble.

Avec MITCAR '88, retour à octobre: ce sera du 19 au 22, et MITING, dans la foulée, du 23 au 25 octobre 1988. □

MITCAR: le rendez-vous par excellence des autocaristes.

La lutte s'organise

L'IATA et les faux billets

Chaque année, on estime que la perte enregistrée par les compagnies aériennes du monde entier en raison de l'émission ou de la correction de faux billets d'avions, atteint le chiffre impressionnant de 500 millions de dollars US.

Face à ce fléau, l'IATA vient de décider un certain nombre de mesures, au nombre desquelles l'instauration d'un programme de formation des employés de compagnies aériennes en la matière.

D'après un certain nombre de sondages effectués par les services de l'IATA, il semble bien que c'est avant tout dans les agences de voyages que les faux billets sont émis en général. Cela se comprend lorsque l'on sait que la plupart des compagnies aériennes disposent aujourd'hui d'un système informatique qui établit les billets selon des normes bien précises, qu'il serait bien difficile de modifier.

Barrages difficiles

Jusqu'à maintenant, et souvent en raison de l'affluence des passagers aux guichets d'enregistrement des aéroports, il était parfois difficile pour le personnel des compagnies aériennes et des aéroports de veiller aux irrégularités que tel ou tel billet pouvait présenter. A l'avenir, les choses devraient changer et c'est la dernière revue de l'IATA qui nous l'apprend, en annonçant que tout un programme «anti-fraude» a été préparé par les services concernés par ce problème.

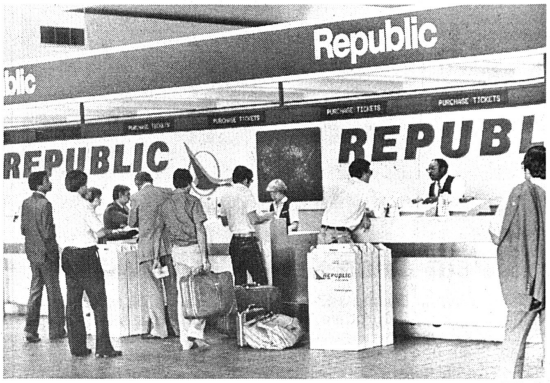
S'il est difficile d'établir avec précision l'origine d'une fraude, il est en revanche possible de la déceler. Les employés des compagnies aériennes chargés de la comptabilité, du comptoir des agences, de l'enregistrement et des services liés directement au traitement des passagers auront désormais accès à des cours de perfectionnement qui se présenteront de différentes manières: méthode à étudier directement chez soi, programme dirigé par les experts de l'IATA et proposés de cas en cas sur un plan régional, ou appliqué en collaboration avec les dirigeants de la compagnie aérienne à laquelle le personnel appartient.

Le programme

Il s'agit tout d'abord d'une présentation audio-visuelle permettant une approche précise du problème, ainsi que d'un volume «Fraud Prevention Handbook» qui est déjà disponible en anglais et en français (bientôt en espagnol), qui comprend les éléments suivants: méthodes pour détecter les fraudes de billets et de MCO (Miscellaneous Charges Orders), avec des exemples corrects et incorrects. Consultation des listes noires et comment traîter un passager qui présente un billet émis de manière frauduleuse. Liste des possibilités de sécurité pour éviter ce genre de fraudes. Précisions sur les régions du monde les plus touchées par ces problèmes.

Il est un fait que, pour l'instant du moins, seule une consultation rapide et complète de chaque billet d'avion présenté au personnel des compagnies aériennes est la seule solution pour détecter toute anomalie. Ainsi, on peut citer l'exemple d'un titre de transport émis à Londres mais dont le départ du voyage doit avoir lieu à Quito. Sur le même billet, le montant du prix du voyage est précisé en dollars US seulement et pas en livres sterling. L'inscription «first class» est également erronée, ce détail constitue l'une des fraudes les plus courantes. La date et le numéro des vols restent «open», le paiement est toujours indiqué «cash» et enfin la numérotation citant l'origine du billet par le transporteur ne peut être fournie que par un office de vente d'une compagnie aérienne et non par un agent de voyages!

Il s'agit là de quelques exemples sommaires, mais qui permettent déjà de se faire une idée des nombreuses subtilités utilisées par certains bureaux de voyages peu scrupuleux qui, malheureusement, existent dans le monde. *René Hug*



L'affluence des passagers au guichet d'enregistrement rend difficile le contrôle des billets. A l'avenir, les choses devraient changer.

Voir... et savoir

Un pacte à la française entre culture et tourisme

Culture-Tourisme, Tourisme-Culture unis pour le meilleur... Pour une meilleure promotion. Ainsi en a voulu le Gouvernement français en élaborant une convention destinée à conserver et faire connaître le patrimoine aux public français et étrangers.

Cette convention vient d'être signée par *François Léotard,* ministre de la culture, et *Jean-Jacques Descamps,* secrétaire d'Etat chargé du tourisme.

Un mois après cet accord avait lieu à Brive (Corrèze), les 6 et 8 novembre, la foire du Livre. L'une des plus célèbres manifestations littéraires en France accordant une place importante à la littérature touristique. L'abondance de la production avait déjà en 1986 décidé la FNOTSI/Fédération nationale des offices de tourisme et syndicats d'initiative, présidée par *Pol Caste,* à créer un prix du Guide touristique.

Actuel

Cette année, avec plus de 130 auteurs présentés, l'évolution de la foire de Brive illustre bien la politique du gouvernement dans le sens d'une plus grande synergie «culture-tourisme». Le jury l'a confirmé en récompensant le Guide des Musées de France de *Pierre Cabanne* chez Bordas. «Un choix d'actualité pour un livre qui symbolise bien le lien étroit entre ces deux domaines», commente *Joachim Murat,* président de l'Association nationale des offices de tourisme étrangers et président du jury.

Un an après l'apparition de la littérature touristique à la foire de Brive, les auteurs, mais également les genres se multiplient dans les stands: guides, romans, documentaires, études... Cette diversité a permis aux organisateurs d'inaugurer cette année, deux autres prix: Littérature & Tourisme – décerné à *Louis Lucéra* pour «Mes Rayons de Soleil» – et Dépliant touristique – remis à une association du Doubs pour une étude sur fiches présentant la Vallée de La Loue.

Le succès des prix de littérature touristique et l'affluence des auteurs de cette spécialité incitent la FNOTSI à prévoir pour 1988 un stand réservé au tourisme.

api

A la découverte des Comores

Une destination inconnue du grand public

Découverte des Comores. C'était le thème du workshop organisé à Paris, récemment, par la chaîne nationale Comotel. Découverte d'une nouvelle destination, d'un nouveau produit quasiment inconnu du grand public, malgré la proximité des Seychelles et de l'île Maurice.

«Proximité, mais originalité», explique *Marc Boucher,* le directeur général de Comotel, «puisque loin des préoccupations de la mode et des stations ‚mondaines', les Comores se caractérisent par le dépaysement.»

Celui-ci est d'autant plus appréciable que le tourisme y est encore très faible: 1000 visiteurs en moyenne par an. Il est vrai que la capacité hôtelière des Comores reste limitée, avec 140 chambres au total réparties sur 5 unités.

Beaucoup à faire

C'est dire que beaucoup reste à faire... et c'est ce que se sont dit les 5 principaux partenaires réunis pour ce workshop au Novotel-Les-Halles. Trois voyagistes français: MVM, Jet Tours et Africatours. Deux transporteurs: Air France et Air Comores. On organise la destination. Première étape, un réceptif capable de répondre à la demande croissante de séjours sur les îles. Comotel est déjà en place depuis 1982, année pendant laquelle l'Etat comorien a consenti d'importants investissements en apportant 51% du financement de la chaîne, 49% proviennent de capitaux français dont ceux de Novotel.

La future chaîne Socotel entreprise par des investisseurs sud-africains, viendra prochainement compléter le parc hôtelier avec la construction d'une nouvelle unité et le réaménagement de l'Itsandra qui appartient au Royal Orchid. Mais, l'un et l'autre projet rencontrent des difficultés financières.

L'année prochaine, un nouveau réceptif, Comortours, devrait se mettre en route grâce aux Fonds européens d'aide au développement.

api

Swissair baisse les prix

Le 15 janvier 1988, Swissair introduira des tarifs spéciaux, avec des réductions allant jusqu'à 18%, pour les voyages en Extrême-Orient. Les nouveaux tarifs PEX seront appliqués sur les vols à destination de Bangkok, Singapour, Kuala Lumpur, Jakarta, Pékin, Hong-kong, Manille et Taipeh.

Un billet en classe économique au départ de la Suisse pour Hong-kong, par exemple, coûtera fr. 2199 (au lieu de fr. 2675 auparavant).

Les tarifs PEX sont soumis à des conditions spéciales; ils doivent encore être approuvés par les gouvernements des pays desservis. Les réservations peuvent être faites dès maintenant.

Des tarifs PEX pour Seoul et Tokyo sont déjà entrés en vigueur le 1er octobre 1987. En même temps, le tarif normal en classe économique a été abaissé de 4% pour ces destinations.

sp

Souvenirs canadiens

Canadian Airlines vient récemment d'organiser un voyage d'études au Canada, à l'intention des agents de voyages romands. De gauche à droite: Frédéric Schmid, Trans Continental, Genève, Isabelle Ottiger, TCS, Genève, Fred Offermann, Thomas Cook, Genève, (ensuite 3 figures en bronze à Vancouver), Corina Marti, Atelier du Voyage, Lausanne, Marie-Françoise Malavallon, Danzas, Genève, Thierry Robbe-Grillet, Wagons-Lits, Genève, Philippe Zurbuchen, Wagons-Lits, Fribourg. A genoux à gauche: Silvia Scheiwiller, Canadian Airlines, Zurich, à droite: Claudette Bays, Kuoni, La Chaux-de-Fonds.

L'Angleterre conserve un charme désuet assez reposant. *Photo N. Davidson*

Soleil, culture et détente

Les nouveaux programmes Danzas

Spécialiste des programmes en liberté pour individualistes exigeants, Danzas a récemment sorti une nouvelle offre élargie proposant notamment Venise, Florence et Budapest. Comme à l'accoutumée, les programmes Danzas se signalent par l'absence de contraintes multiples, dans le Midi en particulier.

NATACHA DAVIDSON

Etablis en collaboration avec les compagnies aériennes les plus cotées, tous les programmes s'entendent par vols de ligne. La principale nouveauté de la saison est transalpine.

Venise en hiver

La Cité des Doges fait rêver, ce n'est pas nouveau: il y a des siècles que ça dure! La Sérénissime possède il est vrai tout ce qu'il faut pour séduire le visiteur le plus rétif à toute parcelle d'histoire de l'art. Venise, c'est avant tout une atmosphère unique conférée par les canaux, l'absence de circulation automobile, les lacis de ruelles, les petits bistrots et les Vénitiens aussi bien que par les somptueux palais et églises dont la ville n'est certes pas avare. Venise c'est la nostalgie d'un monde en perdition où chaque façade lézardée occasionne un étrange pincement au cœur. Venise c'est encore – entre autres – l'écrin de nombreuses œuvres de ces géants que furent Le Tintoret, Le Titien ou Véronèse sans oublier ce sculpteur de génie que fut Canova.

Danzas propose quatre jours à Venise dans des hôtels de diverses catégories dès 735 francs vols Crossair via Lugano, assistance et transfert à l'hôtel, logement et petit déjeuner.

Rome, Florence et Budapest

Dans le cadre des programmes Intermezzo établis en collaboration avec Alitalia, Danzas a modifié la palette de ses hôtels romains pour incorporer trois nouveaux établissements: l'Academia, hôtel de 2e classe très bien situé à deux pas de la Fontaine de Trévi; le Flora, hôtel de 1re classe situé dans la partie supérieure de la via Veneto et l'Ambasciatori Palace, hôtel traditionnel de luxe sur la via Veneto. Autre innovation de ce programme italien: Florence à la carte, pour un séjour dont la durée est établie au gré du vacancier. De Rome à Rome par autocar. Au départ de Rome également, le circuit Naples, Sorrente et Capri est maintenu.

Jusqu'ici Budapest constituait une extension du programme Vienne uniquement. Désormais, Budapest est une destination individuelle reliée à Genève par vols Swissair (via Zurich), aller le jeudi, retour le dimanche. On saisit cette occasion pour rappeler que Budapest est l'une des villes les plus romantiques d'Europe. Ceux qui le souhaitent peuvent aussi combiner la capitale hongroise avec celle de l'Autriche, le programme combiné restant valable tout comme Vienne toute seule.

Les classiques

Pour ses autres programmes, Danzas renouvelle son offre classique à destination de nombre de villes européennes et de lieux de villégiature au climat doux même en hiver. C'est le cas de la Costa del Sol où Danzas propose divers hôtels de haut de gamme – notamment le fameux Byblos Andaluz et ses forfaits golf ou thalassothérapie. Au départ de Malaga, le circuit d'une semaine en Andalousie est particulièrement apprécié en hiver.

Dans le programme Madrid et Barcelone, on trouvera également un circuit d'Andalousie de quatre jours au départ de Madrid. En direction du nord, Danzas propose toujours Londres, avec d'excellents hôtels comme le Ramada, le St. Ermin's ou encore le Meridien Piccadilly. Extensions possibles à destination de Manchester, Aberdeen, Edimbourg et Glasgow. En Allemagne, Danzas propose toujours Munich et Hambourg, la première pour ses riches traditions et la seconde pour son port et son centre-ville construit entre l'Elbe et l'Alster. Enfin, on rappellera ici que Danzas est le grand spécialiste de la Côte d'Azur. Départs quotidiens par Air France, séjours à la carte à l'hôtel à Nice, Cannes ou Menton, en appartement à Nice, Antibes/Juan-les-Pins et Cannes.

Danzas maintient aussi son offre Passeport pour Monte-Carlo comprenant les vols Genève–Nice et retour, les transferts par hélicoptère entre Nice et Monte-Carlo, le logement dans de très beaux hôtels et les entrées dans les principaux centres d'attraction de Monaco.

Danzas possède une offre très complète pour l'Australie, à découvrir en avion ou par divers transports terrestres. L'Australie connaît un succès de plus en plus grand auprès du public suisse et la flexibilité du programme Danzas permet de visiter le continent «down under» de bien des façons. Par ailleurs, en collaboration avec Lavanchy Voyages, Tourisme pour tous et Wagons-lits tourisme, Danzas propose cinq villes à la carte aux Etats-Unis et au Canada: New York, Boston, Chicago, Montréal et Toronto. Les vols Swissair sont particulièrement avantageux et les hôtels dans toutes ces villes affichent des prix reflétant la baisse du dollar.

Selon le même principe et avec les mêmes partenaires, Danzas propose une nouveauté: trois villes sud-américaines à la carte. Rio de Janeiro, Sao Paulo et Buenos Aires, vols Swissair. Pour Rio, le vol seul revient à 2039 francs et pour Buenos Aires à 2284 francs. A relever, outre une offre d'hôtels dans les trois villes, diverses possibilités pour la visite du Brésil avec le très avantageux Brazil Air Pass. □

Le sud de l'Espagne reste très apprécié l'hiver en raison de la douceur du climat. *Photo N. Davidson*

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Freitag, 27. November 1987

«Totes Meer»/Das Tote Meer
(FS2 17.30–18.00 Uhr)

«Türkei»/Die Bagdadbahn – Eine Zugfahrt durch die unbekannte Türkei
(S3 21.45–23.15 Uhr)

«Salzburg»/Salzburg Blues
(FS1 23.50–00.15 Uhr)

Samstag, 28. November

«Ägypten»/Geschenk des Nils
(B3 14.35–15.20 Uhr)

«Kleinasien»/Eine Reise nach Kappakokien
(ZDF 16.40–17.15 Uhr)

«Ägypten»/Streifzug durch die ägyptische Wüste
(B3 18.00–18.45 Uhr)

«Ägypten»/Aktuelles aus Politik und Kultur
(B3 19.00–19.45 Uhr)

«Türkei»/Wintertage in Senpinar, Länder/Menschen/Abenteuer
(S3 19.30–20.15 Uhr)

Sonntag, 29. November

«Araber»/Wir Araber
(DRS 12.10–12.55 Uhr)

«Thann»/Thann und sein gotisches Münster – eine Stadt im Elsass
(S3 20.15–21.00 Uhr)

«Sowjetunion»/Haben Sie eine Genehmigung? Beobachtungen in Leningrad und Moskau
(S3 21.00–21.45 Uhr)

Montag, 30. November

«Adenau»/Allerhand Leute
(ARD 16.25–17.15 Uhr)

Dienstag, 1. Dezember

«Amazonas»/Abenteuer Amazonas
(FS1 20.15–21.00 Uhr)

Mittwoch, 2. Dezember

«Indien»/Nag Panchmi, der Tag der Schlange, Giftige Götter Indiens
(ARD 16.00–16.45 Uhr)

«Grönlandfahrer»/Historische Landschaften, die Grönlandfahrer von Föhr
(B3 16.45–17.30 Uhr)

Freitag, 4. Dezember

«Lappland»/Nach dem Sündenfall – Situation der Rentierhalter in Lappland
(S3 20.15–21.00 Uhr)

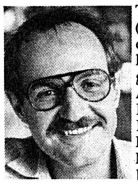
«Brasilia»/Das Monster vom Reissbrett
(B3 22.35–23.35 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «Tele» (Programmänderungen vorbehalten).

PERSONEN · FIGURES

Beim Zürcher Reisebüro ABC, das zur Jelmoli-Gruppe gehört, wird die Lehrtochter **Karin Graf** bald die dienstälteste Mitarbeiterin sein. Die bisherige Geschäftsleiterin **Marlis Krüger** hat nach ihrer Kündigung den Arbeitsplatz bereits verlassen und bezieht ihre Ferien. Zusammen mit der Lehrtochter hält derzeit **Giovanna Inzerillo** die Stellung, aber auch sie wird Ende dieses Monats die Firma verlassen. **Max Gross,** der von Jelmoli-Reisen als Filialleiter für Buchs vorgesehen war und Marlis Krüger interimsweise bei ABC-Reisen vertreten hat, ohne dass die ABC-Mitarbeiter hätten wissen dürfen, dass er nach Buchs gehen soll, wird weder bei ABC noch bei Jelmoli bleiben, auch er hat Ende letzter Woche gekündigt.

★



Thomas Bolliger (Bild) ist Inhaber der Aktienmehrheit der neugegründeten RMR AG Neuhausen. Die bisherige Besitzerin des Reisebüros, Rolf Meier Reisen, bleibt mit einer Minderheitsbeteiligung von knapp der Hälfte Partner des Unternehmens.

Gegen aussen sollen Erscheinungsbild, Geschäftspolitik, ja sogar der Name Rolf Meier Reisen gleich bleiben. RMR und somit Thomas Bolliger zeichnet verantwortlich für das Tour Operating für Zypern, Malta, Irland und die Kanalinseln.

Eine breitere Abstützung des Unternehmens von Rolf Meier mit Reisebüro und Verkehrsbüro in Schaffhausen sowie eine langfristige Nachfolgeplanung waren Grund für diese Änderung.

★

Ab Dezember 1987 gehört **Michel M. Favre,** Direktionspräsident von American Express Travel Related Services Schweiz, zusätzlich der Geschäftsleitung von American Express Europe Ltd. – EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) an. Mit dieser Berufung in das europäische Führungsgremium mit Sitz in London wird der Schlüsselfunktion des Schweizer Marktes Rechnung getragen.

★

Verena Tanner (Filialleiterin), **Marguerite Leemann** und **Karin Daeppen,** beide Ferienberaterinnen, führen das zweite Esco-Reisebüro in Zürich. Dieses eröffnete am 12. November an der autofreien Linth-Escher-Gasse 8 und ersetzt das frühere Etagenbüro an der Stockerstrasse und ergänzt somit die seit drei Jahren bestehende Esco-Filiale am Bahnhofplatz 1.

★

Marc Meister öffnete im Oktober Swissconsult in Barcelona. Swissconsult ist tätig auf den Gebieten Marketing, Verkaufsförderung, Public Relations und Consulting für die Hotel- und Touristikindustrie. Es ist das erste rein schweizerische Unternehmen in diesem Sektor in Spanien. Die Aktivitäten basieren auf einem 3-Säulen-Konzept: lokales Marketing- und Verkaufsbüro für die iberische Halbinsel, für ausländische Anbieter, Marketing, Verkaufsförderung und PR für spanische Anbieter im europäischen Markt sowie Consulting für die spanische Stadthotellerie. Marc Meister kommt aus Bern, war bis 1986 bei Railtour Suisse tätig, bevor er sich auf diesen Sektor spezialisiert hat. Swissconsult hat seine Büros an der Muntanya 3–5 in 08690 Sta Coloma de Cervello, Barcelona.

Neu im VZR

An der Generalversammlung der Vereinigung Zürcher Reisebüros wurden folgende Firmen als neue Mitglieder aufgenommen:

Aktivmitglieder: Dorado-Reisen AG (Thalwil), Reisebüro Harry Kolb AG (Kilchberg), Köchli-Reisen AG (Dielsdorf), Travel Bee (Fällanden).

Passivmitglieder: Ibusz Switzerland (Zürich), Dynaconsult AG (Ebmatingen). Die weiteren Aufnahmegesuche mussten zurückgestellt werden, da die betreffenden Firmen noch nicht drei Jahre bestehen, wie dies für eine Aufnahme gemäss den Statuten der VZR erforderlich ist. *FG*

Galileo zieht um

Der Hauptsitz des Reisevertriebssystems Galileo wird im Frühling von Amsterdam nach Swindon, 130 Kilometer westlich von London, verlegt.

Zurzeit arbeiten über 150 Fachkräfte aller Partnergesellschaften in Amsterdam am Aufbau des neuen Unternehmens. Sie werden im Frühling an den neuen Hauptsitz in den Südwesten Englands nach Swindon umziehen. Die Galileo Holding hat dort für alle Abteilungen 6700 Quadratmeter Bürofläche und zusätzliches Land für das gemeinsame Computerzentrum und weitere Bauten gemietet. *pd*

Bruno Franzen als «Party»-Gastgeber

Morgen Freitag strahlt das Fernsehen DRS *Kurt Aeschbachers* fünfte «Party» aus. Gastgeber ist *Bruno Franzen,* Chef von Interhome.

Eigentlich erstaunlich, dass das Fernsehen auf Bruno Franzen kam, wird er doch nicht in den Zeitungen und Magazinen herumgereicht wie seine «Party»-Vorgänger *Bernadotte, Hayek,* «Schwarzwald-Klinik»-Produzenten oder *Simone Estes.*

Geschmeichelt

«Etwas geschmeichelt war ich schon», gibt er unumwunden zu, «als am 8. September ein Einladungsbrief von Aeschbacher kam!» Dummerweise hatte sich Franzen zuvor noch nie eine «Party» angeschaut, doch mit derjenigen bei Simon Estes konnte er sich nachträglich noch ins Bild setzen.

Ein erstes persönliches Gespräch mit Aeschbacher und Produzent *Toni Wachter* brachte es an den Tag: gesucht für diese Live-Sendung werden keine Heroen, sondern bekannte und interessante Zeitgenossen, und das ist Franzen allemal. «Unser Produkt ist auf den Mann von der Strasse zugeschnitten», erklärt er, und so steht denn auch der Erfolg von Interhome im Mittelpunkt der Fragen. Getragen wird er zu einem grossen Teil von der bereits 1969 in Betrieb genommenen EDV-Anlage, die mit aller Konsequenz die Praxis dieses Dienstleistungsunternehmens prägt.

Franzen und Familie werden diese Tage vor der Sendung kaum mehr vergessen. Am Sonntag wurde zu Hause in Volketswil gefilmt, am Montag in der Interhome, und vom Mittwoch an werden gut 30 Tonnen Ware im und rund ums Haus abgeladen. Lampenfieber? «Das habe ich nicht. Ich bin schlagfertig genug!» *US*

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique
téléphone (031) 507 222
Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng (MK). Gottfried F. Künzi (GFK). Claude Chatelain (CC). Alexander Künzle (APK). Sam Junker (SJ). Aldo Marzorati (AM).

Rédaction de Zurich:
Franz Gubser (FG), tél. (01) 311 53 67.

Collaborateurs extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Berne. Sybill Ehmann (SE), Francfort. Tony Häusler (TH), New York. Kurt Metz (MC), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MH), Zürich. Kurt Riedberger (KR), Zürich. Walter Senn (WS), Zürich. Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD). Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Renzo Lorenzetti, resp.
Promotion-vente: Dora Beer-Artoni.

Vente des annonces/
Annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1111 St-Saphorin-sur-Morges,
téléphone (021) 71 11 20

Adresse pour la rédaction et l'édition (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléx 912 185 htr ch
téléfax 3/2 (031) 46 23 95
vidéotex *6660#

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT, Swiss Congress HSMA (Swiss Chapter), Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET, Food & Beverage Managers Association FBMA, Swiss International Hotels, Association suisse des chargés de voyages d'affaires, American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter), Carpartenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

AGENDA

Workshops

4.–5.12.	Esco-Agenten-Meeting, Meiringen
10./11./15./16.12.	Kreuzfahrten-Zentrale, Bern
12.12.	Handelsschule KV Aarau, Workshop Europa/Mittelmeerländer/Charter, 09.10 Uhr
1988	
9.1.	Handelsschule KV Aarau, Workshop Südamerika, 09.10 Uhr
12.1.	Imholz, Hotel Hilton, Basel, 18.15 Uhr
13.1.	Airtour Suisse, Zürich, morgens
14.1.	Airtour Suisse, Zürich, morgens
14.1.	Imholz, Hotel International, Zürich, 18.15 Uhr
15.1.	Airtour Suisse, Bern, morgens
15.1.	Imholz, Hotel La Comanella, Lugano, 18.15 Uhr
15.1.–17.1.	Kanada-Seminar 1988, Hotel Viktoria-Jungfrau, Interlaken
18.1.	Imholz, Hotel Bellevue, Bern, 18.15 Uhr
19.1.	Airtour Suisse, Lausanne, morgens
19.–21.1.	Kuoni, Egerkingen, Mövenpick
20.1.	Imholz, Kursaal Casino Luzern, 18.15 Uhr
22.1.	Kuoni, Genf, Noga Hilton, morgens
22.1.	Hotelplan, Nova Park, Zürich, 08.30 Uhr
25.1.	Popularis/Marti/ Kreuzfahrtenzentrale/ CIS, Luzern 09.00 Uhr
26.1.	Hotelplan, Hilton, Basel, 08.30 Uhr
26.1.	Popularis/Marti/ Kreuzfahrtenzentrale/ CIS, Zürich 09.00 Uhr
26.1.	Travac/Western/ATS, Bern, 11.00 Uhr
26.1.	Imholz, Hotel Bad Horn, Bad Horn, 18.15 Uhr
27.1.	Popularis/Marti/ Kreuzfahrtenzentrale/ CIS, Bern 09.00 Uhr
28.1.	Popularis/Marti/ Kreuzfahrtenzentrale/ CIS, Lausanne 09.00 Uhr
29.1.	Hotelplan, Astoria, Luzern, 08.30 Uhr
29.1.	Popularis/Marti/ Kreuzfahrtenzentrale/ CIS, Basel 09.00 Uhr
01.2.	Imholz, Hotel Illpark, Feldkirch, 18.15 Uhr
02.2.	Hotelplan, Continental, Lausanne, 08.30 Uhr
02.2.	Travac/Western/ATS, Luzern, 11.00 Uhr
03.2.	Hotelplan, Ramada, Genf, 08.30 Uhr
03.2.	Travac/Western/ATS, Basel, 11.00 Uhr

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss. Unter der Nummer Telefax 3/2 (031) 46 23 95 können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.

hotel+touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch

HQD
HELGA Q. DELGADO
Sales & Marketing Services

Erreichen Sie den Fernen Osten zum Inlandtarif

Informationen, Anfragen und Reservierungen durch
Tel. (01) 361 77 13
Stampfenbachplatz 4
8006 Zürich
Tx 56 983 SONG
Fax (01) 214 62 03

Ihre Partner für Tours, Sightseeings, Hotelreservierungen, Beach Holidays etc. in

Singapore/Malaysia
Orient Vacations Tour & Travel

Indonesien
P. T. Smailing Tours & Travel

Thailand
East West Express Co. Ltd.